LINDT & SPRÜNGLI

Geschäftsbericht 2022

MAÎTRE CHOCOLATIER SUISSE DEPUIS 1845

Credo

Wir sind eine internationale Firmengruppe und als führendes Unternehmen im Premium-Schokoladenmarkt anerkannt.

Wir wollen mit herausragenden Leistungen weltweit die Chancen im Markt nutzen. Wir kennen die Bedürfnisse, die Gewohnheiten und das Verhalten unserer Konsumentinnen und Konsumenten. Dieses Bewusstsein ist die Grundlage für die Entwicklung neuer, innovativer Produkte und Dienstleistungen im Bereich der obersten Qualitäts- und Wertstufe. Wir werden niemals Kompromisse eingehen, welche die Produktqualität, die Präsentation oder die Herstellungsmethoden beeinträchtigen.

Unser Arbeitsumfeld fördert das langfristige Engagement der besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir fördern, anerkennen und belohnen das individuelle Engagement, die persönliche Initiative und die Führungskompetenzen auf allen Stufen der Organisation. Wir legen die Basis für Vertrauen, Fairplay und Freude an der Zusammenarbeit, indem wir die persönlichen Eigenschaften jedes Einzelnen respektieren. Teamgeist in allen Disziplinen und Geschäftsbereichen ist Voraussetzung für den Ausbau unserer Unternehmensgemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam den Erfolg anstrebt. Wir setzen uns ein für die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und fördern das Verständnis zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen durch kollegiale Zusammenarbeit.

Die Partnerschaft mit unseren Konsumentinnen und Konsumenten, Kunden und Lieferanten führt zu Anerkennung und gegenseitigem Erfolg.

Unser Verständnis für die Bedürfnisse unserer Konsumentinnen und Konsumenten und für die Ziele und Strategien unserer Kunden und Lieferanten erlaubt den Ausbau einer gegenseitig erfolgreichen und langfristigen Partnerschaft.

Wir wollen mit der Umwelt und den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, sorgfältig und gewissenhaft umgehen.

Die Sorge um unsere Umwelt spielt eine immer grössere Rolle in all unseren Entscheidungsprozessen. Wir begegnen den Bedürfnissen der Gemeinschaften, in denen wir leben, mit Respekt und Verantwortung.

Die Erfüllung unserer Verpflichtungen garantiert unseren Aktionärinnen und Aktionären ein langfristig attraktives Engagement und die Unabhängigkeit unseres Unternehmens.

Wir wollen unsere Zukunft selbst gestalten. Dieses Bekenntnis zur Eigenständigkeit und Unabhängigkeit offenbart sich in unseren überdurchschnittlichen Leistungen.

Wichtigste Kennzahlen

Erfolgsrechnung

		2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	CHF Mio.	4 970,2	4 585,5	8,4
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	1 017,7	921,5	10,4
in % des Umsatzes	%	20,5	20,1	
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	744,6	644,9	15,5
in % des Umsatzes	%	15,0	14,1	
Reingewinn	CHF Mio.	569,7	490,5	16,1
in % des Umsatzes	%	11,5	10,7	

Bilanz

		2022	2021	Veränderung in %
Bilanzsumme	CHF Mio.	7 945,1	8 956,1	–11,3
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 889,8	3 024,8	–4,5
in % der Bilanzsumme	%	36,4	33,8	
Anlagevermögen	CHF Mio.	5 055,3	5 931,3	–14,8
in % der Bilanzsumme	%	63,6	66,2	
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	1 967,2	2 246,8	–12,4
in % der Bilanzsumme	%	24,8	25,1	
Eigenkapital	CHF Mio.	4 400,6	5 223,6	–15,8
in % der Bilanzsumme	%	55,4	58,3	

Geldfluss

		2022	2021	Veränderung in %
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	756,0	826,8	–8,6
in % des Umsatzes	%	15,2	18,0	
Investitionsausgaben in Sachanlagen/immaterielle Anlagen/Nutzungsrechte[1]	CHF Mio.	229,9	240,8	–4,5
in % des operativen Cash Flow	%	30,4	29,1	

1 Die Position «Investitionsausgaben für Nutzungsrechte» beinhaltet Zahlungen, die vor Leasingbeginn getätigt wurden, und im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden.

Mitarbeiter

		2022	2021	Veränderung in %
Durchschnittlicher Personalbestand		14 466	14 135	2,3
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	343,6	324,4	5,9

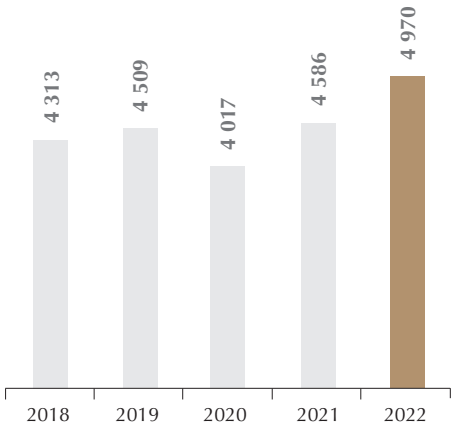
Kennzahlen der Aktien

		2022	2021	Veränderung in %
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS[1]	CHF	2 416	2 049	17,9
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS[1]	CHF	3 206	3 453	–7,2
Dividende je Aktie/10 PS	CHF	1 300[2]	1 200	8,3
Payout Ratio	%	54,6	59,3	
Eigenkapital je Aktie/10 PS	CHF	18 662	21 818	–14,5
Schlusskurs NA 31.12.	CHF	95 000	122 200	–22,3
Schlusskurs PS 31.12.	CHF	9 430	12 630	–25,3
Börsenkapitalisierung per 31.12.	CHF Mio.	22 678,9	30 035,2	–24,5

1 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.
2 Antrag des Verwaltungsrats.

Gruppenumsatz

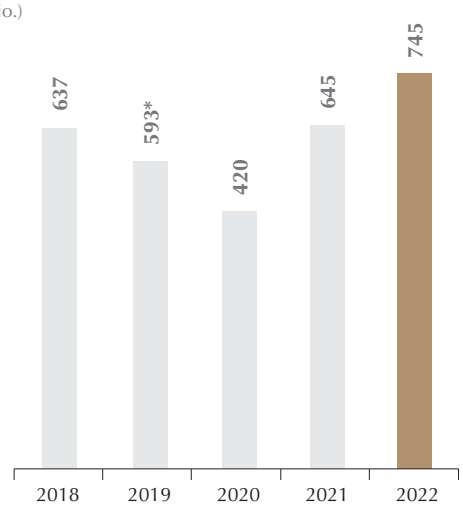
(CHF Mio.)



Organisches Wachstum:	5,1%	6,1%	–6,1%	13,3%	10,8%

Operatives Ergebnis (EBIT)

(CHF Mio.)



in % des Umsatzes:	14,8%	13,2%	10,5%	14,1%	15,0%

* Beinhaltet einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.

Inhalt

2 **Aktionärsbrief**
8 **Märkte**
26 **Global Retail**
30 **Corporate Governance**
52 **Vergütungsbericht**
73 **30 Jahre Wachstum**

103 **Finanzbericht der Lindt & Sprüngli Gruppe**
110 **Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung**
150 **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**
156 **Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG**
162 **Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven**
164 **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

168 **Fünf-Jahres-Überblick**
170 **Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe**
172 **Informationen**

Unsere Berichte sind online verfügbar unter:

Geschäftsbericht
https://reports.lindt-spruengli.com/geschaeftsbericht-2022

Nachhaltigkeitsbericht ab Juni 2023 verfügbar
https://www.lindt-spruengli.com/sustainability/reports

Aktionärsbrief 2022

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Lindt & Sprüngli Gruppe stellt ihr erfolgreiches Geschäftsmodell erneut unter Beweis und schliesst in einem äusserst anspruchsvollen Geschäftsjahr mit einem sehr guten Ergebnis ab. Die Umsätze konnten in allen drei Marktregionen über unseren Erwartungen gesteigert werden, und wir gewannen infolgedessen Marktanteile in allen strategisch wichtigen Märkten. Damit gelang es Lindt & Sprüngli, die führende Position im global wachsenden Premium-Segment weiter auszubauen. Die unerwarteten Kostensteigerungen wurden grösstenteils durch Massnahmen zur Effizienzsteigerung aufgefangen, sodass auch die gesteckten Profitabilitätsziele in diesem herausfordernden Umfeld erreicht wurden. Lindt & Sprüngli erzielte einen Gruppenumsatz von CHF 4,97 Mrd., was einem sehr erfreulichen organischen Wachstum von 10,8% entspricht. Aufgrund der Aufwertung des Schweizer Frankens beläuft sich die Umsatzsteigerung in der Heimwährung auf 8,4%. Das gute Gesamtergebnis unterstreicht erneut, dass unsere auf Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie auch in einem schwierigen Marktumfeld sehr robust ist. Die grosse Leistung unserer rund 14 000 engagierten Kolleginnen und Kollegen sorgte rund um den Globus dafür, dass wir stets in der Lage waren, unseren Konsumentinnen und Konsumenten unsere Produkte in konstant hoher Qualität anzubieten und gemeinsam die Welt mit Schokolade zu verzaubern.

Lindt & Sprüngli verzeichnete zu Beginn des Jahres dank Lockerungen der gesundheitsbedingten Restriktionen stärkere Kundenfrequenzen in den eigenen Lindt Shops und ganz besonders im wiedererstarkenden Global Travel Retail. Nach dem Abflauen der Pandemie war es für unsere Chocolate Advisors in den Lindt Shops eine besondere Freude, wieder im direkten täglichen Kontakt mit unseren Konsumentinnen und Konsumenten zu stehen und deren Begeisterung erleben zu dürfen. Mit der Rückkehr zur Normalität konnte das Verschenken von Schokolade wieder vermehrt im Familien- und Freundeskreis und in der Saison an Geschenkanlässen zelebriert werden. Davon profitierte unsere wichtigste Produktlinie Lindor, die mit ihren vielfältigen feinen Füllungen und den hochwertigen Geschenkpackungen im vergangenen Jahr zweistellig zulegen konnte. Die Entwicklung unseres weiteren Key Franchise Excellence verlief auf weiterhin konstant hohem Niveau. Im wichtigen Saisongeschäft zu Ostern und Weihnachten entwickelten sich die Umsätze dank unserer hochwertigen Artikel sehr erfreulich, was einmal mehr unsere strategische Ausrichtung auf Premium-Schokolade bestätigt.

Die zunächst generell positive Konsumentenstimmung trübte sich im Verlauf des Geschäftsjahrs in einigen Märkten ein. Davon betroffen waren in erster Linie europäische Länder, in denen der Krieg in Osteuropa, die Energiekrise und die Inflation zu einem vorsichtigeren Kaufverhalten führten. Die Stimmung der Konsumenten in Nordamerika ist dagegen weiterhin robust. Dank der Premium-Positionierung unserer Marke Lindt sind wir überzeugt, dass sich unsere Konsumentinnen und Konsumenten besonders in diesen Zeiten weiterhin den kleinen Luxus eines Stückchens feiner Schokolade im Alltag gönnen werden.

Im vergangenen Jahr wurden unsere Marken Lindt, Ghirardelli und Russell Stover durch kontinuierlich hohe Investitionen in klassische TV-Werbung wie auch in digitale Medien rund um den Globus gestärkt. Auf Basis des beschriebenen Marktumfelds, innovativer Produktlancierungen, gesteigerter Werbeinvestitionen und des kontinuierlichen Ausbaus der Online-

Dr. Adalbert Lechner, CEO, und Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident der Lindt & Sprüngli Gruppe, zu Besuch im Lindt Home of Chocolate in Kilchberg, Schweiz.

und Offline-Distributionskanäle erzielte die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Umsatz von CHF 4,97 Mrd. (Vorjahr: CHF 4,59 Mrd.), was einem organischen Wachstum von 10,8% entspricht. Währungseffekte, insbesondere die Abschwächung des Euro wie auch des britischen Pfunds, führten zu einem leicht tieferen Ausweis in Schweizer Franken von 8,4%. Das operative Ergebnis (EBIT) steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um gute 15,5% auf CHF 744,6 Mio., was einer EBIT-Marge von 15,0% entspricht (Vorjahr: CHF 644,9 Mio. und 14,1%). Als Reingewinn resultieren für das Geschäftsjahr 2022 CHF 569,7 Mio. (Vorjahr: CHF 490,5 Mio.), womit die Umsatzrendite bei 11,5% liegt. Der Free Cashflow beträgt CHF 526,1 Mio. und die Cashflow-Marge 10,6%. Dieses ausgezeichnete Resultat verdanken wir einmal mehr allen unseren Mitarbeitenden, die mit ihren grossen Anstrengungen und mit einem unvergleichbaren Teamgeist die aussergewöhnlichen Herausforderungen des vergangenen Jahres gemeistert haben.

Die guten Umsatzergebnisse der Lindt & Sprüngli Gruppe werden gleichermassen von allen drei Ländersegmenten gestützt. Wobei «Europa» nach wie vor die umsatzstärkste Region ist, dicht gefolgt von «Nordamerika» und vom stark wachsenden Segment «Rest der Welt».

Das Segment «Europa» erzielte einen Umsatz von CHF 2,30 Mrd. (Vorjahr: CHF 2,33 Mrd.), was aufgrund der Währungseffekte in Schweizer Franken zwar einen marginalen Rückgang darstellt, tatsächlich aber einem organischen Wachstum von 5,3% entspricht. In Europa sind nach wie vor Deutschland, Frankreich, UK und Italien die wichtigsten Märkte mit gutem Wachstum auf einer hohen Umsatzbasis. Hervorzuheben sind auch die Märkte Ost- und Nordeuropa, die sich durch zweistellige Wachstumsraten auszeichnen. Aufgrund des leidvollen Krieges in der

Ukraine entschied Lindt & Sprüngli, das über die letzten Jahre erfolgreich aufgebaute Geschäft in Russland mit einem Beitrag zum Gesamtumsatz von rund einem Prozentpunkt komplett aufzugeben und die Niederlassung zu schliessen.

Das Segment «Nordamerika» erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von CHF 2,03 Mrd. (Vorjahr: CHF 1,69 Mrd.), was einem organischen Wachstum von bemerkenswerten 15,7% entspricht. Lindt & Sprüngli wuchs im grössten Schokoladenmarkt der Welt – den USA – wiederum überproportional zum Gesamtmarkt und konnte die Marktanteile markant steigern. Unsere Strategie, die Konsumenten in Nordamerika für das Erlebnis einer qualitativ hochwertigen Premium-Schokolade zu begeistern, zahlt sich aus. Allen voran trafen unser Bestseller Lindor sowie die neu im Markt eingeführte Milchschokoladen-Linie Gamme Bleue den Geschmack der Konsumenten. Neben sehr erfreulichen Volumensteigerungen ist es auf der Basis einer weiterhin guten Konsumentenstimmung gelungen, die Verkaufspreise in konstruktiven Gesprächen mit unseren langjährigen Handelspartnern an die steigenden Kosten anzupassen. Sämtliche fünf Tochtergesellschaften in Nordamerika – inklusive Russell Stover – konnten als Folge im vergangenen Jahr zweistellige Wachstumsraten verzeichnen.

Das Segment «Rest der Welt» erreichte einen Umsatz von CHF 646 Mio. (Vorjahr: CHF 568 Mio.) und verzeichnete damit mit 16,6% das stärkste organische Wachstum. Das gute Resultat wird von allen Märkten getragen. Hervorzuheben sind hier Brasilien, Japan und China, die alle zweistellige Zuwachsraten verzeichneten. In Brasilien und Japan expandierte Lindt & Sprüngli erfolgreich mit der Eröffnung von weiteren Lindt Shops. Die Tochtergesellschaft in China machte weitere Fortschritte auf den Online-Kanälen und konnte insbesondere die Position im stationären Handel mit zusätzlichen Distributionspartnern ausbauen. In Australien, dem umsatzstärksten Markt in diesem Segment, haben sich besonders die Lindt Shops weiter positiv entwickelt. Das Global-Travel-Retail-Geschäft litt in den vergangenen Jahren stark unter den Restriktionen im Reiseverkehr. Umso mehr freut es uns, dass im Zuge der wieder steigenden Fluggastzahlen unsere Verkäufe im Duty-Free-Kanal markant zulegen konnten.

«Ich durfte Lindt & Sprüngli als CEO in einer hervorragenden Verfassung von meinem Vorgänger Dr. Dieter Weisskopf übernehmen. Auf dieser Basis bin ich sehr optimistisch, dass wir unsere ambitionierte globale Wachstumsstrategie umsetzen können.»

Dr. Adalbert Lechner, CEO Lindt & Sprüngli Gruppe

Der Bereich Global Retail ist deutlich zweistellig gewachsen. Da in den meisten Teilen der Welt die Covid-Restriktionen sukzessive gelockert wurden, durften wir wieder zahlreiche Konsumentinnen und Konsumenten in unseren eigenen Shops begrüssen und erzielten entsprechende Umsatzsteigerungen. Mit der Eröffnung neuer Läden haben wir die Expansion unseres Retail-Geschäfts weiter vorangetrieben. Besonders stolz sind wir über die Wiedereröffnung des komplett überarbeiteten Flagship-Stores von Ghirardelli, der am traditionellen Standort in

San Francisco eine vielbesuchte Touristenattraktion darstellt. Der Bereich Global Retail geht aber weit über den stationären Handel hinaus: Mit unserem Omnichannel-Ansatz bedienen wir auch rein digitale oder hybride Kanäle wie eigene E-Shops, Online-Marktplatzkonzepte bis hin zu Liefer-Apps. Massgeschneiderte Konzepte für Corporate Gifting oder Teleshopping komplettieren das Angebot. Welche Bestell- oder Zahlungsmethode der Konsument auch immer bevorzugt, ob er die Waren nach Hause liefern lässt oder lieber im Geschäft abholt: Lindt & Sprüngli bietet ihm ein nahtloses Einkaufserlebnis über alle Kanäle hinweg.

«Für das Privileg, dass ich die lange Erfolgsgeschichte von Lindt & Sprüngli auf dem Weg zur globalen Nummer 1 im Premium-Schokoladensegment steuern und gestalten durfte, bin ich dankbar. Bei unserem neuen CEO Adalbert Lechner sehe ich das Unternehmen in den besten Händen.»

Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident der Lindt & Sprüngli Gruppe

Die Bilanz der Gruppe steht weiterhin auf einem sehr soliden Fundament. Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2022 liegt bei 55,4% (Vorjahr: 58,3%). Dank dieser Basis, kombiniert mit der ausgesprochen positiven Entwicklung unserer Resultate, kann Lindt & Sprüngli die Aktionärinnen und Aktionäre erneut mit einer gesteigerten Dividende am Unternehmenserfolg beteiligen. Der Verwaltungsrat wird an der 125. Ordentlichen Generalversammlung vom 20. April 2023 eine Ausschüttung von CHF 1 300 (Vorjahr: CHF 1 200) pro Namenaktie und CHF 130 (Vorjahr: CHF 120) pro Partizipationsschein beantragen. Bei dieser Erhöhung der Dividende um CHF 100 respektive CHF 10 handelt es sich um die 27. kontinuierliche Steigerung der Ausschüttung in Folge.

Das 2021 gestartete Rückkaufprogramm von Namenaktien und Partizipationsscheinen im Umfang von CHF 750 Mio. wurde im Juni 2022 abgeschlossen. Insgesamt wurden dabei 629 Namenaktien und 65 014 Partizipationsscheine zurückgekauft. Angesichts der weiterhin sehr starken Bilanz hat der Verwaltungsrat der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG entschieden, ein erneutes Rückkaufprogramm im Umfang von bis zu CHF 1 Mrd. zu starten. Dieses Programm hat am 2. August 2022 begonnen und dauert bis längstens 31. Juli 2024. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden bereits 200 Namenaktien und 23 100 Partizipationsscheine zurückgekauft.

Die angespannte Lage auf den Beschaffungsmärkten hielt auch im Geschäftsjahr 2022 an. Preissteigerungen durch Lieferengpässe als Folge der wieder anziehenden Nachfrage nach den pandemiebedingten Lockdowns wurden durch den massiven Anstieg der Energiepreise aufgrund des Ukraine-Kriegs verstärkt. Für Lindt & Sprüngli verursachte dies nicht nur höhere direkte Energiekosten, sondern auch steigende Preise bei Rohstoffen mit energieintensiver Produktion. Vorrangig sind hier Verpackungsmaterialien und Milchpulver zu nennen. Aber auch die Preise für Zucker legten stark zu, während die Kosten für Kakaobohnen und -butter dank einer guten Einkaufspolitik stabil blieben. In diesem anspruchsvollen Umfeld ist es

Lindt & Sprüngli gelungen, einerseits die Versorgungssicherheit aller Produktionsstätten zu gewährleisten. Andererseits konnten die Kostensteigerungen durch Effizienzverbesserungen in Produktion und Organisation weitgehend kompensiert werden, mussten aber auch teilweise mittels Preiserhöhungen an die Konsumentinnen und Konsumenten weitergegeben werden.

Verantwortungsbewusstes Handeln, insbesondere wenn es um unseren wichtigsten Rohstoff Kakao geht, hat für uns oberste Priorität. Deshalb haben wir unsere Nachhaltigkeitsbemühungen weiter vorangetrieben. Nachdem wir im Jahr 2020 den Meilenstein erreicht hatten, 100% der Kakaobohnen nachhaltig zu beschaffen, arbeiten wir nun daran, den Anteil an nachhaltig beschaffter Kakaobutter zu erhöhen. Zusätzlich wurden weitere Kakaoherkunftsländer in das Lindt & Sprüngli Farming Program aufgenommen. Das Unternehmen arbeitet weiter an der Reduktion seiner Treibhausgasemissionen. Deshalb haben wir 2021 zum ersten Mal unsere vollständige CO_2-Bilanz erfasst und planen, im Jahr 2023 unsere Science Based Targets (SBT) bekannt zu geben. Davon ausgehend wird das Unternehmen seine Roadmap zur Reduktion der Treibhausgasemissionen entwickeln und Massnahmen zu deren Verringerung erarbeiten.

Nachhaltiges Wirtschaften bedarf einer langfristigen Perspektive. Das Denken in langen Zyklen, Verlässlichkeit und Kontinuität sind unverzichtbar, wenn ein Unternehmen über Jahrzehnte erfolgreich sein will. Lindt & Sprüngli darf von sich behaupten, dass es in den vergangenen 30 Jahren auf eine durchaus bemerkenswerte Erfolgsgeschichte zurückblicken kann, die nur durch langfristige strategische Überlegungen und Kontinuität in der Führung möglich war. In unserem Fokuskapitel ab Seite 73 blicken wir auf die vergangenen 30 Jahre zurück und wagen einen Ausblick in die Zukunft von Lindt & Sprüngli.

Im vergangenen Jahr haben wir erneut bewiesen, dass bei Lindt & Sprüngli Kontinuität und Veränderung aufeinander abgestimmt sind. Dr. Dieter Weisskopf übergab nach 28-jähriger Tätigkeit – zunächst als CFO und in den vergangenen sechs Jahren als CEO – die Verantwortung an Dr. Adalbert Lechner, der ebenfalls auf 30 Jahre Erfahrung als Führungskraft für Lindt & Sprüngli zurückblicken kann. Die Übergabe erfolgte per 1. Oktober 2022 reibungslos, und Adalbert Lechner übernimmt die Firma operativ und strategisch in optimaler Verfassung. Der Verwaltungsrat dankt Dieter Weisskopf für seine Verdienste und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit ihm als stellvertretendem Präsidenten im Verwaltungsrat. Wir wünschen Adalbert Lechner viel Erfolg bei der Weiterentwicklung von Lindt & Sprüngli.

Ohne engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ein CEO nichts erreichen. Die Unternehmensführung von Lindt & Sprüngli darf sich glücklich schätzen, dass sie auf über 14 000 kompetente Mitarbeitende in der ganzen Welt bauen kann. Sie sorgen jeden Tag dafür, dass unsere Konsumentinnen und Konsumenten nur Produkte von hoher Qualität geniessen und wir mit unseren Partnern vertrauensvoll und langfristig zusammenarbeiten. Deshalb möchten wir uns bei den Mitarbeitenden von Lindt & Sprüngli für ihr grosses Engagement bedanken. Sie haben unter anspruchsvollen Bedingungen das Unternehmen erneut so erfolgreich gemacht.

In den vergangenen Jahren ist es uns trotz eines sehr volatilen Umfelds gelungen, unser Geschäft stetig und erfolgreich auszubauen. Lindt & Sprüngli hat sich auf sämtliche globalen Herausforderungen der Märkte agil und effizient eingestellt und diese in Zusammenarbeit mit

unseren Partnern und Kunden gemeistert. Wir stellen uns darauf ein, dass die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – geprägt von hoher Inflation und starker Volatilität – in den meisten Märkten anhalten werden. Wir werden in diesem Umfeld an unserer langfristigen Strategie unverändert festhalten. Dank weiterhin hoher Werbeinvestitionen, Produktneuheiten, hoher Qualität und unserer Positionierung im Premium-Segment sowie der profunden Kenntnisse der Konsumentenbedürfnisse sind wir zuversichtlich, auch diese Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können. Für 2023 halten wir an unserer mittel- bis langfristigen Zielsetzung eines organischen Wachstums von 6 bis 8% pro Jahr sowie einer kontinuierlichen jährlichen Verbesserung der operativen Marge von 20 bis 40 Basispunkten fest. Zugleich arbeiten wir darauf hin, dass wir uns auch in Zukunft über dem Marktwachstum entwickeln und damit unsere Marktanteile stetig steigern werden.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wir schätzen Ihre Loyalität zu Lindt & Sprüngli sehr und bedanken uns, dass Sie uns in einem herausfordernden Umfeld weiterhin die Treue gehalten haben. Wir freuen uns, dass wir weiterhin auf Sie zählen können, ganz besonders aber darauf, dass wir Sie an unserer Generalversammlung wieder persönlich begrüssen dürfen. Diese findet erstmals wieder in Präsenz am 20. April 2023 an unserem traditionellen Veranstaltungsort im Kongresshaus in Zürich statt.

Ernst Tanner
Exekutiver Verwaltungsratspräsident

Dr. Adalbert Lechner
CEO Lindt & Sprüngli Gruppe
(seit 1. Oktober 2022)

Dr. Dieter Weisskopf
CEO Lindt & Sprüngli Gruppe
(bis 30. September 2022)

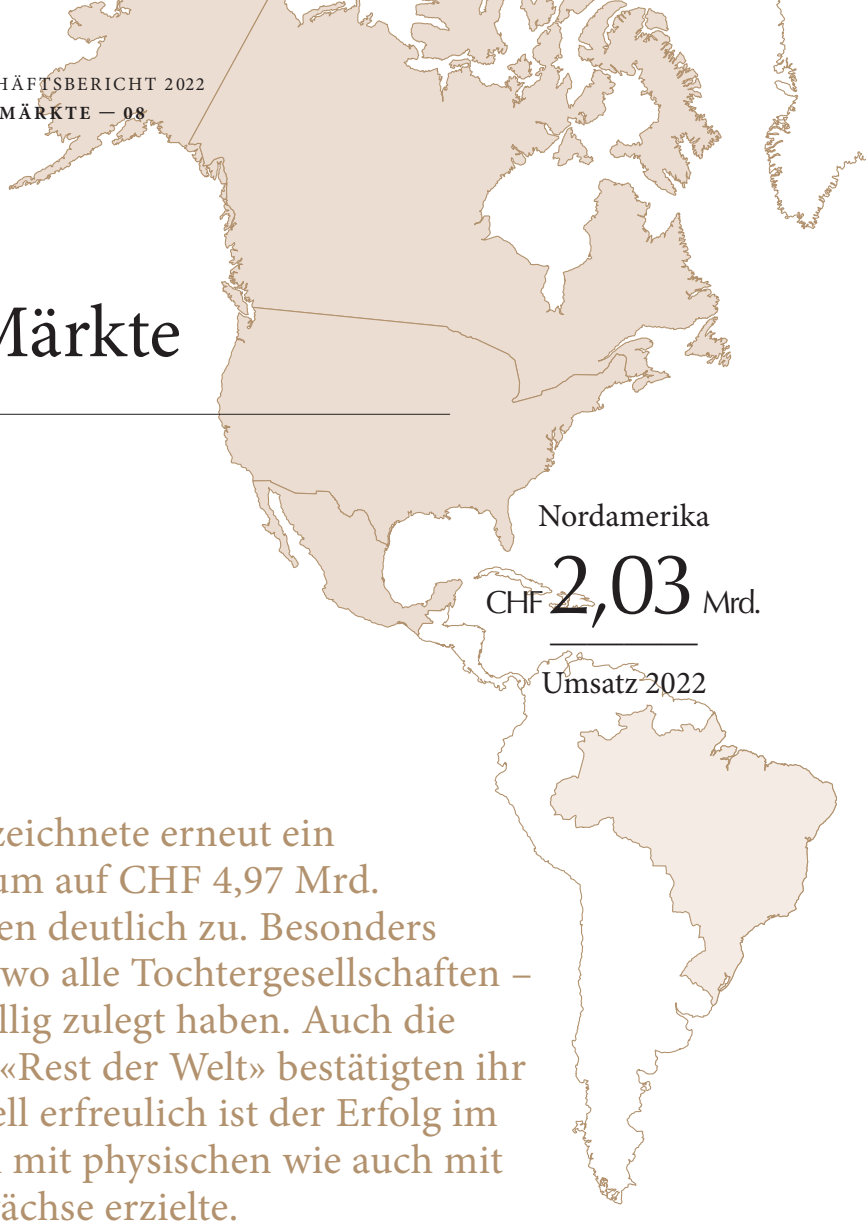
Europa
Nordamerika
Rest der Welt

Märkte

Lindt & Sprüngli Gruppe

CHF 4,97 Mrd.

Umsatz 2022



Nordamerika

CHF 2,03 Mrd.

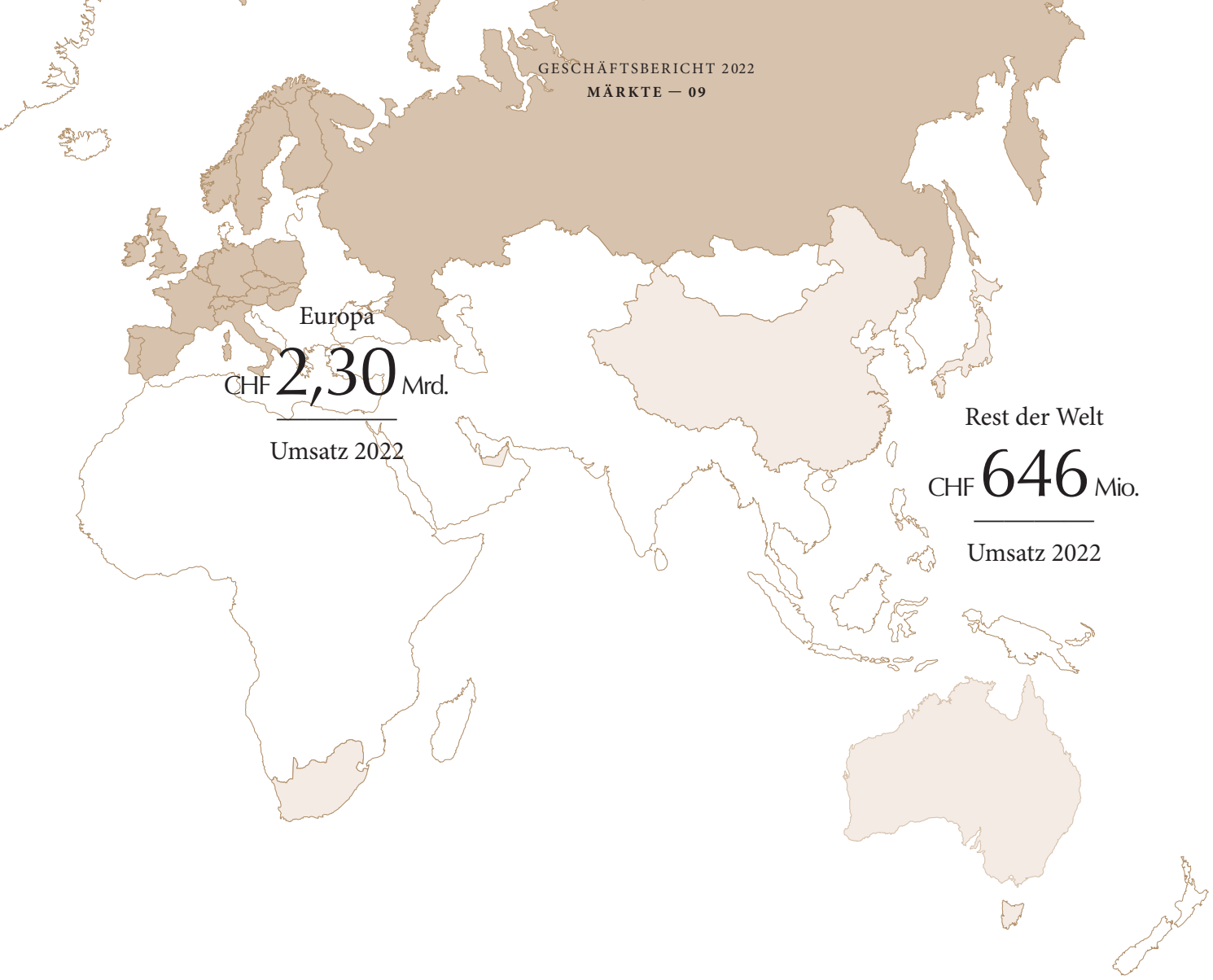
Umsatz 2022

Die Lindt & Sprüngli Gruppe verzeichnete erneut ein erfreuliches zweistelliges Wachstum auf CHF 4,97 Mrd. Alle geografischen Segmente legten deutlich zu. Besonders hervorzuheben ist Nordamerika, wo alle Tochtergesellschaften – inklusive Russell Stover – zweistellig zulegt haben. Auch die Wachstumsmärkte des Segments «Rest der Welt» bestätigten ihr grosses Zukunftspotenzial. Speziell erfreulich ist der Erfolg im Bereich Global Retail, der sowohl mit physischen wie auch mit digitalen Lindt Shops grosse Zuwächse erzielte.

Das Geschäftsjahr 2022 war – einmal mehr – sehr anspruchsvoll. Während die schrittweise Lockerung der Gesundheitsvorschriften zunächst Anlass zu Optimismus gab, führte der Krieg in der Ukraine mit seinen Folgen für Energiepreise, Inflation, Wechselkurse und Konsumentenstimmung zu neuen Herausforderungen. In diesem erschwerten Umfeld erzielte die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Gruppenumsatz von CHF 4,97 Mrd., was einem organischen Wachstum von 10,8% entspricht.

In allen Regionen zeigte das Key Franchise Lindor sehr starke Umsatzzahlen und stellt damit weiterhin die wichtigste Produktgruppe in unserem Portfolio dar. Die zunehmende Bewegungsfreiheit ermöglichte wieder mehr soziale Kontakte, den Besuch von Freunden, gemeinsame Familienfeiern an den wichtigen saisonalen Anlässen zu Ostern und Weihnachten oder das persönliche Überreichen eines kleinen Dankeschöns. All dies sind Anlässe, feine Lindor Pralinés in exklusiven Geschenkverpackungen zu überreichen und mit unseren Schokoladen seine Liebsten zu verzaubern.

Die Excellence Linie entwickelte sich im Vergleich zum starken Wachstum der Vorjahre etwas verhaltener. Unsere Tafelschokoladen wurden in den Lockdowns vorwiegend zum Eigenkonsum gekauft und waren daher besonders gefragt. In vielen Märkten ist der Trend zu dunklen Schokoladen mit hohem Kakaoanteil allerdings ungebrochen. Gerade in Ländern, in deren eigener Schokoladenkultur bisher einfachere Schokoladen dominieren und Produkte auf Schweizer Produktionsniveau eine neue Qualitätsstufe darstellen, finden die Konsumentinnen und Konsumenten auch über das intensive Schokoladenerlebnis dunkler Tafeln den Weg zu unseren Marken.



Saisonale Umsätze nahmen – ebenfalls infolge der wiederbelebten sozialen Kontakte – deutlich zu. Sowohl an Ostern wie auch an Weihnachten waren unsere Produkte, vom Lindt Goldhasen bis zur Lindor Kugel, gefragt, um Freunde und Familie mit einer Aufmerksamkeit zu erfreuen. Der Absatz entwickelte sich über sämtliche Distributionskanäle sehr erfreulich. Eine sehr deutliche Wiederbelebung verzeichneten wir jedoch online und offline in unseren Lindt Shops in aller Welt. Die Umsätze zeigen deutlich, dass die Konsumentinnen und Konsumenten den persönlichen Kontakt, die grosse Auswahl, das persönliche Markenerlebnis in den exklusiven Lindt Shops vermisst hatten und Nachholbedarf bestand. Das digitale Shopping-Erlebnis haben wir mit 13 neu lancierten E-Shops bedient und in diesem Bereich weiterhin kontinuierliches Wachstum generiert.

Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des vergangenen Jahres leisteten die Mitarbeitenden in Beschaffung, Produktion und Logistik. Trotz teils unsicherer Rohstoffverfügbarkeiten und Transportkapazitäten ist es uns stets gelungen, die Kunden mit ausreichend Produkten zu versorgen. Obwohl mit Effizienzsteigerungen einiges ausgeglichen werden konnte, war es nicht möglich, die inflationsbedingten Kostensteigerungen vollständig zu kompensieren. Die Marktpreise für viele Rohstoffe, Verpackungsmaterialien, aber auch für die Logistik sind gestiegen, sodass in einigen Regionen die Preise moderat angepasst werden mussten. Die dennoch gestiegenen Umsatzzahlen bestätigen unsere Einschätzung, dass unsere Konsumentinnen und Konsumenten für ihre Lieblingsschokolade eine angemessene Preissteigerung akzeptieren und unseren Marken weiterhin treu sind.

CHF 2,30 Mrd.

Umsatz 2022

Europa

Im grössten Segment «Europa» erreichte Lindt & Sprüngli einen Umsatz von CHF 2,30 Mrd. und ein organisches Wachstum von 5,3%. Der Markt Schweiz ist auf hoher Basis überproportional gewachsen, Deutschland bleibt weiterhin der Markt mit dem grössten Umsatzvolumen.

Schweiz

Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG

407 Mio. CHF
Umsatz inkl. Export (Global Travel Retail und Distributoren)

+15,1% Wachstum

Der Markt Schweiz, worin auch die Geschäfte mit Travel-Retail-Kunden und Distributoren gebucht sind, hat seinen Umsatz im Jahr 2022 um erfreuliche 15,1% auf CHF 407 Mio. gesteigert. Dieses Wachstum war auf breiter Front von verschiedenen Effekten getrieben: Im eigenen Retail sahen wir die Rückkehr zu alter Stärke, da insbesondere der Umsatz mit Touristen zurückgekehrt ist. Hier freuen wir uns besonders über bemerkenswerte Umsätze im weltweit grössten Lindt Shop im Lindt Home of Chocolate in Kilchberg. Zur Umsatzsteigerung trug auch bei, dass wir auf wichtige Trends setzen wie das Konsumentenbedürfnis nach dem portionierten Genuss zwischendurch. Hierfür bieten wir unsere Lindt Squares an, die um die Geschmacksrichtung Dark Caramel Sea Salt erweitert wurden. Ein weiterer wichtiger Trend sind vegane und zuckerreduzierte Produkte. Dem tragen wir mit zwei neuen Sorten unserer Milchschokoladenlinie Rechnung. Für das nach wie vor stark wachsende Key Franchise Lindor wurde die limitierte Edition Raspberry & Cream lanciert, die zur erfolgreichsten Sonderedition wurde, die es jemals gab. Für das Weihnachtsgeschäft, das ebenso wie Ostern sehr erfreulich verlaufen ist, haben wir ein Produkt für die junge Zielgruppe entwickelt: Der Teddy-Adventskalender war nicht nur mit kleinen goldenen Teddys gefüllt, sondern bot via QR-Code hinter jedem Türchen noch einen Film über die Weihnachtszeit bei der Teddy-Familie. Dieses Produkt wurde zielgruppengerecht vor allem auf den Social-Media-Kanälen beworben. Auf Online-Vertriebskanälen hat Lindt & Sprüngli – vor allem mit starken Osterumsätzen – zugelegt. Im Detailhandel ist Lindt & Sprüngli ebenfalls gut gewachsen. Hier haben wir erstmals für ein volles Geschäftsjahr die Umsätze mit dem neuen Kunden Migros in den Büchern. Auf Basis der positiven Umsatzentwicklung baute die Marke Lindt ihre Führungsposition auf dem heimischen Schokoladenmarkt klar aus.

Deutschland

Chocoladefabriken
Lindt & Sprüngli GmbH

734 Mio. EUR
Umsatz

+6,1% Wachstum

Der Markt Deutschland erzielte eine organische Umsatzsteigerung von 6,1% auf EUR 734 Mio. Highlight des Jahres war im deutschen Markt das 70-Jahr-Jubiläum des Lindt Goldhasen, das mit einer glitzernden Sonderedition gefeiert wurde. Diese besondere Auflage unseres ikonischen Produkts trug dazu bei, die Marktführerschaft im Ostermarkt auf höchstem Niveau zu halten. Die Umsätze der Lindor Pralinés entwickelten sich ebenfalls positiv und so leistete dieses Key Franchise erneut den grössten Wachstumsbeitrag. Damit bleibt Lindt die Nummer 1 im Pralinés-Segment in Deutschland. Zu dieser Entwicklung trug die Einführung der Geschmacksrichtung Lindor Double Chocolate bei, deren guter Start durch umfangreiche Werbemassnahmen unterstützt wurde. Wie in anderen Märkten ist auch in Deutschland ein gegenläufiger Effekt zu den beiden Vorjahren zu beobachten, die von der Pandemie bestimmt waren. Produkte, die häufig verschenkt werden – wie Lindor –, legten zu, während der Verkauf von Tafelschokolade leicht rückläufig war. Die Konsumentinnen und Konsumenten kauften weniger für den Eigenbedarf, jedoch mehr für Geschenkanlässe. Dies beobachten wir besonders im Detailhandelskanal, der ein gutes Wachstum verzeichnete. Noch besser haben sich die eigenen Shops entwickelt, da die Konsumentinnen und Konsumenten wieder verstärkt das persönliche Einkaufserlebnis gesucht haben und damit die Besucherfrequenzen angestiegen sind.

Frankreich

Lindt & Sprüngli SAS

408 Mio. EUR
Umsatz
+2,6% Wachstum

Im Markt Frankreich erreichte Lindt & Sprüngli einen Umsatz von EUR 408 Mio., was einem organischen Wachstum von 2,6% entspricht. Lindt ist die einzige unter den grossen Marken, die im sonst schrumpfenden Schokoladenmarkt gegen den Trend wächst und so Marktanteilsgewinne erzielt. Dank innovativer Massnahmen zur Verkaufsunterstützung im Einzelhandel verzeichnete Lindt & Sprüngli ein aussergewöhnlich gutes Oster- und Weihnachtsgeschäft. Am Valentinstag waren es die Pralinés von Lindt, mit denen man geschätzte Menschen verwöhnte. Dass mit entsprechenden Werbemassnahmen die Sichtbarkeit der Marke zu diesem Anlass erhöht wurde, zahlte sich in guten Umsätzen aus. Während die Nachfrage für Tafelschokoladen in Pandemiezeiten auf einem absoluten Hoch war, ging sie im Gegenzug zu den steigenden Lindor Verkäufen etwas zurück. Trotzdem bleibt Lindt bei Tafelschokoladen die Nummer 1 und sicherte sich durch weiteres Wachstum bei Lindor die Position als Nummer 2 bei den Pralinés sowie im Gesamtmarkt für Schokolade. Die Konsumentinnen und Konsumenten kehrten 2022 wieder verstärkt in den stationären Einzelhandel zurück, dennoch ist unser Marktanteil auf allen Online-Kanälen gestiegen.

Italien

Lindt & Sprüngli S.p.A.

277 Mio. EUR
Umsatz
+6,4% Wachstum

Der Markt Italien erzielte einen Umsatz von EUR 277 Mio., was einem organischen Wachstum von 6,4% entspricht. Diese Entwicklung wurde von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Die Fusion von Lindt & Sprüngli Italien mit Caffarel hat die Erwartungen mehr als erfüllt und bildet nun eine schlagkräftige integrierte Organisation in allen Handelskanälen, sowohl im traditionellen Detailhandel wie auch in unseren eigenen Lindt Shops. Damit baut Lindt & Sprüngli in Italien den Marktanteil weiter aus, stärkt seine Position im Premium-Segment und ist nun der führende Schokoladenanbieter im traditionellen Detailhandel. Das Umsatzwachstum war vom Grosshandel und vor allen Dingen von den eigenen Shops getrieben. Das bestätigt auch die Entscheidung aus dem vergangenen Jahr, die Ladengeschäfte eines bisherigen Vertriebspartners zu übernehmen. Diese wurden integriert und erzielten so an besten Verkaufslagen eine erhöhte Sichtbarkeit mit entsprechenden Umsatzsteigerungen. Wichtigstes Produkt ist und bleibt Lindor, das insbesondere in aufwendigen Geschenkverpackungen begehrt war und gemeinsam mit dem Goldhasen zu einem sehr guten Ostergeschäft beigetragen hat. Die Marke Excellence hat ihre Führungsposition bei dunklen Schokoladen gestärkt und unter anderem mit der neuen Excellence 70% Delicato – die weniger Bitterstoffe enthält – neue Anhänger für Schokoladen mit hohem Kakaoanteil hinzugewonnen. Wichtigste Geschmacksrichtung im italienischen Markt bleiben aber Schokoladen mit Nuss- und Pistazienrezepturen. Um die Liebhaber von Pistazien zu bedienen, wurde mit grossem Erfolg zu Ostern eine Sonderverpackung mit Lindor Kugeln Pistazie angeboten und neu eine Milchschokolade mit Pistazie sowie ein Lindor Pistazien Snack auf den Markt gebracht. Im Geschäftsjahr 2021 hatte Lindt & Sprüngli Italien per TV-Casting einen neuen Maître Chocolatier gesucht und damit grosse Erfolge erzielt. Die Aufmerksamkeit aus diesem Projekt wird weiter genutzt: Die Siegerin und damit neue Maître Chocolatier Lisa Pericoli stellt ihre Tätigkeit und ihre Erlebnisse bei Lindt & Sprüngli auf verschiedenen Online-Kanälen zielgruppengerecht vor und zieht damit weiteres Interesse auf die Marke Lindt.

NEU
Lindt
EXCELLENCE
WEISSER NOUGAT
Lindt
FEINHERB
Feinherbe Chocolade mit weißem Nougat,
Mandelstückchen und Mandelkrokant

NEW
Lindt
LINDOR
BLOOD ORANGE
IRRESISTIBLY SMOOTH
BLOOD ORANGE

Grossbritannien & Irland

Lindt & Sprüngli (UK) Ltd.

267 Mio. GBP
Umsatz
+5,5% Wachstum

In den Ländern Grossbritannien und Irland erreichte Lindt & Sprüngli einen Umsatz von GBP 267 Mio., was einem organischen Wachstum von 5,5% in einem rückläufigen Gesamtmarkt entspricht. Die britische Wirtschaft ist neben den Folgen des Brexits von einer enorm hohen Inflation und einem sinkenden Wert der Währung geprägt, worauf die Konsumentinnen und Konsumenten mit Zurückhaltung im Alltag reagieren. Lindt & Sprüngli ist hingegen mit Lindor sowie saisonalen Produkten zu Ostern und Weihnachten gegen den Trend gewachsen. Diese Steigerung haben wir vor allem in den eigenen Shops erzielt, von denen wir zwei weitere an attraktiven Lagen eröffnet haben. Im Detailhandel wurde das Umfeld hingegen anspruchsvoller, da die Konsumentinnen und Konsumenten preissensibler reagierten. Hinzu kommt eine neue Gesetzgebung, die in Grossbritannien seit Oktober 2022 die Präsentationsmöglichkeiten von Lebensmitteln einschränkt, die einen vergleichsweise hohen Gehalt an Fett, Salz oder Zucker haben. Diese Produkte dürfen in Geschäften nicht mehr an den prominentesten Stellen platziert werden. In Irland konnte Lindt & Sprüngli die Position als führender Anbieter im Pralinés-Segment weiter ausbauen. Dies geschah über Wachstum im bestehenden Sortiment und mit der Einführung der Geschmacksrichtung Lindor Double Chocolate, die auf grosse Resonanz im Markt gestossen ist. Auch im Segment der dunklen Schokoladen sind wir mit der Excellence Linie weiterhin führend.

Spanien & Portugal

Lindt & Sprüngli (España) S.A.

101 Mio. EUR
Umsatz
+9,3% Wachstum

Auf der Iberischen Halbinsel mit den Märkten Spanien und Portugal erzielte Lindt & Sprüngli 2022 einen Umsatz von EUR 101 Mio. und ein organisches Umsatzwachstum von 9,3%, das hauptsächlich durch die Produktgruppe Lindor erzielt wurde, während bei den Tafeln die Nachfrage vor allem bei Milchschokoladen lag. Zugleich ist ein Trend zu dunklen Schokoladen im Pralinés-Segment erkennbar, worauf Lindt unter anderem mit der kürzlich eingeführten Nuxor Dark bereits eine passende Antwort hat. Die stärksten Verkaufskanäle waren die eigenen Shops, die sowohl organisch durch neu lancierte Produkte wie die Eiscreme Crema Gelata und den zurückkehrenden Tourismus wuchsen, aber auch Zuwachs durch neu eröffnete Shops erhielten. Der traditionelle Detailhandel und verschiedene Online-Kanäle trugen ebenfalls ihren Teil zum Wachstum bei. Für Spanien und Portugal ist das Weihnachtsgeschäft noch deutlicher als in anderen Märkten die wichtigste Saison des Jahres. Diese ist im vergangenen Jahr besonders durch die Verkäufe von Pralinés sehr gut gelaufen. Daneben ist Ostern ein Saisongeschäft mit steigenden Wachstumsraten und viel Potenzial. Das gilt besonders für Portugal, wo gewisse Schokoladentraditionen gerade erst etabliert werden. Dort galt der Goldhase im letzten Geschäftsjahr als Top-Neuheit im Ostergeschäft.

恭喜发财
恭喜发财
Lindt
GOLD BUNNY

Rest von Europa

Österreich

Im Markt Österreich wuchs Lindt & Sprüngli mit einer organischen Wachstumsrate von 7,2%. Ein ausserordentlich gutes Wachstum mit dem Goldhasen an Ostern und um Weihnachten mit dem Lindt Teddy oder den Schokoschirmchen von Küfferle waren wesentlicher Treiber dieser Umsatzsteigerung. Hinzu kamen bewährte Umsatzbringer wie Lindor und Tafelschokoladen. Bei Letzteren geht der Trend derzeit zu Tafeln mit Milchanteil, während Excellence Produkte weiterhin das Segment der dunklen Tafelschokoladen dominieren. Auf Basis der geschilderten Entwicklungen festigt Lindt & Sprüngli in Österreich die Position als Nummer 1 im Pralinés-Segment, als Nummer 2 für Tafelschokoladen und ist Marktführer im Saisongeschäft. Hinsichtlich der Vertriebskanäle zeigt sich ein ähnliches Bild wie in vielen europäischen Märkten. Die zurückkommenden Umsätze in unseren eigenen Shops, gefolgt vom Online-Handel, waren die wichtigsten Wachstumstreiber.

Nordic

Die Marktregion Nordic (Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland) erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 11,7%, wobei Finnland und Norwegen die grössten Wachstumsraten zeigten und auch Schweden als umsatzstärkstes Land in dieser Region gut gewachsen ist. Es ist interessant zu beobachten, wie unterschiedlich die Vorlieben sind. Während in Finnland Lindor auf den Einkaufslisten ganz oben steht, greifen die Norweger vorrangig zu Excellence. Über die Produktlinien hinweg ist auch in Nordeuropa erkennbar, dass Geschenkartikel wieder stärker gefragt sind und auch Snack-Produkte gut abverkauft wurden. Saisonale Produkte wie der Goldhase oder Teddy leisteten einen wesentlichen Beitrag, sodass Lindt zu den beliebtesten Marken an den Festtagen zählte.

Benelux

Die Marktregion Benelux hat mit der neu erfolgten Kombination der drei Länder Belgien, Niederlande und Luxemburg, unter der Leitung von Lindt & Sprüngli Netherlands, das erste volle Geschäftsjahr absolviert und erzielte ein Wachstum von 18,5%. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich mit einem guten Weihnachtsgeschäft sowie über eigene Lindt Shops – offline wie online – erzielt. Während dunkle Schokoladen weiterhin zu unseren wichtigsten Produkten in diesem Markt zählen, wuchs in diesem Jahr vor allem Lindor.

Zentralosteuropa

Die Marktregion Zentralosteuropa (Tschechien, Slowakei, Ungarn) erreichte im vergangenen Jahr ein organisches Wachstum von 16,9% und liegt damit deutlich über dem Gesamtmarkt. In der Region ist Lindt & Sprüngli sowohl über den Grosshandel als auch über den eigenen Retail gewachsen, wobei insbesondere die E-Shops einen markanten Umsatzzuwachs verzeichneten. Die Markteinführung von Lindor Salted Caramel trug zum Wachstum unserer Pralinés-Produkte bei, und für Excellence brachte die Kooperation mit einer führenden Teemarke erfreulich positive Effekte.

Polen

Das organische Umsatzwachstum in Polen betrug 26,2%. Hier war die Produktgruppe Lindor ein wesentlicher Wachstumstreiber. Unser Key Franchise ist die am schnellsten wachsende

Pralinés-Marke in Polen. Der Markt erzielte die Zuwächse sowohl in den eigenen Shops als auch über den Detailhandel, wobei es uns gelungen ist, die Platzierung unseres Sortiments bei einem wichtigen Handelspartner markant auszubauen.

Russland

Im Laufe des Geschäftsjahres hat Lindt & Sprüngli seine Aktivitäten in Russland eingestellt. Wir bedauern, dass dieser Entscheid nötig wurde, und danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Russland für ihren grossen Einsatz beim Aufbau des Geschäfts sowie beim erfolgreichen Ausbau dieses Markts. Dank gebührt darüber hinaus unseren Kunden sowie den Konsumentinnen und Konsumenten für ihre Loyalität zur Marke Lindt.

CHF 2,03 Mrd.

Umsatz 2022

Nordamerika

Das Segment «Nordamerika» wuchs um beeindruckende 15,7% auf CHF 2,03 Mrd. Das Wachstum ist breit abgestützt. Alle Tochtergesellschaften – einschliesslich Russell Stover – trugen mit zweistelligen Wachstumsraten zu diesem Resultat bei. Dies fällt umso stärker ins Gewicht, als damit der Gesamtmarkt übertroffen und die Position als Marktführer im Premium-Segment klar gefestigt wurde. Die Konsumentinnen und Konsumenten kommen auf den Geschmack hochwertiger Schokoladen und wechseln immer häufiger zu den Premium-Produkten unserer Marken.

Nr. **1**

IM PREMIUM-SEGMENT
IN DEN USA

USA

Lindt & Sprüngli (USA) Inc.

705 Mio. USD
Umsatz
+21,4% Wachstum

In den USA, dem grössten Schokoladenmarkt der Welt, ist Lindt & Sprüngli im vergangenen Jahr um bemerkenswerte 21,4% auf USD 705 Mio. gewachsen. Lindor bleibt die mit Abstand wichtigste Produktgruppe in den USA und wurde in diesem Jahr um die Geschmacksrichtungen Mandelbutter und Dunkle Erdbeere erweitert. Gerade letztere Sorte war am Valentinstag – dem wichtigsten Geschenkanlass für Lindor in den USA – eine erfolgreiche Ergänzung des Sortiments. Die Marke Excellence übertraf ebenfalls das Durchschnittswachstum im Segment der dunklen Schokoladen und hielt hier die Top-Position. Dieser Vorsprung soll weiter ausgebaut werden, unter anderem mit einer neuen TV-Werbung, die erstmals spezifisch für den Markt USA zugeschnitten wurde. Dort ist das Konzept der dunklen Schokoladen noch nicht so stark etabliert wie in Europa und muss den Konsumentinnen und Konsumenten deshalb anders vermittelt werden. Ganz besonders gut sind im US-Markt aber Milchschokoladen unter der Marke Classic Recipe angekommen. In dieser Linie wurde eine Variante mit Haferdrink eingeführt, die wie alle anderen Neuheiten in diesem Segment sehr gut angenommen wird. Im Gleichschritt mit dem Umsatzwachstum passen wir unsere Kapazitäten in den USA an, weshalb der Produktionsstandort in Stratham derzeit ausgebaut wird. Das Projekt ist im Plan und die Produktion soll in den Jahren 2024 und 2025 vollständig in Betrieb gehen, womit das Werk seine Kapazitäten deutlich erhöhen wird.

Ghirardelli Chocolate Company

727 Mio. USD
Umsatz
+13,9% Wachstum

Ghirardelli erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von USD 727 Mio., was einem organischen Wachstum von 13,9% entspricht. Alle Vertriebskanäle leisteten ihren Beitrag dazu, wobei die eigenen Shops den stärksten Zuwachs brachten. Besonders die Wiedereröffnung des komplett überarbeiteten Chocolate Experience Flagship-Stores am Ghirardelli Square zahlte sich aus. Eines der insgesamt drei Geschäfte am historischen Produktionsort des Unternehmens wurde aufwendig zu einer Erlebniswelt rund um die Marke ausgebaut. Die Marke unterstreicht damit ihre Position als wichtige Touristenattraktion in San Francisco. Das Wachstum von Ghirardelli liegt deutlich über dem Gesamtmarkt und führt damit zu einer markanten Verbesserung der Marktposition. Wichtigstes Franchise der Marke sind die Squares, die mit der neuen Geschmacksrichtung Caramel Brownie sowie strategisch gut konzipierten Werbeinvestitionen im Absatz deutlich zweistellig gestiegen sind. Das Geschäft im Back-Segment hat ebenfalls zugelegt. Zudem erkennen wir an der zurückkehrenden Nachfrage nach Produkten für den professionellen Einsatz in der Gastronomie, dass die Konsumentinnen und Konsumenten wieder häufiger ausser Haus essen.

Russell Stover Chocolates

377 Mio. USD
Umsatz
+10,2% Wachstum

Das Unternehmen Russell Stover steigerte den Umsatz organisch um 10,2% auf USD 377 Mio. Nach einem Rückgang im vorausgegangenen Geschäftsjahr, der zu einem guten Teil durch Lieferprobleme bedingt war, ist die Tochtergesellschaft nun zurück auf einem positiven Entwicklungspfad. Die erfolgten Veränderungen im Management sowie in den Organisationsstrukturen bringen die gewünschten Resultate, und wir gehen davon aus, dass sich diese Erholung fortsetzt. Das Unternehmen hat seine Position im Segment Pralinés ausgebaut und war damit auch in diesem Jahr die Nummer 1 im Valentinstag-Geschäft. Investitionen in automatisierte Anlagen für die Bestückung von Geschenkverpackungen verbesserten die Produktionsprozesse in diesem Bereich, was im kommenden Jahr wesentliche Effekte erzielen sollte. Ein ebenfalls verbessertes Ostergeschäft kommt als zweite wichtige Saison hinzu. Darüber hinaus ist Russell Stover der Marktführer bei zuckerfreien Schokoladen, die eine weiterhin positive Umsatzentwicklung zeigen.

Kanada

Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.

376 Mio. CAD
Umsatz
+14,4% Wachstum

Der Markt Kanada steigerte den Umsatz um 14,4% auf CAD 376 Mio. Das Wachstum generierten vor allem die Kategorien Lindor und saisonale Produkte mit dem Goldhasen als beliebtester Schokoladenfigur im Markt. Das durch Lindt Kanada vertriebene Sortiment von Ghirardelli hat sich im Markt ebenfalls gut entwickelt. Lindor bleibt die wichtigste Einzelmarke im gesamten Schokoladenmarkt. Excellence führt weiterhin die Kategorie der dunklen Schokoladen an, obwohl auch in Kanada ein Trend zu Milchschokoladen erkennbar ist, den wir mit der Marke Swiss Classic sehr gut bedienen. Betrachtet man die Distributionskanäle, waren die Lindt Shops die Umsatzbringer mit dem stärksten Wachstum, gefolgt von Detailhandelskunden. Aber auch die Online-Kanäle, seien es eigene oder diejenigen von Partnern, haben weiter zugelegt.

Mexiko

Lindt & Sprüngli de México, S.A. de C.V.

+19,3%
Wachstum

Der Markt Mexiko erzielte ein organisches Wachstum von 19,3%, eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr, die vor allen Dingen mit Lindor Produkten generiert wurde. Wesentlicher Auslöser für diesen Umsatzsprung war die erste Medienkampagne für Lindor in diesem Markt, sodass wir im Segment Pralinés – der wichtigsten Schokoladenkategorie in Mexiko – weit über dem Marktdurchschnitt gewachsen sind. Darüber hinaus finden die wichtigsten saisonalen Umsätze an Weihnachten und am Valentinstag statt. Beides sind Anlässe, zu denen unsere Lindor Produkte in Mexiko sehr beliebt sind.

Russell Stover
MADE USING THE finest INGREDIENTS
ASSORTED
MILK & DARK CHOCOLATES
NET WT 9.4 OZ (266 g)

Lindt 瑞士莲

Rest der Welt

CHF 646 Mio.

Umsatz 2022

Das Segment «Rest der Welt» steigerte den Umsatz um 16,6% auf CHF 646 Mio. Die Zukunftsmärkte der Gruppe, allen voran Brasilien, Japan und China, erzielten zweistellige Zuwachsraten. Das Geschäftsfeld Global Travel Retail profitierte von der Wiederbelebung des internationalen Reiseverkehrs und wuchs sogar dreistellig, was unser Vertrauen in das Potenzial dieses Geschäftsfelds bestätigt.

Australien

Im Markt Australien, dem auch die Umsätze aus Neuseeland zuzurechnen sind, erzielte Lindt & Sprüngli ein organisches Wachstum von 6,8%. Damit hält die Marke Lindt weiterhin die Position als Nummer 2 in dieser Region. Die drei Key Franchises Lindor, Excellence und der Goldhase bestreiten den mit Abstand grössten Anteil am Gesamtumsatz. Lindor ist die führende Marke bei Pralinés und hat mit der Einführung der Geschmacksrichtung Milk Salted Caramel weitere Liebhaber hinzugewonnen. Im Bereich Excellence punkteten wir mit der Einführung der Sorte Mango & Mandel, da diese Frucht in Australien besonders beliebt ist. Bei saisonalen Artikeln setzte der Goldhase seinen Siegeszug fort. Besonders aber der Lindt Koala – eine lokale Variante unseres Teddys – war erneut ein voller Erfolg zu Weihnachten. Der Umsatzzuwachs wurde auf allen Kanälen realisiert, wobei die eigenen Shops am deutlichsten zugelegt haben. Neu ist Lindt in Australien auch über den Wolken zu haben. Die Fluglinie Qantas versüsst ihren Passagieren lange Flugstunden mit Lindt Schokolade.

Südafrika

Im Markt Südafrika betrug das organische Umsatzwachstum 6,0%, was hauptsächlich aus dem Key Franchise Lindor stammte und die Position als Nummer 1 im Pralinés-Segment festigte. Einen Beitrag zum Wachstum lieferte auch die Lancierung der neuen Lindor-Sorte Double Chocolate sowie Excellence Tafeln in Mango & Mandel. Der Markt Südafrika wuchs in allen Kanälen, besonders aber im Online-Geschäft. Der stationäre Handel wurde mit der Eröffnung des neuen Flagship-Stores an der Victoria & Alfred Waterfront in Kapstadt aufgewertet.

China

Der Markt China erzielte ein organisches Wachstum von 18,3% und entwickelte sich damit deutlich besser als das Marktumfeld, das noch von Lockdowns beeinflusst war. Die Marktanteile in allen Kanälen wurden sowohl offline wie online weiter gesteigert. Dabei beobachten wir einen Trend zu Premium-Produkten über alle Produkte und Kanäle hinweg. Die Vertriebswege werden stetig ausgebaut. Neu nutzt Lindt & Sprüngli in China auch die Social-Media-Plattform Douyin (TikTok) für den Verkauf und erzielte vielversprechende Resultate. Die Excellence Tafeln profitierten von steigendem Interesse für dunkle Schokolade im Eigenkonsum, Lindor Produkte bleiben allerdings das Key Fanchise. Deren exklusive Designs in der Farbe Rot bieten sich besonders in der chinesischen Kultur als Geschenk an, da diese Farbe mit einer positiven Symbolik für Wohlstand und Glück belegt ist.

Brasilien

Brasilien erzielte erneut eine beeindruckende organische Umsatzsteigerung um 41,4%, die durch eigene Shops und noch deutlicher durch Detailhandelspartner erreicht wurde. Mit der Übernahme des Vertriebs im Grosshandel von unserem Distributor wurde das Lindt & Sprüngli Vertriebsnetz um 3 500 neue Verkaufspunkte erweitert und damit verdoppelt. Entsprechend ist der Marktanteil von Lindt & Sprüngli gewachsen, zumal unser Sortiment den Markttrend hin zum Premium-Segment perfekt abdeckt. Den eigenen Retail-Kanal hat Lindt & Sprüngli mit der Eröffnung von sieben weiteren Lindt Shops ebenfalls expandiert. Die Umsätze zu Ostern und Weihnachten waren sehr erfolgreich, wobei der Erfolg der Schokoladen-Panettone in Brasilien alle Erwartungen übertraf. Die Key Franchises Lindor und Excellence sind auch in Brasilien die führenden Produkte. Der Grossteil der Umsätze wird derzeit in Ballungsräumen erzielt, was noch grosses Potenzial für die weitere Ausweitung der Distribution bietet.

Japan

Die Tochtergesellschaft in Japan erzielte mit ihren Shops ein organisches Wachstum von 10,0%. Wir haben die Erschliessung des Markts mit der Eröffnung von zwölf neuen Lindt Shops weiter beschleunigt, sodass wir nun alle wichtigen Regionen Japans von Hokkaido im Norden bis Okinawa im Süden abdecken. Darüber hinaus trugen auch die Online-Kanäle zum Wachstum bei. Japanische Konsumentinnen und Konsumenten schätzen es besonders, wenn ihnen internationale Marken Sondereditionen mit lokaler kultureller Verankerung anbieten. Nachdem Lindor mit Matcha-Füllung bereits über die Grenzen Japans hinaus ein grosser Erfolg wurde, verzauberten wir in diesem Jahr die Schokoladenliebhaber mit der Geschmacksrichtung Kirschblüte «Sakura», passend zum Frühlingsfest der blühenden Kirschbäume.

Global Travel Retail und Distributoren

Global Travel Retail

Das Travel-Retail-Geschäft, das organisatorisch dem Markt Schweiz zuzuordnen ist, hat sich mit dem Wegfall von Reisebeschränkungen wie erwartet deutlich erholt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das organische Wachstum beeindruckende 109,0%, wobei bis auf Asien alle Regionen diesen positiven Trend unterstützten. Während Geschäftsreisende weniger schnell an die Flughäfen zurückkehrten, sorgte besonders die Rückkehr der Ferienreisenden für eine raschere Besserung. Zudem lässt sich aus den gestiegenen Pro-Kopf-Ausgaben pro Flugpassagier schliessen, dass die Konsumentinnen und Konsumenten einem Nachholbedarf nachkamen. Diesen deckten sie vor allem mit Lindor, Napolitains wie auch Goldtafeln. Die wiedererstarkte Nachfrage wurde durch neue Produkte ergänzt, darunter die Einführung von Nuxor in diesem Kanal. Darüber hinaus machten die attraktiven Geschenkverpackungen – insbesondere personalisierbare Angebote – unsere Schokoladen wieder zum beliebten Mitbringsel für die Lieben zu Hause. Aber auch ein neu eingeführtes Produktformat von Lindor, das sich gut für den eigenen Konsum auf dem Flug eignet, kam sehr gut an. Über die Produkte hinaus trugen auch unsere gut organisierten Lieferketten sowie das hervorragende Verhältnis zu unseren Partnern dazu bei, dass wir bei Rückkehr der Passagiere kurzfristig in der Lage waren, die Regale lückenlos zu bestücken und den Passagieren das gewohnte hochwertige Einkaufserlebnis vor dem Flug anzubieten.

Distributoren

Die Marktorganisation für Distributoren erzielte trotz eines anspruchsvollen Umfelds ein gutes Wachstum von 4,1%. Die politischen Verwerfungen in Osteuropa stellten hohe Anforderungen an die Logistik, und wenig überraschend hatten diese in einigen Ländern auch Effekte auf die Umsätze. Zusätzlich trugen stark schwankende Wechselkurse zu einem vorsichtigeren Bestellverhalten der Distributoren bei. Die Organisation von Lindt & Sprüngli war jedoch in der Lage, all diese Herausforderungen zu meistern und den Umsatz weiter zu steigern.

NEW
NOUVEAU
Lindt
VEGAN
VÉGÉTALIEN
OAT BASED • À BASE D'AVOINE
HAZELNUT
NOISETTE
OAT BASED CHOCOLATE
CHOCOLAT À BASE D'AVOINE
100g

Global Retail

Die Omnichannel-Strategie zahlt sich im Bereich Global Retail weiter aus. Das nahtlose Einkaufserlebnis über unsere eigenen stationären Shops und Online-Kanäle führt zu einer hohen Loyalität der Konsumentinnen und Konsumenten. Auf dieser Basis wurde über den Bereich Global Retail in allen Märkten ein Wachstum von insgesamt 21,6% verzeichnet. Zusätzlich trägt die eigene Präsenz im Detailhandel zur kontinuierlichen Steigerung des Markenwerts bei.

Europa
Kilchberg, Schweiz

Der Lindt Shop im Lindt Home of Chocolate begrüsste an Ostern die Besucherinnen und Besucher mit der glitzernden Jubiläumsedition des Lindt Goldhasen.

Für wen ist das Osternest? Dank personalisierbarem Band übernimmt der Lindt Goldhase die Aufgabe, den Beschenkten persönlich anzusprechen.

Der Bereich Global Retail stellt das weltweit tätige Kompetenzzentrum der Lindt & Sprüngli Gruppe dar, der sein Know-how im Bereich des Direktverkaufs allen Tochtergesellschaften zur Verfügung stellt, Synergieeffekte nutzbar macht sowie für ein einheitliches Erscheinungsbild und Premium-Einkaufserlebnis auf allen eigenen Kanälen sorgt.

Derzeit betreibt Lindt & Sprüngli rund 500 eigene stationäre Lindt Shops in 19 Ländern sowie 24 E-Shops. Ein grosses Thema, das Online- wie Offline-Kanäle eint, ist das Konsumentenbedürfnis nach vielfältigen Geschenkoptionen mit der Möglichkeit zur Personalisierung. Wer einen Lindt Shop besucht, ist auf der Suche nach dem Besonderen. Häufig sind dies Geschenkverpackungen von einer kleinen, persönlichen Geste bis hin zum grossen, beeindruckenden Geschenk zu einem besonderen Anlass. Zunehmend interessieren sich die Besucherinnen und Besucher unserer Shops für wiederverwendbare Verpackungen, die mehrfach mit Produkten aus unserem Sortiment gefüllt werden können. Die Möglichkeit, die Verpackungen mit Schokoladen nach dem Geschmack des Beschenkten zu befüllen, ist bereits die erste Form der Personalisierung. Zusätzlich unterstreichen persönliche Grussbotschaften auf Geschenkbändern die Individualität des Geschenks. Diese Fülle an Angeboten führt dazu, dass Konsumentinnen und Konsumenten nicht nur zu Ostern und Weihnachten, sondern rund ums Jahr zuerst an die Shops von Lindt, Ghirardelli und Russell Stover denken, wenn sie ihren Lieben eine süsse Freude machen möchten.

Das Online-Angebot bedient die Bedürfnisse digital affiner Konsumentinnen und Konsumenten, die es schätzen, ihre bevorzugte Lindt Schokolade bequem von zu Hause aus zu jeder Tageszeit zu kaufen. Zum anderen versetzen die einheitliche Technologieplattform sowie das marktübergreifende Global Retail Team das Unternehmen in die Lage, die Wünsche der Konsumentinnen und Konsumenten noch präziser zu bedienen als zuvor. Im vergangenen Jahr haben wir weitere 13 neue E-Shops über unsere neue Plattform gestartet und betreiben damit nun fast alle eigenen E-Shops einheitlich über eine Software. Das steigert nicht nur die Effizienz und optimiert die Kosten. Viel wichtiger ist die Beschleunigung der Prozesse, da alle Märkte auf zentral vorbereitete und professionell aufbereitete Medien zugreifen können. Damit lassen sich neue Produkte sowie Aktionen schnell und einheitlich lancieren. Das versetzt Lindt & Sprüngli in die Lage, auf hohem Niveau die Konsumentinnen und Konsumenten auch digital mit Schokolade zu verzaubern. In der Konsequenz sind wir auf unseren Online-Kanälen, entgegen dem Markttrend einer Abkühlung nach dem Covid-Online-Boom, weiter gewachsen.

Das Loyalitätsprogramm «MyLindt», das online wie offline gültig ist, stellt den nächsten logischen Schritt dar. Damit hebt Lindt & Sprüngli das nahtlose Einkaufserlebnis auf die nächste Stufe, da wir mittels einer vernetzten Datenanalyse unsere Kundenorientierung mit hoher Präzision ausbauen können. Das Programm wurde in Deutschland gestartet und wird 2023 auf weitere Märkte ausgerollt. Konsumentinnen und Konsumenten profitieren nicht nur von Preisvorteilen, sondern auch von exklusiven Angeboten und Events für Mitglieder. Mit diesem Programm, weiteren Shop-Eröffnungen und der Digitalisierung der Prozesse setzen wir den erfolgreichen Ausbau des Bereichs Global Retail in den kommenden Jahren fort.

Grösster Lindt Shop der Welt

Europa
Kilchberg, Schweiz

Zu Weihnachten begeisterte unser Lindt Teddy vor allem die zahlreichen internationalen Besucher im grössten Lindt Shop der Welt. Der jüngere Bruder des Goldhasen gewinnt Jahr für Jahr neue Freunde hinzu.

Europa
Kilchberg, Schweiz

Im Lindt Shop in Kilchberg sind die handgemachten Schokoladentafeln besonders begehrt. Absolutes Highlight ist der Service zur Personalisierung: Lindt Maîtres Chocolatiers beschriften die ausgewählten Tafeln mit einer individuellen Grussbotschaft.

Europa
Oslo, Norwegen

Im ersten Lindt Shop in Norwegen dürfen ab diesem Jahr auch die norwegischen Schokoladenliebhaber im exklusiven Sortiment von Lindt schwelgen.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das Schokoladenprodukte im Premium-Qualitätssegment entwickelt, produziert und vertreibt. Sie ist mit der Holdinggesellschaft Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG mit Sitz in Kilchberg ZH an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung auf Basis der Jahresendkurse 2022 beläuft sich auf ca. CHF 22,7 Mrd.

→ Valoren- und ISIN-Nummern der Effekten siehe Seite 110

Das Unternehmen weist eine schlanke Führungsstruktur auf. Während sich der Verwaltungsrat mit den obersten Führungs-, Strategie- und Überwachungsaufgaben beschäftigt, obliegen dem CEO, unterstützt durch den Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten, und den Mitgliedern der Konzernleitung die operativen Führungsaufgaben. Der Verwaltungsrat wählt aus seinen Mitgliedern einen Vizepräsidenten, und er kann zur Unterstützung adäquater Kontrollmechanismen ein erfahrenes und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats als Lead Independent Director ernennen, wenn er dies für angemessen und im Interesse des Unternehmens erachtet. Der Verwaltungsrat wird zudem in bestimmten Bereichen von Ausschüssen (Committees) unterstützt.

Die neben den Statuten massgebenden Regularien hinsichtlich der Organisation, der Aufgaben und der Zusammensetzung des Verwaltungsrats, einschliesslich des Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten und des Lead Independent Director (falls ernannt), der Ausschüsse des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung, namentlich das Organisationsreglement und die Committee Charters, sind auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7188/file/Lindt-and-Sprungli-Audit-Committee-Charter.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7191/file/Lindt-and-Sprungli-Compensation-and-Nomination-Committee-Charter.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7194/file/Lindt-and-Sprungli-Sustainability-Committee-Charter.pdf

→ Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats siehe Seite 33
→ Zu den Verwaltungsratsausschüssen siehe Seite 39
→ Zu den Aufgaben der Konzernleitung siehe Seite 43

Zum Konsolidierungskreis der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehören die im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten, nicht börsenkotierten in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Details zu diesen Gesellschaften wie Firma, Sitz, Gesellschaftskapital, Beteiligungen usw. sind an derselben Stelle aufgeführt.

→ Details zu Tochtergesellschaften siehe Seite 110

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hält in ihrem Konsolidierungskreis keine Beteiligungen an börsenkotierten Gesellschaften.

Bedeutende Aktionäre

Gemäss einer Offenlegungsmeldung per 30. August 2017 hält BlackRock Inc., New York, als Muttergesellschaft 6 063 Namenaktien (bei 1 092 der 6 063 Namenaktien besteht lediglich das Recht zur Ausübung der Stimmrechte nach freiem Ermessen) oder 4,49% des Aktienkapitals an der Gesellschaft. Gemäss Aktienregister der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG halten per 31. Dezember 2022 der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation, alle Kilchberg ZH, als Gruppe insgesamt 27 934 Namenaktien, was 20,68% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der Gesellschaft entspricht (gemäss letzter Offenlegung hielt die Gruppe per 25. November 2013 29 143 Namenaktien beziehungsweise 21,32% des Aktienkapitals und der Stimmrechte).

Während des Berichtsjahrs sind keine Meldungen auf der Melde- und Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange publiziert worden. Für Details und Offenlegungen aus den Vorjahren verweisen wir auf die Publikationen der SIX Swiss Exchange.

https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html?issuedBy=LINDT

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hält keinerlei Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG weist per Stichtag 31. Dezember 2022 die folgende Kapitalstruktur auf:

Ordentliches Kapital

Das ordentliche Kapital setzt sich aus zwei Titelkategorien zusammen:

	2022
Namenaktien*	CHF 13 509 900
Inhaberpartizipationsscheine**	CHF 10 439 560
Total ordentliches Kapital	**CHF 23 949 460**

* 135 099 Namenaktien zum Nominalwert von je CHF 100
** 1 043 956 Inhaberpartizipationsscheine zum Nominalwert von je CHF 10

Die Namenaktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung, während die Inhaberpartizipationsscheine über kein Stimmrecht verfügen. Beide Titelkategorien besitzen einen entsprechend ihrem Nominalwert gleichwertigen Anspruch auf Dividenden und ein Liquidationsergebnis. Sämtliche Titel sind voll einbezahlt. Genussscheine wurden nicht ausgegeben.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Partizipationskapital in der Höhe von höchstens CHF 3 259 450. Das bedingte Partizipationskapital entspricht maximal 325 945 Inhaberpartizipationsscheinen mit einem Nominalwert von je CHF 10. Von diesem maximalen Gesamtbetrag können bis zu 171 495 Titel für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und bis zu 154 450 Titel für Kapitalmarkttransaktionen verwendet werden. Die Bezugsrechte der Aktionäre und Partizipanten sind ausgeschlossen. Weitere Informationen zum bedingten Partizipationskapital können Art. 4bis der Statuten der Gesellschaft entnommen werden, die auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar sind, wobei die oben stehend und die nachfolgend aufgeführten Angaben zum Stand des Partizipationskapitals bzw. der Anzahl Inhaberpartizipationsscheine, jeweils per 31. Dezember 2022, aufgrund von unterjährigen Optionsausübungen und Erhöhungen aus dem bedingten Partizipationskapital, in den aktuell gültigen Statuten noch nicht reflektiert sind.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Mittels des bedingten Partizipationskapitals könnte das bestehende ordentliche Kapital um höchstens 13,6% auf höchstens CHF 27 208 910 erhöht werden. Neben dem bedingten Partizipationskapital besteht weder ein bedingtes Aktienkapital noch ein genehmigtes Aktien- oder Partizipationskapital.

Kapitalveränderungen

Die Kapitalstruktur bezüglich des ordentlichen und des bedingten Kapitals hat sich über die letzten drei Berichtsjahre wie folgt verändert:

Ordentliches Kapital

Jahr	Aktienkapital in CHF	Anzahl Namenaktien (NA)*	Partizipationskapital in CHF	Anzahl Inhaberpartizipationsscheine (PS)**
2020	13 555 200	135 552	10 441 460	1 044 146
2021	13 555 200	135 552	10 665 640	1 066 564
2022	**13 509 900**	**135 099**	**10 439 560**	**1 043 956**

Bedingtes Kapital

Anzahl Inhaberpartizipationsscheine (PS)**

Jahr	Total	Kapitalmarkt-PS	Mitarbeiter-PS
2020	363 325	154 450	208 875
2021	340 907	154 450	186 457
2022	**325 945**	**154 450**	**171 495**

Anzahl Titel, Stand jeweils per 31. Dezember
* Namenaktien (NA): Nominalwert CHF 100
** Inhaberpartizipationsscheine (PS): Nominalwert CHF 10

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien wie auch die Partizipationsscheine sind ohne Einschränkungen erwerbbar. Gemäss Art. 3 Abs. 6 der Statuten kann der Verwaltungsrat jedoch einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Des Weiteren sieht Art. 685d Abs. 2 OR vor, dass der Verwaltungsrat die Eintragung in das Aktienregister verweigern kann, wenn der Erwerber auf sein Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Gemäss Art. 3 Abs. 7 der Statuten gelten juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche

Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, als ein Erwerber. Gestützt auf Art. 3 Abs. 9 der Statuten, kann der Verwaltungsrat in besonderen Fällen Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen und für die Anwendung dieser Regeln entsprechende Reglemente erlassen.

Die Ausführungsbestimmungen zu diesen Regeln sind im Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG» definiert.

https://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/BOR/SHAREHOLDER_REGISTRY_REGULATIONS_2015_DE.PDF

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Gemäss diesem Reglement gilt insbesondere (1) die Absicht eines Aktionärs, sich langfristig an der Gesellschaft zu beteiligen, oder (2) ein Aktienerwerb im Rahmen einer langfristigen strategischen Geschäftsbeziehung oder einer Fusion sowie ein Aktienerwerb oder eine Aktienzuteilung im Rahmen des Erwerbs eines Akquisitionsobjekts durch die Gesellschaft als besonderer Fall im Sinne von Art. 3 Abs. 9 der Statuten.

Im Berichtsjahr sind keine Ausnahmen gewährt worden. Aufgrund der langfristigen Beteiligung und im Hinblick auf den Stiftungszweck hat der Verwaltungsrat bereits vor dem Berichtsjahr für die 20,68% als Gruppe gehaltenen Stimmrechte des Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, der Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, der Lindt Cocoa Foundation und der Lindt Chocolate Competence Foundation, alle Kilchberg ZH, eine derartige Ausnahme gewährt.

Ein Nominee wird mit maximal 2% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern dieser sich schriftlich bereit erklärt, Name, Adresse, Wohnort oder Sitz, Nationalität und Aktienbestand derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er Aktien hält. Über die 2%-Limite hinaus wird der Verwaltungsrat Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienregister eintragen, sofern der betreffende Nominee Name, Adresse, Wohnort oder Sitz, Nationalität und Aktienbestand derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält, wobei die Eintragung pro Treugeber auf 4% und insgesamt pro Nominee auf 10% beschränkt ist. Art. 3 Abs. 7 der Statuten ist sinngemäss auch auf Nominees anwendbar.

Die Ausführungsbestimmungen zu den Nominee-Eintragungen sind im Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung als Nominee der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG» definiert.

https://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/BOR/REGISTRATION_AS_NOMINEE_DE.PDF

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Eine Aufhebung der Eintragungsbeschränkung in Art. 3 Abs. 6 der Statuten setzt gemäss Art. 15 Abs. 3 der Statuten einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens drei Vierteln der vertretenen Aktien voraus.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Ausstehende Optionen und Wandelanleihen

Optionen auf Inhaberpartizipationsscheine der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Details betreffend die Anzahl der ausgegebenen und noch ausstehenden Optionen und die entsprechenden wesentlichen Konditionen sind in folgender Tabelle ersichtlich:

Zuteilungsjahr	**Anzahl zugeteilte Optionen**	Ausübungspreis (CHF)	Laufzeit	Anzahl ausgeübte Optionen	Anzahl noch ausübbare Optionen
2016	22 874	5 401	bis 2023	20 660	2 214
2017	20 389	5 360	bis 2024	13 255	7 134
2018	21 902	5 794	bis 2025	7 713	14 189
2019	22 894	5 936	bis 2026	2 827	20 067
2020	24 704	7 904	bis 2027	220	24 484
2021	27 310	7 918	bis 2028	160	27 150
2022	23 763	10 251	bis 2029	0	23 763
Total	**163 836**			**44 835**	**119 001**

Alle Optionen wurden zum Bezugsverhältnis von einer Option zu einem Partizipationsschein (1:1) ausgegeben. Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal sieben Jahren ab der Zuteilung und unterliegen Sperrfristen zur Ausübung von drei, vier beziehungsweise fünf Jahren. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Durchschnittswert des Schlusskurses des Partizipationsscheins der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG an der SIX Swiss Exchange über die letzten fünf Handelstage vor der Zuteilung.

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 14 962 der oben aufgeführten Mitarbeiteroptionen ausgeübt (Vorjahr: 22 418). Infolgedessen erhöhte sich im Jahr 2022 das «ordentliche» Partizipationskapital um CHF 149 620 bei entsprechender Reduktion des für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme vorgesehenen Anteils des «bedingten» Partizipationskapitals. Die per 31. Dezember 2022 ausstehenden und noch nicht ausgeübten 119 001 Optionen entsprechen 5% des Gesamtkapitals. Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hatte im Berichtsjahr keine Wandelanleihen ausstehend.

Information betreffend Partizipationsscheine

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hat im Jahr 2020 entschieden, keine neuen Couponbögen für Inhaberpartizipationsscheine mehr auszugeben. Inhaber von Partizipationsscheinen, die ihre Partizipationsscheine als Zertifikate in physischer Form zum Beispiel zu Hause oder bei einer Bank (zum Beispiel in einem Schrankfach oder in Einzelverwahrung) verwahren (sogenannte Heimverwahrer), wurden und werden gebeten, ihre Partizipationsscheine (einschliesslich allfällig verbleibender Coupons und Talons) bei der Bank ihrer Wahl einzuliefern, um die Partizipationsscheine in ihr bestehendes oder ein zu eröffnendes Depot einbuchen zu lassen. Sofern bisher in physischer Form gehaltene Partizipationsscheine nicht als Bucheffekten gehalten werden, werden zukünftige Dividenden auf Partizipationsscheine nicht automatisch über das Bankensystem bedient, sondern nur gemäss den anwendbaren Anforderungen des schweizerischen Wertschriftenrechts. Inhaber von Partizipationsscheinen, die in physischer Form gehalten werden, sollten sich bewusst sein, dass Dividenden, die nicht innerhalb von fünf Jahren bezogen werden, endgültig der Gesellschaft zufallen.

Inhaber von Partizipationsscheinen, die ihre Partizipationsscheine bereits in einem Depot bei ihrer Depotbank verwahren, sind nicht betroffen.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Investor-Relations-Website oder kontaktieren Sie die Investor-Relations-Abteilung der Gesellschaft unter der Telefonnummer +41 44 716 25 37 oder unter der E-Mail-Adresse investors@lindt.com.

Verwaltungsrat

Rolle und Funktion

Der Verwaltungsrat trifft seine Entscheidungen gesamthaft und wird von Ausschüssen (Committees) in bestimmten Bereichen unterstützt. Die zentrale Funktion des Verwaltungsrats ist es, die Oberleitung der Lindt & Sprüngli Gruppe wahrzunehmen und die nötigen Weisungen zu erteilen. Der Verwaltungsrat trifft wesentliche strategische Entscheidungen und definiert die generellen Mittel zur Erreichung der von ihm gesetzten Ziele. Er stellt die Traktanden der Generalversammlung zusammen und verabschiedet den Geschäftsbericht, einschliesslich Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung und Vergütungsbericht, sowie den Halbjahresbericht. Aufgaben wie die Ernennung der Mitglieder der Konzernleitung und der Geschäftsleiter bestimmter Tochtergesellschaften sowie der Beschluss über die Anträge von Aktionären an die Generalversammlung werden vom gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

Mitglieder

Der Verwaltungsrat der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG besteht gemäss Art. 17 der Statuten aus mindestens fünf und maximal neun Mitgliedern. Sinkt die Zahl der Mitglieder unter fünf, dann muss die Mindestbesetzung erst an der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederhergestellt werden.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Dem Verwaltungsrat gehörten per 31. Dezember 2022 sieben Mitglieder an. Ernst Tanner ist Exekutiver Verwaltungsratspräsident, und Dr. Dieter Weisskopf wurde am 27. Oktober 2022 als Vizepräsident des Verwaltungsrats gewählt. Mit Ausnahme von Dr. Dieter Weisskopf, der bis 30. September 2022 als CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe amtete, sind alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats nicht exekutive Mitglieder.

Verwaltungsrat Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Antonio Bulgheroni, Silvio Denz, Dr. Rudolf K. Sprüngli, Dkfm. Elisabeth Gürtler, Ernst Tanner, Dr. Thomas Rinderknecht und Dr. Dieter Weisskopf beim Besuch im Lindt Home of Chocolate der Lindt Chocolate Competence Foundation.

Name, Amt	1. Wahl	bis
Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident	1993	2023
Dr. Dieter Weisskopf, Vizepräsident seit 27. Oktober 2022, exekutiv	2022	2023
Dr. Rudolf K. Sprüngli, Mitglied, nicht exekutiv	1988	2023
Antonio Bulgheroni, Mitglied, nicht exekutiv	1996	2023
Dkfm. Elisabeth Gürtler, Mitglied, nicht exekutiv	2009	2023
Dr. Thomas Rinderknecht, Mitglied, nicht exekutiv	2016	2023
Silvio Denz, Mitglied, nicht exekutiv	2018	2023

Antonio Bulgheroni war bis zu seiner Pensionierung im April 2007 Geschäftsleiter der italienischen Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli S.p.A. Sämtliche nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats waren in den drei vergangenen Geschäftsjahren weder in der Konzernleitung noch in einer Konzerngesellschaft aktiv. Zudem unterhält keines der nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats wesentliche geschäftliche Beziehungen mit der Gesellschaft oder mit einer Konzerngesellschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln von den Aktionären an der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied aus oder lehnt ein gewähltes Mitglied die Wahl nachträglich ab, so bleibt der betreffende Sitz bis zur nächsten Generalversammlung unbesetzt. Alle sechs bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Berichtsjahr für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt worden. Dr. Dieter Weisskopf wurde im Berichtsjahr erstmalig als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.

Ernst Tanner (CH) Herr Tanner wurde 1993 vom Verwaltungsrat als CEO und Vizepräsident gewählt. Im Jahr 1994 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Sustainability Committee. Er schloss seine Grundausbildung als Diplomkaufmann ab und bildete sich anschliessend an Business Schools in London und Harvard weiter. Vor seiner Tätigkeit bei Lindt & Sprüngli war Herr Tanner über 25 Jahre in führenden Managementpositionen im Konzern Johnson & Johnson in Europa und den USA tätig, zuletzt in der Funktion als Company Group Chairman Europe. Herr Tanner gehört dem Verwaltungsrat der Schweizer Swatch-Gruppe an. Er ist dort seit 1995 Mitglied und seit 2011 Vizepräsident des Verwaltungsrats sowie seit 2002 Mitglied und seit Mai 2014 Präsident des Vergütungsausschusses. Zudem ist er Mitglied des Beirats der deutschen Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG sowie der österreichischen SIGNA Gruppe. Per Ende September 2016 trat Herr Tanner als CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe zurück und amtet seither als Exekutiver Verwaltungsratspräsident.

Dr. Dieter Weisskopf (CH) Herr Weisskopf ist seit April 2022 Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Sustainability Committee. Zudem wurde er am 27. Oktober 2022 zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats ernannt. Er schloss sein Studium der Volkswirtschaftslehre mit dem Lizenziat ab (lic. rer. pol.) und promovierte anschliessend im Bereich der Betriebswirtschaftslehre. Herr Weisskopf begann seinen beruflichen Werdegang beim Schweizerischen Bankverein und wechselte nach weiteren Bankerfahrungen in Südamerika in den Nahrungsmittelbereich zur Jacobs Suchard Gruppe. Bei Jacobs Suchard und bei der Klaus Jacobs Holding war er in leitender Position im Finanzbereich, zuletzt als CFO, in Kanada und der Schweiz tätig. Herr Weisskopf übernahm in der Lindt & Sprüngli Gruppe im Jahr 1995 die Konzernbereiche Finanzen, Administration, Informatik, Einkauf und Nachhaltigkeit und zeichnete seit 2004 zusätzlich für die Produktion verantwortlich. Von Oktober 2016 bis September 2022 amtete er als CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe und war zudem für die Funktionen Group Communications, Group HR und Transformation verantwortlich.

Dr. Rudolf K. Sprüngli (CH) Herr Sprüngli ist seit 1988 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Vorsitzender des Compensation & Nomination Committee. Er beendete sein Studium als Ökonom mit dem Doktorat. Aufgrund seiner früheren exekutiven Tätigkeit für den Konzern und für ein internationales Unternehmen im Handel mit hochwertigen Lebensmitteln gilt Herr Sprüngli als erfahrener Kenner des Schokoladengeschäfts. Heute führt er ein eigenes Beratungsunternehmen und ist aktiver Präsident und Verwaltungsrat in mehreren Unternehmen im Food- und Non-Food-Bereich, unter anderem Mitglied des Verwaltungsrats der Peter Halter Liegenschaften AG, Mitglied des Fachbeirats der

Felix Partner AG, Präsident des Verwaltungsrats der Pusta Invest AG, Präsident der Trufo Hungary Kft. und Beirat des Instituts für Wirtschaftsberatung.

Antonio Bulgheroni (IT) Herr Bulgheroni ist seit 1996 Mitglied des Verwaltungsrats und war von Februar 2009 bis Ende September 2016 Lead Director. Er gehört dem Audit sowie dem Compensation & Nomination Committee als Mitglied an. Dank seiner weitreichenden Erfahrung im Unternehmensmanagement in sämtlichen Gebieten des Schokoladengeschäfts ist Herr Bulgheroni ein international ausgewiesener Experte in der Schokoladenindustrie. Von 1993 bis zu seiner Pensionierung im April 2007 war er CEO der italienischen Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli S.p.A. Seither amtet er als Präsident des Verwaltungsrats der Lindt & Sprüngli S.p.A., der italienischen Tochtergesellschaft der Gruppe (bis 31. Dezember 2021 auch Präsident des Verwaltungsrats der Caffarel S.p.A.). Herr Bulgheroni, der den Arbeitsverdienstorden der Italienischen Republik trägt, ist Verwaltungsratsmitglied der LLIUC Università Carlo Cattaneo und Präsident des Verwaltungsrats der Bulgheroni S.p.A.

Dkfm. Elisabeth Gürtler (AT) Frau Gürtler ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrats und gehört derzeit dem Audit Committee als Mitglied an. Sie schloss ihr Studium der Handelswissenschaften mit dem Magistertitel ab und hat sich in der Folge insbesondere als Geschäftsführerin der weltweit bekannten Hotels Sacher in Wien und Salzburg einen hervorragenden Namen in einem Bereich gemacht, in dem Premium-Qualität eine tragende Rolle spielt. Frau Gürtler war von 1998 bis 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der Erste Group Bank AG und von 2004 bis 2014 Mitglied des Generalrats der Österreichischen Nationalbank. Frau Gürtler ist Mitglied des Verwaltungsrats der ATP Planungs- und Beteiligungs AG in Innsbruck und seit Juli 2019 Präsidentin bzw. Vorsitzende des Aufsichtsrats der Tiroler Museen.

Dr. Thomas Rinderknecht (CH) Herr Rinderknecht ist seit April 2016 Mitglied des Verwaltungsrats und hat derzeit den Vorsitz des Audit Committee inne. Er schloss sein juristisches Studium mit dem Doktorat ab und erwarb 1982 das Anwaltspatent des Kantons Zürich. Seit 1984 ist er als selbstständiger Wirtschaftsanwalt und seit 2021 als Senior Counsel von Badertscher Rechtsanwälte AG, Zürich und Zug, tätig. Seit 1984 besetzte Herr Rinderknecht zahlreiche Verwaltungsratsmandate in verschiedenen kotierten und nicht kotierten Gesellschaften im Gesundheits- / Pharma- / Biotech- und im Medien- sowie im Industriebereich. Herr Rinderknecht bringt als Wirtschaftsanwalt vor allem auch seine juristischen Kompetenzen in den Verwaltungsrat ein.

Silvio Denz (CH) Herr Denz ist seit Mai 2018 Mitglied des Verwaltungsrats und derzeit Mitglied des Compensation & Nomination Committee sowie des Sustainability Committee. Er ist als Unternehmer in den Bereichen Luxusgüter, Wein, Gastronomie, Hotellerie, Kunst sowie Immobilien tätig. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und beruflichen Stationen im Finanz-, Handels- und Marketingbereich in der Schweiz und den USA übernahm er 1980 die Geschäftsführung der Alrodo AG in Zürich und baute sie zur schweizweit grössten Parfümeriekette aus. Im Jahr 2000 gründete er die Lalique Group SA (vormals Art & Fragrance SA), ein in der Kreation, der Vermarktung sowie im weltweiten Vertrieb von Luxusgütern tätiges Unternehmen, zu dem seit 2008 auch die Kristallmanufaktur Lalique zählt. Herr Denz steht der in der Schweiz kotierten Gruppe als Verwaltungsratspräsident vor und ist deren Hauptaktionär. Ferner besetzt Herr Denz zahlreiche Verwaltungsratsmandate in verschiedenen nicht kotierten Schweizer Beteiligungsgesellschaften.

Nachfolgeplanung

Die kurzfristige und langfristige Nachfolgeplanung des Verwaltungsrats wird durch das Compensation & Nomination Committee in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten vorbereitet. Das Compensation & Nomination Committee und der Verwaltungsratspräsident arbeiten bei allen mit der Nominierung zusammenhängenden Aktivitäten, einschliesslich der Nachfolgeplanung sowie der Evaluation der Leistung des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, eng zusammen. Im Rahmen der Nominierungen für den Verwaltungsrat überprüft das Compensation & Nomination Committee jährlich die Angemessenheit der Zusammensetzung des Verwaltungsrats, insbesondere unter Berücksichtigung der erforderlichen Erfahrung und Kompetenzen, der Geschlechtervertretung und anderer Diversitätsaspekte, der Unabhängigkeit und der von den Anspruchsgruppen des Unternehmens, einschliesslich der Aktionäre,

eingebrachten Ansichten. Ebenso überprüft das Compensation & Nomination Committee jährlich die Angemessenheit der angewandten Definition von Unabhängigkeit sowie die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats ausgeübten externen Mandate. Die Beschlussfassung über die Antragstellung an die Generalversammlung betreffend die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt durch den Gesamtverwaltungsrat.

Anzahl der zulässigen Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist gemäss Art. 19 Abs. 3 Ziff. 1 der Statuten für die Mitglieder des Verwaltungsrats auf vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen, zehn Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen und fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen beschränkt. Die Übernahme eines neuen Mandats ausserhalb der Lindt & Sprüngli Gruppe durch ein Mitglied des Verwaltungsrats bedarf gemäss Ziffer 10.12 des Organisationsreglements der vorgängigen Genehmigung des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden des Compensation & Nomination Committee. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten eines Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt, dürfen aber insgesamt vierzig nicht überschreiten. Vorübergehende Überschreitungen sind zulässig, jedoch maximal um ein Mandat pro Kategorie. Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen nicht persönlich für Mandate in anderen Gesellschaften entschädigt werden, die sie im Auftrag des Konzerns oder in kontrollierten Gesellschaften des Konzerns wahrnehmen. Etwaige Ausnahmen müssen vom Compensation & Nomination Committee genehmigt werden (Ziffer 10.13 Organisationsreglement).

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

Interne Organisation

Die Generalversammlung wählt zusammen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats den Verwaltungsratspräsidenten sowie die Mitglieder des Compensation & Nomination Committee. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Der Verwaltungsrat wählt aus seinen Mitgliedern einen Vizepräsidenten sowie gegebenenfalls einen Lead Independent Director für die Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Funktionen des Vizepräsidenten und des Lead Independent Director können von zwei verschiedenen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von einem Mitglied des Verwaltungsrats wahrgenommen werden (kombinierte Rolle). Die Aufgaben des Vizepräsidenten und eines etwaigen Lead Independent Director richten sich nach dem Organisationsreglement (vgl. Ziffern 5 und 6 Organisationsreglement).

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

Einzelheiten betreffend die interne Organisation des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse finden sich im Organisationsreglement sowie in den Committee Charters, die auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar sind.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7188/file/Lindt-and-Sprungli-Audit-Committee-Charter.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7191/file/Lindt-and-Sprungli-Compensation-and-Nomination-Committee-Charter.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7194/file/Lindt-and-Sprungli-Sustainability-Committee-Charter.pdf

Tritt der Verwaltungsratspräsident vor Beendigung seiner Amtsdauer aus dem Verwaltungsrat zurück, bezeichnet der Verwaltungsrat bis zur Wahl durch die Generalversammlung aus seiner Mitte einen neuen Verwaltungsratspräsidenten. Im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines oder mehrerer Mitglieder des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte Ersatzmitglieder ernennen. Betrifft die Vakanz die Funktion des Vizepräsidenten, des Lead Independent Director (falls zuvor ernannt) oder den Vorsitzenden eines

Ausschusses, so bestimmt der Verwaltungsrat aus seinen Mitgliedern einen Nachfolger für die betreffende Funktion.

Der Verwaltungsratspräsident führt den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner nicht übertragbaren Pflichten und ist in Abstimmung mit dem CEO verantwortlich für die Vorbereitung der Traktanden, die Organisation und die Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrats in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes, der Statuten und des Organisationsreglements. Er fungiert als Bindeglied zwischen dem Verwaltungsrat und dem CEO, stellt den ordnungsgemässen Informationsfluss zum Verwaltungsrat sicher und gewährleistet die Ausrichtung der Ausschüsse des Verwaltungsrats auf dessen Strategie. Im Übrigen hat der Verwaltungsratspräsident insbesondere die folgenden Aufgaben und Befugnisse:

- Leitung der Organisation der Generalversammlung und Vorsitz der Generalversammlung;
- Einnahme einer führenden Rolle bei der Gestaltung der Corporate Governance der Gruppe;
- Enge Zusammenarbeit mit dem Compensation & Nomination Committee bei allen mit der Nominierung zusammenhängenden Aktivitäten, einschliesslich in Bezug auf die Nachfolgeplanung, sowie bei der Evaluation der Leistung des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse;
- Überwachung des Rufs der Gruppe und Übernahme einer aktiven Rolle bei der Vertretung der Gruppe gegenüber ihren Stakeholdern, in Absprache mit dem Verwaltungsrat und dem CEO; und
- Erhalt und Prüfung der Traktanden, Dokumente und Protokolle der Sitzungen der Konzernleitung, wobei der Verwaltungsratspräsident Informationen über alle das Unternehmen betreffenden Angelegenheiten anfordern und Berichte, Vorschläge und Protokolle von Sitzungen aller Funktionen oder Ausschüsse, Märkte oder Geschäftsbereiche anfordern kann.

In Ausnahmefällen können dringende Entscheidungen, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsrats fallen, im Einklang mit dem Organisationsreglement vom Verwaltungsratspräsidenten getroffen werden. Solche Entscheidungen müssen dem Verwaltungsrat so schnell wie möglich zur Kenntnis gebracht werden.

Der Verwaltungsrat kann den Verwaltungsratspräsidenten mit zusätzlichen Aufgaben betrauen und ihn zum Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten ernennen. Die einzelnen Exekutivaufgaben und die Aufteilung der Befugnisse zwischen dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CEO sowie den anderen Mitgliedern der Konzernleitung sind im Arbeitsvertrag des Verwaltungsratspräsidenten und in den diesbezüglichen Richtlinien des Verwaltungsrats festgelegt.
Falls und solange der Verwaltungsratspräsident nicht in der Lage ist, seine Funktionen auszuüben, oder falls und soweit ein Interessenkonflikt des Verwaltungsratspräsidenten vorliegt, übernimmt der Vizepräsident alle Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten. Zur Unterstützung angemessener Kontrollmechanismen kann der Verwaltungsrat ein erfahrenes, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats zum Lead Independent Director ernennen, wenn er dies für angemessen und im Interesse des Unternehmens erachtet. Dieser beruft insbesondere Sitzungen des Verwaltungsrats im Falle eines Interessenkonflikts des Verwaltungsratspräsidenten und des Vizepräsidenten ein und leitet diese. Im Falle einer Krise oder einer Angelegenheit, die eine gesonderte Prüfung oder Entscheidung durch die unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats erfordert, beruft der Lead Independent Director eine Sitzung der unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats ein, die er auch leitet. Jedes unabhängige Mitglied des Verwaltungsrats kann bei Bedarf eine separate Sitzung der unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats beantragen.

Der CEO ist gemäss Organisationsreglement mit Unterstützung der Konzernleitung das oberste Exekutivorgan der Gesellschaft und der Gruppe mit Ausnahme der Befugnisse und Pflichten, die dem Verwaltungsrat, den Ausschüssen des Verwaltungsrats und dem Präsidenten des Verwaltungsrats vorbehalten sind. Er ist Vorsitzender der Konzernleitung, und die gesamte Organisation und die Mitarbeitenden der Gesellschaft und der Gruppe sind dem CEO unterstellt. Bezüglich der Aufgaben des CEO und der Konzernleitung wird auf die Ausführungen ab Seite 42 dieses Geschäftsberichts sowie das Organisationsreglement verwiesen.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern, wenigstens aber viermal im Jahr, auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten, eventuell des Vizepräsidenten, oder im Falle von deren Verhinderung eines anderen Mitglieds. Darüber hinaus muss der Verwaltungsrat unverzüglich einberufen werden, wenn ein Mitglied des Verwaltungsrats dies schriftlich und unter der Angabe von Gründen beim Vorsitzenden verlangt.

Der Verwaltungsratspräsident führt den Vorsitz in Sitzungen des Verwaltungsrats. Nebst den Mitgliedern des Verwaltungsrats können an den Sitzungen auch die Mitglieder der Konzernleitung sowie weitere Nichtmitglieder teilnehmen. Über die Teilnahme von Nichtmitgliedern entscheidet der Vorsitzende unter Vorbehalt eines abweichenden Beschlusses des Verwaltungsrats. Im Berichtsjahr fanden zehn ordentliche Sitzungen statt, wobei vier Sitzungen physisch abgehalten und sechs Sitzungen als Telefonkonferenz durchgeführt wurden. An allen physischen Sitzungen des Verwaltungsrats haben alle gewählten Mitglieder teilgenommen (Dr. Dieter Weisskopf ab seiner Wahl in den Verwaltungsrat). An vier Telefonkonferenzen haben alle gewählten Mitglieder des Verwaltungsrats teilgenommen (Dr. Dieter Weisskopf ab seiner Wahl in den Verwaltungsrat), während an je einer Telefonkonferenz ein bzw. zwei Mitglieder entschuldigt abwesend waren. Die durchschnittliche Teilnahmequote an den Sitzungen des Verwaltungsrats betrug ca. 95% und variierte für die einzelnen Mitglieder zwischen 80% und 100%.

Es wurden keine Zirkularbeschlüsse durchgeführt. Die Dauer der physischen Sitzungen betrug je rund drei Stunden, die der Telefonkonferenzen je rund eine Stunde. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen unter Einhaltung von Ausschlussregeln. Externe Berater haben an Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teilgenommen.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsrat werden in ihrer Arbeit von drei ständigen Ausschüssen unterstützt: vom Audit Committee, vom Compensation & Nomination Committee und vom Sustainability Committee. Der Verwaltungsrat kann mit einem Mehrheitsbeschluss jederzeit über die Bildung weiterer oder die Auflösung bestehender Ausschüsse entscheiden (mit Ausnahme des Compensation & Nomination Committee). Bis zu einem solchen Zeitpunkt werden sämtliche weiteren Aufgaben des Verwaltungsrats vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Die Ausschüsse versammeln sich auf Einladung ihres Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel unmittelbar vor oder nach einer ordentlichen Verwaltungsratssitzung. Die Arbeitsweise der Committees ist in den jeweiligen Committee Charters geregelt, die auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar sind. Im Übrigen gelten für die Sitzungen der Ausschüsse sinngemäss die Regeln, die für den Verwaltungsrat zur Anwendung gelangen.

- https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7188/file/Lindt-and-Sprungli-Audit-Committee-Charter.pdf
- https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7191/file/Lindt-and-Sprungli-Compensation-and-Nomination-Committee-Charter.pdf
- https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7194/file/Lindt-and-Sprungli-Sustainability-Committee-Charter.pdf

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats, wobei der Verwaltungsratspräsident nicht Vorsitzender des Audit Committee sein darf. Von den Mitgliedern müssen mindestens zwei über substanzielle Kenntnisse und Erfahrung in den Bereichen Finanzen und Rechnungswesen verfügen. Die anderen Mitglieder müssen mit den Themen Rechnungswesen und Revision vertraut sein. Die Mitglieder des Audit Committee werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2022 die folgenden Mitglieder an: Dr. Thomas Rinderknecht (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Dkfm. Elisabeth Gürtler. Die Mitglieder des Committee verfügen über genügend Erfahrung und Fachkenntnisse in den Bereichen Finanzwesen und Risikomanagement, um ihre Aufgaben effektiv erfüllen zu können.

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seinen Aufgaben, namentlich bezüglich der Prüfungsschwerpunkte, der Vollständigkeit und Richtigkeit der Abschlüsse, der Beurteilung und Nachverfolgung der Prüfungsfeststellungen, der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an die Qualifikation der externen Revisionsstelle und der Prüfer (einschliesslich der Unabhängigkeit) sowie der Leistungen der externen Revisionsstelle und des Risikomanagements der Gruppe. Weiter beurteilt das Audit Committee die Qualität der Finanzberichterstattung und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Es stellt die laufende Kommunikation zur externen Revisionsstelle sicher. Es beurteilt ebenfalls laufend die Risikomanagement-Grundsätze der Gruppe und die Vertretbarkeit der eingegangenen Risiken, insbesondere in den Bereichen Investitionen, Währungen, Rohmaterialeindeckung und Liquidität.

Das Audit Committee prüft die Jahresrechnung der Gesellschaft und die Konzernrechnung der Gruppe zuhanden des Verwaltungsrats und schlägt dem Verwaltungsrat vor, diese zu genehmigen und zur Genehmigung an die Generalversammlung vorzulegen. Das Audit Committee prüft

und erörtert alle betrügerischen Handlungen (einschliesslich potenzieller betrügerischer Handlungen), unabhängig davon, ob sie wesentlich sind oder nicht, die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Mitglieder der Geschäftsleitung oder andere Mitarbeitende, die eine wichtige Rolle bei den internen Kontrollen der Gruppe spielen, betreffen. Weiter stellt das Audit Committee sicher, dass der Verwaltungsrat in den Bereichen, die es beaufsichtigt, umfassend informiert ist. Überdies prüft das Audit Committee die Richtigkeit, Vollständigkeit und Compliance von finanziellen und nicht finanziellen Offenlegungen im Rahmen der Nachhaltigkeits- und / oder nicht finanziellen Berichterstattung im Jahresbericht, die Gegenstand des Audits oder der Assurance sind, und gibt eine Empfehlung zur Genehmigung zuhanden des Sustainability Committee ab. Ebenso prüft es die Richtigkeit, Vollständigkeit und Compliance von finanziellen Belangen im Vergütungsbericht, die Gegenstand des Audits sind, und gibt eine Empfehlung zur Genehmigung zuhanden des Compensation & Nomination Committee ab. Das Audit Committee trifft Vorbereitungen und macht Empfehlungen an den Gesamtverwaltungsrat für wichtige Entscheide in den vorgenannten Bereichen, wie die Genehmigung der Risikomanagement-Grundsätze, die Verabschiedung der Jahresrechnung oder den Vorschlag zur Wahl der Revisionsstelle. Es erörtert die Berichterstattung des CFO über die eingegangenen Risiken, über risikobegrenzende Massnahmen und über die Vertretbarkeit der eingegangenen Risiken und prüft und genehmigt die regelmässigen Risikoberichte. Dem Ausschuss kommt, vorbehaltlich des Erlasses und der Anpassung der Group Approval Policy, keine Beschlussfunktion zu. Er kann jedoch selbstständig über die Vergabe von Spezialaufträgen an die Revisionsstelle entscheiden und das von der externen Revisionsstelle unterbreitete Honorarbudget für Revisionsarbeiten genehmigen. Das Audit Committee führt selbst keine professionellen Prüfungshandlungen betreffend die Finanzberichterstattung (Auditing) durch.

Eine detaillierte Umschreibung der Pflichten findet sich in der Audit Committee Charter, die auf der Website der Gesellschaft abrufbar ist.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7188/file/Lindt-and-Sprungli-Audit-Committee-Charter.pdf

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden vier regulär angesetzte Sitzungen statt, wobei an allen Sitzungen alle Mitglieder teilgenommen haben. Die Sitzungsdauer betrug je rund eine Stunde. An diesen Sitzungen haben Mitglieder der Konzernleitung regelmässig teilgenommen. Die Revisionsstelle hat einmal an einer Sitzung des Audit Committee teilgenommen. Der direkte Zugang der Revisionsstelle zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Es haben keine externen Berater an Sitzungen des Audit Committee teilgenommen. Alle Protokolle des Audit Committee werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugänglich gemacht. Der Vorsitzende des Audit Committee erstattet zudem dem Verwaltungsrat nach jeder Sitzung des Audit Committee Bericht in Form einer kurzen Zusammenfassung der Tätigkeiten und Ergebnisse des Ausschusses.

→ Angaben zur Revisionsstelle siehe Seite 48

Compensation & Nomination Committee

Das Compensation & Nomination Committee besteht, vorbehaltlich der Wahl durch die Generalversammlung, aus mindestens drei und maximal fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats, wovon die Mehrheit unabhängig sein soll, und die je einzeln von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt werden. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2022 folgende Mitglieder an: Dr. Rudolf K. Sprüngli (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Silvio Denz. Bei Bedarf zieht das Compensation & Nomination Committee externe Berater zur Erfüllung seiner Aufgaben hinzu.

Das Compensation & Nomination Committee unterstützt den Verwaltungsrat hinsichtlich der Nachfolgeplanung des Verwaltungsrats, der Ernennung, Abberufung und Nachfolgeplanung des CEO und anderer Mitglieder der Konzernleitung sowie in Belangen bezüglich der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Soweit die eigene Vergütung direkt betroffen ist (es sei denn, es ist die Vergütung des Verwaltungsrats im Allgemeinen betroffen), ist das betreffende Mitglied des Compensation & Nomination Committee von der Diskussion und der Beschlussfassung ausgeschlossen.

Das Compensation & Nomination Committee prüft die Vergütungsrichtlinien und -programme der Gesellschaft auf Marktkompatibilität, Effektivität und Übereinstimmung mit den Statuten, dem Gesetz und Best Practices und legt

sie oder etwaige Änderungen daran dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung oder, sofern dies gesetzlich oder durch die Statuten vorgeschrieben ist, zur Antragstellung an die Generalversammlung zur Beschlussfassung vor. Es prüft, in Zusammenarbeit mit dem Audit Committee in Bezug auf finanzielle Belange bzw. dem Sustainability Committee in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte, den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats und schlägt ihn zur Genehmigung und Vorlage an die Generalversammlung vor. Weiter unternimmt das Compensation & Nomination Committee eine jährliche Beurteilung der Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats. Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, unterstützt das Compensation & Nomination Committee den Verwaltungsrat durch vorbereitende und unterstützende Tätigkeiten und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge und Empfehlungen.

Eine detaillierte Umschreibung der Pflichten sowohl betreffend Nachfolgeplanung als auch betreffend Entschädigungen findet sich in der Compensation & Nomination Committee Charter, die auf der Website der Gesellschaft abrufbar ist.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7191/file/Lindt-and-Sprungli-Compensation-and-Nomination-Committee-Charter.pdf

Das Compensation & Nomination Committee tagt, sooft es die Geschäfte erfordern und auf Antrag eines seiner Mitglieder, mindestens aber dreimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden drei regulär angesetzte Sitzungen statt, wobei an allen Sitzungen alle Mitglieder teilgenommen haben. Die Sitzungsdauer betrug je rund eine Stunde. Alle Protokolle des Compensation & Nomination Committee werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugänglich gemacht. Der Vorsitzende des Compensation & Nomination Committee erstattet zudem dem Verwaltungsrat nach jeder Sitzung des Compensation & Nomination Committee Bericht in Form einer kurzen Zusammenfassung der Tätigkeiten und Ergebnisse des Ausschusses.

→ Angaben zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Compensation & Nomination Committee siehe Vergütungsbericht Seite 40

Sustainability Committee

Das Sustainability Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, bei denen es sich sowohl um unabhängige wie auch nicht unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats handeln kann. Die Mitglieder des Sustainability Committee werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Dem Ausschuss gehörten per 31. Dezember 2022 folgende Mitglieder an: Dr. Dieter Weisskopf (Vorsitzender), Silvio Denz und Ernst Tanner.

Das Sustainability Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung von Strategien, Zielen und internen Richtlinien, um die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen und die langfristige Nachhaltigkeit der Gesellschaft in ihren sozialen und ökologischen Bestrebungen zu gewährleisten, wobei es stets auch die wirtschaftliche Dimension berücksichtigt. Das Sustainability Committee unterstützt den Verwaltungsrat zudem bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung und der Nachhaltigkeitsziele für die Aktivitäten der Gesellschaft, wobei er die finanziellen Interessen, die Stärken der Gesellschaft sowie soziale und umweltbezogene Anliegen in Einklang bringt.

Das Sustainability Committee berät den Verwaltungsrat bei der Einrichtung einer Governance-Struktur sowie interner Richtlinien und Verfahren, um die Einhaltung der geltenden Gesetze und die Umsetzung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsziele und -strategien zu gewährleisten. Es prüft die Richtigkeit, Vollständigkeit und Compliance der Nachhaltigkeits- und / oder nicht finanziellen Berichterstattung im Jahresbericht in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene finanzielle und nicht finanziellen Offenlegungen, die Gegenstand des Audits oder der Assurance sind, auf Empfehlung des Audit Committee zuhanden des Verwaltungsrats und schlägt sie zur Genehmigung und Vorlage an die Generalversammlung vor. Überdies prüft es nachhaltigkeitsbezogene Belange im Vergütungsbericht und gibt eine Empfehlung zur Genehmigung an das Compensation & Nomination Committee ab. Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, unterstützt das Sustainability Committee den Verwaltungsrat durch vorbereitende und unterstützende Tätigkeiten und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge und Empfehlungen.

Eine detaillierte Umschreibung der Pflichten findet sich in der Sustainability Committee Charter, die auf der Website der Gesellschaft abrufbar ist.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7194/file/Lindt-and-Sprungli-Sustainability-Committee-Charter.pdf

Das Sustainability Committee tagte bis und mit dem Jahr 2022 ein Mal im Jahr. Ab dem Jahr 2023 tagt das Sustainability Committee, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal im Jahr. Im Berichtsjahr fand eine regulär angesetzte Sitzung statt, die rund zwei Stunden dauerte. Der CEO und der CFO sowie der gesamte Verwaltungsrat haben an dieser Sitzung teilgenommen. Es haben keine externen Berater an dieser Sitzung teilgenommen. Alle Protokolle des Sustainability Committee werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugänglich gemacht. Der Vorsitzende des Sustainability Committee erstattet zudem dem Verwaltungsrat nach jeder Sitzung des Sustainability Committee Bericht in Form einer kurzen Zusammenfassung der Tätigkeiten und Ergebnisse des Ausschusses.

Um eine wirksame Sustainability-Governance zu erreichen, wurde ein weiterer Ausschuss auf Stufe der Konzernleitung geschaffen. In diesem Sinne ist das Executive Sustainability Committee ein agiles Gremium, dessen Mitglieder als Fachexperten für Nachhaltigkeit im Auftrag der Konzernleitung fungieren. Weiter ist das Sustainability Leadership Team ein funktionsübergreifendes Gremium auf Gruppenstufe, das regelmässig zusammentritt, sich aus verschiedenen Funktionen zusammensetzt und vom Head of Group Sustainability geleitet wird.

Jährliche Leistungsevaluation

Der Verwaltungsrat und seine ständigen Ausschüsse (Committees) nehmen jährlich eine Evaluation der eigenen Leistung vor. Im Rahmen dieser Selbstevaluation werden sie jeweils vom Compensation & Nomination Committee unterstützt.

Kompetenzregelung

Die Grundzüge der Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie die Aufgabenverteilung sind im Organisationsreglement festgehalten.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

Die grundsätzlichen Regelungen können wie folgt zusammengefasst werden:

Verwaltungsrat:
Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat beschliesst über alle Angelegenheiten, die nicht nach dem Gesetz, den Statuten oder dem Organisationsreglement, inklusive der Committee Charters, der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten sind. Dies beinhaltet insbesondere:

- die Übernahme der unübertragbaren und unentziehbaren gesetzlichen Aufgaben. Der Verwaltungsrat hat damit insbesondere die Verantwortung für die Oberleitung der Gesellschaft, die Erteilung der nötigen Weisungen und die Überwachung der Konzernleitung;
- die Festlegung der strategischen, organisatorischen, buchhalterischen und finanzplanerischen Richtlinien;
- Veränderungen der rechtlichen Struktur des Konzerns (insbesondere Neugründung von Tochtergesellschaften, Akquisitionen, Joint Ventures und Liquidation von Gesellschaften);
- die Ernennung und Abberufung des CEO, des Sekretärs sowie der Mitglieder der Konzernleitung und bestimmter Geschäftsführer der Tochtergesellschaften;
- die Genehmigung der Budgets des Konzerns und der Tochtergesellschaften für das kommende Geschäftsjahr und der fünfjährigen Mittelfristplanung der Gesellschaft; und
- die Entscheidung über das Leitbild und die einzelnen geschäftspolitischen Grundsätze.

Die Agenda des Verwaltungsrats enthält zudem regelmässig Traktanden zur Weiterbildung des Verwaltungsrats sowie über sich entwickelnde Themen und neue Risiken, wobei den Bereichen ESG und Information Security ein besonderes Augenmerk zukommt.

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts gemäss Organisationsreglement an den CEO mit Unterstützung durch die Konzernleitung übertragen.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

CEO
Der CEO ist Vorsitzender der Konzernleitung und ferner für die Informationsbeschaffung und -weiterleitung an die Konzernleitung, den Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten und den Verwaltungsrat verantwortlich. Die gesamte Organisation und das Personal der Gesellschaft und der Gruppe sind dem CEO unterstellt. Der CEO hat zudem sicherzustellen, dass die Beschlüsse und Weisungen des Verwaltungsrats durch die Konzernleitungsmitglieder vollzogen werden. Er

hat schliesslich die Leitung der operativen Geschäfte des Konzerns im Rahmen der strategischen Zielsetzungen sowie die gesamtunternehmerische Planung und die Berichterstattung innerhalb der Lindt & Sprüngli Gruppe sicherzustellen.

Konzernleitung
Die Konzernleitung unter der Leitung des CEO bereitet die Konzernstrategie und einen entsprechenden Fahrplan zuhanden des Verwaltungsrats und zur Genehmigung durch diesen vor, und sie ist ferner verantwortlich für die Umsetzung der Konzernstrategie. Des Weiteren haben die einzelnen Konzernleitungsmitglieder die Führung der ihnen durch den CEO zugeteilten Funktions- und Verantwortungsbereiche im Rahmen der Konzernpolitik und gemäss Vorgaben des CEO und des Verwaltungsrats wahrzunehmen. Den einzelnen Konzernleitungsmitgliedern wird im Rahmen einer Matrixstruktur einerseits Linienverantwortung für gesamte Länderorganisationen und Geografien und andererseits Funktionsverantwortung für die einzelnen Fachbereiche im Rahmen der strategischen Ziele und Pläne der Gruppe zugewiesen.

→ Details zu den Mitgliedern der Konzernleitung siehe Seite 44

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über sämtliche wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftstätigkeit der Lindt & Sprüngli Gruppe informiert. Der CEO und der CFO sowie nach Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen teil und berichten über den laufenden Geschäftsgang und über wichtige Projekte und Ereignisse. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Um sich ein direktes Bild der Marktsituation zu verschaffen, besucht der Verwaltungsrat regelmässig Ländergesellschaften und trifft sich mit der lokalen Geschäftsleitung.

Der Gesamtverwaltungsrat wird schriftlich auf regelmässiger Basis mittels eines umfangreichen und kompletten Management-Informations-Berichtswesens (MIS) über Erfolgsrechnung, Bilanz, Cashflow, Investitionen und Personal der Lindt & Sprüngli Gruppe sowie der einzelnen Tochtergesellschaften informiert. Die Informationen werden sowohl auf historischer Basis wie auch als Jahresendprojektion geliefert.

Des Weiteren erhalten die Verwaltungsratsmitglieder jährlich ein detailliertes Gesamtbudget sowie einen fünfjährigen Mittelfristplan mit Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften und der konsolidierten Firmengruppe hinsichtlich Erfolgsrechnung, Bilanz, Cashflow, Investitionen und Personal. Zusätzlich wird dem Gesamtverwaltungsrat eine jährlich aufdatierte, gruppenweite Analyse der strategischen, operativen und finanziellen Risiken – inklusive Bewertung sowie getroffener Massnahmen zur Eingrenzung und zu Verantwortlichkeiten – vorgelegt.

Das Audit Committee erhält für die Beurteilung der Risikoparameter der Lindt & Sprüngli Gruppe zusätzlich auf vierteljährlicher Basis einen Bericht betreffend Wertschriften- und Liquiditätsanlagen, Währungen, Rohmaterialeindeckung und Liquidität (Risk-Control-Berichtswesen). Mitglieder der Konzernleitung nehmen regelmässig an den Sitzungen des Audit Committee teil. Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält anstelle einer formellen internen Revisionsabteilung das sogenannte Lindt Internes Kontrollsystem (LICS), da dem internen finanziellen Kontrollsystem, dem Management-Informations- und Risk-Control-Berichtswesen des Konzerns sehr grosse Bedeutung beigemessen wird.

In diesem Rahmen gibt der Konzern den Tochtergesellschaften finanzielle Referenzkontrollen vor, die von den Tochtergesellschaften an lokale Gegebenheiten und Risiken angepasst werden.

Die Existenz und die Wirksamkeit dieser Kontrollen werden jährlich von den Tochtergesellschaften im Rahmen einer Selbstüberprüfung evaluiert. Die Resultate der jährlichen Evaluierung werden zentral vom Konzern beaufsichtigt. Darauf basierend wird dem Audit Committee jährlich ein Bericht über die finanziellen internen Kontrollprozesse in den verschiedenen Unternehmensfunktionen der Tochtergesellschaften erstattet (unter anderem IT, Einkauf, Produktion, Verkauf, Lohnzahlungen, Treasury, HR und finanzielles Reporting). Unter Beaufsichtigung des Konzerns erarbeiten die Tochtergesellschaften anschliessend Massnahmen, um auf Kontrollschwächen und Kontrolldefizite zu reagieren.

Zudem stellt die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG ein zusätzliches Kontrollinstrument dar, das unter anderem auch die Existenz und die Angemessenheit des LICS prüft. Zusätzlich können im Rahmen der jährlichen Revisionsprüfung durch das Audit Committee Spezialaufträge an die externe Revisionsstelle vergeben werden, die über die gesetzlichen und statutarischen Anforderungen hinausgehen.

Lindt & Sprüngli hat sich verpflichtet, seine Geschäfte mit Fairness und Integrität zu führen und Gesetze sowie die Werte der Lindt & Sprüngli Gruppe zu respektieren. Ein ähnliches Verhalten wird von allen Dritten, wie zum Beispiel Lieferanten, Auftragnehmern und Subunternehmern, erwartet, mit denen die Lindt & Sprüngli Gruppe zusammenarbeitet. Diese Verpflichtungen und Erwartungen sind im Lindt & Sprüngli Code of Conduct und in wichtigen Richtlinien wie der Human Rights Policy und der Speak Up Policy festgehalten. Im Rahmen der Speak Up Policy betreibt Lindt & Sprüngli eine Speak Up Line, die es Mitarbeitenden, aber auch Unternehmen, Lieferanten und Geschäftspartnern ermöglicht, offen oder anonym Vorfälle oder Umstände, die einen Verstoss oder möglichen Verstoss gegen den Code of Conduct, die Richtlinien von Lindt & Sprüngli, Gesetze oder andere Vorschriften darstellen könnten, zu melden. Dazu gehören Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz sowie umweltbezogene Anliegen. Im Falle von kritischen Anliegen werden diese dem Verwaltungsrat gemeldet.

Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO und die Mitglieder der Konzernleitung sind verpflichtet, dem Verwaltungsratspräsidenten oder im Fall des Verwaltungsratspräsidenten dem gesamten Verwaltungsrat beziehungsweise im Fall von Mitgliedern der Konzernleitung dem CEO sofort mitzuteilen, wenn Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen Interessen oder die Interessen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren oder berühren könnten. Der Verwaltungsratspräsident beziehungsweise der CEO beziehungsweise der Gesamtverwaltungsrat entscheidet über angemessene Massnahmen, einschliesslich des Ausstands der betroffenen Person. Die betroffenen Mitglieder des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung sind jedoch in aller Regel berechtigt, dem jeweils zuständigen Gremium ihre Auffassung vorzutragen. Die betreffenden Regelungen sind im Organisationsreglement der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG reflektiert.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

Als Exekutiver Verwaltungsratspräsident unterstützt, berät und führt Ernst Tanner den Verwaltungsrat und insbesondere den CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit von über 29 Jahren im Unternehmen und seiner fundierten Kenntnisse des FMCG-Markts vertritt Herr Tanner das Unternehmen bei wichtigen strategischen Entscheidungen. Er handelt daher in einer Exekutivfunktion und ist direkt bei der Gruppe angestellt. Aufgrund dieser Exekutivfunktion kommt etwaigen Interessenkonflikten des Verwaltungsratspräsidenten besondere Bedeutung zu, und der Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr entschieden, neben der Funktion des Vizepräsidenten auch die Funktion eines Lead Independent Director wieder einzuführen, wobei der Verwaltungsrat im Berichtsjahr noch keinen Lead Independent Director bestimmt hat.

Konzernleitung

Der Konzernleitung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG gehörten per 31. Dezember 2022 sieben Personen an:

Name, Verantwortung	Bei Lindt & Sprüngli seit
Dr. Adalbert Lechner Chief Executive Officer, Global Retail, Group Communications, Group HR, Transformation	1993
Martin Hug Chief Financial Officer	2004
Rolf Fallegger Länderverantwortung	1997
Alain Germiquet Länderverantwortung, International Sales	2007
Daniel Studer Länderverantwortung, International Marketing	2003
Dr. Jennifer Picenoni Group General Counsel and Corporate Secretary	2007
Guido Steiner Group Operations	1990

Dr. Adalbert Lechner (AT) Jurist – Herr Lechner durchlief nach seiner abgeschlossenen Promotion als Jurist zunächst verschiedene Stationen bei L'Oréal und Johnson & Johnson, wo er in leitenden Funktionen im Marketing- und Verkaufsbereich tätig war. Im Jahr 1993 trat er als CEO der österreichischen Tochtergesellschaft in die Lindt & Sprüngli Gruppe ein. 1997 wurde Herr Lechner zum CEO der deutschen Tochtergesellschaft ernannt. Von 2011 bis 2016 war er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. Am 1. Januar 2017 wurde er Mitglied der Konzernleitung. Seit dem 1. Oktober 2022 amtet er als CEO der Lindt & Sprüngli Gruppe und ist zudem für die Funktionen Group Communications, Group HR, Global Retail und Transformation verantwortlich.

Konzernleitung

Dr. Adalbert Lechner

Martin Hug

Rolf Fallegger

Alain Germiquet

Daniel Studer

Dr. Jennifer Picenoni

Guido Steiner

Martin Hug (CH) Economist, MA – Herr Hug war in verschiedenen Funktionen für ein global führendes Kaffeehandelsunternehmen in Lateinamerika tätig (in Costa Rica, Ecuador und Honduras), zuletzt als Finance Director in Costa Rica, bevor er 2004 als Senior Controller zur Lindt & Sprüngli (International) AG wechselte. Nur wenig später wurde er zum CFO von Lindt & Sprüngli UK befördert. Von 2011 bis Ende 2016 war er CFO bei der Ghirardelli Chocolate Company in Kalifornien (USA) und ist seit 1. Januar 2017 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung (verantwortlich für Finanzen, Informatik, Einkauf und Nachhaltigkeit).

Rolf Fallegger (CH) lic. oec. HSG – Herr Fallegger begann seine Karriere 1991 im Marketing von Procter & Gamble in Genf, Grossbritannien und Belgien. 1997 kam er als Marketing Director zur Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG. Danach war er als CEO der Lindt & Sprüngli Tochtergesellschaften in Grossbritannien und Frankreich tätig. 2009 kehrte er an den Schweizer Standort zurück. Von 2011 bis 2014 war er Mitglied der Erweiterten Konzernleitung. 2014 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und verantwortet in dieser Funktion die Entwicklung spezifischer Märkte.

Alain Germiquet (CH) lic. oec. – Herr Germiquet startete seine Karriere im Verkauf von zwei namhaften Mineralölkonzernen. 1999 wechselte er zu Hiestand, wo er zunächst das Marketing verantwortete und kurze Zeit später zum Geschäftsführer ernannt wurde. 2005 wechselte er als Commercial Director zu Nestlé, bevor er 2007 als CEO von Lindt & Sprüngli in Grossbritannien einstieg. Von 2009 bis 2016 war er CEO der französischen Tochtergesellschaft. Per 1. Januar 2017 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und verantwortet in dieser Funktion die Entwicklung spezifischer Märkte sowie den Bereich International Sales.

Daniel Studer (CH) lic. iur. – Herr Studer begann seine berufliche Laufbahn bei Unilever im Brand Marketing, bevor er 2003 zur Tochtergesellschaft von Lindt & Sprüngli in der Schweiz wechselte, wo er verschiedene Führungspositionen im Verkauf innehatte, gefolgt von der Position des Head of International Sales am Hauptsitz der Gruppe. Im Jahr 2009 wurde er zum Country Manager von Lindt & Sprüngli Mexiko ernannt. Zwei Jahre später wechselte er in die USA, wo er zunächst zum VP Sales und dann 2016 zum CEO von Lindt & Sprüngli USA ernannt wurde. Seit dem 1. September 2022 ist er Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die Entwicklung spezifischer Märkte sowie für den Bereich Internationales Marketing.

Dr. Jennifer Picenoni (CH) lic. iur. – Frau Picenoni startete ihre Karriere nach abgeschlossener Promotion als Rechtsanwältin 2002 in einer Anwaltskanzlei. 2007 kam sie als Senior Legal Counsel zur Lindt & Sprüngli (International) AG. 2008 wurde sie zum Head Corporate Legal und 2014 zum Group General Counsel befördert. 2017 übernahm sie zusätzlich die Funktion als Corporate Secretary der Gruppe. Seit Januar 2020 ist sie Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Group Legal, Intellectual Property und Legal Compliance.

Guido Steiner (CH) Dipl. Lm.-Ing. ETH – Herr Steiner begann seine Laufbahn als Assistent am Lehrstuhl für Business Administration an der ETH Zürich, bevor er 1990 als Assistant Manager Group Production Planning zu Lindt & Sprüngli kam. Zwei Jahre später wurde er zum Manager of Group Production Planning befördert. Von 1998 bis 2003 hatte er die Funktion Vice President Operations bei Lindt & Sprüngli USA inne. Seit 2003 ist er als Vice President Operations wieder am Hauptsitz tätig. Per 1. Januar 2017 wurde er zum Mitglied der Konzernleitung berufen und ist weiterhin für den Bereich Group Operations zuständig.

Die Konzernleitungsmitglieder üben, nebst den oben erwähnten Mandaten, derzeit keinerlei weitere Tätigkeiten in bedeutenden schweizerischen und ausländischen Führungs- und Aufsichtsgremien aus. Sie haben weiter weder Leitungs- oder Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne. Es bestehen keine Managementverträge bezüglich Geschäftsführungsaufgaben zwischen der Lindt & Sprüngli Gruppe und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

Nachfolgeplanung

Das Compensation & Nomination Committee prüft in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten die kurzfristige und langfristige Nachfolgeplanung des CEO und der anderen Mitglieder der Konzernleitung und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge für die Ernennung, Beförderung und Entlassung sowie die Nachfolgeplanung des CEO

und der anderen Mitglieder der Konzernleitung. Das Compensation & Nomination Committee prüft jährlich die Angemessenheit der Zusammensetzung der Konzernleitung, insbesondere unter Berücksichtigung der erforderlichen Fachkompetenzen und der Bedürfnisse des Unternehmens, der Geschlechtervertretung und anderer Diversitätsaspekte, sowie die von Mitgliedern der Konzernleitung ausgeübten externen Mandate und berücksichtigt diese Aspekte bei Nominierungen für die Konzernleitung.

Anzahl zulässige Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns

Die Anzahl Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist gemäss Art. 19 Abs. 3 Ziff. 2 der Statuten für die Mitglieder der Konzernleitung beschränkt auf maximal zwei Mandate in börsenkotierten, fünf Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen und auf fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen. Die Übernahme eines neuen Mandats ausserhalb der Lindt & Sprüngli Gruppe durch ein Mitglied der Konzernleitung bedarf gemäss Ziffer 10.12 des Organisationsreglements der vorgängigen Genehmigung des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden des Compensation & Nomination Committee.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen nicht persönlich für Mandate in anderen Gesellschaften entschädigt werden, die sie im Auftrag des Konzerns oder in kontrollierten Gesellschaften des Konzerns wahrnehmen. Etwaige Ausnahmen müssen vom Compensation & Nomination Committee genehmigt werden (Ziffer 10.13 Organisationsreglement).

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

→ Siehe Vergütungsbericht Seite 52

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Anerkennung des Erwerbers von Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht und die Eintragung von Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht unterliegen gewissen Beschränkungen. Insbesondere kann der Verwaltungsrat, gestützt auf Art. 3 Abs. 6 der Statuten, einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen, soweit die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 4% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Im Zusammenhang mit den Eintragungsbeschränkungen der Namenaktien und den Beschränkungen betreffend Nominee-Eintragungen sowie der in den Statuten vorhandenen Gruppenklausel und den Regeln zur Gewährung von Ausnahmen wird auf die Ausführungen auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts verwiesen sowie auf das entsprechende Reglement des Verwaltungsrats «Eintragung der Namenaktien und Führung des Aktienregisters der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG».

https://www.lindt-spruengli.com/fileadmin/user_upload/corporate/user_upload/Investors/BOR/SHAREHOLDER_REGISTRY_REGULATIONS_2015_DE.PDF

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Gemäss Art. 12 Abs. 3 der Statuten kann bei der Ausübung des Stimmrechts an der Generalversammlung kein Aktionär direkt oder indirekt für eigene oder vertretene Aktien zusammen mehr als 6% der aus dem Aktienkapital resultierenden Aktienstimmen auf sich vereinigen. Natürliche oder juristische Personen, die kapital- oder stimmenmässig oder auf ähnliche Weise miteinander verbunden oder unter einheitlicher Leitung zusammengefasst sind, gelten dabei als eine Person beziehungsweise als ein Aktionär. In besonderen Fällen ist der Verwaltungsrat berechtigt, von den Stimmrechtsbeschränkungen abzuweichen. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat keine solche Ausnahme gewährt.

Die Stimmrechtsbeschränkung findet keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie durch Aktionäre, die mit mehr als 6% mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Da der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstif-

tung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation, alle Kilchberg ZH, als Gruppe mit mehr als 6% im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind, findet die Stimmrechtsbeschränkung auf diese somit keine Anwendung.

Eine Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen setzt gemäss Art. 15 Abs. 3 der Statuten einen Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre mit einer Stimmenmehrheit von mindestens drei Vierteln der vertretenen Aktien voraus. Gemäss Art. 12 Abs. 2 der Statuten kann sich ein Aktionär an der Generalversammlung von einem anderen Aktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Eine allgemeine Weisung für in der Einladung bekannt gegebene oder nicht bekannt gegebene Anträge ist zulässig.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit die Statuten oder das Gesetz nichts anderes bestimmen, mit dem absoluten Mehr der abgegebenen Aktienstimmen ohne Berücksichtigung von Stimmenthaltungen. Laut Art. 15 Abs. 3 der Statuten bedürfen Statutenänderungen betreffend die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft, die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien, die Übertragung von Namenaktien, die Vertretung von Aktien an der Generalversammlung, die Änderung von Art. 15 Abs. 3 der Statuten sowie die Auflösung oder die Fusion der Gesellschaft einer Dreiviertelmehrheit der vertretenen Aktienstimmen.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Eintragung im Aktienbuch

Zu den Generalversammlungen werden die Aktionäre mindestens 20 Tage vorher vom Verwaltungsrat durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt eingeladen.

Aktionäre, die allein oder gemeinsam mit mindestens 2% (ab 1.1.2023 durch Inkrafttreten des neuen Aktienrechts 0,5%) des Aktienkapitals oder der Stimmrechte der Gesellschaft im Aktienbuch eingetragen sind, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das Traktandierungsbegehren muss dem Verwaltungsrat mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und Anträge mitgeteilt werden. Unter den gleichen Voraussetzungen können Aktionäre verlangen, dass Anträge zu Verhandlungsgegenständen in die Einberufung der Generalversammlung aufgenommen werden. Diese Traktandierungsbegehren und Anträge müssen der Generalversammlung mit der Stellungnahme des Verwaltungsrats vorgelegt werden. Mit der Traktandierung oder den Anträgen können Aktionäre eine kurze Begründung einreichen. Diese muss in die Einberufung der Generalversammlung aufgenommen werden. Zum Stellen von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände anlässlich der Generalversammlung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Der Verwaltungsrat gibt gemäss Art. 13 der Statuten in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die gewährten Mitarbeiteroptionen sind im Falle eines Kontrollwechsels ohne Einhaltung der drei- bis fünfjährigen Sperrfrist ausübbar. Die Regelung bezüglich Kontrollwechsel gilt auch im Falle des Abgangs von Mitarbeitenden. Ansonsten bestehen anlässlich eines Kontrollwechsels keine speziellen Vereinbarungen zugunsten des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitungsmitglieder sowie weiterer Kadermitglieder der Gesellschaft. Die Statuten sehen keine besonderen Regelungen betreffend Opting-out oder Opting-up gemäss Art. 125 bzw. Art. 135 FinfraG vor.

Revisionsstelle

Mandat

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wurde im April 2002 erstmals von der Generalversammlung zur gesetzlichen Revisionsstelle ernannt. Gemäss Art. 27 der Statuten der Gesellschaft ist die Revisionsstelle durch die Generalversammlung jedes Jahr neu zu ernennen beziehungsweise zu bestätigen.

Das Berichtsjahr ist für den verantwortlichen Revisionsleiter das dritte Jahr (Amtsantritt per 2020). Gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts darf der verantwortliche Revisionsleiter das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Revisionshonorar
Die Summe der Revisionshonorare, die von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2022 in Rechnung gestellt wurden, betrug CHF 2,0 Mio.

Zusätzliche Honorare
Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare, die die Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr vornehmlich für Steuer und sonstige Beratung in Rechnung gestellt hatte, betrug insgesamt CHF 0,5 Mio.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Aufsicht und die Kontrolle bezüglich der Beurteilung der Revisionsstelle werden vom Gesamtverwaltungsrat vorgenommen. Dabei wird der Gesamtverwaltungsrat vom Audit Committee unterstützt. Das Audit Committee stellt auch die laufende Kommunikation zur Revisionsstelle sicher und bespricht regelmässig mit deren Vertretern die Ergebnisse der Revisionstätigkeit im Bereich der Rechnungslegung sowie die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme. Die Revisionsstelle erstellt vor der Zwischenrevision einen Prüfungsplan zuhanden der Mitglieder des Audit Committee. Darin werden, basierend auf einer aktuellen Analyse der Geschäfts- und Prüfungsrisiken, die Revisionsschwerpunkte vorgeschlagen. Der Prüfungsplan wird vom Audit Committee und anschliessend auch vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Dabei wird auch die Angemessenheit der Revisionshonorare sowie allfälliger Zusatzhonorare für Non-Audit-Dienstleistungen überprüft. Der Bericht der Schlussrevision betreffend den Jahresabschluss wird an alle Verwaltungsratsmitglieder versandt. Er wird im Audit Committee mit der Revisionsstelle vorbesprochen und anschliessend vom Gesamtverwaltungsrat anlässlich der Sitzung respektive eines Zirkulationsbeschlusses betreffend die Abnahme des Geschäftsberichts abschliessend genehmigt.
Im Berichtsjahr 2022 hat die Revisionsstelle einmal an Sitzungen des Audit Committee teilgenommen. Der direkte Zugang der Revisionsstelle zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Angaben zur Organisation und zum Aufgabenbereich des Audit Committee befinden sich auf Seite 39 dieses Geschäftsberichts.

Handelssperrzeiten

Während bestimmter Zeiträume bestehen Handelsbeschränkungen für bestimmte Personen (Insider). Der Verwaltungsrat hat die entsprechenden Regelungen im «Insider-Reglement» (Insider Directive) vom 19. Oktober 2019 festgehalten.

Adressaten und Anwendungsbereich des Insider-Reglements

Das Insider-Reglement und die entsprechenden Handelsbeschränkungen gelten für alle Mitglieder des Verwaltungsrats, Geschäftsführer und Mitarbeitende der zur Lindt & Sprüngli Gruppe gehörenden Gesellschaften, einschliesslich Dritter, wenn diese im Besitz von Insider-Informationen sind und Kenntnis vom Insider-Reglement und von dessen Inhalt haben. Die betreffenden Personen dürfen während bestimmter, im Insider-Reglement festgelegter Zeiträume nicht mit Effekten der Lindt & Sprüngli Gruppe handeln. Als solche Effekten im Sinne des Insider-Reglements gelten gemäss Ziffer 4 des Insider-Reglements alle gegenwärtigen oder zukünftigen, von einer zur Lindt & Sprüngli Gruppe gehörenden Gesellschaft ausgegebenen Effekten, namentlich Aktien, Partizipationsscheine, Genussscheine, (Wandel-)Anleihen, Optionen, Optionsscheine oder Schuldverschreibungen, sowie derivative Finanzinstrumente, die sich auf Effekten beziehen, die von einer zur Lindt & Sprüngli Gruppe gehörenden Gesellschaft ausgegeben werden, unabhängig davon, ob die derivativen Finanzinstrumente von der Lindt & Sprüngli Gruppe oder einem Dritten ausgegeben wurden (die Effekten).

Allgemeine Handelssperrzeiten

Gemäss Ziffer 6.1 des Insider-Reglements dürfen Insider während der folgenden Zeiträume weder für eigene noch für fremde Rechnung, direkt oder indirekt Effekten der Lindt & Sprüngli Gruppe erwerben oder veräussern:

- 10 Kalendertage vor dem 31. Dezember und dem 30. Juni, jeweils bis 24 Stunden (einen Handelstag) nach Veröffentlichung der (vorläufigen) Ergebnisse der Lindt & Sprüngli Gruppe, beziehungsweise.
- 20 Kalendertage vor der geplanten Veröffentlichung (i) des Jahres- oder Halbjahresberichts und (ii) der wichtigsten Traktanden einer Generalversammlung der Gesellschaft (diese Veröffentlichung erfolgt normalerweise zusammen mit dem Jahresbericht), jeweils bis 24 Stunden (einen Handelstag) nach der Veröffentlichung der Ergebnisse bzw. der wichtigsten Traktanden.

Allgemeine Handelssperrzeiten gelten unabhängig davon, ob sie besonders kommuniziert wurden oder nicht, und unabhängig davon, ob ein Insider über Insider-Informationen verfügt oder nicht.

Spezielle Handelssperrzeiten

Zusätzlich zu den allgemeinen Handelssperrzeiten können spezielle Handelssperrzeiten entweder automatisch aufgrund eines Projekts oder einer Transaktion (gemäss Ziffer 5.4 des Insider-Reglements) gelten oder unter bestimmten Voraussetzungen vom CEO oder vom CFO erlassen werden, die für (i) eine bestimmte Gruppe von Mitgliedern des Verwaltungsrats, Geschäftsführern oder Mitarbeitenden und/oder (ii) für bestimmte Effekten anderer börsenkotierter Unternehmen und für den mitgeteilten Zeitraum Geltung haben, der in der Regel 24 Stunden (einen Handelstag) nach der Veröffentlichung der betreffenden Insider-Information oder der endgültigen Beendigung eines solchen Projekts endet. Besondere Sperrfristen gelten unabhängig davon, ob ein Insider über Insider-Informationen verfügt oder nicht.

Zulässiger Handel

Ein Insider darf ausserhalb der allgemeinen Handelssperrzeiten mit Effekten der Lindt & Sprüngli Gruppe handeln, jedoch nur, falls er oder sie keine Insider-Informationen in Bezug auf die Effekten der Lindt & Sprüngli Gruppe hat.

Um versehentliche Verletzungen des Insider-Reglements zu vermeiden, haben Insider, die ihre Effekten durch einen Vermögensverwalter verwalten lassen, diesen dahin gehend zu instruieren, dass kein Handel mit Effekten der Lindt & Sprüngli Gruppe erfolgen darf, ohne dass der Vermögensverwalter explizite Instruktionen vom betreffenden Insider erhalten hat.

Steuern

Das Unternehmen agiert in Übereinstimmung mit den vom Gesamtverwaltungsrat für die Lindt & Sprüngli Gruppe verabschiedeten Steuerprinzipien. Diese legen Richtlinien und Handlungsanweisungen für die folgenden Bereiche fest: Führung und Organisation, Steuerplanung, Einhaltung von nationalen sowie internationalen Steuervorschriften und Beziehungen zu Behörden. Die Verantwortlichkeit für die Steuerprinzipien liegt beim Gesamtverwaltungsrat und wird durch das Audit Committee wahrgenommen. Das Audit Committee überwacht die Einhaltung der Steuerprinzipien durch die Festlegung und Umsetzung entsprechender Prozesse und Kontrollen. Steuerthemen werden regelmässig im Audit Committee behandelt.

Die Gesellschaften der Lindt & Sprüngli Gruppe bezahlen Steuern in jenen Ländern, in denen sie ihr jeweiliges Geschäft betreiben, Werte generieren und – sofern steuerlich von Relevanz – geistiges Eigentum besitzen. Lindt & Sprüngli hält sich dabei an die nationalen und internationalen Steuervorschriften, insbesondere auch an die Vorschriften der OECD. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Festsetzung von Verrechnungspreisrichtlinien gelegt, die sicherstellen, dass alle konzerninternen Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt werden.

Wichtige Steuerthemen werden proaktiv mit den zuständigen Behörden besprochen. Wenn möglich werden sie in Steuerrulings oder in Advance Pricing Agreements festgehalten.

Lindt & Sprüngli übermittelt den «Country by Country Report» an die Schweizer Steuerbehörden und setzt die Richtlinie (EU) 2018/822 des Rates zur Änderung der Richtlinie 2011/16/EU bezüglich des verpflichtenden automatischen Informationsaustauschs im Bereich der Besteuerung über meldepflichtige grenzüberschreitende Gestaltungen vom 25. Mai 2018 («DAC 6») betreffend Mitteilungspflichten für grenzüberschreitende Steuergestaltungen um.

Cyber-Sicherheit

Der CEO und der CFO des Unternehmens werden regelmässig vom Head of Group IT über Themen im Bereich der Cyber-Sicherheit informiert (CFO alle vier Monate; CEO mindestens einmal pro Jahr). Darüber hinaus wird der Head Global Operations der Gruppe bei entsprechendem Bedarf in der monatlichen Sitzung der Group IT über Themen im Bereich der Cyber-Sicherheit informiert, die sich speziell auf den operationellen Bereich beziehen. Das Audit Committee wird ebenfalls mindestens einmal pro Jahr über die Fortschritte und Entwicklungen im Bereich der Cyber-Sicherheit informiert. In dringenden Fällen erfolgt die Information der erforderlichen Unternehmensstufe unverzüglich.

Das Audit Committee evaluiert auch das künftige Vorgehen und die Notwendigkeit der Anpassung von Prozessen hinsichtlich der Information im Bereich der Cyber-Sicherheit innerhalb des Unternehmens. Weiter läuft derzeit ein Pilotprojekt betreffend die Sensibilisierung für Themen im Bereich der Cyber-Sicherheit innerhalb des Unternehmens, das voraussichtlich im Geschäftsjahr 2023 gruppenweit umgesetzt werden soll.

Innerhalb des Unternehmens wurde zudem ein Security Operation Center eingerichtet, um mögliche Bedrohungen der digitalen Präsenz des Unternehmens zu überwachen, und es wurden Verfahren zur Reaktion auf Vorfälle im Bereich der Cyber-Sicherheit innerhalb des Unternehmens implementiert. Im Übrigen ist Cyber-Sicherheit Teil des existierenden Risikomanagementprozesses innerhalb des Unternehmens, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Vorfälle im Bereich der Cyber-Sicherheit innerhalb des Unternehmens.

Informationen für den Aktionär

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG berichtet zu folgenden Zeitpunkten über den Geschäftsgang der Gruppe:

Mitte Januar	Umsatz des Vorjahrs
Anfang März	Erfolgsrechnung und Bilanz des Vorjahrs
Ende April	Generalversammlung
Ende Juli	Halbjahresergebnis

→ Genaue Daten unter Seite 172 «Informationen»

Statutarisches Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Darüber hinaus werden Informationen jeweils in ausgewählten Medien wie auch in den Publikationen führender internationaler Banken veröffentlicht und verarbeitet. Alle Unternehmensdaten sind auch auf der Website der Gesellschaft abrufbar. Die Pressemitteilungen der Gesellschaft sind dort ebenfalls einsehbar. Für News und Ad-hoc-Mitteilungen steht zudem ein Push-System auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

https://www.lindt-spruengli.com/media-center

Bei Interesse kann der Geschäftsbericht der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (einschliesslich des Vergütungsberichts) in gedruckter Version beim Hauptsitz der Gruppe, Seestrasse 204, 8802 Kilchberg, kostenlos bezogen werden.

Für weitere Informationen steht die Investor-Relations-Abteilung der Gesellschaft unter der Telefonnummer +41 44 716 25 37 oder unter der E-Mail-Adresse investors@lindt.com zur Verfügung.

Vergütungsbericht

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich bin erfreut, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und als Vorsitzender des Compensation & Nomination Committee (CNC) den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 präsentieren zu dürfen.

Seit der Generalversammlung 2015 genehmigt die Generalversammlung in getrennten Abstimmungen die Anträge des Verwaltungsrats für die maximale Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und für die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das jeweils nächste Geschäftsjahr. Des Weiteren wird der Vergütungsbericht für das abgeschlossene Geschäftsjahr den Aktionärinnen und Aktionären jeweils im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt. An der Generalversammlung 2022 haben Sie Ihre Unterstützung für die Tätigkeit des Verwaltungsrats und des CNC sowie für alle beantragten vergütungsrelevanten Beschlüsse zum Ausdruck gebracht. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Verwaltungsrats für Ihr ungebrochenes Vertrauen danken.

Im Laufe des Jahres 2022 hat das CNC im Auftrag des Verwaltungsrats die Vergütungsordnung, einschliesslich ihrer Elemente, ihrer Struktur und ihrer Prozesse, sorgfältig überprüft, um den gewählten Vergütungsansatz mit den internen Werten und Prioritäten von Lindt & Sprüngli in Einklang zu bringen. Auf Empfehlung des CNC hat der Verwaltungsrat beispielsweise beschlossen, im kommenden Jahr mit Priorität die Leistungskultur bei Lindt & Sprüngli weiter zu stärken und sowohl die den variablen Vergütungselementen inhärente Pay-for-Performance-Philosophie als auch die Entschädigung der Konzernleitung noch stärker an der Strategie und den Aktionärsinteressen der Lindt & Sprüngli Gruppe auszurichten.

Als Ergebnis dieser Überprüfung hat der Verwaltungsrat auf Empfehlung des CNC verschiedene Weiterentwicklungen der Vergütungsordnung der Lindt & Sprüngli Gruppe beschlossen. In diesem Vergütungsbericht gibt der Verwaltungsrat zusätzliche Erläuterungen zur allgemeinen Vergütungsordnung und legt in transparenterer Weise Informationen zur Vergütung der Konzernleitung offen. Änderungen wurden insbesondere in den folgenden Themenbereichen vorgenommen:

1) **Key Performance Indicators (KPIs)** für die Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung (Cash Bonus) und die Zuteilungen im Rahmen der langfristigen leistungsorientierten Vergütung (Optionsplan)
2) **Ex-post-Offenlegung bezüglich der Erreichung der Leistungsziele** für den Cash Bonus
3) **Mögliche Zuteilungslevel und Auszahlungen** in Bezug auf den Cash Bonus und den Optionsplan
4) **Überlegungen zu Leistungselementen** im Rahmen des Optionsplans

Während verschiedene Anpassungen im Bereich der Offenlegung bereits in diesem Vergütungsbericht umgesetzt werden konnten, werden grundlegendere Änderungen an der zugrunde liegenden Vergütungsordnung ab dem Jahr 2023 in Kraft treten. Weitere Einzelheiten zu diesen Änderungen und den diesbezüglichen Beweggründen finden Sie im Kapitel «Zusammenfassung der Weiterentwicklungen der Vergütungsordnung für 2022 und 2023» ab Seite 53 und im Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» ab Seite 69.

Darüber hinaus haben Verwaltungsrat und CNC ihre eigenen internen Governance-Prozesse überprüft. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung daher vorschlagen, dass ab der Generalversammlung 2023 von den mindestens drei Mitgliedern des CNC mindestens der Vorsitzende des CNC und ein weiteres Mitglied die Kriterien von Lindt & Sprüngli betreffend Unabhängigkeit erfüllen sollen. Für weitere Details zum CNC wird auf das aktualisierte Reglement des CNC (CNC Charter) verwiesen, das seit dem 1. Dezember 2022 in Kraft ist.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7191/file/Lindt-and-Sprungli-Compensation-and-Nomination-Committee-Charter.pdf

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, durch diesen Vergütungsbericht 2022 ein verständliches und ganzheitliches Bild der Vergütung der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrats vermittelt wird. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, und auf Ihr Feedback an der bevorstehenden ordentlichen

Generalversammlung. Im Namen des gesamten CNC und des Verwaltungsrats möchte ich auch jedem Mitglied unseres weltweiten Teams für das Engagement und die Leistungen danken.

Dr. R. K. Sprüngli
Vorsitzender des Compensation & Nomination Committee

Vergütungsbericht 2022

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze, Prinzipien und Elemente der Vergütung der Konzernleitung und des Verwaltungsrats der Lindt & Sprüngli Gruppe (Lindt & Sprüngli) und enthält zudem Angaben über die effektiv ausgerichteten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Dabei beziehen sich die aufgeführten Angaben jeweils auf das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr (soweit erforderlich mit Vergleichsangaben für das jeweils vorherige Geschäftsjahr). Weiter berücksichtigt der Vergütungsbericht die Offenlegungspflichten gemäss Art. 734 ff. OR (vormals Art. 14 ff. VegüV und Art. 663c Abs. 3 OR), die per 1. Januar 2023 in Kraft getreten sind (jeweils wenn und soweit anwendbar), die Anforderungen gemäss Ziffer 5 des Anhangs der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Richtlinie Corporate Governance, RLCG) der SIX Swiss Exchange sowie die Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse, in der Fassung publiziert am 6. Februar 2023.

Der Vergütungsbericht gliedert sich wie folgt:

I. Zusammenfassung der Weiterentwicklungen der Vergütungsordnung für 2022 und 2023
II. Vergütungsgovernance 2022
III. Vergütung des Verwaltungsrats 2022
IV. Vergütung der Konzernleitung 2022
  i. Vergütungsziele und -prinzipien
  ii. Vergütungsordnung
  iii. Vergütungselemente
  iv. Vergütung
V. Beteiligungen
VI. Andere vergütungsrelevante Aspekte
  i. Zusatzbetrag
  ii. Arbeitsverträge
  iii. Zusätzliche Honorare, Vergütungen und Organdarlehen
  iv. Vergütung an frühere Organmitglieder
VII. Externe Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
VIII. Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023

I. Zusammenfassung der Weiterentwicklungen der Vergütungsordnung für 2022 und 2023

Der Verwaltungsrat und das CNC begrüssen die erhaltenen Rückmeldungen der Aktionäre zu unserem Vergütungsbericht 2021 und prüfen laufend mögliche Weiterentwicklungen der Vergütungsordnung, des Vergütungssystems und der Vergütungsprozesse. Im Berichtsjahr hat das CNC im Auftrag des Verwaltungsrats eine umfassende, ganzheitliche Überprüfung der Vergütungsphilosophie durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Überprüfung hat der Verwaltungsrat verschiedene Änderungen an der Vergütungsordnung beschlossen. Eine Zusammenfassung dieser Weiterentwicklungen an unseren Pro-

zessen und Ansätzen finden Sie nachfolgend und noch ausführlicher in den entsprechenden Kapiteln dieses Vergütungsberichts. Während einige Aspekte der Weiterentwicklungen bereits in diesem Vergütungsbericht umgesetzt werden konnten, werden andere ab dem Berichtsjahr 2023 in Kraft treten. Weitere Einzelheiten zu den Änderungen ab 2023 finden Sie im Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» ab Seite 69.

1) **Key Performance Indicators (KPIs)** für die Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung (Cash Bonus) und die Zuteilungen im Rahmen der langfristigen leistungsorientierten Vergütung (Optionsplan)

Weiterentwicklungen	2022	Um die Transparenz hinsichtlich Entscheidungen über die Zuteilung von Vergütungen zu erhöhen: – **Cash Bonus:** Der Vergütungsbericht enthält verschiedene zusätzliche Informationen zur Scorecard (einschliesslich finanzieller und qualitativer KPIs), die zur Bewertung der Leistung der Mitglieder der Konzernleitung und zur Festlegung der Auszahlungen unter dem Cash Bonus verwendet wird. – **Optionsplan:** Der Vergütungsbericht gewährt zusätzliche Einblicke in die Überlegungen des CNC im Zusammenhang mit der Festlegung der individuellen zugeteilten Beträge unter dem Optionsplan für die Mitglieder der Konzernleitung.
	2023	Um die Verbindung zwischen der Umsetzung strategischer Prioritäten, der Leistung des Unternehmens und den Vergütungsentscheidungen weiter zu stärken: – **Cash Bonus:** Wir haben die Scorecard zur Messung der für den Cash Bonus relevanten Leistung der Konzernleitung weiter verfeinert und formalisiert, wobei wir auch den quantitativen KPIs mehr Gewicht gegeben haben. – **Optionsplan:** Wir werden die Kriterien darstellen, die für die Bewertung der Leistung der Mitglieder der Konzernleitung (unter Hervorhebung mehrerer Aspekte der operativen Leistung) im Rahmen der Festlegung der individuellen zugeteilten Beträge unter dem Optionsplan relevant sind.

2) **Ex-post-Offenlegung bezüglich der Erreichung der Leistungsziele** für den Cash Bonus

Weiterentwicklungen	2022	– **Cash Bonus:** Um den Zusammenhang zwischen der effektiven Vergütung und der erzielten Leistung für die Aktionäre besser verständlich zu machen, wird der Vergütungsbericht durch eine Beschreibung der finanziellen und qualitativen Zielerreichung weitere Einblicke in die Ergebnisse der Leistungsbeurteilung für das vergangene Jahr geben.
	2023	– **Cash Bonus:** Basierend auf den oben erwähnten Weiterentwicklungen der Scorecard für den Cash Bonus wird die neue Struktur ab dem Vergütungsbericht 2023 auch eine transparentere Ex-post-Offenlegung in Bezug auf die Leistungsergebnisse ermöglichen.

3) **Mögliche Zuteilungslevel und Auszahlungen** in Bezug auf den Cash Bonus und den Optionsplan

Weiterentwicklungen	2023	– **Cash Bonus:** Zukünftig werden der minimale und der maximale Auszahlungssatz unter dem Cash Bonus im Verhältnis zum Basissalär grundsätzlich auf eine Bandbreite von 0 bis 100% (in ausserordentlichen Fällen bis maximal 130%) für den CEO und, jeweils abhängig von der Funktion, auf eine Bandbreite von 0–70–90% (in ausserordentlichen Fällen bis maximal 130%) für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung begrenzt sein. – **Optionsplan:** Die zugeteilten Beträge unter dem Optionsplan sind im Verhältnis zum jeweiligen Basissalär grundsätzlich auf eine Bandbreite von 0 bis 100% (bis maximal 180%) des Basissalärs für jedes Mitglied der Konzernleitung, einschliesslich des CEO, beschränkt.

4) Überlegungen zu Leistungselementen im Rahmen des Optionsplans

Weiterentwicklungen	– **Angemessenheit von Optionen:** Nach sorgfältiger Überlegung ist der Verwaltungsrat der Ansicht, dass Optionen für Partizipationsscheine mit Sperrfristen von bis zu fünf Jahren nach wie vor ein optimales Instrument darstellen, um die Mitglieder der Konzernleitung für ihren Beitrag zum Wachstum und zur langfristigen Wertschöpfung von Lindt & Sprüngli zu entschädigen und damit ihre Interessen mit jenen der Aktionäre von Lindt & Sprüngli in Einklang zu bringen. – **Berücksichtigung der Marktperformance bei der Zuteilung:** Die unter dem Optionsplan gewährten Optionen unterliegen gestaffelten Sperrfristen von drei bis fünf Jahren, wobei der Ausübungspreis im Zeitpunkt der Zuteilung basierend auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Partizipationsscheine der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG an der SIX Swiss Exchange an den fünf Handelstagen vor der Zuteilung bestimmt wird. Der aus den Optionen im Zeitpunkt des Vestings resultierende Vorteil hängt daher bereits von der Leistung von Lindt & Sprüngli ab, die sich im dann aktuellen Marktpreis der Partizipationsscheine und Namenaktien von Lindt & Sprüngli widerspiegelt. – **Berücksichtigung von operativen Leistungskriterien bei der Zuteilung:** Die individuellen, unter dem Optionsplan gewährten Beträge werden auf der Grundlage mehrerer Kriterien bestimmt, die verschiedene Aspekte der operativen Leistung berücksichtigen.

II. Vergütungsgovernance 2022

i. Übersicht

Gemäss den Statuten der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, dem vom Verwaltungsrat erlassenen Organisationsreglement und der CNC Charter, die alle auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG einsehbar sind, verteilen sich die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung auf den Verwaltungsrat, das CNC, den CEO und die Generalversammlung.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7161/file/Lindt-and-Sprungli-Organizational-Regulations.pdf

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7191/file/Lindt-and-Sprungli-Compensation-and-Nomination-Committee-Charter.pdf

Während die Festlegung und die Beurteilung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie andere vergütungsrelevante Beschlüsse, einschliesslich der Antragstellung für die vergütungsrelevanten Traktanden zur Genehmigung durch die Generalversammlung gemäss Statuten, grundsätzlich in die Zuständigkeit des Verwaltungsrats fallen, unterstützt das CNC den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie in Bezug auf Nominierungsangelegenheiten, einschliesslich der Nachfolgeplanung des Verwaltungsrats und der Ernennung, Abberufung und Nachfolgeplanung des CEO und anderer Mitglieder der Konzernleitung. Sofern nicht ausdrücklich anders vorgesehen, insbesondere im Organisationsreglement oder in der CNC Charter, unterstützt das CNC den Verwaltungsrat durch vorbereitende und unterstützende Tätigkeiten und unterbreitet Vorschläge und Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats.

Gemäss Art. 15bis Abs. 1 der Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung sowie der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr. Der Verwaltungsrat kann der

Generalversammlung Anträge in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge oder einzelne Vergütungselemente für andere Zeitperioden und / oder in Bezug auf Zusatzbeträge für besondere Vergütungselemente sowie zusätzliche bedingte Anträge zur Genehmigung vorlegen (Art. 15bis Abs. 2 der Statuten).

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Genehmigungssystematik der Vergütungen des Verwaltungsrats, des CEO und der anderen Mitglieder der Konzernleitung, inklusive einer Übersicht über die wesentlichen Verantwortlichkeiten des CNC im Rahmen der Vergütungsgrundsätze, der Statuten und der Beschlüsse der Generalversammlung betreffend die Vergütungen.

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten betreffend die Vergütungen des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung

	CEO	CNC	Verwaltungsrat	Ordentliche Generalversammlung
Maximale Gesamtvergütung Verwaltungsrat		Antrag an den Verwaltungsrat	Antrag an oGV	Entscheid (prospektiv)
Individuelle Vergütung Verwaltungsrat		Antrag an den Verwaltungsrat	Entscheid	
Maximale Gesamtvergütung Konzernleitung	Antrag an CNC	Antrag an den Verwaltungsrat	Antrag an oGV	Entscheid (prospektiv)
Individuelle Vergütung des CEO		Antrag an den Verwaltungsrat	Entscheid	
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung	Antrag an CNC	Entscheid		
Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht		Antrag an den Verwaltungsrat	Antrag an oGV	Entscheid (retrospektiv)
Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung	Antrag an CNC	Entscheid		
Arbeitsvertrag CEO		Antrag an den Verwaltungsrat	Entscheid	
Mögliche Leistungen der beruflichen Vorsorge und Pensionen ausserhalb der beruflichen Vorsorge oder ähnlicher Systeme im Ausland für die Mitglieder der Konzernleitung oder des Verwaltungsrats		Antrag an den Verwaltungsrat	Entscheid	

ii. Compensation & Nomination Committee

Art. 24bis Abs. 2 der Statuten der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG weist dem CNC folgende Aufgaben und Zuständigkeiten zu:

«Der Vergütungsausschuss befasst sich mit der Vergütungspolitik, vor allem auf oberster Unternehmensebene. Er hat die ihm gemäss Organisationsreglement und Reglement des Vergütungsausschusses zugewiesenen Aufgaben und Beschluss- und Antragskompetenzen. Insbesondere unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze und bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Vergütung gemäss Art. 15bis der Statuten. Der Vergütungsausschuss kann dem Verwaltungsrat in allen Vergütungsangelegenheiten Anträge und Empfehlungen unterbreiten.»

Die Statuten der Gesellschaft sind auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar:

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Das CNC besteht, vorbehaltlich der Wahl durch die Generalversammlung, aus mindestens drei und maximal fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats, wovon die Mehrheit unabhängig sein soll. Die Mitglieder des CNC, werden jährlich einzeln von der Generalversammlung für eine Amtszeit bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. In seiner Sitzung vom 27. Oktober 2022 genehmigte der Verwaltungsrat die überarbeitete CNC Charter, die Zweck, Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Verfahren des CNC festlegt. Das CNC tagt, sooft es die Geschäfte erfordern und auf Antrag eines seiner Mitglieder, mindestens aber dreimal pro Jahr. Der Vorsitzende des CNC kann Mitglieder der Konzernleitung sowie interne oder externe Fachexperten zur Teilnahme an den Sitzungen einladen. Soweit die eigene Vergütung direkt betroffen ist (es sei denn, es ist die Vergütung des Verwaltungsrats im Allgemeinen betroffen), ist das betreffende Mitglied des CNC von der Diskussion und der Beschlussfassung ausgeschlossen. Das CNC informiert den Verwaltungsrat regelmässig über das Verfahren zur Festlegung der Vergütung und die Ergebnisse des Vergütungsprozesses.

Die CNC Charter ist auf der Website der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG abrufbar.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/7191/file/Lindt-and-Sprungli-Compensation-and-Nomination-Committee-Charter.pdf

Per 31. Dezember 2022 setzt sich das CNC aus folgenden Mitgliedern zusammen: Dr. Rudolf K. Sprüngli (Vorsitzender), Antonio Bulgheroni und Silvio Denz. Im Berichtsjahr fanden drei ordentliche Sitzungen statt, an denen alle Mitglieder teilnahmen. Der CEO nahm an den Sitzungen teil, trat aber in den Ausstand, wenn seine eigene Entschädigung betroffen war. Im Jahr 2022 wurden Beratungsdienstleistungen von HCM International Ltd. im Zusammenhang mit dem Benchmarking der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in Anspruch genommen.

Zu den Themen, die das CNC im Berichtsjahr in Bezug auf die Vergütungen erörterte, gehörten u. a. die Evaluierung und Ernennung des neuen CEO, die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, eine umfassende Überprüfung der Vergütungsordnung innerhalb der Gruppe, die Überprüfung und Aktualisierung der CNC Charter, die Einführung einer neuen Bonus- und Vergütungsstruktur für die Konzernleitung ab dem Jahr 2023, die Genehmigung der Scorecards in Bezug auf die Erreichung der Leistungsziele für den CEO und die anderen Mitglieder der Konzernleitung, der Vergütungsbericht und die entsprechenden Empfehlungen an den Verwaltungsrat sowie die Erörterung und Überprüfung der von den Aktionären erhaltenen Rückmeldungen zu Vergütungsthemen.

Das CNC überprüft ausserdem regelmässig die Angemessenheit des Vergütungssystems und der Vergütungsansätze für die Konzernleitung und den Verwaltungsrat der Gruppe mit Unterstützung eines externen Beraters, HCM International Ltd. Die letzte derartige Überprüfung fand im Jahr 2022 statt und führte zu den Weiterentwicklungen, die im ersten Kapitel «Zusammenfassung der Weiterentwicklungen der Vergütungsordnung für 2022 und 2023» ab Seite 53 dieses Vergütungsberichts zusammengefasst sind. Neben der Beratung des CNC in Angelegenheiten betreffend die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inkl. Benchmarking) verfügte HCM International Ltd. im Berichtsjahr über keine anderen Mandate bei der Lindt & Sprüngli Gruppe.

III. Vergütung des Verwaltungsrats 2022

Die Grundsätze über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats sind in Art. 21 Abs. 2 der Statuten geregelt.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ausschliesslich Barvergütungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats hat gegenwärtig einen Anspruch auf eine variable Vergütung oder auf eine Zuteilung von Optionsrechten oder anderen Eigenkapitalanteilen (Aktien oder Partizipationsscheine), um die unabhängige Oberaufsicht zu gewährleisten und Interessenkonflikte zu vermeiden. Der Gesamtbetrag der an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlten Vergütungen wird regelmässig durch ein externes Benchmarking überprüft und beinhaltet einen Vergleich der Höhe und der Struktur der Vergütung des

Verwaltungsrats mit zuletzt 15 Schweizer börsenkotierten Unternehmen, die Lindt & Sprüngli bezüglich Grösse (basierend auf der Marktkapitalisierung unter Berücksichtigung von Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung zwischen der 0,4- und der 1,7-fachen Marktkapitalisierung von Lindt & Sprüngli in Höhe von ca. CHF 30 Mrd. per Ende 2021) und Branchenzugehörigkeit (verstanden in einem weiteren Sinne, annäherungsweise reflektiert durch Nichtfinanzunternehmen) ähnlich sind. Die Vergleichsunternehmen für dieses Benchmarking waren Alcon, Barry Callebaut, Emmi, Ems-Chemie, Geberit, Givaudan, Kühne + Nagel, Lafarge Holcim, Schindler, SGS, Sonova, Straumann, Swatch, Swisscom, VAT (die Peer Group).

Das letzte Benchmarking für die Vergütung des Verwaltungsrats wurde im Jahr 2022 durchgeführt, basierend auf den Daten per Ende 2021, und bestätigte, dass der derzeitige Vergütungsansatz mit dem Ansatz der Peer Group vergleichbar ist und dass die Vergütungsniveaus innerhalb der angestrebten Bandbreite liegen (d. h. im Marktmedian oder darunter), weshalb das CNC nach dem letzten Benchmarking keine Änderungen des Ansatzes oder des Vergütungsniveaus vorgeschlagen hat. Insgesamt ist das Vergütungsniveau der nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats seit über 25 Jahren stabil geblieben. Die Vergütung des Exekutiven Verwaltungsratspräsidenten wurde hingegen über die letzten drei Jahre gesenkt, um sie weiter der Marktpraxis anzugleichen.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Vergütung in Form eines fixen Pauschalhonorars in Höhe von CHF 145 000 pro Jahr, das jeweils nach der ordentlichen Generalversammlung für die abgelaufene Amtsperiode in bar ausbezahlt wird. Um den Fokus auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu lenken, erhalten alle nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats die gleiche fixe Vergütung, unabhängig von ihrer Mitgliedschaft in einem Ausschuss oder der Funktion als Vorsitzender eines Ausschusses. Im Berichtsjahr erhielt ein nicht exekutives Mitglied (A. Bulgheroni) zusätzlich ein Bruttohonorar von CHF 13 000 (Vorjahr: CHF 28 000, inklusive Caffarel S.p.A., Italien) für seine Funktion als Präsident des Verwaltungsrats von Lindt & Sprüngli S.p.A., Italien.

Der Exekutive Verwaltungsratspräsident erhält eine fixe Vergütung in Form eines Lohns in Höhe von CHF 2 Mio. pro Jahr, der auf monatlicher Basis in zwölf Raten in bar ausbezahlt wird. Der Präsident führt den Verwaltungsrat und koordiniert dessen Ausschüsse bei der Festlegung der Strategie und der allgemeinen Leitungsstruktur der Gruppe sowie bei der Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Überwachungsaufgaben. Er nimmt eine führende Rolle bei der Gestaltung der Corporate Governance der Gruppe ein. Darüber hinaus fördert er die enge Zusammenarbeit mit Blick auf die Erzielung einer nachhaltigen Wertschöpfung für Lindt & Sprüngli, wacht über die Reputation der Gruppe und vertritt, zusammen mit dem CEO, die Gruppe nach aussen gegenüber den Aktionären und Stakeholdern. Gemäss dem jüngsten Benchmarking entspricht die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten der Vergütung anderer exekutiver Verwaltungsratspräsidenten in der Peer Group (siehe oben).

In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 sind effektiv folgende Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt worden:

Vergütung des Verwaltungsrats (geprüft durch Revisionsstelle)

	Funktion per 31.12.2022	2022		2021	
TCHF		Fixe Barentschädigung[1]	Sonstige Entschädigung[1]	Fixe Barentschädigung	Sonstige Entschädigung
E. Tanner	Exekutiver Präsident des Verwaltungsrats, Mitglied SC[2]	2 000	23	2 000	23
Dr. D. Weisskopf[3]	Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit Oktober 2022, VR-Mitglied seit April 2022), Präsident SC (seit April 2022)	0	0	–	–
A. Bulgheroni	VR-Mitglied, Mitglied Audit Committee und CNC	145	25	145	40
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied, Mitglied Audit Committee	145	12	145	12
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied, Präsident CNC	145	12	145	12
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied, Präsident Audit Committee	145	12	145	12
S. Denz	VR-Mitglied, Mitglied CNC und SC	145	12	145	14
Total		**2 725**	**96**	**2 725**	**113**

[1] AHV-Beiträge des Arbeitnehmers auf Honorare, die durch den Arbeitgeber bezahlt werden (inklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers, die Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen). Die ausgewiesene Entschädigung für das Jahr 2022 an E. Tanner enthält auch Pauschalspesen in Höhe von CHF 18 000 (Vorjahr: CHF 18 000). Für A. Bulgheroni ist auch eine Bruttoentschädigung in Höhe von CHF 13 000 (Vorjahr: CHF 28 000) für seine Funktionen als VR-Präsident der Lindt & Sprüngli S.p.A. (im Vorjahr: Lindt & Sprüngli S.p.A. und Caffarel S.p.A.) enthalten.

[2] SC: Sustainability Committee.

[3] D. Weisskopf erhielt im Geschäftsjahr 2022 keine Entschädigung als VR-Mitglied. Seine Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 ist in der Tabelle «Vergütung der Konzernleitung» auf Seite 65 ausgewiesen.

Der von der Generalversammlung vom 4. Mai 2021 genehmigte maximale Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in Höhe von CHF 3,2 Mio. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022 wurde eingehalten. Der gleiche Betrag in Höhe von CHF 3,2 Mio. wurde von der Generalversammlung vom 28. April 2022 als maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Zeit bis zur Generalversammlung 2023 genehmigt. Der effektiv ausbezahlte Betrag für das Geschäftsjahr 2023 wird im Geschäftsbericht 2023 offengelegt.

Es bestehen keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere exekutive oder nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats.

IV. Vergütung der Konzernleitung 2022

i. Vergütungsziele und -prinzipien

Für die Mitarbeiterbindung und -rekrutierung spielt die Vergütung eine zentrale Rolle. Damit beeinflusst die Vergütung auch den künftigen Erfolg des Unternehmens. Lindt & Sprüngli bekennt sich zu einer leistungsorientierten und marktkonformen Vergütung, welche die langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre, von Mitarbeitenden und Kunden in Einklang bringt. Aus diesem Grund verfolgt das Vergütungssystem von Lindt & Sprüngli die folgenden fünf Ziele, die im Jahr 2022 aktualisiert und geschärft wurden:

(i) Sicherstellung der Ausrichtung der Managementaktivitäten an den langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre
(ii) Verankerung der Strategie von Lindt & Sprüngli in der Vergütungslandschaft
(iii) Hoch qualifizierte Talente anziehen und halten und ein attraktiver Arbeitgeber sein
(iv) Die Mitarbeitenden langfristig zu hervorragenden Leistungen motivieren
(v) «Pay for Performance» hervorheben, indem die Angemessenheit der Vergütungskosten im Verhältnis zu den erzielten Ergebnissen berücksichtigt wird

Die Mitarbeiterbindung geniesst bei Lindt & Sprüngli einen hohen Stellenwert, was sich insbesondere in der langjährig ausserordentlich tiefen Fluktuationsrate zeigt. Für einen langfristig agierenden Premium-Produkthersteller ist dies von grosser Bedeutung. Die Vergütungsprinzipien von Lindt & Sprüngli sollen ihre Wirkung mittel- und langfristig entfalten und nachhaltig sein. Kontinuität hat dabei eine hohe Priorität bei Lindt & Sprüngli.

Die Regelungen und Grundsätze über die Vergütung (einschliesslich erfolgsabhängiger Vergütung) der Mitglieder der Konzernleitung sowie über die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandelrechten oder Optionsrechten an Mitglieder der Konzernleitung sind in Art. 26bis Abs. 3–7 der Statuten geregelt. Regelungen zur Höhe von Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an Mitglieder der Konzernleitung finden sich in Art. 26bis Abs. 8 der Statuten.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

ii. Vergütungsordnung

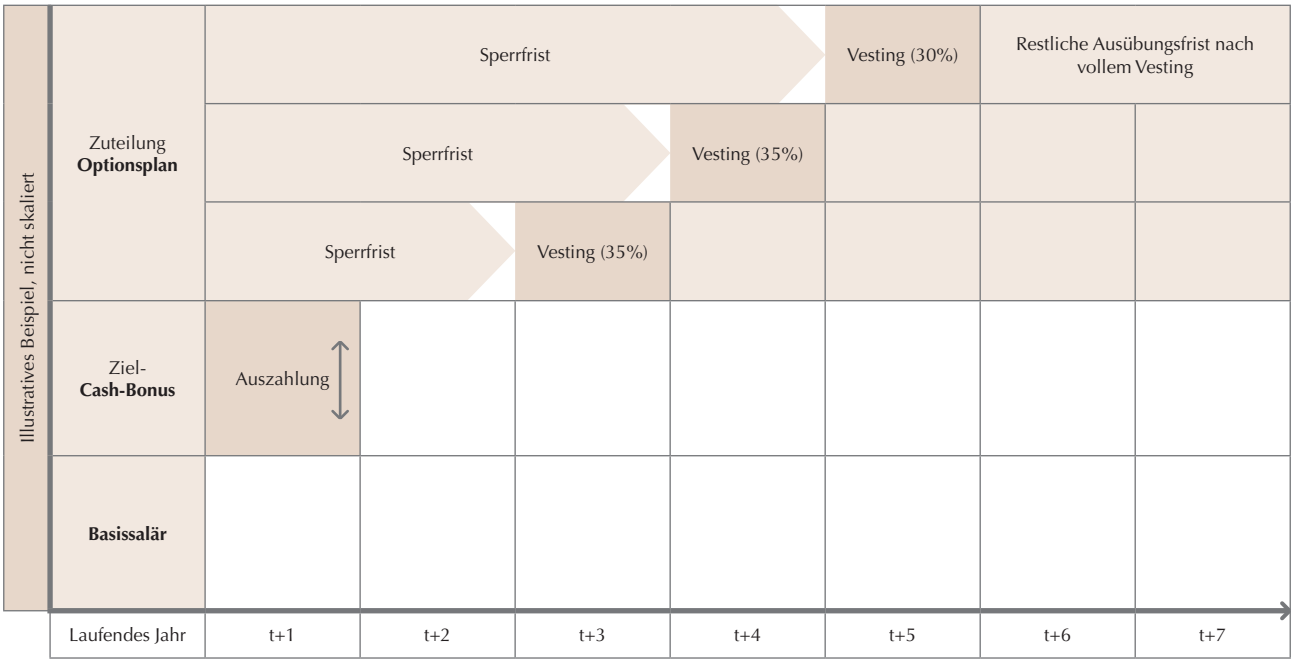
Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer der jeweiligen Position entsprechenden Kombination aus (1) einer fixen Entschädigung (Basissalär, Zulagen und andere Leistungen sowie Vorsorgeleistungen), (2) einer kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung (Cash Bonus) und (3) einer langfristigen leistungsorientierten Vergütung (Optionsplan) in Form von Optionen auf Partizipationsscheine.

Überblick über die Vergütungskomponenten der Mitglieder der Konzernleitung

	Fixe Vergütung (1)			**Variable Vergütung***	
	Basissalär	Zulagen und andere Leistungen	Vorsorgeleistungen	Kurzfristige leistungsorientierte Vergütung **Cash Bonus**	Langfristige leistungsorientierte Vergütung **Optionsplan**
Laufzeit des Plans				1 Jahr	Bis zu 7 Jahre
Massgebliche Faktoren	Funktionsstufe, Kompetenzen und Erfahrung	SMI und SMIM-Marktpraxis	SMI und SMIM-Marktpraxis	Leistungsbezogene Vergütung (Pay for Performance)	Übereinstimmung mit Aktienperformance für Aktionärinnen/Aktionäre
Auszahlung	Bar (sofort)	Bar	Berufliche Vorsorge	Bar	Partizipationsscheine
Leistungszeitraum				1 Jahr	3 bis 5 Jahre
Auszahlungsbandbreite/ Zuteilungsstufen im Verhältnis zum individuellen Basissalär				**CEO:** 0–200% **Andere Mitglieder:** 0–180%	**CEO:** 0–200% **Andere Mitglieder:** 0–200%
Auswirkungen des Börsenkurses	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Regeln betreffend Verwirkung	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja
Rückforderung (Clawback)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja

* Für das Jahr 2023 wurden die möglichen Auszahlungs-/Zuteilungsstufen für die variable Vergütung der Konzernleitung jeweils im Verhältnis zum individuellen Basissalär angepasst. Für Details siehe Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» dieses Vergütungsberichts ab S. 69.

Lindt & Sprüngli ist bestrebt, dafür zu sorgen, dass die tatsächliche Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung mit dem Geschäftserfolg verknüpft ist, indem ein wesentlicher Teil der Vergütung in der Form von variabler, leistungsorientierter Vergütung ausgerichtet wird. Darüber hinaus wird ein erheblicher Teil der variablen Vergütung aufgeschoben und erst nach einer Sperrfrist von bis zu fünf Jahren ausübbar (siehe S. 61), womit die Bedeutung des langfristigen Erfolgs und der Wertschöpfung zugunsten unserer Aktionärinnen und Aktionäre weiter betont wird.



Die folgende Tabelle veranschaulicht die Aufteilung der Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung. Bei Erreichen des Zielniveaus besteht die Gesamtvergütung aus 26% fixer Vergütung und 74% variabler Vergütung für den CEO (Vorjahr: 28% fixe Vergütung und 72% variable Vergütung) und 34% fixer Vergütung und 66% variabler Vergütung für die anderen Mitglieder der Konzernleitung (Vorjahr: 38% fixe Vergütung und 62% variable Vergütung), wobei ein Zielniveau der Zuteilung unter dem Optionsplan von 100% des Basissalärs angenommen wird.

Fixe und variable Vergütung der Konzernleitung im Verhältnis zum Basissalär*

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung, leistungsorientiert		
		Cash Bonus		**Optionsplan**
In % des Basissalärs	Basissalär	Ziel	Maximum	Zuteilung
CEO	100%	100%	200%	0–200%
Konzernleitung	100%	30–90%	60–180%	0–200%

* Für das Jahr 2023 wurden die möglichen Auszahlungs-/Zuteilungsstufen für die variable Vergütung der Konzernleitung jeweils im Verhältnis zum individuellen Basissalär angepasst. Für Details siehe Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» dieses Vergütungsberichts ab S. 69.

Die Höhe der gesamten Zielvergütung bemisst sich anhand der Anforderungen und der Verantwortung der Empfänger und wird innerhalb des Konzerns mittels horizontaler und vertikaler interner Vergleiche regelmässig überprüft. Des Weiteren berücksichtigt das CNC bei Neueinstellungen jeweils Vergleichsdaten aus dem Konsumgüterbereich für die neu zu besetzende Stelle. Im Allgemeinen überprüft das CNC jährlich die Höhe der Vergütung der Konzernleitungsmitglieder unter Berücksichtigung von Verantwortung, Beitrag, Wettbewerbsfähigkeit, Erfahrung sowie externer Benchmarks und macht Empfehlungen an den Verwaltungsrat.

Das periodische externe Benchmarking beinhaltet einen Vergleich von Höhe und Struktur der Vergütung der Konzernleitung mit zuletzt 15 Schweizer börsenkotierten Unternehmen, die Lindt & Sprüngli bezüglich Grösse (basierend auf der Marktkapitalisierung unter Berücksichtigung von Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung zwischen der 0,4- und

der 1,7-fachen Marktkapitalisierung von Lindt & Sprüngli in Höhe von ca. CHF 30 Mrd. per Ende 2021) und der Branchenzugehörigkeit (verstanden in einem weiteren Sinne, annäherungsweise reflektiert durch Nichtfinanzunternehmen) ähnlich sind. Die Vergleichsunternehmen für dieses Benchmarking waren die gleichen, wie für den Verwaltungsrat, namentlich Alcon, Barry Callebaut, Emmi, Ems-Chemie, Geberit, Givaudan, Kühne + Nagel, Lafarge Holcim, Schindler, SGS, Sonova, Straumann, Swatch, Swisscom, VAT (die Peer Group).

Das letzte Benchmarking für die Vergütung der Konzernleitung wurde 2022 durchgeführt und bestätigte, dass das Vergütungsniveau der Konzernleitung (berechnet unter Annahme der Erreichung aller Ziele) weitgehend innerhalb des vom CNC definierten Zielbereichs liegt (Median) und dass der aktuelle Vergütungsansatz nicht wesentlich von der Marktpraxis abweicht. Insbesondere zeigte das Benchmarking, dass die Gesamtvergütung des CEO (berechnet unter Annahme der Erreichung aller Ziele) beim Median innerhalb der Peer Group positioniert ist, wie vom CNC angestrebt. Ungeachtet des jüngsten Benchmarkings wurden gewisse strukturelle Änderungen an der Vergütungsordnung für die Konzernleitung beschlossen, die ab dem Jahr 2023 anwendbar sein werden (siehe Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» ab Seite 69 für Einzelheiten).

iii. Vergütungselemente

a) Fixe Vergütung: Basissalär, Zulagen und andere Leistungen sowie Vorsorgeleistungen

Das Basissalär reflektiert im Wesentlichen die jeweilige Funktionsstufe, die Kompetenzen, die Expertise sowie die Erfahrung und die im Grundsatz erwartete nachhaltige Leistung jedes Mitglieds der Konzernleitung. Es wird monatlich in zwölf beziehungsweise dreizehn gleichen Teilen in bar ausbezahlt.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Konzernleitung Zulagen und andere Leistungen, die marktüblich und wettbewerbsfähig sein sollen. Dazu zählen der Anspruch auf ein Dienstfahrzeug und die Teilnahme an Vorsorgeplänen der Gesellschaft.

b) Kurzfristige leistungsorientierte Vergütung: Cash Bonus

Der Zweck des Cash Bonus besteht in der Honorierung von Einzelpersonen für das kollektive und individuelle Erreichen von jährlich festgelegten Zielen in Bezug auf vorab festgelegte Leistungsindikatoren (KPIs). Die KPIs werden aus dem jährlichen Businessplan und der Geschäftsstrategie abgeleitet, die auf ein nachhaltiges organisches Umsatzwachstum und eine kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität abzielen. Die für den Cash Bonus massgebliche individuelle Leistung wird überwiegend (65%) anhand quantitativ messbarer finanzieller KPIs und zu einem kleineren Teil (35%) anhand qualitativer Ziele in den Bereichen Gesamtverantwortung und Führung gemessen. Die finanziellen KPIs umfassen die wichtigsten Kennzahlen hinsichtlich des Ergebnisses der Gruppe für das betreffende Jahr, einerseits Wachstum (organisches Umsatzwachstum) und andererseits Profitabilität (Steigerung der EBIT-Marge). Für jene Konzernleitungsmitglieder, die auf regionaler oder nationaler Ebene Verantwortung tragen, werden neben den Gruppenzielen auch finanzielle Ziele auf regionaler bzw. nationaler Ebene berücksichtigt. Dazu gehören Kennzahlen wie die Net Trade Sales (NTS) und der Controllable Operating Profit (COOP). Zu den qualitativen KPIs gehören Elemente mit Bezug auf die Gesamtverantwortung (wie das Setzen strategischer Prioritäten, die Nutzung von Geschäftschancen und organisatorische Themen) sowie führungs- und verhaltensbezogene Schwerpunktbereiche (einschliesslich Veränderungsbereitschaft, Förderung von Kommunikation und Zusammenarbeit sowie Talentmanagement). Nicht finanzielle Ziele können von der jeweiligen Funktion abhängen und beziehen sich insbesondere auf die Umsetzung der Strategie sowie auf definierte Führungs- und Verhaltenskriterien, einschliesslich der Förderung von Bemühungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie Diversität und Integration (D&I).

KPIs*	Gewichtung	Messgrösse	
Finanziell	65%	Gruppe	Profitabilität (Steigerung EBIT-Marge)
			Organisches Wachstum Net Trade Sales (NTS)
		Regional/Länder	Net Trade Sales (NTS)
			Controllable Operating Profit (COOP)
Qualitativ	35%	Gesamtverantwortung	
		Führung und Verhalten, inklusive ESG und D&I-Bemühungen	

* Für das Jahr 2023 wurden die KPIs für den Cash Bonus neu definiert. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» dieses Vergütungsberichts ab S. 69.

Die jeweiligen Ziele für die zugrunde liegenden KPIs und Kennzahlen, anhand derer die Leistung am Ende des jährlichen Leistungszeitraums gemessen wird, werden vom CNC bzw. für den CEO vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt, wobei die aktuelle Leistung der Gruppe, die unmittelbaren strategischen Prioritäten sowie die kurzfristigen Anforderungen zur Erfüllung der längerfristigen Visionen berücksichtigt werden. Interne finanzielle und individuelle qualitative Ziele für die kurzfristige leistungsorientierte Vergütung werden als kommerziell sensible Informationen angesehen. Aus diesem Grund wird von einer detaillierten Offenlegung der Letzteren im Vergütungsbericht abgesehen. Einen Überblick hinsichtlich der Erreichung der Leistungsziele für das Geschäftsjahr 2022 finden Sie aber im folgenden Kapitel.

Die Spanne der möglichen Auszahlung unter dem Cash Bonus ist für jedes Mitglied der Konzernleitung als Prozentsatz des Basissalärs definiert, wobei der tatsächlich ausbezahlte Betrag zwischen einem Minimum und einem Maximum liegen kann, die jeweils als Prozentsatz des Basissalärs definiert sind, wie in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

In % des Basissalärs	Minimum	Ziel	Maximum
CEO	0%	100%	200%
Konzernleitung	0%	30–90%	60–180%

* Für das Jahr 2023 wurden die Spannen der möglichen Auszahlungen für den Cash Bonus erheblich reduziert. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» dieses Vergütungsberichts ab S. 69.

Im Allgemeinen erfolgt eine Auszahlung in Höhe des Zielniveaus, wenn die vordefinierten Ziele für die relevanten KPIs vollständig erreicht werden. Falls die KPI-Ziele nicht erreicht werden, wird der Cash Bonus gekürzt und kann sogar null betragen. Das bedeutet, dass es möglicherweise keinen (garantierten) Bonus gibt, wenn die (kollektiven oder individuellen) Ziele ganz oder teilweise nicht erreicht werden. Sollten die KPI-Ziele übertroffen werden, kann der ausbezahlte Cash Bonus auch über dem Zielniveau liegen, wobei die mögliche Auszahlung in jedem Fall auf den Höchstbetrag beschränkt ist, der für den CEO 200% des Basissalärs und für die anderen Mitglieder der Konzernleitung zwischen 60 und 180% des individuellen Basissalärs beträgt. Umgerechnet in ein implizites Steigerungspotenzial bedeutet dies, dass der maximale Cash Bonus, der für ein bestimmtes Geschäftsjahr ausbezahlt werden kann, auf 200% des Ziel-Cash-Bonus für den CEO und die Konzernleitungsmitglieder begrenzt ist.

Die Auszahlung des Cash Bonus in bar erfolgt jeweils im Frühjahr des Folgejahrs, sobald der Grad der Zielerreichung der Leistungsziele festgestellt worden ist. Bestimmungen betreffend den Verfall von offenen kurzfristigen Vergütungen und die Rückforderung von ausbezahlten kurzfristigen Vergütungen finden in verschiedenen Fällen Anwendung und können der Gesellschaft gegebenenfalls eine Rückforderung ermöglichen.

c) Langfristige leistungsorientierte Vergütung: Optionsplan

Der Zweck des Optionsplans ist es, nachhaltigen Geschäftserfolg zu honorieren, Anreize für die Schaffung von Wert für die Aktionäre zu setzen und somit die Interessen der Konzernleitung mit jenen der Aktionäre in Einklang zu bringen sowie wichtige Mitglieder der Konzernleitung an die Gruppe zu binden.

Unter dem Optionsplan kann Mitgliedern der Konzernleitung und anderen ausgewählten Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen (die Teilnehmenden) je einen gewissen Wert an Optionen zugeteilt werden. Jede Option berechtigt zum Bezug eines Partizipationsscheins (Bezugsverhältnis 1:1) und kann nach Ablauf einer bestimmten Sperrfrist (wie unten näher beschrieben) während einer vorab festgelegten Ausübungsfrist ausgeübt werden. Ausgehend von der Annahme, dass die strategischen Bemühungen der Konzernleitung zu einem langfristigen Anstieg des Aktienkurses des Unternehmens führen, erachtet der Verwaltungsrat Optionen als optimales Instrument, um eine stringent leistungsabhängige Vergütung zu erreichen und die Mitglieder der Konzernleitung im Einklang mit der Performance der Aktionäre zu entlohnen.

Der Gesamtbetrag in Schweizer Franken, der für die Zuteilung von Optionen unter dem Optionsplan für ein bestimmtes Geschäftsjahr zur Verfügung steht, wird vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des CNC jährlich zu Beginn des Jahres festgelegt. Die Optionen werden in der Regel im Januar zugeteilt und im April an die Teilnehmenden des Optionsplans ausgegeben. Für jedes Mitglied der Konzernleitung werden die zugeteilten Beträge in Schweizer Franken individuell festgelegt und können zwischen 0 und 200% des jeweiligen Basissalärs* liegen.

* Für das Jahr 2023 wurde die Höhe der möglichen Zuteilungen unter dem Optionsplan angepasst. Details dazu finden Sie im Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» dieses Vergütungsberichts ab S. 69.

Der Betrag der individuellen Zuteilung unter dem Optionsplan für ein bestimmtes Jahr wird vom Verwaltungsrat (auf Vorschlag des CNC) für den CEO bzw. vom CNC für die anderen Mitglieder der Konzernleitung festgelegt, jeweils auf der Grundlage verschiedener Faktoren, die hauptsächlich auf individueller Ebene bewertet werden, einschliesslich*

(i) Gesamtleistung der Gruppe während des vorangegangenen Geschäftsjahrs,
(ii) Leistung der Konzerngesellschaft, die der Teilnehmende leitet oder bei der er beschäftigt ist,
(iii) Bedeutung des Gewinnbeitrags der Gruppengesellschaft für die gesamte Lindt & Sprüngli Gruppe und
(iv) Gewinnentwicklung der Gruppengesellschaft im Verhältnis zu den anderen Gruppengesellschaften.

* Für das Jahr 2023 wurden die Kriterien für die Festlegung der Zuteilungen unter dem Optionsplan angepasst. Für Einzelheiten siehe das Kapitel «Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023» dieses Vergütungsberichts ab S. 69.

Der Preis, zu dem Optionen ausgeübt werden können, entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Partizipationsscheine der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG an der SIX Swiss Exchange an den fünf Handelstagen vor der Zuteilung im Monat Januar des jeweiligen Jahres. Gemäss dem Optionsplan unterliegen die Optionen Sperrfristen von drei (35%), vier (35%) und fünf (30%) Jahren und können während einer Ausübungsfrist von sieben Jahren ab dem Zeitpunkt der ursprünglichen Zuteilung ausgeübt werden. Während der Ausübungsfrist nicht ausgeübte Optionen verfallen. Daher können die Teilnehmenden nur dann von den unter dem Optionsplan gewährten Optionen profitieren, wenn der Marktpreis der Partizipationsscheine während der geltenden Sperrfrist gestiegen ist. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass der Optionsplan durch seine Verknüpfung mit dem Aktienkurs der Gesellschaft eine sehr starke, langfristige Ausrichtung der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre bewirkt. Der Wert der Optionen im Zeitpunkt der Zuteilung wird anhand von statistischen Binomialmodellen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechnungslegungsstandards ermittelt (für Einzelheiten siehe Anmerkung 27 Aktienbasierte Entschädigungen im Finanzbericht (D)). Die Berechnung der Anzahl der jedem Mitglied der Konzernleitung zugeteilten Optionen erfolgt durch Division des dem Teilnehmenden individuell zugeteilten Betrags in Schweizer Franken mit dem vorgenannten Wert je Option im Zeitpunkt der Zuteilung.

Zugeteilte, aber noch nicht ausübbare Optionen verfallen gemäss dem Optionsplan unmittelbar, wenn das Arbeitsverhältnis zu irgendeinem Zeitpunkt und aus irgendeinem Grund, sei es mit oder ohne wichtigen Grund, durch den Arbeitgeber oder den Arbeitnehmer gekündigt wird, während bereits ausübbare Optionen noch während eines begrenzten Zeitraums weiter ausgeübt werden können. Bestimmungen betreffend den Verfall von offenen oder nicht ausgeübten langfristigen Vergütungen und die Rückforderung von vollzogenen Zuteilungen finden in verschiedenen Fällen Anwendung und können dem Unternehmen gegebenenfalls eine Rückzahlung ermöglichen.

iv. Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Jahre 2022 und 2021 ist den folgenden Tabellen zu entnehmen. Die Bewertung der optionsbasierten Vergütungen für 2022 und 2021 basiert auf den jeweiligen Marktwerten im Zeitpunkt der Zuteilung.

Vergütung der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

						2022 Marktwert
	Fixe Vergütung			Variable Vergütung		
TCHF	Basissalär[1]	Zulagen und andere Leistungen[2]	Vorsorgeleistungen[3]	Cash Bonus[4]	Optionsplan[5]	Total Vergütung
Dr. Dieter Weisskopf, CEO (CEO bis 30. September 2022)[6]	1 200	18	45	1 650	1 688	4 601
Andere Konzernleitungsmitglieder[7]	4 003	195	343	3 462	4 153	12 156
Total	**5 203**	**213**	**388**	**5 112**	**5 841**	**16 757**

						2021 Marktwert
TCHF	Basissalär[1]	Zulagen und andere Leistungen[2]	Vorsorgeleistungen[3]	Cash Bonus[4]	Optionsplan[5]	Total Vergütung
Dr. Dieter Weisskopf, CEO	1 200	18	45	1 450	1 583	4 296
Andere Konzernleitungsmitglieder[8]	3 533	60	323	2 531	3 110	9 557
Total	**4 733**	**78**	**368**	**3 981**	**4 693**	**13 853**

1 Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen.
2 Inklusive pauschaler Spesenentschädigungen (CEO: CHF 18 000 bzw. CHF 12 000 für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung). Für Dr. Adalbert Lechner und Daniel Studer inklusive einmaliger Umzugsentschädigung von CHF 75 000 respektive CHF 45 000 sowie für Rolf Fallegger inklusive einer Dienstjubiläumsprämie von CHF 5 000.
3 Inklusive Pensionskassenbeiträge und Sozialabgaben des Arbeitgebers, die Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen.
4 Erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag des CNC respektive Entscheid des Verwaltungsrats (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers).
5 Optionen auf Partizipationsscheine gemäss den Bedingungen des Lindt & Sprüngli Mitarbeiteroptionsplans (siehe Anmerkung 27 Aktienbasierte Entschädigungen im Finanzbericht). Die Bewertung basiert auf dem Marktwert im Zeitpunkt der Zuteilung. Die Anzahl der im Jahr 2022 ausgegebenen Optionen beläuft sich auf 2 000 Optionen für Dr. Weisskopf (Vorjahr: 2 800 Optionen) und total 4 920 Optionen für die restlichen Mitglieder der Konzernleitung (Vorjahr: 5 500 Optionen).
6 Entschädigung für Leistungen 2022, angestellt bis 31. März 2023, kein separates VR-Honorar während Anstellungsverhältnis.
7 Die Anzahl der übrigen Mitglieder der Konzernleitung belief sich per 31. Dezember 2022 auf sechs. Die Vergütung von Dr. Adalbert Lechner (CEO ab 1. Oktober 2022) ist in der obigen Tabelle im Betrag der Entschädigung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung enthalten.
8 Die Anzahl der übrigen Mitglieder der Konzernleitung belief sich per 31. Dezember 2021 auf sechs.

An der Generalversammlung vom 4. Mai 2021 wurde ein maximaler Betrag für die Gesamtvergütung 2022 der Konzernleitung in Höhe von CHF 18 Mio. genehmigt, wobei rund CHF 17 Mio. im Jahr 2022 verwendet wurden. Die Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Jahr 2022 war höher als im Vorjahr, da die relevanten Ziele vollständig erreicht wurden, was zu höheren Auszahlungen im Bereich des Cash Bonus führte, sowie aufgrund von Ersetzungen und Ernennungen von Mitgliedern der Konzernleitung, während die Gesamtanzahl der Mitglieder der Konzernleitung per Ende des Berichtsjahrs im Vergleich zum Ende des Vorjahres unverändert blieb.

Vom Zusatzbetrag gemäss Art. 15bis Abs. 5 der Statuten wurde kein Gebrauch gemacht.

Es bestehen keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung.

Im Jahr 2022 belief sich der Gesamtbetrag des Cash Bonus aller Mitglieder der Konzernleitung auf CHF 5,112 Mio. (Vorjahr: CHF 3,981 Mio.). Der an Dr. Dieter Weisskopf (CEO bis 30. September 2022) effektiv ausbezahlte Cash Bonus belief sich auf CHF 1,650 Mio., was 138% seines Basissalärs entspricht (121% im Jahr 2021). Für die anderen Mitglieder der Konzernleitung betrug der effektiv ausbezahlte Cash Bonus durchschnittlich 80% des jeweiligen Basissalärs (71% im Jahr 2021). Im Geschäftsjahr 2022 wurden die finanziellen Unternehmensziele, die im Rahmen des kurzfristigen leistungsorientierten Vergütungsprogramms für das Jahr festgelegt wurden, übertroffen. Insbesondere in Bezug auf die Profitabilität und das organische Umsatzwachstum. Alle Mitglieder der Konzernleitung erreichten auch ihre individuellen qualitativen Jahresziele, indem sie grosse Führungsstärke, Fähigkeit zum Wandel und kontinuierliche Innovationsfähigkeit bewiesen.

Im Jahr 2022 belief sich der Gesamtwert der an die Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des ehemaligen CEOs) zugeteilten Optionen unter dem Optionsplan auf CHF 4,153 Mio. (Vorjahr: CHF 3,110 Mio.). Für jedes Mitglied der Konzernleitung (mit Ausnahme des CEO) entspricht dies einer Zuteilung von durchschnittlich 100% des jeweiligen Basissalärs (im Vorjahr durchschnittlich 89% des jeweiligen Basissalärs). Die individuelle Höhe der Zuteilung wurde vom CNC auf Grundlage der oben genannten Kriterien festgelegt.

Der Gesamtwert der an den ehemaligen CEO (bis 30. September 2022) unter dem Optionsplan zugeteilten Optionen belief sich auf CHF 1,688 Mio. (Vorjahr: CHF 1,583 Mio.), was 141% seines Basissalärs (Vorjahr: 132% seines Basissalärs) entspricht. Der Verwaltungsrat fällte seine Entscheidung auf Empfehlung des CNC.

Einzelheiten zu den ausstehenden Optionen finden sich in Kapitel «Beteiligungen» dieses Vergütungsberichts.

Die Gesamtvergütung des ehemaligen CEO (in Funktion bis 30. September 2022, angestellt bis 31. März 2023) belief sich im Jahr 2022 auf CHF 4,601 Mio. (Vorjahr: CHF 4,296 Mio.), wobei dieser Betrag im Einklang mit dem Median der Peer Group steht.

V. Beteiligungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2022 gehaltenen Namenaktien beziehungsweise Partizipationsscheinen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und Optionen auf Partizipationsscheine.

		Anzahl Namenaktien		Anzahl Partizipationsscheine		Anzahl Optionsrechte	
		2022	2021	**2022**	2021	**2022**	2021
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 067	3 067	9 796	8 327	–	2 500
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	295	295	–	–
Dkfm E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 090	1 092	–	–	–	–
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–
S. Denz	VR-Mitglied	11	11	–	–	–	–
Dr. D. Weisskopf	VR-Mitglied (vormals Konzernleitungsmitglied)	5	5	2 013	3 000	8 500	8 350
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	5 700	4 700
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	25	25	950	850	4 750	3 950
A. Germiquet	Konzernleitungsmitglied	7	7	500	500	3 690	4 222
M. Hug	Konzernleitungsmitglied	6	6	–	–	4 650	3 850
G. Steiner	Konzernleitungsmitglied	3	2	–	–	4 110	3 730
Dr. J. Picenoni	Konzernleitungsmitglied	1	1	–	–	2 950	2 350
D. Studer[1]	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	–	1 895	–
Total		**5 224**	**5 224**	**13 660**	**13 078**	**36 245**	**33 652**

[1] D. Studer wurde per 1. September 2022 in die Konzernleitung berufen, folglich wurden für 2021 keine Beteiligungen offengelegt.

VI. Andere vergütungsrelevante Aspekte

i. Zusatzbetrag

Gemäss Art. 15bis Abs. 5 der Statuten sind die Gesellschaft und ihre Konzerngesellschaften ermächtigt, jedem Mitglied, das während einer Periode, für welche die Generalversammlung die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt hat, in die Konzernleitung eintritt, für diese Periode einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn der bereits genehmigte Gesamtbetrag für dessen Vergütung nicht ausreicht, aber nicht mehr als 40% des jeweils genehmigten maximalen Gesamtbetrags für die Vergütung der Konzernleitung.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

ii. Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten Kündigungsfristen von maximal zwölf Monaten (zwölf Monate für den CEO und sechs Monate für die anderen Mitglieder der Konzernleitung) und sehen keine Abgangsentschädigungen vor. In Bezug auf die Behandlung der unter dem Optionsplan zugeteilten Optionen im Falle einer Kündigung siehe Kapitel «Langfristige leistungsorientierte Vergütung: Optionsplan» auf Seite 63.

Nachvertragliche Konkurrenzverbote für Mitglieder der Konzernleitung betragen maximal zwölf Monate, wobei eine Entschädigung hierfür den Betrag des für die letzten zwölf Monate bezahlten Basissalärs nicht übersteigen darf. Dies steht im Einklang mit den geltenden statutarischen Bestimmungen (Art. 26bis Abs. 2) und wird nur fallweise gewährt, wenn der Verwaltungsrat dies für erforderlich hält.

https://www.lindt-spruengli.com/amfile/file/download/id/6838/file/10_LIN_Statuten_DE_28.04.22.pdf

Das Vorgehen in Bezug auf noch nicht erfüllte oder nicht ausgeübte Vergütungen im Falle eines Kontrollwechsels ist in den jeweiligen Vergütungsplänen geregelt, wobei die Rechte der Mitglieder der Konzernleitung mit denen aller anderen Mitarbeitenden identisch sind. Weitere Informationen finden Sie unter «Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen» auf Seite 48.

iii. Zusätzliche Honorare, Vergütungen und Organdarlehen

Neben den in diesem Vergütungsbericht aufgeführten Leistungen wurden im Berichtsjahr 2022 keine weiteren Vergütungen – weder direkt noch indirekt – an die exekutiven und an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats, an die Mitglieder der Konzernleitung, ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder des Verwaltungsrats oder den vorstehenden Personen nahestehende Personen gewährt. Ferner bestanden für diesen Personenkreis per 31. Dezember 2022 keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften.

iv. Vergütung an frühere Organmitglieder

Es wurden im Berichtsjahr 2022 neben den in diesem Vergütungsbericht aufgeführten Leistungen keine weiteren Vergütungen an frühere Organmitglieder der Gesellschaft ausgerichtet.

VII. Externe Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

In Übereinstimmung mit Art. 734e OR zeigt die folgende Tabelle alle externen Mandate, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck im Sinne von Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR ausüben (einschliesslich Unternehmen, die derselben Gruppe angehören):

Mitglieder des Verwaltungsrats	Gesellschaft (Firma / Name)	Funktion
E. Tanner	The Swatch Group AG	Vizepräsident des Verwaltungsrats
	The Swatch Group AG	Präsident des Compensation and Nomination Committee
	Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Signa Holding GmbH	Mitglied des Beirats
A. Bulgheroni	L.I.U.C. University	Mitglied des Verwaltungsrats
	Bulgheroni S.p.A.	Präsident des Verwaltungsrats
	Centromarca – Associazione Italiana dell'Industria di Marca	Mitglied der Geschäftsleitung
Dkfm E. Gürtler	ATP Planungs- und Beteiligungs AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.	Vorsitzende des Aufsichtsrats
	MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst	Vizepräsidentin des Kuratoriums
	MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst	Vizepräsidentin des Prüfungsausschusses
	Kreditschutzverband von 1870	Mitglied des Vorstands
	Österreich-Werbung	Mitglied des Präsidiums
Dr. R. K. Sprüngli	Peter Halter Liegenschaften AG	Mitglied des Verwaltungsrats
	Freies Gymnasium Zürich	Präsident des Verwaltungsrats
	Institut für Wirtschaftsberatung Niggemann, Fischer & Partner GmbH	Mitglied des Beirats
	PUSTA INVEST AG	Präsident des Verwaltungsrats
	Felix Partner Architektur AG	Mitglied des Beirats
	Felix Partner Design AG	Mitglied des Beirats
	Felix Partner Entwicklung AG	Mitglied des Beirats
	TRUFO HUNGARY Kft.	Präsident des Verwaltungsrats
Dr. T. Rinderknecht	Marquard Media Group AG	Mitglied des Verwaltungsrats
	SpanSet Inter AG	Präsident des Verwaltungsrats
	Miralco Holding AG	Präsident des Verwaltungsrats
	Twin Dolphins Holding AG	Präsident des Verwaltungsrats
	NorseSatCom Group (Bahamas)	Mitglied des Verwaltungsrats
	iJet Technologies Inc. (Seattle)	Mitglied des Verwaltungsrats
	NEST AS (Norwegen)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Turtle Capital Investment Inc. (BVI)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Veritas Trust AG	Mitglied des Verwaltungsrats
	Fundmaster AG	Mitglied des Verwaltungsrats
	Hôtel de la Paix SA	Mitglied des Verwaltungsrats
	Munich Partners AG	Präsident des Verwaltungsrats
	Munich Partners Invest AG	Präsident des Verwaltungsrats
	First 4G AG	Präsident des Verwaltungsrats
	First SALT AG	Präsident des Verwaltungsrats
	First ELF AG	Präsident des Verwaltungsrats
	PlusFour AG	Präsident des Verwaltungsrats
S. Denz	Lalique Group SA (Schweiz)	Präsident des Verwaltungsrats
	Lalique SA (Frankreich)	Präsident des Verwaltungsrats
	Alrodo AG (Schweiz)	Präsident des Verwaltungsrats
	Art & Terroir SA (Schweiz)	Mitglied des Verwaltungsrats
	CIRON S.A. (Schweiz)	Präsident des Verwaltungsrats
	Lalique Art SA	Präsident des Verwaltungsrats
	Lalique Maison SA (Schweiz)	Präsident des Verwaltungsrats
	Madura (Schweiz) AG (Schweiz)	Mitglied des Verwaltungsrats
	Lalique Asia Limited (Hongkong)	Präsident des Verwaltungsrats
	Glenturret Holding AG	Präsident des Verwaltungsrats
	Villa Florhof AG	Mitglied des Verwaltungsrats
	Florhof Immobilien AG	Präsident des Verwaltungsrats

Mitglieder der Konzernleitung	Gesellschaft (Firma / Name)	Funktion
A. Germiquet	SunnySpot AG	Präsident des Verwaltungsrats
G. Steiner	Steiner Flughafebeck AG	Vizepräsident des Verwaltungsrats

VIII. Ausblick auf die Vergütungsordnung 2023

Wie bereits am Anfang dieses Vergütungsberichts erwähnt, hat das CNC im Auftrag des Verwaltungsrat, im Jahr 2022 die Vergütungsordnung von Lindt & Sprüngli überprüft. Als Ergebnis dieser Überprüfung hat der Verwaltungsrat auf Empfehlung des CNC, beschlossen, verschiedene Änderungen an der Vergütungsordnung für die Konzernleitung vorzunehmen, die ab dem Jahr 2023 gelten werden. Dieses Kapitel gibt einen zusammenfassenden Ausblick auf die beschlossenen und 2023 in Kraft tretenden Änderungen.

Kurzfristige leistungsorientierte Vergütung, Cash Bonus

Ab dem Jahr 2023 werden die möglichen Minimal-, Ziel- und Maximalauszahlungen an den CEO und die anderen Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der kurzfristigen leistungsorientierten Vergütung (Cash Bonus), jeweils unter Berücksichtigung der jeweiligen Gesamtverantwortung, gemäss der unten stehenden Tabelle angepasst. Aufgrund dieser Änderungen wird der maximale Cash Bonus für den CEO höchstens 100% des Basissalärs und für die anderen Mitglieder der Konzernleitung höchstens zwischen 70 und 90% des Basissalärs betragen. In ausserordentlichen Fällen und unter der Voraussetzung, dass die Ziele übertroffen werden, jeweils gemäss Beurteilung und Beschluss des CNC im eigenen Ermessen, kann der maximale Cash Bonus für den CEO und die anderen Mitglieder der Konzernleitung auf bis zu 130% des jeweiligen Basissalärs erhöht werden. Werden die gesetzten Leistungsziele nicht erreicht, wird der Cash Bonus gekürzt und kann sogar null betragen. Das bedeutet, dass es möglicherweise keinen (garantierten) Bonus gibt, wenn die (kollektiven oder individuellen) Ziele ganz oder teilweise nicht erreicht werden.

In % des Basissalärs	Minimum	Ziel	Maximum
CEO	0–60%	80%	100%
Konzernleitung	0–50%	60–70%	70–90%

Ab dem Jahr 2023 erfolgt die Messung der für den Cash Bonus massgeblichen Leistungen für alle Mitglieder der Konzernleitung, einschliesslich des CEO, überwiegend (80%) anhand von quantitativ messbaren, finanziellen KPIs (gemessen auf Gruppenebene oder gegebenenfalls aufgeteilt nach Gruppenebene (60%) und regionaler Ebene (20%)) und zu einem geringeren Teil (20%) anhand von individuellen ESG- und Transformations-KPIs. Die finanziellen KPIs auf Gruppenebene beziehen sich auf die Profitabilität (60%) und das organische Umsatzwachstum (40%).

KPIs	Gewichtung (Gruppe)	Gewichtung regional	Messgrösse	Total Gewichtung (Gruppe)	Total Gewichtung regional
Finanziell (Gruppe)	80%	60%	Profitabilität (EBIT-Marge), 60%	48%	36%
			Organisches Umsatzwachstum, 40%	32%	24%
Finanziell regional		20%	Profitabilität (EBIT-Marge Region), 60%		12%
			Organisches Umsatzwachstum Region, 40%		8%
Individuelle ESG- und Transformationskriterien	20%	20%	ESG	10%	10%
			Langfristige Transformationsprojekte	10%	10%

Die minimalen und maximalen Leistungen, die für die entsprechenden Auszahlungen erreicht werden müssen, werden vom CNC und für den CEO vom Verwaltungsrat im Dezember eines jeden Jahres für das folgende Jahr festgelegt, jeweils unter Berücksichtigung der Budgetziele, der aktuellen Marktbedingungen, einschliesslich Volatilitäten und Unsicherheiten usw., um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leistung und Vergütung zu gewährleisten. Der Verwaltungsrat behält sich vor, die ursprüngliche Zielsetzung im Falle von ausserordentlichen, unvorhergesehenen, wichtigen Ereignissen anzupassen.

Die finanziellen KPIs umfassen die wichtigsten Kennzahlen hinsichtlich des Ergebnisses der Gruppe für das betreffende Jahr, einschliesslich Profitabilität und Wachstumsaspekte. ESG- und Transformations-KPIs fokussieren auf die wichtigsten langfristigen Ziele von Lindt & Sprüngli wie zum Beispiel:

ESG	Transformation
(i) Klima (CO_2-Reduktionsziele)	(i) Organisatorische Entwicklung
(ii) Menschenrechte mit Schwerpunkt Kinderarbeit	(ii) Marketingerkenntnisse und Innovation
(iii) Wiederverwertbarkeit von Verpackungen	(iii) Entwicklung von Online- und Offline-Vertriebskanälen
(iv) Gesundheit und Sicherheit	(iv) Effizienz- und Prozessverbesserung
(v) Wahrung der Unternehmenswerte und Förderung der Diversität	(v) Geografische Expansionsprojekte

Die Auszahlung des Cash Bonus in bar erfolgt im Frühjahr des Folgejahrs, sobald der Umfang der Zielerreichung der Leistungsziele festgestellt worden ist. Regelungen betreffend den Verfall bzw. Rückbehalt von nicht ausbezahlter kurzfristiger leistungsorientierter Vergütung bzw. die Rückforderung ausbezahlter kurzfristiger leistungsorientierter Vergütung können in verschiedenen Fällen zur Anwendung gelangen (z. B. bei begründetem Verdacht auf, unter anderem, Fehlverhalten, Nichteinhaltung von Vorschriften, Betrug, bei Vorfällen im Berichtswesen oder bei der Revision mit potenziell negativen finanziellen Auswirkungen oder Auswirkungen auf die Reputation der Lindt & Sprüngli Gruppe).

Langfristige erfolgsabhängige Vergütung, Optionsplan

Ab dem Jahr 2023 wird für jedes Mitglied der Konzernleitung der Umfang der Zuteilung unter dem Optionsplan als Betrag in Schweizer Franken individuell festgelegt und kann grundsätzlich zwischen 0 und 100% (max. 180% gemäss Feststellung des CNC im eigenen Ermessen; bisher 0 bis 200%) des jeweiligen Basissalärs betragen. Der individuelle Zuteilungsentscheid erfolgt durch das CNC, im Falle des CEO durch den Verwaltungsrat, im betreffenden Jahr, basierend auf einer ganzheitlichen Beurteilung der folgenden Kriterien:

(i) Historische Leistungen auf operativer und strategischer Ebene
(ii) Position und Einfluss auf den langfristigen Erfolg von Lindt & Sprüngli, jedoch nicht abhängig von der Leistung im unmittelbaren Vorjahr
(iii) Umfang der Gesamtverantwortung
(iv) Bedeutung der erworbenen Erfahrung und des Know-hows für den Beitrag zu zukünftigem Wachstum von Finanzparametern wie EBIT-Marge, organischen Umsatz und Free Cashflow sowie zu künftigen Fortschritten bei ESG- und Transformationsthemen
(v) Bedeutung der Bindung von Talenten

Zuteilungen unter dem Optionsplan können vollständig zurückgezogen oder zurückgefordert werden, im Falle eines begründeten Verdachts auf, unter anderem, Fehlverhalten, Nichteinhaltung von Vorschriften, Betrug, bei Vorfällen im Berichtswesen oder bei der Revision mit potenziell negativen finanziellen Auswirkungen oder Auswirkungen auf die Reputation der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 59 und 65 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 52 bis 70) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

pwc

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. März 2023

30 Jahre Wachstum

Unternehmerisches Denken in langen Zyklen, Schweizer Premium-Qualität der Schokoladen und Kontinuität im Management – dafür steht Lindt & Sprüngli. Das Unternehmen schreibt seit der Unternehmensgründung 1845, ganz besonders aber in den letzten 30 Jahren eine Erfolgsgeschichte, die durch strategische Führung an der Unternehmensspitze und passionierte, loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt wird. Stetige Weiterentwicklung und der damit verbundene Wandel sind die wichtigsten Konstanten und gleichzeitig das Rückgrat des Unternehmens. Denn Kontinuität verlangt Veränderung, nur aus dem Wandel entstehen Stabilität und Zukunftsfähigkeit.

Im Jahr 1993 stand Lindt & Sprüngli einmal mehr in seiner Geschichte vor wirtschaftlichen und unternehmerischen Herausforderungen. Damals waren es die internationalen Chancen und das enorme Potenzial des damals noch regionalen Schweizer Schokoladenherstellers, die Ernst Tanner zur Übernahme der Rolle als CEO und Delegierter des Verwaltungsrats bewogen haben. Wir blicken auf diese entscheidende Wende in der Unternehmensgeschichte zurück, die Lindt & Sprüngli in den letzten 30 Jahren zu einem Schweizer Global Player gemacht hat, der ideal für die Zukunft aufgestellt ist.

1993

30 Jahre

Ernst Tanner

Der Exekutive Verwaltungsratspräsident prägt die Erfolgsgeschichte von Lindt & Sprüngli seit drei Jahrzehnten – eine Geschichte von klaren Zielen, Leidenschaft und starken Werten.

Lindt & Sprüngli — Nr. 1 weltweit

30 Jahre Wachstum

	1993	2022
Börsenkapitalisierung	660 Mio.	22,67 Mrd.
Namenaktie 01.03.1993 | 01.03.2023	3 460	102 800
Weltweiter Umsatz	891 Mio.	4,97 Mrd.
Umsatz Europa	825 Mio.	2,30 Mrd.
Umsatz Nordamerika	36 Mio.	2,03 Mrd.
Umsatz Rest der Welt	30 Mio.	0,65 Mrd.

Alle Zahlen in CHF

Als Sie 1993 die Leitung von Lindt & Sprüngli übernahmen, trafen Sie eine unternehmerisch und wirtschaftlich anspruchsvolle Ausgangslage an. Was hat Sie bewogen, diese Herausforderung anzunehmen?

Ausschlaggebend waren die Wachstumschancen, die ich für den kleinen Schweizer Schokoladenproduzenten, der Lindt & Sprüngli damals noch war, sah. Mich hat es gereizt, dieses Potenzial einer weit über 100-jährigen Kompetenz in der Herstellung von Premium-Schokolade international zu entfalten und das Traditionsunternehmen auf dieser Basis zu einem Global Player weiterzuentwickeln. Mit einer langfristigen Vision, einer verständlichen Strategie und umsetzbaren Plänen arbeitete ein neues Team an unseren Zielen. Im Führungsteam entwickelte sich schnell eine Leidenschaft für unsere Produkte und den kompromisslosen Anspruch auf Qualität. Wir hatten schnell ein gemeinsames Verständnis, dass wir durch Innovationskraft und Kreativität die führende Position auf dem Premium-Schokoladenmarkt global erobern wollten.

Mit der globalen Expansion läuteten Sie bei Lindt & Sprüngli eine Zeitenwende ein. Mit Erfolg: In Ihren «Trentes Glorieuses» hat sich der Umsatz versechsfacht, und die Börsenkapitalisierung sowie die Dividende haben sich vervielfacht. Was waren massgebliche Faktoren auf dem Weg dahin?

Am Anfang stand das klare Ziel, Lindt zur globalen Marke für Premium-Schokolade aufzubauen und in jedem wichtigen Markt Marktführer zu werden. Unsere Kernmärkte ausserhalb der Schweiz waren damals Deutschland und Frankreich. Europa flächendeckend zu bearbeiten und dabei kontinuierlich Marktanteile zu gewinnen, war Kern unserer Strategie. Nachdem ich zuvor Karriere in einem amerikanischen Konzern gemacht hatte, war für mich klar, dass wir unmittelbar in den weltgrössten Schokoladenmarkt USA expandieren mussten, um auch dort eine führende Position zu erreichen. Das Wachstum trieben wir gezielt durch die Akquisition von Premium-Marken voran. Besonders stolz macht mich, dass wir 1998 mit Ghirardelli und 2014 mit Russell Stover zwei US-Traditionsunternehmen in unsere Firmengruppe aufnehmen konnten.

Kontinuität Excellence Qualität

Wieso war Ihnen dies so wichtig?
Die Übernahmen und die Expansion in den USA gehören zu den wichtigsten Meilensteinen in unserer Firmengeschichte. Sie manifestieren sich 2022 in einem Umsatz von über 2 Milliarden Schweizer Franken in Nordamerika, der uns als Nummer 1 für Premium-Schokolade im US-Markt auszeichnet. Parallel dazu gründeten wir Tochtergesellschaften in weiteren wichtigen Märkten wie China, Japan und Südafrika sowie ein Joint Venture in Brasilien. Dort bauten wir über exklusive Distributionsfirmen den Markt für die Etablierung eigener Tochtergesellschaften auf.

Erfolgreiche Marken bauen auf den Stärken eines Unternehmens auf. Lindt verzaubert die Welt mit Schokolade. Wie halten Sie dieses Versprechen über so viele Jahre lebendig?
Lindt & Sprüngli steht seit seinen Anfängen für Qualität, Kompetenz, Innovation und Leidenschaft. Auf diesen vier Werten fusst das einzigartige Image von Lindt als Premium-Marke, das wir über zwei exklusive Markenbotschafter vermitteln. Unser Lindt Maître Chocolatier wurde seit seinem ersten Auftritt vor einem Vierteljahrhundert zu einem echten Markenzeichen für Schweizer Qualität und leidenschaftliche Handwerkskunst. Besonders gross ist meine Freude, dass wir mit dem Weltklasse-Tennisspieler Roger Federer 2009 einen globalen Markenbotschafter ernennen konnten. Er steht für dieselben Werte ein wie wir und trägt unseren Namen in alle Welt hinaus. Ein wahrhaft perfektes Doppel. In unseren weltweit über 500 Chocolate Shops machen wir zudem das persönlich erlebbar, was uns ausmacht. 2020 haben wir unser 175-Jahr-Jubiläum gefeiert. In diesem Jahr war die Eröffnung des Lindt Home of Chocolate ein wahrer Meilenstein. Mit der einmaligen Kombination aus Museum und Kompetenzzentrum der Lindt Chocolate Competence Foundation, fördern wir Innovationskraft und Nachwuchs und verankern die Schweizer Schokoladenkompetenz weiter.

«Es ist uns gelungen, einen wichtigen Zweig der Schweizer Industrie zu retten und weltweit unsere führende Position zu etablieren: Schweizer Schokolade von höchster Qualität aus dem Hause Lindt & Sprüngli.»

Ernst Tanner, Exekutiver
Verwaltungsratspräsident der Lindt & Sprüngli AG

Welche Rolle spielen die Werte in Ihrer Führung?
Eine grosse. Als ich CEO wurde, verständigten wir uns darum auf eine gemeinsame Wertebasis, die wir im Lindt & Sprüngli Credo festhielten, das bis heute Gültigkeit hat. Konstante Werte sind der Kitt einer wertschätzenden Unternehmenskultur. Denn Erfolg ist immer das Resultat eines perfekten Zusammenspiels entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Sie stehen seit 30 Jahren an der Spitze von Lindt & Sprüngli. Woher kommt diese aussergewöhnliche Firmentreue?
Ich verstand mich immer weniger als Spitzenmanager denn als Unternehmer. Als solcher verfolge ich im Interesse einer nachhaltigen Unternehmensführung langfristige strategische Ziele und eine klare Vision. Im Einklang damit steht die Kontinuität, die mir ebenso eigen ist wie meinem Managementteam und sich unter unseren über 14000 Mitarbeitenden fortsetzt.

Gleichzeitig zählt Innovation zu den Stärken von Lindt & Sprüngli. Wie halten Sie den Willen zur Erneuerung aufrecht?
Wichtig ist, stets neugierig und offen für Neues zu bleiben, um den Wandel aktiv mitzugestalten. Für mich wirken der Austausch mit Mitarbeitenden, Partnern und Kunden ebenso inspirierend wie die zwischenmenschlichen Begegnungen und die neuen Eindrücke auf meinen internationalen Reisen.

Der Trend geht hin zu gesunder Ernährung und einem starken Klimabewusstsein. Wie passt Schokolade dazu?
Wir orientieren uns konsequent an den Bedürfnissen der Konsumentinnen und Konsumenten, aber immer mit unserem konsequenten Qualitätsversprechen vor Augen. Beispiele dafür sind unsere veganen Schokoladentafeln sowie die Excellence «Cacao Pur», deren Süsse ausschliesslich aus der natürlichen Kakaofrucht stammt. Der Umweltschutz liegt uns als Schokoladenproduzent, der die Wertschöpfungskette von der Bohne zur Tafel abdeckt, schon lange am Herzen. Auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel publizieren wir dieses Jahr erstmals wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen.

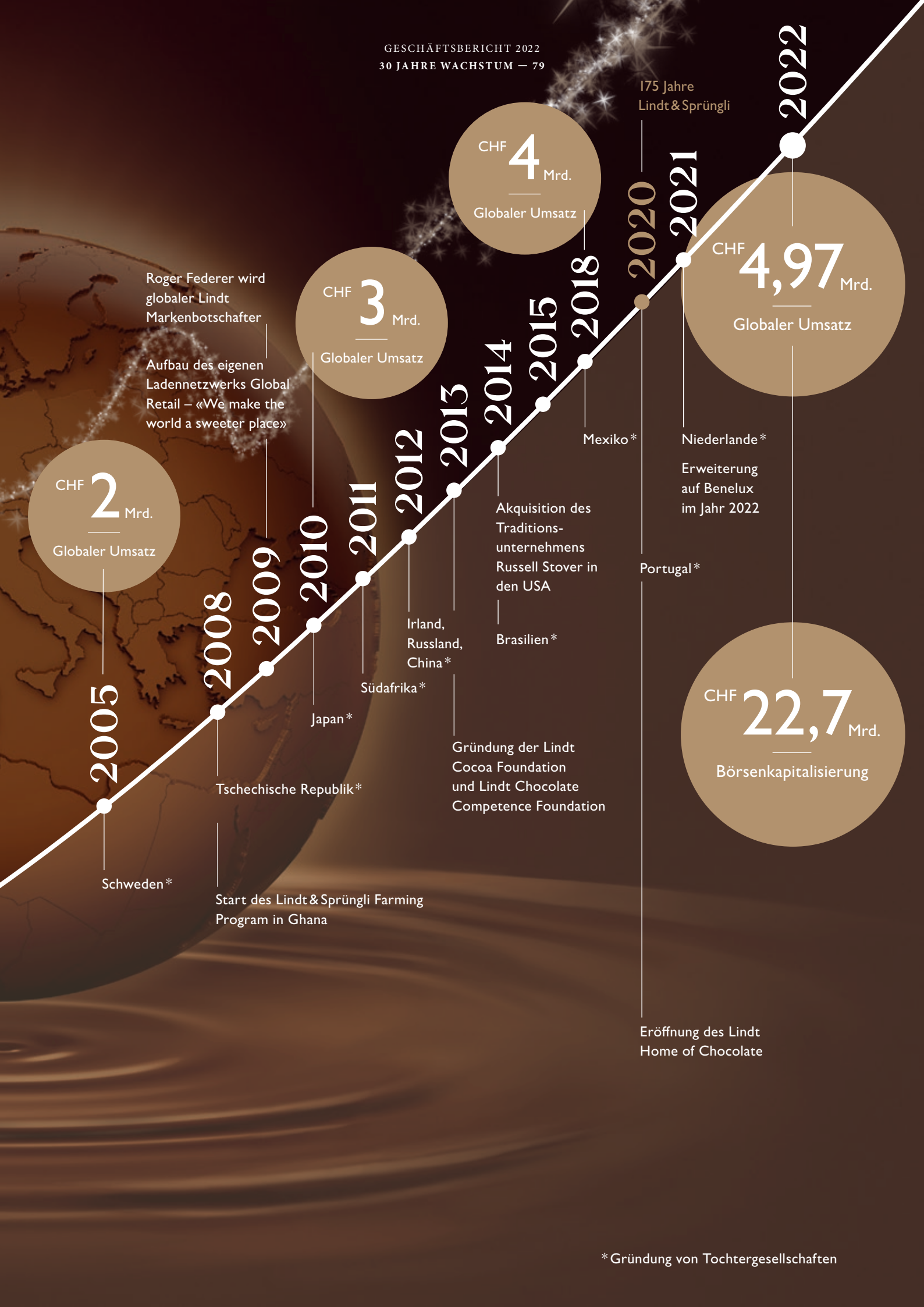
Werfen wir einen Blick in die Zukunft. Wohin soll die Reise von Lindt & Sprüngli gehen?
Mein Wunsch ist, dass Lindt & Sprüngli seine Zukunft weiterhin eigenständig und unabhängig gestalten kann und Garant für überdurchschnittliche Unternehmensleistung bleibt. Dies erreichen wir, indem wir unseren Qualitätsanspruch als innovativer Hersteller von Premium-Schokolade hochhalten und so attraktiv für Mitarbeitende wie Aktionäre sind.

Unsere Lindt & Sprüngli Erfolgsstrategie

1. Ausbau Marktanteile in Europa
2. Aufbau Premium-Schokoladenmarkt
3. Internationale Akquisitionen

Aufbau der Brand Equity mit unseren Leadermarken

30 Jahre Wachstum



*Gründung von Tochtergesellschaften

1998

25 Jahre

Lindt Maîtres Chocolatiers

Hinter jeder Lindt Kreation steht ein leidenschaftlicher und erfahrener Maître Chocolatier. Sie sind das Gesicht der Premium-Marke und verzaubern die Welt jeden Tag mit feiner Schweizer Schokolade.

Das warme Licht, die samtig glänzende Schokolade in den kupfernen Kesseln, die freundlich lächelnden Herren unter weissen, gestärkten Hüten schwingen den kunstvoll gedrechselten, goldenen Schwingbesen, und aus dem Hintergrund klingt leise diese Musik… Wussten Sie spätestens in der dritten Zeile, um wen es geht?

Natürlich, die Lindt Maîtres Chocolatiers. Bereits seit 1845 kreieren die Maîtres Chocolatiers Premium-Schokolade und stehen seit 25 Jahren auch für die Markenwerbung in der Öffentlichkeit. Für die Mehrheit der Konsumentinnen und Konsumenten verkörpern die Damen und Herren in der weissen Uniform mit dem ikonischen Schwingbesen die Marke Lindt. Die Figur des Maître Chocolatier – der weltweit von mehreren Chocolatiers dargestellt wird – ist nur deshalb über einen so langen Zeitraum hinweg erfolgreich, weil die Marke konsistent geführt wird. In ihr verschmilzt Tradition mit Innovation und Exklusivität. Die Marketingstrategie versteht es, die Marke Lindt und ihre Werte, für die das Unternehmen steht, gekonnt im Sinnbild des Maître Chocolatier zu verbinden und weltweit erlebbar zu machen. So hat sich der Maître Chocolatier selbst zu einem globalen Markenzeichen für die Lindt Premium-Schokolade entwickelt.

Die Maîtres Chocolatiers sind das Fundament der Markenpositionierung und definieren mit ihrer Handwerkskunst die Kommunikation und das Design für Schweizer Premium-Schokolade. Es ist genau dieses konsequente Auftreten als Botschafter für Expertise und Qualität, das über Jahrzehnte das starke Image der Marke und die Authentizität aufgebaut hat.

Den Markenkern von Lindt bilden seit der Firmengründung von Lindt & Sprüngli fünf starke Werte: Qualität, Expertise, Swissness, Kreativität und Innovationskraft. Vor einem Vierteljahrhundert hat Lindt & Sprüngli seinen Unternehmenswerten mit der Einführung der Lindt Maîtres Chocolatiers in der Werbung Leben eingehaucht und ein unverkennbares, ja ein sehr persönliches Gesicht verliehen. Als prägende Werbefiguren verkörpern sie in idealer Weise, wofür Lindt von Anbeginn steht, vermitteln weltweit ein einheitliches Markenimage und sind mittlerweile zu unvergleichlichen Werbeikonen geworden.

Eröffnung der Chocolateria,
Kilchberg, Schweiz

Lighting Event,
Kilchberg, Schweiz

Highl

Lindt Campus,
Stratham, USA

Lindt Shop Opéra, Paris, Frankreich

Ghirardelli Square,
San Francisco, USA

Lindt Maîtres Chocolatier
Urs Liechti und Stefan Bruderer

ights

Eröffnung Lindt Home of Chocolate,
Kilchberg, Schweiz

Lindt Swiss Chocolate Heaven,
Jungfraujoch, Schweiz

Eröffnung Lindt Shop,
Flughafen Zürich, Schweiz

Derek Tanner und Uwe Sommer,
Gründung Global Retail Division

Ernst Tanner, Johann Lafer
und Adalbert Lechner

Roger Federer, Eröffnung Lindt Shop,
O2-Arena London, UK

Lindt Shop, Lindt Home
of Chocolate, Kilchberg, Schweiz

175-Jahr-Jubiläum, Lindt &Sprüngli, im Jahr 2020

Eröffnung Ghirardelli Shop,
Disneyland Anaheim, USA

«Die Welt ist voller Aromen und ein wahrer Fundus an neuen Geschmackserlebnissen und aussergewöhnlichen Zutaten für unsere Schoko-ladenkreationen.»

Stefan Bruderer, seit 15 Jahren Produktentwickler mit Fokus auf Produktinnovationen und international engagierter Lindt Maître Chocolatier

Die Lindt Maîtres Chocolatiers sind klassisch ausgebildete Chocolatiers und als solche bei Lindt & Sprüngli auch tagtäglich in der Produktentwicklung tätig. Mit unübertroffenem Fachwissen experimentieren sie, verkosten und kreieren jedes Produkt zuerst in liebevoller Handarbeit. Denn jede Produktentwicklung beginnt bei Lindt & Sprüngli immer mit der Expertise und der handwerklichen Präzision des Chocolatiers.

In ihren Werbeauftritten ebenso wie bei ihren Einsätzen in den Lindt Shops spürt man die Leidenschaft für ihren Beruf, die in die Entwicklung der Rezepturen neuer Kreationen fliesst, genauso wie ihre Expertise und Handwerkskunst sowie ihr klares Bekenntnis zu höchster Qualität.

Die Fusion aus beiden Welten funktioniert. Man muss es einmal erlebt haben, wenn Konsumentinnen und Konsumenten auf Lindt Maîtres Chocolatiers bei Werbeaufnahmen im Lindt Shop in Kilchberg treffen. Kinder schauen ihn mit grossen Augen an, als seien sie dem Weihnachtsmann persönlich begegnet. Erwachsene – wenngleich sie auch zunächst die Verbindung zu Wohlfühlatmosphäre und Familientraditionen herstellen – sehen aber auch schnell den Chocolatier. Meist entsteht eine Diskussion über bestimmte Schokoladen und Qualitätsaspekte, die nur ein Lindt Maître Chocolatier mit seiner fachlichen Qualifikation führen kann. So stärkt der Maître Chocolatier das nachhaltige Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten in die Marke Lindt. Ein Vertrauen, das sich auch im bewussten Genuss der Lindt Produkte vollumfänglich widerspiegelt.

«Unsere Liebe zum Detail und die Leidenschaft für das Handwerk sollen sich in jedem Praliné auch in der Herstellung in unseren zwölf Produktionsstandorten zeigen.»

Urs Liechti, 20 Jahre Leiter der Produktentwicklung von Lindt & Sprüngli Schweiz, passionierter Lindt Maître Chocolatier in der Werbung

Mit den Lindt Maîtres Chocolatiers als Markenbotschaftern konnte Lindt & Sprüngli bei den Konsumentinnen und Konsumenten über die Jahre ein überzeugendes und konsistentes Markenbild aufbauen. Die damit verbundene Glaubwürdigkeit und Authentizität haben eine starke emotionale Bindung zum Unternehmen und seinen Kreationen geschaffen. Die Wärme und Zugewandtheit der Welt der Lindt Maîtres Chocolatiers war, ist und bleibt ein prägendes Werbeelement in der vor dreissig Jahren initiierten globalen Wachstumsstrategie von Lindt & Sprüngli. Den Maîtres Chocolatiers kommt auch eine tragende Rolle im Aufbau und Ausbau des unternehmenseigenen Ladennetzwerks Global Retail zu. Sie machen die Premium-Marke Lindt in den über 500 Lindt Shops weltweit direkt erlebbar. Den Meistern des Handwerks bei der Entstehung ihrer Kreationen über die Schulter schauen und sich persönlich mit ihnen austauschen zu können, übt immer wieder aufs Neue eine besondere Faszination bei den Besucherinnen und Besuchern der Shops aus.

Heute ist das Team der Lindt Maîtres Chocolatiers international und divers besetzt. Die Chocolatiers an den zwölf Produktionsstandorten rund um den Erdball kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und verfügen über kulturell geprägt unterschiedliche Geschmackswahrnehmungen. Ihre Herkunft, ihre Erfahrungen und ihre vielfältigen Ideen sind eine unerschöpfliche Inspirationsquelle für ständig neue Kreationen und Genusserlebnisse. Was sie dabei eint, sind die Passion für ihren Beruf, ihr hoher Anspruch an Premium-Qualität sowie die enge Verbundenheit mit der Heimat der Lindt Maîtres Chocolatiers in der Schweiz, die stets Quelle der Innovation für die Lindt & Sprüngli Gruppe ist.

Passion Kompetenz Qualität

Ghirardelli

Die Übernahme des traditionsreichen amerikanischen Schokoladenherstellers vor 25 Jahren bildete ein solides Fundament für die erfolgreiche Expansion von Lindt & Sprüngli in den nordamerikanischen Markt. Die lange Geschichte, der hohe Qualitätsanspruch und die starke Innovationskraft verbinden.

Die Expansion von Lindt & Sprüngli folgt seit 30 Jahren einer klaren Strategie: die Gruppe zu einem globalen Unternehmen für Premium-Schokolade auszubauen, die Marktführerschaft in allen wichtigen Märkten zu erreichen und profitables Wachstum zu erzielen. Die geografische Expansion, die auf einem gut etablierten und profitablen Europageschäft aufbaute, sah von Beginn an Wachstum aus eigener Kraft auf Basis eigener Vertriebsgesellschaften und zugleich durch Übernahmen vor.

Die Pläne zur Erschliessung neuer wachstumsstarker Märkte konzentrierten sich zunächst auf solche mit einer etablierten Schokoladentradition. Den bedeutendsten Pfeiler der globalen Expansionsstrategie stellt damals wie heute der amerikanische Markt dar. Bereits 1987 hatte Lindt & Sprüngli in Stratham / New Hampshire einen Produktionsstandort und in der Folge erste Lindt Shops eröffnet.

Um das Unternehmen auf dem weltgrössten Schokoladenmarkt zu etablieren, erwarb Lindt & Sprüngli vor einem Vierteljahrhundert die traditionsreichste Schokoladenfirma der USA. Die Akquisition der 1852 gegründeten Ghirardelli Chocolate Company in San Francisco war der entscheidende strategische Schritt, um das Wachstumspotenzial auszuschöpfen.
Firmengründer und Confiseur Domingo Ghirardelli war Mitte des 19. Jahrhunderts von Italien nach Amerika ausgewandert. Zur Zeit des Goldrauschs liess er sich im Hinterland von San Francisco nieder und versorgte dort mit seinem Kolonialwarenladen die Goldgräber mit Vorräten, aber auch mit Konfekt. Wenig später eröffnete er in San Francisco die zweite Schokoladenfabrik in der noch jungen amerikanischen Geschichte.

Was die beiden Unternehmen verbindet und Ghirardelli zu einer idealen Ergänzung des Portfolios machte, sind der Pioniergeist, die lange Tradition, der hohe Qualitätsanspruch und die starke Innovationskraft. Durch die Übernahme gelang der Lindt & Sprüngli Gruppe der Aufstieg zur Nummer 1 im Premium-Schokoladenmarkt in den USA. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten die 1999 lancierten Ghirardelli Squares, der heutige Bestseller von Ghirardelli. Die mit vielfältigen Füllungen erhältlichen Schokoladenquadrate sind – was den Erfolg angeht – sozusagen das amerikanische Pendant zu den Lindor Kugeln. Benannt sind sie nach dem Ghirardelli Square, dem historischen Standort des Schokoladenproduzenten im Hafenviertel von San Francisco.

Seit 100 Jahren begrüsst dort die weithin sichtbare Leuchtreklame mit dem Ghirardelli-Schriftzug die Schiffsreisenden bei ihrer Fahrt durch die Golden-Gate-Bucht. Der geschichtsträchtige Ghirardelli Square, der heute ein markantes Wahrzeichen im Stadtbild und ein touristisches Highlight ist, wurde vor 40 Jahren in das nationale Verzeichnis historischer Stätten aufgenommen. Seit den 1960er-Jahren ist dort der «Original Chocolate & Ice Cream Store» untergebracht. Er ist weltberühmt für seine Eisbecher mit hausgemachter, warmer Schokoladensauce, die Hot Fudge Sundae. Zudem werden dort die Geschichte des Traditionsunternehmens und Wissenswertes zu den Anfängen der Schokoladenherstellung vermittelt. In neuem Glanz präsentiert sich seit Mai 2022 der auf demselben Areal gelegene «Chocolate Experience Store».

«Ghirardelli — Makes Life a Bite Better — seit 1998 gemeinsam mit Lindt & Sprüngli.»

In dem Backsteinbau von 1864 war ursprünglich eine Spinnerei angesiedelt, bevor Ghirardelli dort Ende des 19. Jahrhunderts seine vier Produktionsstandorte zusammenzog. Als der Firmensitz und die Schokoladenherstellung zu Beginn der 1960er-Jahre nach San Leandro verlagert wurden, erhielten weitsichtige Investoren das Areal in seiner ursprünglichen Form und bauten es zum Einkaufs- und Erlebnisviertel um.

Die derzeit laufende Rundumerneuerung zum 170-jährigen Bestehen von Ghirardelli verbindet die historische Bausubstanz mit modernen Elementen. Die originalen roten Backsteinbauten und Holzgewölbe treffen auf die kreativen Fliesenarbeiten eines lokalen Produzenten. Im Boden ist der Steinadler, seit jeher das Ghirardelli-Logo, eingelassen. Die Wände zieren Wandmalereien und Werbeplakate aus den Gründerzeiten.

Die Besucherinnen und Besucher können im «Chocolate Experience Store» den Ghirardelli Chocolatiers beim Herstellen des legendären Hot Fudge – ein zart schmelzender Genuss aus Schokolade, Milch und Vanille – über die Schulter schauen und diesen im Anschluss auf einem Hot Fudge Sundae bei einem atemberaubenden Blick über die Bucht direkt geniessen. Für den Genuss zu Hause eignet sich dann eine schöne Metalldose mit einer Auswahl aus 40 Sorten Ghirardelli Squares von der grössten Pick&Mix-Theke.

«Ghirardelli Makes Life a Bite Better» lautet der Slogan des traditionsreichen Schokoladenherstellers. Dieses Markenversprechen vermitteln nicht nur der neue Flagship-Store in San Francisco, sondern auch das Erlebnis in den weiteren 13 Ghirardelli Stores, darunter einer in Disney World in Florida.

Einen Bissen besser macht Ghirardelli auch das Leben von Hobbybäckern, Bäckereien und Gastronomen mit Kakao- und Schokoladenzutaten sowie Back- und Dessertrezepten. So verteidigt das Traditionsunternehmen mit ungebrochener Innovationskraft seit Jahren seinen Spitzenplatz in der Schokoladen- und Bacindustrie in Amerika.

Die jüngsten Zahlen belegen einmal mehr den Erfolg der Expansionsstrategie von Lindt&Sprüngli im nordamerikanischen Markt. Dazu trägt neben den Marken Ghirardelli und Lindt auch das 2014 erworbene Traditionsunternehmen Russell Stover bei. Die Wachstumsperspektiven für Premium-Schokolade im weltgrössten Markt bleiben damit langfristig intakt.

Attraktion Erlebnis Tradition

1852: Domingo Ghirardelli eröffnet das erste Süsswarengeschäft «Ghirardely & Girard» und legt damit den Grundstein für die heutige Ghirardelli Chocolate Company in San Francisco.

1893: Nach der Übergabe des Geschäfts an die Söhne im Jahr 1892 kauft das Unternehmen das «Pioneer Woolen Building» und verlegt die Herstellung an den heutigen Standort am Ghirardelli Square.

1923: Die heute berühmte Leuchtschrift «Ghirardelli» wird installiert und leuchtet über Meilen sichtbar direkt an der Golden-Gate-Meerenge.

1965: Die Stadt San Francisco erklärt den Ghirardelli Square zu einem Wahrzeichen der Metropole. Bereits 1982 wird der Platz ins «National Historic Register», ins nationale Verzeichnis historischer Stätten, aufgenommen.

1998: Lindt & Sprüngli akquiriert mit Ghirardelli das traditionsreichste Schokoladenunternehmen der USA.

1999: Ghirardelli lanciert die heute ikonischen Ghirardelli Squares, die mit ihrer zarten Füllung «das Leben einen Bissen besser machen».

2009

15 Jahre

Global Retail

Die Premium-Markenwelt von Lindt & Sprüngli für Konsumentinnen und Konsumenten rund um die Welt erlebbar zu machen, ist die Aufgabe des Global Retail. Was wegweisend mit dem Aufbau eines eigenen internationalen Ladennetzwerks begann, erreicht bereits heute und in Zukunft vermehrt über analoge und digitale Vertriebskanäle neue Dimensionen.

Das Ziel war klar: Das Traditionsunternehmen Lindt & Sprüngli soll zum Global Player weiterentwickelt werden. Doch der Weg dahin war für einen klassischen Vertreter der Konsumgüterbranche aussergewöhnlich: Lindt und die Welt der Maîtres Chocolatiers sollten in eigenen Geschäften erlebbar sein. Zu jenem Zeitpunkt setzten Konsumgüterhersteller überwiegend auf den Zwischenhandel. Eigene Ladenkonzepte verfolgten eher Luxusmarken, was aber wiederum ideal zu den Expansionsplänen für eine einzigartige Premium-Schokoladenmarke passte.

Was mit fünfzig Shops begann, hat sich über die Jahrzehnte in globaler Dimension verzehnfacht. Über 500 Geschäfte von Lindt, Caffarel, Ghirardelli und Russell Stover zählen heute mehr als 90 Millionen Besucherinnen und Besucher jährlich und sind ein relevanter Treiber des organischen Wachstums innerhalb der Unternehmensgruppe. Mit über 200 Shops hat Europa den grössten Anteil am globalen Ladennetzwerk, dicht gefolgt von Nordamerika mit rund 150 und einem Ladennetz von rund 150 Geschäften in den jüngeren Märkten von Australien über Japan nach Südafrika bis nach Brasilien. Heute ist Lindt & Sprüngli weltweit an den exklusivsten Adressen direkt beim Empire State Building in New York über das Ginza-Viertel in Tokio bis zu den Champs-Élysées in Paris mit einem eigenen Shop vertreten.

Die Shop-Konzepte entwickelten sich über die Zeit kontinuierlich weiter. Heute sprechen sie eine global einheitliche Sprache. Das edle Ladendesign sowie der exzellente Service der über 2900 Chocolate Advisors, erfüllen das Premium-Markenerlebnis mit Leben. Sortiment, Logistik, Vertrieb und Werbung werden dagegen den lokalen Präferenzen der Konsumentinnen und Konsumenten und Geschenkanlässen angepasst.

Lindt
LINDOR
LINDOR
LINDOR
Lindt
Lindt
Lindt
Lindt
EMMA

Die Lindt Shops begeistern seit 2009 mit dem besonderen Markenerlebnis in unverkennbarem Design Schokoladenfans aus aller Welt. Die exklusiven saisonalen Produktinszenierungen bringen die Vielfalt des Premium-Sortiments besonders zur Geltung.

500 Shops

So wird Lindt & Sprüngli nicht nur entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Kakaobohne über die Produktion bis zur Produktgestaltung seinem hohen Qualitätsanspruch gerecht, sondern erfüllt seinen Premium-Anspruch auch im Hinblick auf das Kauferlebnis für die Konsumentinnen und Konsumenten. Das eigene Shop-Konzept ermöglicht es Lindt & Sprüngli, die Bekanntheit der einzelnen Marken im Einklang mit der globalen Expansionsstrategie zu steigern. Zudem erleichtert es die Erschliessung neuer Märkte mit wenig oder gar keiner Schokoladentradition. Wichtige Erfolgsfaktoren sind dabei die enge Zusammenarbeit zwischen den Ländern und die Nutzung von Synergieeffekten. Die systematische Umsetzung des direkten Vertriebsmodells verlangte bald nach einer professionellen Managementstruktur. Im Jahr 2009 wurde daher die strategische Division Global Retail gegründet, die die globalen Aktivitäten und den einheitlichen Auftritt zentral steuert. Damals war die Zahl der Shops weltweit bereits auf 130 angewachsen, eine Zahl, die das Kompetenzteam weiter ausgebaut hat, indem aus den Erfahrungen in den einzelnen Ländern strategische Konzepte entwickelt und weltweit ausgerollt wurden. Global Retail sollte sich von Beginn an zum stabilen Umsatz- und Ertragspfeiler entwickeln sowie nachhaltige Wachs-

tumschancen eröffnen. Der Entscheid für das eigene globale Ladennetzwerk mit unverwechselbarer Markeninszenierung war aber keinesfalls ein Entscheid gegen den Detailhandel, sondern im Gegenteil eine ideale Ergänzung dessen. Die Erfahrung zeigt. Wo immer ein Lindt Shop eröffnet, steigt aufgrund der erlebbaren Markenpräsenz im näheren Umkreis der Verkauf von Lindt Produkten.

Kaum ein anderer Markt dreht sich schneller und ist stärker äusseren Einflüssen ausgesetzt als der Konsumgütermarkt. Mit dieser Entwicklung Schritt zu halten respektive sie vorwegzunehmen und mitzugestalten, heisst darum, nicht nur neue Länder zu erschliessen, sondern analoge Vertriebskanäle systematisch um digitale zu ergänzen. Diese erweiterte Vielfalt muss aktiv gesteuert werden und über alle Kanäle hinweg für die Konsumentinnen und Konsumenten ein einheitliches und unverwechselbares Markenerlebnis bieten.

Omnichannel, wie dies im Fachjargon heisst, spielt für Lindt & Sprüngli deshalb eine zentrale Rolle. Zu den mehr als 500 physischen Shops weltweit sind mittlerweile 24 eigene E-Shops auf einer globalen E-Commerce-Plattform hinzugekommen. Ausserdem wird mit zahlreichen E-Commerce-Anbietern kooperiert – oft sind dies bewährte Handelspartner aus der analogen Welt, die ebenfalls in den digitalen Handel expandieren. Damit können Konsumentinnen und Konsumenten jederzeit direkt bei Lindt einkaufen – physisch oder online.

Lindt & Sprüngli kommt zugute, dass in den letzten drei Jahrzehnten mit den Lindt Shops parallel zum Zwischenhandel bereits gezielt der direkte Zugang zu den Konsumentinnen und Konsumenten aufgebaut worden war. Im Gegensatz zu anderen Konsumgüterproduzenten musste sich Lindt & Sprüngli diese unabdingbare Grundlage nicht erst mit dem Entstehen des digitalen Ökosystems erarbeiten. Vielmehr lässt sich das einzigartige Marken- und Kauferlebnis auf Basis der etablierten Verbindung zu den Konsumentinnen und Konsumenten direkt auf die digitalen Kanäle übertragen, was Global Retail als profitablen Wachstumskanal weiter stärkt. Der Fokus auf die Schaffung einzigartiger Markenerlebnisse wird deshalb auch in Zukunft eine Konstante bleiben.

Ein weiteres Wachstumsfeld, das ebenfalls die strategische Division Global Retail steuert, ist das Geschäft mit Unternehmenskunden und insbesondere der Bereich der personalisierten Firmengeschenke. Das «Corporate Gifting» richtet sich an Unternehmen, die sich beispielsweise bei ihren Kundinnen und Kunden mit einer süssen Aufmerksamkeit von Lindt & Sprüngli für ihre Treue bedanken möchten, ein passendes Give-away für einen Messeauftritt suchen oder besondere Leistungen ihrer Mitarbeitenden anerkennen wollen. Hier eröffnen sich zusätzliche Wachstumschancen, weil Firmen nicht mehr nur zu den üblichen Feiertagen, sondern vermehrt zu Unternehmensanlässen eine emotionale Verbindung durch ein personalisiertes Schokoladenpräsent schaffen wollen.

Lindt & Sprüngli bietet seinen Konsumentinnen und Konsumenten ein nahtloses Einkaufserlebnis, das Genuss, Premium-Qualität und exzellenten Service im Global Retail in idealer Weise verbindet. Damit nimmt das Unternehmen eine führende Rolle in der Schokoladenbranche ein und setzt auf die Wachstumschancen der Digitalisierung im Direct-to-Consumer-Geschäft.

Markenerlebnis Direct-to-Consumer Personalisierung

LINDT & SPRÜNGLI
MAÎTRE CHOCOLATIER SUISSE DEPUIS 1845
15 Jahre
globaler Marken-
botschafter

Passion
Kompetenz
Qualität

Roger Federer

Ein Weltklasse-Tennisspieler. Eine weltbekannte Premium-Schokoladenmarke. Verbunden in einer langjährigen, erfolgreichen Partnerschaft auf Basis gemeinsamer Werte – seit 2009 und über das Heute hinaus.

2009 war für Roger Federer wie für Lindt & Sprüngli ein Schlüsselmoment. Mit dem Sieg am French Open errang der Schweizer Tennisstar seinen Karriere-Grand-Slam. Vor ihm hatten weltweit erst fünf Spieler in ihrer Karriere alle vier Grand-Slam-Titel gewonnen Lindt & Sprüngli gelang es im selben Jahr, den Weltklassespieler als ersten und einzigen globalen Markenbotschafter in seiner über 175-jährigen Geschichte zu gewinnen. Ein perfektes Schweizer Doppel, das seit 17 Jahren andauert.

Der Maestro des Tennis verkörpert in einzigartiger Weise die für Lindt & Sprüngli grundlegenden Werte von Swissness, Präzision, Eleganz, Qualität und Expertise. Mit seiner globalen Präsenz und seiner Bekanntheit unterstützte er den Aufbau der Marke Lindt in wichtigen Märkten und prägte sie nachhaltig. Im Rahmen seines Engagements als Markenbotschafter für seine Lieblingsschokolade bescherte der weltbeste Tennisspieler schon Tausenden von Lindt Fans unvergessliche Momente.

An einem der ersten gemeinsamen Auftritte eröffnete Roger Federer zusammen mit Ernst Tanner den weihnächtlichen Lighting Event mit einer zauberhaften Lichtshow am Hauptsitz in Kilchberg.

Doch zu den spektakulärsten Auftritten, die ihm und dem gesamten Lindt & Sprüngli Team unvergesslich bleiben wird, zählt die Eröffnung des höchstgelegenen Lindt Shops, des «Swiss Chocolate Heaven» auf dem Jungfraujoch im Jahr 2014. An diesem besonderen Einweihungsevent

«Seit 2009 ein perfektes Schweizer Doppel»

lieferte sich Roger Federer mit US-Skirennläuferin Lindsey Vonn einen weltweit beachteten Showmatch vor grandioser Bergkulisse auf dem Aletschgletscher. Ein Match, den Roger Federer bis heute als einen der spektakulärsten in seinem Leben bezeichnet.

Wie sehr er in Asien vergöttert wird, zeigte sich 2019. Für die Lindt Werbekampagne «Chinese Moment of Bliss» stand er mit dem Filmstar Xin Zhilei vor der Kamera. Das erste Video erreichte innert einer Stunde 12 Millionen Zuschauer.

Roger Federer liess es sich auch nicht nehmen, 2020 zusammen mit dem damaligen Bundesrat Ueli Maurer und Stiftungsratspräsident Ernst Tanner das Lindt Home of Chocolate einzuweihen. Die gemeinsame Enthüllung des imposanten, über neun Meter hohen Schokoladenbrunnens und der Film «The Grand Opening», in dem Roger Federer mitspielte, waren die Highlights der Einweihung. Darüber hinaus trat der Markenbotschafter über die Jahre an zahlreichen Eröffnungen von Lindt Shops rund um den Globus auf, darunter den grössten in Paris direkt an den Champs-Élysées oder den exklusivsten an der 5th Avenue in New York. Mit seinem sympathischen und stets nahbaren Auftreten begeistert er Lindt Fans immer wieder an den exklusiven Meet & Greet-Anlässen.

Es sind aber nicht nur die Auftritte auf den grossen Bühnen, mit denen der Markenbotschafter das Publikum in seinen Bann zieht und die Bekanntheit sowie das Image von Lindt stärkt. Ihm wie Lindt & Sprüngli liegt das wohltätige Engagement am Herzen. Davon zeugen zahlreiche gemeinsame Projekte in der Schweiz und in Afrika. So etwa die Charity-Turniere «Match for Africa» mit bekannten Tennisgrössen. Oder die Aktion «Freude schenken» zu Ostern 2017, als er unzählige kleine Patientinnen und Patienten in zehn Kinderspitälern in der Schweiz mit einem süssen Ostergeschenk überraschte.

2022 gab Roger Federer seinen Rücktritt vom Profisport bekannt. Lindt & Sprüngli hält an ihm als globalem Markenbotschafter fest. Denn längst beeindruckt die Tennislegende nicht mehr nur mit seinem aussergewöhnlichen Tennisspiel. Er überzeugt durch seine Persönlichkeit, sein Charisma und seine vielfältigen internationalen Engagements als starke globale Marke.

2016

28 Jahre

Dieter Weisskopf

Kontinuität im Management lässt Raum für das Wesentliche im Unternehmen: die Umsetzung der Strategie, Innovation und in der Konsequenz nachhaltiges profitables Wachstum. Darauf setzt Dieter Weisskopf seit mehr als 28 Jahren. Erfolgreiche Teamarbeit auf einer gemeinsamen Wertebasis – einst als Finanzchef, zuletzt als Group CEO und seit 2022 als Verwaltungsrat der Lindt & Sprüngli Gruppe – prägen seine Arbeitsweise.

Sie begannen 1995 als Finanzchef der Lindt & Sprüngli Gruppe und zeichneten zudem für den Einkauf und die Produktion verantwortlich. War diese Verbindung der Verantwortungsbereiche später als CEO Ihr Erfolgsgeheimnis?

Über die Zahlen hinaus die Prozesse aus unserer Praxis zu kennen und mitzugestalten, kam mir schon als Finanzchef und in der Tat noch mehr als CEO zugute. Die reine Konzentration auf Zahlen hätte uns kaum so weit gebracht. Hinter jeder Zahl entlang der gesamten Wertschöpfungskette stehen Menschen – seien es die Kakaobauern, unsere Mitarbeitenden, unsere Handelspartner oder die Konsumentinnen und Konsumenten. Die Wertschätzung ihrer Beiträge zum Ganzen sowie unsere gemeinsame Wertebasis waren und sind ein solides Fundament für unsere globale Expansion.

«Für die nachhaltige Fortsetzung unserer Erfolgsgeschichte gebührt Dieter Weisskopf grosser Dank. Ich freue mich, unsere bewährte, langjährige Zusammenarbeit mit ihm nun auf strategischer Ebene fortzusetzen.»

Ernst Tanner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident der Lindt & Sprüngli AG

Sie prägten Lindt auf dem Weg zur globalen Marke für Premium-Schokolade entscheidend mit. Welche waren dabei die wichtigsten «Zutaten»?

Erfolg ist nie die Leistung Einzelner, sondern das erfolgreiche Zusammenwirken eines Teams, das sich mit der Marke, dem Unternehmen und seinen Zielen identifiziert. Eine Premium-Marke global aufzustellen, bedeutet, Hand in Hand zu arbeiten und dabei Expertise und Meinungsvielfalt zielführend zu nutzen sowie gleichzeitig den lokalen Bedürfnissen der Konsumentinnen und Konsumenten zu entsprechen – ohne Abstriche bei der Qualität zu machen. Mit dem Einstieg in den US-Markt setzten wir damals den Benchmark für den globalen Rollout unseres erfolgreichen Konzepts.

Im Frühjahr 2022 wurden Sie in den Verwaltungsrat von Lindt & Sprüngli gewählt und gaben den CEO-Posten im Herbst 2022 an Adalbert Lechner weiter. Wie erlebten Sie den Wechsel?

Im Wesentlichen sind es ein Perspektivwechsel und die Konzentration auf die strategische Weitsicht, die einem als CEO zwar nicht fremd ist, aber im operativen Alltag oft etwas zu kurz kommt. Dabei meine langjährige Erfahrung als CEO und ehemaliger Finanzchef einbringen zu können, kommt mir natürlich zugute. Ich freue mich, in meiner neuen Funktion meinem Nachfolger und seinem Team als Sparringpartner so zur Seite stehen zu können, wie ich es als CEO selbst erleben durfte.

Im Verwaltungsrat arbeiten Sie nun wieder enger mit Ernst Tanner zusammen, mit dem Sie schon auf operativer Ebene lange Zeit ein erfolgreiches Führungsteam gebildet hatten. Wo sehen Sie die Vorteile dieser Kultur der Kontinuität?

Wer so lange gemeinsam unternehmerisch tätig ist wie wir, kennt die Stärken und Schwächen des anderen. Genau diese Vertrauensbasis ermöglicht eine Offenheit im Austausch, die Wandel und Weiterentwicklung möglich macht. Das haben wir im Übergang von Ernst Tanner zu mir und nun auch beim Wechsel von mir zu Adalbert Lechner bewiesen. Sind Beziehungen im Unternehmen so eingespielt, wie sie es bei uns sind, ermöglicht dies eine Konzentration aufs Wesentliche, ja sie machen vieles überhaupt erst möglich. Und unsere Zahlen belegen das.

Von Beginn an haben Sie sich für die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit bei Lindt & Sprüngli engagiert, unzählige Massnahmen initiiert und umgesetzt. Warum war und ist Ihnen dies so wichtig?

Als Unternehmen mit einer über 175-jährigen Geschichte ist Nachhaltigkeit sozusagen in unserer DNS verankert. Die Wertschätzung und die Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt prägen unser tägliches Handeln. Nachhaltigkeit bestimmt die Art und Weise, wie wir Lindt & Sprüngli führen und zukunftsfähig aufstellen. Ein Produkt wie Schokolade verpflichtet auf ganzer Linie. Wir sind weltweit einer der wenigen grossen Schokoladenhersteller, die die gesamte Wertschöpfungskette abdecken. Nur so können wir unseren hohen Qualitätsanforderungen von der Auswahl der Kakaobohnen bis zur Schokoladentafel gerecht werden. Wir erbringen den Nachweis, dass sich Nachhaltigkeit und gesundes Wachstum nicht ausschliessen.

Was waren die wichtigsten Stationen auf dem bisherigen Weg? Und auf welche sind Sie besonders stolz?

Ein Meilenstein war 2009 der Beitritt zum UN Global Compact. Ein Jahr später erschien unser erster Nachhaltigkeitsbericht. Besonders stolz macht mich, dass unsere Lieferkette für Kakaobohnen durch unser eigenes «Lindt & Sprüngli Farming Program» seit Ende 2020 zu 100 Prozent rückverfolgbar und extern verifiziert ist. Damit sorgen wir für eine stabile Lebensgrundlage von 91 000 Kakaobauern und ihrer Familien in allen sieben Herkunftsländern sowie für eine nachhaltige Entwicklung der dortigen Landwirtschaft. Überdies starteten wir 2020 die «Sustainable Packaging Initiative», mit der wir bis zum Jahr 2025 100 Prozent unserer Verpackungen recyclebar respektive wiederverwendbar machen wollen, ein wichtiges Etappenziel auf unserem langfristigen Weg zu Netto-Null-Emissionen. Unsere diesbezüglichen Fortschritte zeigt unser Nachhaltigkeitsbericht, der erstmals nach den Standards der Global Reporting Initiative erstellt ist.

Nachhaltigkeit Transformation Globalisierung

2020

Lindt Home of Chocolate

Das einzigartige Schokoladenkompetenzzentrum der Lindt Chocolate Competence Foundation vereint unter seinem Dach Schweizer Pioniergeist und Expertise in der Schokoladenherstellung mit dem Ziel, die Innovationskraft des Standorts langfristig zu stärken. Bereits im Eingangsbereich begeistert Besucher der spektakuläre, frei stehende Schokoladenbrunnen, bevor man in sieben Erlebniswelten in Wissen rund um das Thema Schokolade eintauchen kann.

Innovation Swissness Kompetenz

«Die internationale Strahlkraft des Lindt Home of Chocolate hat es zu einem der beliebtesten Museen in der Schweiz gemacht.»

Ernst Tanner, Stiftungsratspräsident der Lindt Chocolate Competence Foundation

Kaum etwas anderes wird so stark mit der Schweiz in Verbindung gebracht wie Schokolade. Dass ausgerechnet die Schweiz für ihre Schokolade so bekannt ist, verdankt sie zwei Tugenden: dem Pioniergeist und dem hohen Qualitätsanspruch. Lindt & Sprüngli steht exemplarisch dafür. Rodolphe Lindts bahnbrechende Erfindung des Conchierens im Jahr 1879 ist zum Branchenstandard für die Herstellung hochwertiger Schokolade geworden und sorgt bei der Lindt Schokolade bis zum heutigen Tag für die charakteristisch zart schmelzende Struktur. Mit dem Bekenntnis zu steter Erneuerung und dem kompromisslosen Qualitätsstandard trägt Lindt & Sprüngli seit über 175 Jahren wesentlich dazu bei, den guten Ruf der Schweizer Schokolade in alle Welt hinauszutragen.

Der Weltruf der Schweizer Schokolade ist Auszeichnung und Aufgabe zugleich, gilt es doch, ihn hochzuhalten und noch breiter bekannt zu machen. Getragen wird er von einem starken Bekenntnis zur langfristigen Sicherung des Schokoladenstandorts Schweiz und von unermüdlichen Aufbau von Wissen und Kompetenz in Bezug auf die Schokoladenherstellung.

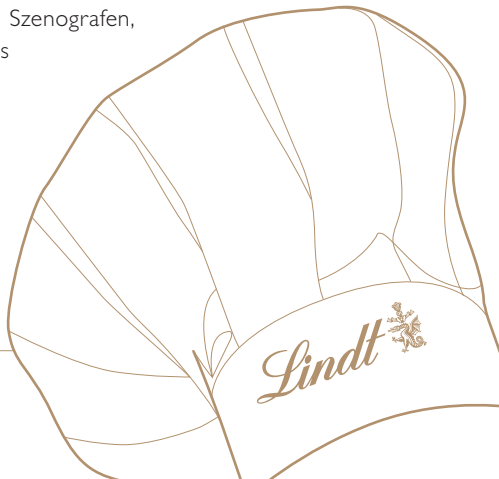
Einen aktiven Beitrag dazu leistet die 2013 gegründete Lindt Chocolate Competence Foundation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Innovationskraft der Schweizer Schokoladenindustrie nachhaltig zu stärken. Dies tut sie zum einen mit einem Museum, das sie der breiten Öffentlichkeit als Informationsplattform rund um das Thema Schokolade zugänglich macht. Zum anderen betreibt sie ein Kompetenzzentrum zur branchenspezifischen Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sowie zur Förderung des Nachwuchses. In Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen werden dort unter anderem neue Produktions- und Verfahrenstechnologien erforscht.

Zur Realisierung ihrer Vision wählte die Stiftung einen aussergewöhnlichen Weg. Mit dem Lindt Home of Chocolate hat sie der Geschichte und der Zukunft der Schweizer Schokolade ein Zuhause gegeben – und das genau dort, wo bereits die Lindt & Sprüngli Gründer wirkten und bis zum heutigen Tag die zart schmelzende Lindt Schokolade produziert wird: am Stammhaus der Gruppe in Kilchberg am Zürichsee.

Das markante Gebäude ist in vielerlei Hinsicht eine Meisterleistung. Zwischen der Idee und der Einweihung des visionären Grossprojekts verstrichen rund zehn Jahre. 2014, nur ein Jahr nach der Gründung der Foundation, startete die Planungsphase mit einem renommierten Architekturbüro.

Das Projekt schritt zügig voran. Schon ein Jahr später reichte die Stiftung das Baugesuch bei den Behörden der Gemeinde Kilchberg ein, die es 2016 bewilligte. Für die 13 Meter tiefe Baugrube von der Grösse eines Fussballfelds transportierten über 4000 Lastwagen knapp 70000 Kubikmeter Erdreich ab. Im Herbst 2017 folgte die Grundsteinlegung, bei der eine Zeitkapsel im Fundament versenkt wurde. Sie enthält unter anderem eine Tafel «Surfin», die erste von Rodolphe Lindt produzierte zart schmelzende Schokolade, die noch heute nach dem ursprünglichen Rezept hergestellt wird. Sie ist der Urmeter von Lindt & Sprüngli und symbolisiert gleichermassen das Fundament des Unternehmens sowie das Fundament für den Siegeszug der Lindt Schokolade um die Welt.

In den Folgemonaten wurden 16000 Kubikmeter Beton und 2500 Tonnen Stahl verbaut. Aufwendige Schalungsarbeiten formten runde Treppenaufgänge, Brückenpassagen und imposante Oberlichter in der Decke und gaben dem dreistöckigen Gebäude das charakteristische Innere. Die Fassade des 20 Meter hohen Baus entstand aus 170000 roten und 50000 weissen Backsteinen und lehnt sich optisch an die historische Produktionsstätte von Lindt & Sprüngli an. Nach rund 1000 Tagen Bauzeit übernahm die Stiftung Ende 2019 den fertig gestellten Bau und übergab das Zepter direkt den Szenografen, die das



1 Million Besucher seit Eröffnung 2020

Gebäudeinnere in eine einzigartige Schokoladenerlebniswelt verwandelten.

Das Herzstück des Lindt Home of Chocolate bildet einer der weltweit grössten Schokoladenbrunnen, der aus über neun Metern Höhe 1400 Liter flüssige Schokolade fliessen lässt. Auf einer Fläche von 1500 Quadratmetern gibt es sieben multimediale, interaktive und multisensorische Erlebniswelten zu entdecken. Sie vermitteln den Besucherinnen und Besuchern viel Wissenswertes über den Kakaoanbau, die Geschichte der Schokolade und die Schweizer Schokoladenpioniere. Eine grosse Forschungsanlage und eine Schauproduktion runden das Angebot ab. Im Degustationsraum, wo die ganze Vielfalt an Kreationen der Maîtres Chocolatiers in Versuchung führt, wähnen sich die Besucherinnen und Besucher endgültig im Schokoladenhimmel. Mit einer Chocolateria für Schokoladenkurse und einem Auditorium mit Kino bietet das Lindt Home of Chocolate zudem Raum für Anlässe. Untergebracht sind im Gebäude auch der weltweit grösste Lindt Chocolate Shop sowie das erste Lindt Café der Schweiz.

Im Herbst 2020, just zum 175-Jahr-Jubiläum von Lindt & Sprüngli, wurde das neue Wahrzeichen der Schweizer Schokoladenindustrie in einem feierlichen Festakt eingeweiht und das Lindt Home of Chocolate in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland seiner Bestimmung übergeben. «Schokolade ist ein Teil unserer nationalen Identität und die Schokoladenindustrie ein wichtiger Wirtschaftszweig unseres Landes», betonte Bundesrat Ueli Maurer in seiner Eröffnungsansprache. «Deshalb ist die Förderung der Schokoladenkompetenz auch gleichbedeutend mit der Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz.»

«Von der ersten Idee bis zur Eröffnungsfeier vergingen rund 10 Jahre. Der enorme Erfolg des Projekts bestätigt das Engagement der Stiftung für den Schokoladenstandort Schweiz.»

Ernst Tanner, Stiftungsratspräsident der Lindt Chocolate Competence Foundation

Nach der Eröffnung verursachte die COVID-19-Pandemie immer wieder Schliessungen. Eine permanente Öffnung des Museums war erst seit dem 1. Januar 2022 möglich. Umso erfreulicher ist es, dass die Schokoladenattraktion seit der Eröffnung schon 1 Million kleine und grosse Besucherinnen und Besucher aus nah und fern in ihren Bann gezogen hat. Nur zwei Jahre nach Eröffnung ist das Lindt Home of Chocolate bereits ein internationaler Besuchermagnet, der das Wissen und die Faszination rund um die Herstellung von Schokolade sowie die Qualität und Expertise der Schweizer Handwerkskunst in alle Welt trägt.

160 Jahre Expertise

Unternehmerisches Denken in langen Zyklen, Schweizer Premium-Qualität der Schokoladen und Kontinuität im Management – dafür steht Lindt & Sprüngli. Die Erfolgsgeschichte der letzten 30 Jahre wird durch die strategische Führung an der Unternehmensspitze und passionierte, loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt.

Daniel Studer | Rolf Fallegger | Martin Hug | Adalbert Lechner | Jennifer Picenoni | Alain Germiquet | Guido Steiner

2022

30 Jahre

Adalbert Lechner

Im Oktober 2022 hat Dr. Adalbert Lechner die Nachfolge von Dr. Dieter Weisskopf als Group CEO von Lindt & Sprüngli angetreten. Er setzt auf Kontinuität in der Führung und geht die aktuellen Herausforderungen mit Enthusiasmus sowie einem klaren Blick für neue Chancen an und treibt die Wachstumsstrategie gezielt voran.

Sie gestalten die Unternehmensgeschichte von Lindt & Sprüngli seit 30 Jahren mit und teilen mit ihren beiden Vorgängern die Passion für Marke, Menschen und Märkte. Wie gehen Sie Ihre neue Aufgabe an?

Die Kontinuität in der Führung ist ein Garant für unseren Erfolg, und das setze ich fort. Führung braucht Vertrauen. Meinen Vorgängern bin ich dankbar, dass sie dieses Vertrauen über Jahrzehnte in der Lindt & Sprüngli Gruppe aufgebaut und gefestigt haben. An diesem Punkt zu übernehmen, heisst auch Respekt vor ihrem Wirken zu haben. Gleichzeitig ist es eine motivierende Aufgabe, das Unternehmen auf diesem stabilen Fundament zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Ich habe über Jahrzehnte Erfahrungen in den Märkten gesammelt und gleichzeitig in den vergangenen sechs Jahren als Mitglied der Konzernleitung die Gruppenstrategie mitgestaltet. Internationale Erfahrung habe ich durch die Leitung der Global Retail Division, die unsere 500 weltweiten Retail Shops betreut, erworben. Die daraus entstandene Nähe zu den Märkten, den Konsumentinnen und Konsumenten sowie unseren lokalen Teams kennzeichnet meinen Führungsstil. Ich kenne also die Länder der Gruppe sowohl aus operativer als auch strategischer Perspektive.

Teamwork Globales Wachstum Nachhaltigkeit

«Gemeinsam mit dem Team von Lindt & Sprüngli möchte ich die Herausforderungen der Zukunft mit Freude und Begeisterung angehen.»

Dr. Adalbert Lechner, Group CEO

Worauf stellen Sie sich denn bei dieser Weiterentwicklung ein?
Eine starke Basis erleichtert es, herausfordernde Zeiten zu meistern und gibt gleichzeitig den Freiraum, Neues zu antizipieren und sich darauf einzulassen. Ich habe die Leitung in einer Zeit grösserer Umwälzungen auf den globalen Märkten übernommen, was sich an der starken Volatilität in unserem Geschäft zeigt. In diesem unsicheren Umfeld ist es mein klares Ziel, den Erfolgskurs, auf dem sich Lindt & Sprüngli seit Jahrzehnten befindet, beizubehalten und dabei zugleich die Chancen zu nutzen, die der aktuelle Wandel bietet.

Was Sie auszeichnet, ist Ihre Nähe zu den Märkten und Ihre langjährige Erfahrung im operativen Geschäft von Lindt & Sprüngli. Inwieweit kommt Ihnen dies in der neuen Funktion zugute?
Märkte sind einem steten Wandel unterworfen, der mal oberflächlicher, mal tiefgreifender abläuft. Langjährige Markterfahrung ist auf alle Fälle hilfreich. Nur ein Unternehmen, das sich anpasst, bleibt nachhaltig erfolgreich. Daher ist sowohl die Nähe zu unseren Handelspartnern als auch unseren Konsumentinnen und Konsumenten so wichtig. Aber auch das Vertrauen darauf, dass starke Marken wie die unseren über Generationen hinweg tragfähig sind, wenn sie gepflegt und ihrem Anspruch gerecht werden. Ausserdem bin ich überzeugt davon, dass Genuss und Qualität beständige Faktoren – vor allem in der Premium-Schokoladenbranche – sind.

Sie haben den Ausbau von Deutschland zum grössten und wichtigsten Markt für Lindt & Sprüngli in Europa vorangetrieben. Gleichzeitig haben sie Emerging Markets sowie die globale Retail-Organisation aufgebaut. Wie unterscheiden sich die etablierten von neuen Märkten?
Da wie dort zählt die konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Konsumentinnen und Konsumenten. Während wir in etablierten Märkten insbesondere durch Innovationen, die Vielfalt unseres Sortimentes sowie durch intensive Aktivierungsmassnahmen punkten, ist unser Türöffner in neue Märkte ein fokussiertes Sortiment unserer Kernmarken, bei dem wir die Markenbekanntheit konzentriert Schritt für Schritt aufbauen. Gerade in Emerging Markets haben wir die Erfahrung gemacht, dass der Markteintritt mit eigenen Retail Shops ein erfolgversprechender Weg sein kann, um eine solvente Käuferschicht an Premium Locations zu erreichen. Darüber hinaus kommt unseren eigenen Shops, in denen die Marken auf einzigartige Weise erlebt werden, beim Aufbau der Markenbekanntheit und insbesondere des Premium-Images eine besondere Rolle zu. In beiden Kontexten steht und fällt unser Erfolg aber immer damit, dass wir bei der Produktqualität keine Abstriche machen.

Lindt & Sprüngli hat sich auch für die kommenden Jahre ambitionierte Wachstumsziele gesetzt. Welche Voraussetzungen sind hierfür entscheidend?
Grundvoraussetzung ist, dass wir den Herausforderungen mit Freude und Begeisterung begegnen und sie konstruktiv mit vereinten Kräften angehen. Ambitionierte Ziele lassen sich erreichen, wenn sie klar formuliert sind, was ebenso für die Massnahmen zur Umsetzung gilt. Für uns heisst das: Wir definieren, wie wir unter den gegebenen Vorzeichen noch nachhaltiger werden können und analysieren, was Globalität für uns in Zukunft bedeutet. Wir entwickeln ein Konzept wie uns die schnelle Anpassung an neue Marktbedingungen erfolgreich gelingen kann und stellen damit langfristig profitables Wachstum sicher.

Wo setzen Sie die Schwerpunkte in der Umsetzung?
In den kommenden Jahren konzentrieren wir uns auf folgende strategische Schwerpunkte. Wichtige Voraussetzung für unsere Unabhängigkeit ist profitables Wachstum. Wir wollen schneller wachsen als der Markt und unsere Markanteile weiter ausbauen, um unsere hohe Bewertung sicherzustellen und Shareholder Value zu schaffen. Wir werden weiterhin in die Premium-Qualität unserer Produkte investieren, was unsere Marken stärkt und uns klar von Wettbewerbern differenzieren. Das bedeutet gleichzeitig, dass wir Innovation in allen Bereichen fördern. So verbessern wir Prozesse und Produkte, begeistern Konsumentinnen und Konsumenten, und schaffen in der Konsequenz die Grundlage für künftiges Wachstum. Zudem werden wir Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards noch stärker verankern und damit die – zu Recht – steigenden Erwartungen adressieren. Bei all dem möchten wir unsere einzigartige Unternehmenskultur weiterentwickeln, in der die unternehmerische Haltung unserer Mitarbeitenden eine zentrale Rolle spielt.

«Gemeinsam verzaubern wir die Welt mit Schokolade, und das jeden Tag.»

Ernst Tanner,
Exekutiver Verwaltungsratspräsident

Finanzbericht

Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe

104 Konsolidierte Bilanz
105 Konsolidierte Erfolgsrechnung
106 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
107 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
108 Konsolidierte Geldflussrechnung
110 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
150 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

156 Bilanz
157 Erfolgsrechnung
158 Anhang zur Jahresrechnung
162 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven
164 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Finanzielle und andere Angaben

168 Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Lindt & Sprüngli Gruppe
169 Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien / Partizipationsscheine
170 Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
172 Informationen

Konsolidierte Bilanz

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
Aktiven					
Sachanlagen	8	1 371,4		1 347,2	
Nutzungsrechte	9	397,0		436,1	
Immaterielle Anlagen	10	1 321,2		1 308,8	
Finanzanlagen	11	1 810,8		2 653,6	
Latente Steueraktiven	12	154,9		185,6	
Total Anlagevermögen		**5 055,3**	**63,6%**	**5 931,3**	**66,2%**
Warenvorräte	13	875,6		761,6	
Kundenforderungen	14	953,1		895,3	
Sonstige Forderungen		116,9		109,5	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		40,2		47,1	
Derivative Vermögenswerte	15	39,1		23,8	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		0,3		250,3	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	864,6		937,2	
Total Umlaufvermögen		**2 889,8**	**36,4%**	**3 024,8**	**33,8%**
Total Aktiven		**7 945,1**	**100,0%**	**8 956,1**	**100,0%**
Passiven					
Aktien- und Partizipationskapital	17	23,9		24,2	
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	17	–570,3		–460,6	
Kapital- und Gewinnreserven		4 947,0		5 660,0	
Total Eigenkapital der Aktionäre der Muttergesellschaft		**4 400,6**		**5 223,6**	
Total Eigenkapital		**4 400,6**	**55,4%**	**5 223,6**	**58,3%**
Vorsorgeverpflichtungen	19	95,3		136,7	
Anleihen	18	998,3		997,8	
Leasingverbindlichkeiten	9	362,1		398,9	
Latente Steuerpassiven	12	459,9		669,8	
Rückstellungen	20	41,4		37,6	
Sonstige Verbindlichkeiten		10,2		6,0	
Total langfristiges Fremdkapital		**1 967,2**	**24,8%**	**2 246,8**	**25,1%**
Lieferantenverbindlichkeiten	21	290,5		237,9	
Sonstige Verbindlichkeiten		108,3		103,8	
Leasingverbindlichkeiten	9	68,0		70,1	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		129,1		120,2	
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	942,5		908,6	
Derivative Verpflichtungen	15	15,7		13,7	
Rückstellungen	20	15,4		16,0	
Banken- und Finanzverpflichtungen	18	7,8		15,4	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**1 577,3**	**19,8%**	**1 485,7**	**16,6%**
Total Fremdkapital		**3 544,5**	**44,6%**	**3 732,5**	**41,7%**
Total Passiven		**7 945,1**	**100,0%**	**8 956,1**	**100,0%**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2022		2021	
Erträge					
Umsatz		4 970,2	100,0%	4 585,5	100,0%
Übrige Erträge		27,9		31,4	
Total Erträge		**4 998,1**	**100,6%**	**4 616,9**	**100,7%**
Aufwendungen					
Bestandesänderung Warenvorräte		77,0	1,5%	70,3	1,5%
Materialaufwand		–1 754,7	–35,3%	–1 588,4	–34,6%
Personalaufwand	23	–1 008,2	–20,3%	–986,0	–21,5%
Betriebsaufwand		–1 294,5	–26,0%	–1 191,3	–26,0%
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9, 10	–273,1	–5,5%	–276,6	–6,0%
Total Aufwendungen		**–4 253,5**	**–85,6%**	**–3 972,0**	**–86,6%**
Operatives Ergebnis (EBIT)		**744,6**	**15,0%**	**644,9**	**14,1%**
Finanzertrag	24	6,6		4,1	
Finanzaufwand	24	–29,7		–27,3	
Gewinn vor Steuern (EBT)		**721,5**	**14,5%**	**621,7**	**13,6%**
Steuern	12	–151,8		–131,2	
Reingewinn		**569,7**	**11,5%**	**490,5**	**10,7%**
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft	2	569,7		490,5	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	25	2 415,9		2 048,8	
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	25	2 387,1		2 019,4	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	**2022**	2021
Reingewinn	**569,7**	**490,5**
Sonstige Ergebnisse nach Steuern	**–638,0**	**673,8**
Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	–616,4	660,9
Positionen, welche künftig in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden könnten		
Hedge Accounting	11,9	–1,1
Währungsumrechnung	–33,5	14,0
Gesamtergebnis der Periode	**–68,3**	**1 164,3**
davon zurechenbar an nicht beherrschende Anteile	–	–0,4
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft	–68,3	1 164,7

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Komponenten der Gesamtergebnisrechnung sind nach Steuern ausgewiesen. In Anmerkung 12 werden die Steuereffekte offengelegt.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

CHF Mio.	Anmerkung	Aktien-/ PS-Kapital	Eigene Aktien/PS	Kapital-reserven	Hedge Accounting	Gewinn-reserven	Kumulierte Umrechnungs-differenzen	**Eigenkapital der Aktionäre**	Nicht beherrschende Anteile[1]	**Total Eigenkapital**
Bilanz per 1. Januar 2021		**24,0**	**–26,8**	**334,4**	**12,0**	**4 696,1**	**–438,9**	**4 600,8**	**5,5**	**4 606,3**
Reingewinn der Periode		–	–	–	–	490,5	–	490,5	–	490,5
Sonstiges Ergebnis der Periode		–	–	–	–1,1	660,9	14,4	674,2	–0,4	673,8
Kapitalerhöhung	17	0,2	–	119,0	–	–	–	119,2	–	119,2
Kauf eigener Aktien und PS	17	–	–444,8	–	–	–	–	–444,8	–	–444,8
Verkauf eigener Aktien	17	–	11,0	–	–	2,9	–	13,9	–	13,9
Aktienbasierte Entschädigung[2]	27	–	–	–	–	28,8	–	28,8	–	28,8
Transaktionen mit Minderheiten		–	–	–	–	5,1	–	5,1	–5,1	–
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	–88,6	–	88,6	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	–264,1	–	–264,1	–	–264,1
Bilanz per 31. Dezember 2021		**24,2**	**–460,6**	**364,8**	**10,9**	**5 708,8**	**–424,5**	**5 223,6**	**–**	**5 223,6**
Bilanz per 1. Januar 2022		**24,2**	**–460,6**	**364,8**	**10,9**	**5 708,8**	**–424,5**	**5 223,6**	**–**	**5 223,6**
Reingewinn der Periode		–	–	–	–	569,7	–	569,7	–	569,7
Sonstiges Ergebnis der Periode		–	–	–	11,9	–616,4	–33,5	–638,0	–	–638,0
Kapitalerhöhung	17	0,1	–	82,6	–	–	–	82,7	–	82,7
Kauf eigener Aktien und PS	17	–	–555,2	–	–	–	–	–555,2	–	–555,2
Verkauf eigener Aktien	17	–	0,6	–	–	0,2	–	0,8	–	0,8
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	17	–0,4	444,9	–94,4	–	–350,1	–	–	–	–
Aktienbasierte Entschädigung[2]	27	–	–	–	–	1,1	–	1,1	–	1,1
Dividende		–	–	–	–	–284,1	–	–284,1	–	–284,1
Bilanz per 31. Dezember 2022		**23,9**	**–570,3**	**353,0**	**22,8**	**5 029,2**	**–458,0**	**4 400,6**	**–**	**4 400,6**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

1 Siehe Anmerkung 2 zu den Veränderungen der Anteile Dritter.

2 Der verbuchte Aufwand für aktienbasierte Entschädigungen beträgt CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 14,8 Mio.). Zusätzlich wurden CHF 14,9 Mio. latente Steueraufwendungen (Vorjahr CHF 14,0 Mio. latente Steuereinkünfte) auf Mitarbeiteroptionen in den USA direkt im Eigenkapital verbucht.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2022	2021
Reingewinn		569,7	490,5
Steuern		151,8	131,2
Zinsaufwand		29,7	25,4
Zinsertrag		–2,5	–1,8
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9, 10	273,1	276,6
Abnahme (–)/Zunahme (+) Rückstellungen		4,2	–44,6
Abnahme (–)/Zunahme (+) Wertberichtigungen des Umlaufvermögens		6,9	13,8
Abnahme (+)/Zunahme (–) Vorsorgepläne		–8,0	4,4
Gewinn (–)/Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		1,2	–5,5
Abnahme (+)/Zunahme (–) Kundenforderungen		–85,9	–73,2
Abnahme (+)/Zunahme (–) Warenvorräte		–140,6	–79,2
Abnahme (+)/Zunahme (–) sonstige Forderungen		–10,6	1,5
Abnahme (+)/Zunahme (–) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		–0,5	–14,5
Abnahme (–)/Zunahme (+) Lieferantenverbindlichkeiten		62,3	57,2
Abnahme (–)/Zunahme (+) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		47,5	173,0
Erhaltene Zinsen		2,3	1,6
Bezahlte Zinsen		–28,3	–24,7
Bezahlte Steuern		–138,3	–121,8
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse[1]		22,0	16,9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)		**756,0**	**826,8**
Investitionsausgaben Sachanlagen		–205,3	–217,1
Desinvestitionseinnahmen Sachanlagen		1,5	8,7
Investitionsausgaben immaterielle Anlagen		–24,4	–23,5
Desinvestitionseinnahmen immaterielle Anlagen		0,1	–
Investitionsausgaben Nutzungsrechte[2]		–0,2	–0,2
Desinvestitionseinnahmen Nutzungsrechte		0,1	–
Desinvestitionseinnahmen (+)/Investitionsausgaben (–) Finanzanlagen (exkl. Vorsorgevermögen)		–	–0,3
Desinvestitionseinnahmen (+)/Investitionsausgaben (–) Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		250,0	151,4
Erwerb von Tochtergesellschaften	2	–	–1,5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**21,8**	**–82,5**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.
1 Veränderungen von CHF 3,0 Mio. sind auf Fremdwährungsumrechnung zurückzuführen (Vorjahr: CHF –0,5 Mio.)
2 Diese Position beinhaltet Zahlungen, die vor Leasingbeginn getätigt wurden.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung		**2022**		2021
Aufnahme Bankverbindlichkeiten		3,7		15,0	
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		–11,8		–2,9	
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	9	–75,4		–73,0	
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		82,7		119,2	
Erwerb eigener Aktien und Partizipationsscheine		–551,4		–433,3	
Verkauf eigener Aktien und Partizipationsscheine		0,8		14,5	
Dividende		–284,1		–264,1	
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen	2	–		–30,4	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			**–835,5**		**–655,0**
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Zahlungsmittel			**–57,7**		**89,3**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		937,2		848,4	
Einfluss von Kursänderungen		**–14,9**	**922,3**	**–0,5**	**847,9**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	**16**		**864,6**		**937,2**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Organisation, Geschäftstätigkeiten und Konzerngesellschaften

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihre Tochtergesellschaften produzieren und verkaufen Premium-Schokoladeprodukte. Die Produkte werden unter den Markennamen Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Caffarel, Hofbauer, Küfferle und Pangburn's verkauft. Weltweit gibt es elf Produktionsstandorte (sechs in Europa und fünf in den USA). Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem in Europa und Nordamerika.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Nummern: Namenaktien CH0010570759, Inhaberpartizipationsscheine CH0010570767).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 6. März 2023 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Tochtergesellschaften der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG per 31. Dezember 2022 sind:

Land	Sitz	Tochtergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigentumsanteil (%)	Währung	Kapital in Mio.
Schweiz	Kilchberg	Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	P&D	100	CHF	10,0
		Indestro AG[1]	V	100	CHF	0,1
		Lindt & Sprüngli (International) AG[1]	V	100	CHF	0,2
		Lindt & Sprüngli Financière AG[1]	V	100	CHF	5,0
		Lindt & Sprüngli Distribution Services AG[2]	V	100	CHF	0,1
Deutschland	Aachen	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH[1]	P&D	100	EUR	1,0
Frankreich	Paris	Lindt & Sprüngli SAS	P&D	100	EUR	13,0
Italien	Induno	Lindt & Sprüngli S.p.A.[1]	P&D	100	EUR	5,2
Grossbritannien	London	Lindt & Sprüngli (UK) Ltd.[1]	D	100	GBP	1,5
USA	Kansas City, MO	Lindt & Sprüngli (North America) Inc.[1]	V	100	USD	0,1
	Stratham, NH	Lindt & Sprüngli (USA) Inc.	P&D	100	USD	1,0
	San Leandro, CA	Ghirardelli Chocolate Company	P&D	100	USD	0,1
	Kansas City, MO	Russell Stover Chocolates, LLC	P&D	100	USD	0,1
Spanien	Barcelona	Lindt & Sprüngli (España) S.A.	D	100	EUR	3,0
Niederlande	Rotterdam	Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V.	D	100	EUR	0,1
Österreich	Wien	Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H.[1]	P&D	100	EUR	4,5
Polen	Warschau	Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o.[1]	D	100	PLN	17,0
Kanada	Toronto	Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.[1]	D	100	CAD	2,8
Australien	Sydney	Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd.[1]	D	100	AUD	1,0
Mexiko	Mexiko City	Lindt & Sprüngli de México SA de CV[1]	D	100	MXN	285,1
Schweden	Stockholm	Lindt & Sprüngli (Nordic) AB[1]	D	100	SEK	0,5
Tschechische Republik	Prag	Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o.[1]	D	100	CZK	0,2
Japan	Tokio	Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.	D	100	JPY	1 227,0
Südafrika	Kapstadt	Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd.[1]	D	100	ZAR	100,0
Hongkong	Hongkong	Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd.[1]	D	100	HKD	248,3
China	Shanghai	Lindt & Sprüngli (China) Ltd.	D	100	CNY	199,5
Russland	Moskau	Lindt & Sprüngli (Russia) LLC[1/3]	D	100	RUB	17,0
Brasilien	São Paulo	Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A.	D	100	BRL	230,0

D – Distribution, P – Produktion, V – Verwaltung
1 Tochtergesellschaften, an denen die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG direkt beteiligt ist.
2 Lindt & Sprüngli Distribution Services AG wurde im Mai 2022 gegründet. Siehe hierzu auch Anmerkung 2.
3 Für Informationen zu Lindt & Sprüngli (Russia) LLC, siehe Anmerkung 2.

Informationen zu den Änderungen im Konsolidierungskreis oder in den Eigentumsanteilen Dritter sind in Anmerkung 2 offengelegt.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis und der Anteile Dritter

Schliessungen

Wie im August 2022 kommuniziert, hat die Lindt & Sprüngli Gruppe beschlossen, sich aus dem russischen Markt zurückzuziehen und die Gesellschaft stillzulegen. Die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli (Russia) LLC ist dem Segment «Europa» zuzuordnen und es gibt keine Minderheitsanteile an der Gesellschaft. In der Konzernrechnung sind keine wesentlichen Vermögenswerte enthalten. Die Vermögenswerte wurden auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Im Jahr 2022 wurden deswegen Wertminderungen von CHF 3,1 Mio. verbucht, die in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten sind. Für die erwarteten Liquidationskosten bestehen per 31. Dezember 2022 Rückstellungen und Abgrenzungen von CHF 3,5 Mio.

Neugründungen

Im Mai 2022 wurde die Lindt & Sprüngli Distribution Services AG gegründet und somit in den Konsolidierungskreis mitaufgenommen. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb, Vermarktung und dem Verkauf von Lindt & Sprüngli Produkten.

Fusionen

Im Januar 2022 haben folgende konzerninterne Fusionen stattgefunden:

Lindt & Sprüngli S.p.A. hat ihre beiden zu 100% gehaltenen Tochtergesellschaften Lindt & Sprüngli Retail S. r.l. und Caffarel S.p.A. übernommen. Dabei handelt es sich um einen «Upstream Merger». Zudem hat Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S. A. ihre Muttergesellschaft Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda., die 100% der Anteile besass, übernommen. Dabei handelt es sich um einen «Downstream Merger». In beiden Fällen werden sämtliche Geschäftsbetriebe weitergeführt. Da es sich um konzerninterne Fusionen handelt, ist der Einfluss auf die Konzernrechnung limitiert.

Die Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S. A. wurden zuvor am 27. Januar 2021 zu einem Erwerbspreis von BRL 180,0 Mio. (CHF 30,4 Mio.) erworben. Da die Lindt & Sprüngli Gruppe bereits vorher die Mehrheitsanteile besass und Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S. A. somit vollkonsolidiert wurde, wurde dies im Jahr 2021 als reiner Kapitalvorgang verbucht, was dementsprechend zu einer Eliminierung der verbliebenen Minderheitsanteile geführt hat.

3. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (Lindt & Sprüngli Gruppe) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit Ausnahme der Wertschriften, der Finanzanlagen und der derivativen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, wurde der Konzernabschluss auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Neue IFRS und Interpretationen

Neuerungen und Änderungen der IFRS und derer Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2022)

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat sämtliche der per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen eingeführt.

Standard / Interpretation	Anwendbar per	Effektive Anwendung
Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung – Änderungen an IAS 16	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Kosten für die Erfüllung eines Vertrages – Änderungen an IAS 37	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Aktualisierte Referenz zum Rahmenkonzept – Änderungen an IFRS 3	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Jährliche Verbesserungen – IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Verlängerung der Erleichterungen unter IFRS 16 (bis zum 30. Juni 2022)	1. April 2021	Seit Berichtsjahr 2020

Es hat keiner dieser neuen oder angepassten IFRS und Interpretationen signifikante Änderungen der Rechnungslegungsstandards der Lindt & Sprüngli Gruppe zur Folge oder einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz oder Bewertung im Konzernabschluss.

Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung – Änderungen an IAS 16

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat Einnahmen und Kosten, welche vor der Fertigstellung einer Sachanlage realisiert werden, bereits vor der Änderung an IAS 16 als Ertrag oder Aufwand erfasst und wird dies weiterhin so verbuchen.

Kosten für die Erfüllung eines Vertrages – Änderungen an IAS 37

Bei verlustbringenden Verträgen und daraus resultierenden Rückstellungen berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe nur deren direkten Kosten. Diese sogenannten direkten Kosten bestehen aus den inkrementellen Kosten plus einer Zuweisung der direkt dem Vertrag zuzuordnenden indirekten Kosten wie beispielweise Abschreibungen.

Aktualisierte Referenz zum Rahmenkonzept – Änderungen an IFRS 3

Bei der Erfassung von Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten wie auch Eventualforderungen im Rahmen eines Unternehmenszusamenschlusses wird sich die Lindt & Sprüngli Gruppe künftig an die diesbezüglichen Änderungen im IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» halten.

Jährliche Verbesserungen – IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16

Die Lindt & Sprüngli Gruppe wird die jährlichen Verbesserungen künftig befolgen, diese kamen aber im Jahr 2022 nicht zur Anwendung. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat kein Tochterunternehmen mit kumulativen Umrechnungsdifferenzen, das IFRS zum ersten Mal anwendet (IFRS 1). Es gab keine wesentlichen Änderungen in den finanziellen Verbindlichkeiten, die hinsichtlich einer möglichen Ausbuchung und Neuerfassung untersucht werden mussten (IFRS 9). Zudem hat die Lindt & Sprüngli keine Entschädigungen für Verbesserungen an Leasingobjekten von Vermietern erhalten, die unter die Änderung an IFRS 16 fallen.

Verlängerung der Erleichterung unter IFRS 16 «Leasingverhältnisse»
Die Lindt & Sprüngli Gruppe machte bis zum 30. Juni 2022 Gebrauch von der Verlängerung der Erleichterung des geänderten IFRS 16 «Leasingverhältnisse» und hat diese Erleichterung für die erste Hälfte des Berichtsjahres 2022 weiterhin angewendet. Für Mietreduktionen, welche die vom Standard genannten Bedingungen erfüllen, wurde auf die Beurteilung verzichtet, ob die Mietreduktion eine Modifizierung des Leasingverhältnisses darstellt. Diese Mietreduktionen wurden als Aufwandsminderung erfasst.

Neue oder geänderte IFRS und Interpretationen, die in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind
Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwartet aus keinem der bereits publizierten und erst in künftigen Perioden anzuwendenden neuen Standards einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz und Bewertung.

Standard/Interpretation	Anwendbar per	Geplante Anwendung
Neuer Standard – IFRS 17 «Versicherungsverträge»	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Latente Steuern und Klarstellung Erstansatzausnahme – Änderungen an IAS 12	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klarstellung Definition von Schätzungen – IAS 8	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klarstellung Offenlegung von wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen – IAS 1	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig – Änderungen an IAS 1	1. Januar 2024	Berichtsjahr 2024
Klarstellung «Sale und Leaseback Transaktionen» – IFRS 16	1. Januar 2024	Berichtsjahr 2024

Konsolidierungsmethode

Im Konzernabschluss werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Erwerbsmethode («Acquisition Method») konsolidiert. Beim Unternehmenserwerb werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Ein Überschuss des Kaufpreises über den Fair Value des identifizierten Nettovermögens der erworbenen Tochtergesellschaft wird als Goodwill bilanziert. Transaktionskosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der die Funktional- und die Berichtswährung der Muttergesellschaft darstellt. Zur Absicherung von Währungsrisiken schliesst die Lindt & Sprüngli Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser derivativen Finanzinstrumente werden im später folgenden Abschnitt zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften erläutert.

Differenzen, welche auf Konsolidierungsstufe durch die Umrechnung von Darlehen, die als Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften behandelt werden, resultieren, sind in der Gesamtergebnisrechnung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rückzahlung von Darlehen an Tochtergesellschaften wird nicht als (Teil-)Veräusserung betrachtet und führt somit zu keinem Recycling der Umrechnungsdifferenzen.

Fremdwährungskurse
Die Lindt & Sprüngli Gruppe wendet folgende Fremdwährungskurse an:

		Jahresendkurse Bilanz		Durchschnittskurse Erfolgsrechnung	
CHF		**2022**	2021	**2022**	2021
Euro-Zone	1 EUR	0,99	1,03	1,00	1,08
USA	1 USD	0,92	0,91	0,96	0,92
Grossbritannien	1 GBP	1,11	1,23	1,17	1,25
Kanada	1 CAD	0,68	0,72	0,73	0,73
Australien	1 AUD	0,63	0,66	0,66	0,69
Polen	100 PLN	21,08	22,51	21,33	23,50
Mexiko	100 MXN	4,74	4,47	4,78	4,51
Schweden	100 SEK	8,86	10,09	9,34	10,63
Tschechische Republik	100 CZK	4,09	4,16	4,08	4,20
Japan	100 JPY	0,70	0,79	0,74	0,83
Südafrika	100 ZAR	5,44	5,75	5,82	6,17
Hongkong	100 HKD	11,86	11,71	12,19	11,76
China	100 CNY	13,31	14,36	13,94	14,23
Russland	100 RUB	1,27	1,22	1,30	1,25
Brasilien	100 BRL	17,49	16,39	18,59	16,90

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Sie werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Planmässige Abschreibungen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Gebäude (inklusive Installationen) 5–40 Jahre
- Maschinen 10–15 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Abgängen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielle Anlagen

Planmässige Abschreibungen auf immateriellen Anlagen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Goodwill Unbegrenzt
- Marken und geistiges Eigentum Unbegrenzt
- EDV-Software 3–7 Jahre
- Kundenbeziehungen 10–20 Jahre

Goodwill
Der Goodwill entspricht der aus der Erwerbsmethode resultierenden positiven Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Verkehrswert des identifizierten Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens im vierten Quartal der Berichtsperiode auf mögliche Wertminderungen untersucht. Falls Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird auch ein unterjähriger Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Übriges immaterielles Anlagevermögen
Zugänge von «Kundenbeziehungen» und «EDV-Software» werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst und linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft.

«Marken und geistiges Eigentum» werden nicht abgeschrieben, sondern weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf, da sie ohne erhebliche Kosten erneuert werden können, sie durch Marketings- und Vertriebsaktivitäten laufend gefördert werden und nicht erwartet wird, dass sie zu einem vorhersehbaren Zeitpunkt keine Einnahmen mehr generieren werden. Die Nutzungsdauer wie auch die Werthaltigkeit dieser wird mindestens an jedem Bilanzstichtag untersucht. Sämtliche identifizierbare immaterielle Güter (wie zum Beispiel «Marken und geistiges Eigentum» und «Kundenbeziehungen»), die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert.

Wertbeeinträchtigungen
Die Lindt & Sprüngli Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert von Sachanlagen, Goodwill oder immateriellen Anlagen als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelzuflüsse zurechenbar sind. Um den Wert der zukünftigen Nutzenzuflüsse zu bestimmen, werden die erwarteten zukünftigen Cash Flows diskontiert. Aktiven mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie zum Beispiel Goodwill oder immaterielle Anlagen, die noch nicht in Gebrauch sind, werden nicht abgeschrieben und es werden jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Aktiven, die abgeschrieben werden, werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht mehr gedeckt sind.

Leasingverhältnisse
Unter IFRS 16 beurteilt die Lindt & Sprüngli Gruppe zu Beginn eines Vertrages, ob dieser als Leasing einzustufen ist, und erfasst folglich ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasings. Für Leasingverträge, die Vermögenswerte von geringem Wert umfassen, und für Verträge mit kurzfristigen Laufzeiten von maximal zwölf Monaten unterbleibt die Erfassung des Nutzungsrechtes. Diese Verträge werden in der Erfolgsrechnung über die Dauer der Verträge linear als Aufwand erfasst. Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, die gleichzeitig von geringem Wert sind, wird der Position Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der noch zu tätigenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses. Die Abzinsung basiert auf dem, dem Leasingvertrag zugrunde liegenden, impliziten Zinssatz. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelt werden kann, verwendet die Lindt & Sprüngli Gruppe einen speziellen für die Laufzeit und die Währung des Vertrages geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingzahlungen umfassen beispielsweise feste Zahlungen, variable Zahlungen, die an einen zu Beginn des Leasings bekannten Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und Zahlungen für Verlängerungs- oder Kaufoptionen, wenn die Gruppe diese mit hinreichender Sicherheit ausüben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund von Neuverhandlungen, Änderungen eines Indexes oder eines Zinssatzes oder im Falle von einer Neubewertung von Optionen ändern, erfolgt eine Neubewertung mit einer entsprechenden Anpassung des jeweiligen Nutzungsrechts am Leasingobjekt.

Das Nutzungsrecht besteht zu Beginn aus der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, den anfänglichen direkten Kosten sowie einer allfälligen Rückbauverpflichtung abzüglich vom Leasinggeber gewährte Anreize. Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes, abgeschrieben.

Planmässige Abschreibungen auf Nutzungsrechten erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und erstrecken sich üblicherweise über folgende Zeiträume:

– Gebäude	2–15 Jahre
– Fahrzeuge	2–5 Jahre
– Anderes Anlagevermögen	2–5 Jahre

Das Nutzungsrecht unterliegt einer Wertbeeinträchtigungsprüfung, sofern Hinweise auf eine Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- / Herstellkosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte Veräusserungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel beinhalten uneingeschränkte Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

Finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern erfasst, bewertet, berichtigt im Bedarfsfall und gliedert finanzielle Vermögenswerte wie von IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» vorgeschrieben. IFRS 9 unterscheidet drei Kategorien finanzieller Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte bewertet (a) zum «Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)», (b) «Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)» und (c) zu «fortgeführten Anschaffungskosten». Die Kategorisierung eines bestimmten finanziellen Vermögenswertes wird durch den Charakter der vertraglichen Cash Flows sowie dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Cash Flows definiert. Aus dem Geschäftsmodell ergibt sich, ob sich die Cash Flows aus der Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder beidem ergeben.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden bei der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten erhöhen den Buchwert bei der Ersterfassung, wenn der finanzielle Vermögenswert nicht zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet wird (FVTPL). Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet sind, werden zum FVTPL bewertet. Obschon beim erstmaligen Ansatz ein Finanzinstrument die Bedingungen für die Zuordnung eines finanziellen Vermögenswertes zu FVOCI oder zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllt, wird die Lindt & Sprüngli Gruppe den finanziellen Vermögenswert zu FVTPL designieren, wenn dadurch eine Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenz («accounting mismatch») reduziert oder behoben werden kann. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Lindt & Sprüngli Gruppe die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses Instrument als FVOCI zu kategorisieren, so dass bei der Folgebewertung Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes im OCI erfasst werden.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum FVOCI bewertet werden, wird, falls ein Werthaltigkeitsrisiko besteht, der erwartete Verlust berechnet und zurückgestellt.

Der Fair Value der kotierten Finanzinvestitionen wird anhand bezahlter Kurse oder aktueller Geldkurse bestimmt. Sofern kein aktiver Markt existiert, beziehungsweise die Wertpapiere nicht börsenkotiert sind, ermittelt der Konzern den Fair Value anhand von Bewertungsverfahren. Hierzu zählen je nach Sachlage das Heranziehen kürzlich zu Marktbedingungen stattgefundener Transaktionen sowie der Preise für ähnliche Finanzinstrumente, die Diskontierung künftiger Cash Flows als auch die Anwendung von Optionspreismodellen.

Zinsen werden als Zinsertrag oder im Falle von Negativzinsen als Zinsaufwand verbucht, die beide Bestandteile des Finanzergebnisses sind, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Lindt & Sprüngli Gruppe aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Betrags gemacht werden kann.

Wertberichtigung auf Kundenforderungen

Die Wertberichtigung auf Kundenforderungen wird gemäss IFRS 9 anhand des «Expected Credit Loss» Modells ermittelt. Für die Erfassung einer Wertminderung ist es nicht mehr erforderlich, dass ein Verlustereignis eintritt. Dabei wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe gemäss IFRS 9 die vereinfachte Methode an und erfasst die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Für die Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe nebst historischer Ausfallraten, die für die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen gebraucht werden, auch zukunftsorientierte Informationen zur Ermittlung einer Portfoliowertberichtigung. Zur Berechnung der Portfoliowertberichtigungen, werden die Kundenforderungen nach Vertriebskanal gruppiert, dem anschliessend die entsprechenden Kreditratings, Risikoaufschläge und Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet werden.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Vertrag eingegangen ist. Alle Finanzinstrumente werden bei ihrer Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten vermindern den Buchwert bei der Erfassung. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten («Amortized Cost») unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem eine finanzielle Verbindlichkeit bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Zinsen werden als Zinsaufwand verbucht, der Bestandteil des Finanzergebnisses ist, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet. Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung durch den Amortisierungsprozess erfasst oder wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen, aufgehoben oder verfallen ist.

Vorsorgeverpflichtungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Der Aufwand und die Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pläne und für die anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer gemäss IAS 19 werden anhand der Methode der laufenden Einmalprämie («Projected Unit Credit Method») bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Lindt & Sprüngli Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, die Personalfluktuation, die Lebenserwartung und der zur Barwertberechnung verwendete Diskontierungszinssatz. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Das Vorsorgevermögen wird jährlich bewertet und zum ermittelten Marktwert bilanziert.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:
- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird und
- Neubewertungskomponenten, welche in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird in der Periode erfasst, in der Planänderungen vorgenommen werden. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt, wenn man den Rechnungszinssatz mit der Nettoposition aus Vorsorgeplänen multipliziert. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und ergeben sich aus dem Folgenden:
- Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen
- dem Vermögensertrag abzüglich der im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Beträge und
- Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte im Netto-Zinsaufwand.

Neubewertungen werden in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Lindt & Sprüngli Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Personalaufwand erfasst, sobald der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt. Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im Personalaufwand zum früheren der folgenden zwei Zeitpunkte verbucht: Entweder sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat als die angebotenen Leistungen zu finanzieren, oder zu jenem Zeitpunkt, zu welchem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäss den Anforderungen von IFRS 15 «Verträge mit Kunden» und nach dem dort umschriebenen Fünfschrittemodell. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den erwarteten Gegenleistungen für die Lieferung von Lindt & Sprüngli Produkten zusammen, die innerhalb der normalen Unternehmenstätigkeit verkauft werden. Dabei werden vom Umsatz, neben der Mehrwert- oder Umsatzsteuer, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen an den Handel, wie zum Beispiel Preis- oder Promotionsnachlässe, Jahresendrabatte oder Warenretouren, abgezogen, ausser es handelt sich um eindeutige und klar identifizierbare Gegenleistungen der Handelspartner, die auch durch Dritte zu vergleichbaren Kosten erbracht werden können. Für vertraglich vereinbarte Verpflichtungen an den Handel werden angemessene Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Kontrollübertragung an den Kunden in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der die Lindt & Sprüngli Gruppe im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter wahrscheinlich rechnen kann. Schätzungen erfolgen aufgrund historischer Erfahrungen und berücksichtigen die spezifischen Vertragsausgestaltungen.

Der Umsatz mit Handelspartnern wird abzüglich der erwarteten Nachlässe, Wertberichtigungen und Rückstellungen zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs gebucht. Der Zeitpunkt der Übertragung der Kontrolle variiert je nach Vertrag, ist aber vorwiegend bei Ankunft der Ware erfüllt.

Global Retail Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufes vor Ort in der Höhe des bezahlten Preises abzüglich erwarteter Retouren verbucht. Kunden besitzen ein limitiertes Retourenrecht, das je nach länderspezifischen Vorschriften variiert.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt weder Kundenverträge mit wesentlichen Finanzierungskomponenten, da sämtliche Verträge handelsübliche Zahlungsziele vorsehen, noch solche die in Leistungsverpflichtungen resultieren, die nicht binnen eines Jahres erfüllt werden. Offene Leistungsverpflichtungen, die innerhalb der Jahresfrist erfüllt werden, werden nicht separat offengelegt.

Bei der Position «Übrige Erträge» handelt es sich in erster Linie um Lizenzeinnahmen, weiterverrechnete Frachtkosten und den Gewinn aus dem Verkauf von Anlagen sowie von eigens getätigten Sachanlageinvestitionen. Diese werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind.

Betriebsaufwand
Der Betriebsaufwand umfasst Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand.

Fremdkapitalkosten
Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung des Baus von Sachanlagen werden während der Zeitdauer aktiviert, die benötigt wird, um das Aktivum zu erstellen und für den beabsichtigten Zweck fertigzustellen. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Steuern
Steuern basieren auf dem Jahresgewinn und enthalten auch nicht rückforderbare Verrechnungssteuern auf erhaltenen oder bezahlten Dividenden, Zinsen oder Lizenzgebühren. Steuern werden aufgrund der steuerlichen Vorschriften in den betreffenden Ländern berechnet.

Unsichere Ertragssteuerpositionen werden je nachdem, ob ihre Klärung zusammenhängt oder nicht, einzeln oder zusammen beurteilt. Dabei werden die Informationen, die den Steuerbehörden voraussichtlich vorliegen, berücksichtigt. Um die Unsicherheit einer solchen Ertragssteuerposition zu bewerten, wird entweder der Erwartungswert oder der wahrscheinlichste Wert ermittelt. Veränderte Rahmenbedingungen führen zu einer erneuten Beurteilung der Unsicherheit.

Latente Steuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» für temporäre Unterschiede in den Vermögenswerten und Verpflichtungen zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz ermittelt. Zur Bestimmung der latenten Ertragssteuer wird der für den jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich geltende oder angekündigte Steuersatz herangezogen. Diese werden in dem Masse angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, mit welchem die temporären Unterschiede verrechnet werden können.

Latente Steuern entstehen auch aus temporären Differenzen, welche sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ergeben. Davon ausgenommen sind temporäre Unterschiede, für welche beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Das Mutterunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und (2) es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag aktiviert, in Höhe dessen die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn latente Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen, werden latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten saldiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten
Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, wenn die relevanten Kriterien zur Aktivierung gegeben sind. Zurzeit sind keine Entwicklungskosten aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungsformen
Die Lindt & Sprüngli Gruppe gewährt einigen Mitarbeitern Optionen auf kotierte Partizipationsscheine. Diese Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und haben eine maximale Lebensdauer von sieben Jahren. Die Optionen verfallen beim Austritt des Mitarbeiters. Ein Cash Settlement ist ausgeschlossen. Die Vergütung dieser Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem Fair Value bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte Fair Value wird linear über die Vestingperiode aufwandswirksam erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der Schätzung der Anzahl Partizipationsscheine, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen. Der Fair Value wurde mit Hilfe des Binomialmodells zur Optionspreisermittlung bestimmt. Bei der erwarteten Laufzeit wurden die Besonderheiten des Mitarbeiteroptionsplans, wie zum Beispiel die Sperrfrist und Nichtübertragbarkeit, berücksichtigt.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften
Derivative Finanzinstrumente werden bei Kontraktabschluss erfasst und zu ihrem Fair Value bewertet. Die Behandlung des sich aus der Folgebewertung zum Fair Value ergebenden Gewinns oder Verlusts hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert ist. Die Lindt & Sprüngli Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente zur Absicherung bestimmter bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden oder eines hochwahrscheinlichen erwarteten Geschäftsvorfalls (Absicherung des Geldflusses).

Zu Beginn des Geschäftsvorfalls dokumentiert die Lindt & Sprüngli Gruppe die Beziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien für den Abschluss verschiedener Sicherungsgeschäfte. Der Konzern dokumentiert ferner sowohl zu Beginn des Sicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Beurteilung, ob die als Sicherungsinstrumente eingesetzten derivativen Finanzinstrumente die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow gesicherter Grundgeschäfte hochwirksam ausgleichen und wie die «Hedge Ratio» bestimmt wird.

Der effektive Teil der Veränderungen des Fair Value der Derivate, die zur Absicherung des Cash Flow designiert werden und die Voraussetzungen zur Anwendung von Hedge Accounting erfüllen, wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Bestandteil der Wertveränderung werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Änderungen des Fair Values des Sicherungsinstruments werden in der Eintrittsperiode des Grundgeschäfts üblicherweise erfolgswirksam erfasst. Führt das Sicherungsgeschäft in der Folge hingegen zu einem nicht finanziellen Posten wie beispielsweise Warenvorräten, wird der Betrag aus der Hedge-Accounting Gewinnreserve des Eigenkapitals in den Buchwert des nicht finanziellen Vermögenswertes oder der nicht finanziellen Verbindlichkeit umgebucht.

Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, werden im Finanzergebnis erfasst.

Bedeutende Beurteilung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Von wesentlichen Einschätzungen und Annahmen sind betroffen:

- Personalvorsorgeeinrichtungen: Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuare. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie dem Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, den zukünftigen Gehaltssteigerungen und Änderungen der Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuare für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.
- Bei der Beurteilung möglicher Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und immaterieller Anlagen mit undefinierter Nutzungsdauer basieren die künftigen diskontierten Geldflüsse, die entsprechenden Diskontierungssätze, die zugrundeliegenden Wachstumsraten und die EBIT-Margenentwicklung in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen.
- Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist in verschiedenen Steuerhoheiten tätig und steuerpflichtig. Potenzielle Veränderungen lokaler Steuergesetze sowie in deren Interpretationen führen zu verschiedensten Unsicherheiten. Schätzungen und Annahmen sind daher notwendig, um latente Steueraktiven und -passiven sowie sonstige Steuerpositionen zu beurteilen. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des anzuwendenden gültigen Steuersatzes und den erwarteten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten.
- Die unten erläuterte Beurteilung bezüglich einer potentiellen Konsolidierungspflicht der zwei gemeinnützigen Stiftungen.

Im Zuge der in 2013 erfolgten Umstrukturierung der Vorsorgepläne der Lindt & Sprüngli Gruppe entstanden zwei gemeinnützige Stiftungen:

- Lindt Chocolate Competence Foundation
- Lindt Cocoa Foundation

Diese Stiftungen sind beide eigenständig und die Lindt & Sprüngli Gruppe hält keine Anteile an ihnen.

Beide dieser Stiftungen sind im Sinne von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» nicht konsolidierungspflichtig. Einerseits kann die Lindt & Sprüngli Gruppe für keine der beiden Stiftungen die massgeblichen Entscheidungen bestimmen, da maximal ein Stiftungsratsmitglied von der Lindt & Sprüngli Gruppe sein darf. Zudem ist die Lindt & Sprüngli Gruppe keinen variablen Rückflüssen aus den beiden Stiftungen ausgesetzt, da für sämtliche Leistungsbeziehungen dieselben Konditionen zur Anwendung kommen, wie dies bei Drittparteien ebenfalls der Fall ist.

4. Risikomanagement

Aufgrund der globalen Tätigkeit ist die Lindt & Sprüngli Gruppe einer Vielzahl von strategischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die einzelnen Risikopositionen in diesen drei Kategorien erfasst, bewertet, limitiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Angesichts der gegebenen und unabdingbaren strategischen und operativen Risiken des Grundgeschäfts ist es das Ziel des Managements, den Einfluss der finanziellen Marktrisiken auf das operative Ergebnis und den Reingewinn zu minimieren.

Der Konzern ist finanziellen Risiken ausgesetzt. Die zu deren Absicherung verwendeten Finanzinstrumente sind gemäss IFRS 7 in folgenden Risikokategorien zu unterteilen: Marktrisiken («Commodities», Wechselkurse, Zinssätze), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Koordination des Risikomanagements obliegt dem Corporate Treasury des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Gruppengesellschaften. In der dezentralen Organisationsstruktur geniessen die einzelnen operativen Gruppengesellschaften eine grosse Autonomie, insbesondere in der Bewirtschaftung der Wechselkurs- und Commodityrisiken. Als Grundlage für das gesamte Risikomanagement dienen die vom Audit Committee erlassenen risikopolitischen Richtlinien.

Zentrale Systeme und Prozesse, insbesondere zur laufenden Erfassung und Konsolidierung der gruppenweiten Commodity- bzw. Fremdwährungspositionen, wie auch regelmässiges internes Reporting stellen sicher, dass die Risikopositionen zeitnah konsolidiert und bewirtschaftet werden. Die Lindt & Sprüngli Gruppe geht nur derivative Finanzgeschäfte ein, um die Marktrisiken abzusichern.

Marktrisiken

Commodity-Preisrisiko

Die Herstellung der Produkte des Konzerns bedingt den Erwerb von Rohmaterialien, deren Preise wegen des klimaabhängigen Angebotes, der saisonalen Nachfrage und der spekulativen Einflüsse grossen Schwankungen unterliegen. Zur Eingrenzung des Preis- und Qualitätsrisikos des erwarteten zukünftigen Nettobedarfs schliessen die produzierenden Tochtergesellschaften des Konzerns mit Lieferanten Kontrakte zur zukünftigen physischen Lieferung der Rohmaterialien ab. Es werden auch Rohmaterial-Futures eingesetzt, die jedoch nur zentral über das Corporate Treasury getätigt werden und schliesslich in einer physischen Lieferung von Kakao der benötigten Qualität enden. Der Bestand an Rohmaterial-Futures ist aufgrund der erwarteten Produktionsmenge und Preisentwicklung während des Jahres unterschiedlich hoch. Die Preisveränderungen seit Abschluss der Futures sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Wechselkursrisiken
Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist vor allem den Kursbewegungen des Euros, der Dollarwährungen und des britischen Pfundes ausgesetzt. Aus Umsätzen entstehen der Lindt & Sprüngli Gruppe keine Wechselkurs-Transaktionsrisiken, da die Tochtergesellschaften fast ausschliesslich in lokaler Währung fakturieren. Umgekehrt können Wechselkurs-Transaktionsrisiken auf Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gruppe oder gegenüber Dritten auftreten. Diese sichern die Tochtergesellschaften mit Devisentermingeschäften ab. Sämtliche Devisengeschäfte werden von den operativen Gesellschaften mit dem Corporate Treasury abgeschlossen, das diese im Gegenzug mit kreditwürdigen Finanzinstituten (kurzfristiges Rating A1 / P1) absichert.

Da die operativen Gesellschaften ihre Transaktionen wenn immer möglich in ihrer funktionalen Währung abwickeln und die verbleibenden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften absichern, bestehen analog zum Vorjahr per Bilanzstichtag keine wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Wechselkursveränderungen seit Abschluss der Devisentermingeschäfte sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Zinsrisiko
Zinsrisiken aus dem «Mismatch» von Qualität, Laufzeit und Währung der Finanzposition werden vom Corporate Treasury laufend überwacht und minimiert. Zur Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos von Bilanzaktiven oder -passiven und zukünftigem Cash Flow kann das Corporate Treasury derivative Instrumente verwenden. Per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 bestanden keine solchen Instrumente.

Per 31. Dezember 2022 wie auch per 31. Dezember 2021 setzen sich die finanziellen Vermögenswerte etwa zu gleichen Teilen aus verzinslichen und nicht verzinslichen Aktiven zusammen. Der zinstragende Teil der finanziellen Aktiven besteht vorwiegend aus Bankkonten und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken entstehen dadurch, dass Gegenparteien wie Finanzinstitute, Lieferanten oder Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage liquider Mittel wie auch die derivativen Geschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten mit einem kurzfristigen A1 / P1-Rating getätigt werden. Das maximale Ausfallrisiko der Vermögenswerte entspricht den Buchwerten in der Bilanz respektive im Anhang (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente). Bei den operativen Gruppengesellschaften gibt es entsprechende Prozesse zur Festlegung von Kreditlimiten für Kunden und Lieferanten, die auf ihre Einhaltung hin laufend überprüft werden. Aufgrund der geografischen Umsatzverteilung und der grossen Anzahl Kunden ist das Konzentrationsrisiko der Lindt & Sprüngli Gruppe überschaubar.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Lindt & Sprüngli Gruppe oder eine der Tochtergesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Finanzposition sowie einer fristgerechten Anlagepolitik durch das Corporate Treasury wird die Liquidität sichergestellt. Die Nettofinanzposition wird pro Gesellschaft auf Gruppenstufe überwacht. Per 31. Dezember 2022 beträgt die Nettofinanzposition CHF –571,3 Mio. (Vorjahr CHF –294,7 Mio.) und wird wie folgt hergeleitet:

CHF Mio.	**31. Dezember 2022**	31. Dezember 2021
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	0,3	250,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	864,6	937,2
Anleihen langfristig	–998,3	–997,8
Leasingverbindlichkeiten langfristig	–362,1	–398,9
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	–68,0	–70,1
Banken- und Finanzverpflichtungen	–7,8	–15,4
Netto–Finanzposition	**–571,3**	**–294,7**

Um allfällige Liquiditätsengpässe zu finanzieren, würden bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 alle vertraglich fixierten Zahlungsausgänge:

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	**2021 Total**
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	3,9	257,8	757,4	1 019,1
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	20,5	63,0	139,8	316,4	539,7
Lieferantenverbindlichkeiten	237,9	–	–	–	237,9
Sonstige Verbindlichkeiten	101,2	2,6	–	–	103,8
Derivative Vermögenswerte	–7,2	–13,4	–3,2	–	–23,8
Derivative Verpflichtungen	4,7	7,8	1,2	–	13,7
Banken- und Finanzverpflichtungen	10,5	4,9	–	–	15,4
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	**367,6**	**68,8**	**395,6**	**1 073,8**	**1 905,8**

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	**2022 Total**
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	3,9	255,3	756,0	1 015,2
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	21,1	61,0	143,3	282,7	508,1
Lieferantenverbindlichkeiten	287,6	2,9	–	–	290,5
Sonstige Verbindlichkeiten	106,0	2,3	–	–	108,3
Derivative Vermögenswerte	–10,5	–24,0	–4,6	–	–39,1
Derivative Verpflichtungen	6,5	9,1	0,1	–	15,7
Banken- und Finanzverpflichtungen	6,1	1,7	–	–	7,8
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	**416,8**	**56,9**	**394,1**	**1 038,7**	**1 906,5**

Die Veränderungen in den Anleihen sind in Anmerkung 18 offengelegt.

5. Kapitalbewirtschaftung

Das vorrangige Ziel der Lindt & Sprüngli Gruppe bezüglich Kapitalbewirtschaftung («Capital Management») ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine nachhaltige und risikogerechte Eigenkapitalbasis vorhanden ist und durch die Kapitalstruktur eine angemessene Verzinsung erzielt werden kann. Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht laufend die Kapitalstruktur und nimmt, unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit sowie des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anpassungen vor. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat im August 2022 erneut ein Rückkaufprogramm für Namenaktien und Partizipationsscheine im Umfang von bis zu CHF 1 Mrd. gestartet. Der Rückkauf begann am 2. August 2022 und dauert längstens bis zum 31. Juli 2024. Das im Juni 2021 gestartete Rückkaufprogramm im Umfang von CHF 750 Mio. wurde per 21. Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht ihr Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die als Prozent des Eigenkapitals am Gesamtvermögen berechnet wird. Per 31. Dezember 2022 betrug die Eigenkapitalquote 55,4% (Vorjahr 58,3%).

Zum 31. Dezember 2022 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren bezüglich Kapitalsteuerung und -überwachung vorgenommen.

6. Segmentinformationen: Nach geografischen Segmenten

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist bezüglich Unternehmenssteuerung nach Ländergesellschaften organisiert. Für die Bildung berichtspflichtiger Geschäftssegmente hat die Lindt & Sprüngli Gruppe auf Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Strukturen (Fremdwährungsrisiken, Wachstumsaussichten, Bestandteil eines Wirtschaftsraums), ähnlicher Produkte und Handelsstrukturen sowie betriebswirtschaftlicher Eigenschaften (Bruttomargen) Ländergesellschaften zusammengefasst. Die Lindt & Sprüngli Gruppe verfügt über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- «Europa» besteht aus den europäischen Ländergesellschaften und Geschäftseinheiten inklusive Russlands
- «Nordamerika» besteht aus den Ländergesellschaften der USA, Kanadas und Mexikos
- «Rest der Welt» besteht aus den Ländergesellschaften Australiens, Japans, Südafrikas, Hongkongs, Chinas und Brasiliens sowie den Geschäftseinheiten Distributoren und Global Travel Retail (vormals: Duty Free).

Die Lindt & Sprüngli Gruppe betrachtet das operative Ergebnis als Segmentergebnis. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktkonformen Konditionen («Cost plus»-Methode) abgewickelt.

Segmentergebnis

	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		**Total**	
CHF Mio.	**2022**	2021	**2022**	2021	**2022**	2021	**2022**	2021
Umsatz	2 615,8	2 612,5	2 034,1	1 694,9	645,5	568,2	5 295,4	4 875,6
Wovon Umsatz zwischen Segmenten	320,2	283,7	5,0	6,4	–	–	325,2	290,1
Umsatz Dritte	**2 295,6**	**2 328,8**	**2 029,1**	**1 688,5**	**645,5**	**568,2**	**4 970,2**	**4 585,5**
Operatives Ergebnis	408,9	424,9	220,7	129,4	115,0	90,6	744,6	644,9
Netto-Finanzergebnis							–23,1	–23,2
Gewinn vor Steuern							**721,5**	**621,7**
Steuern							–151,8	–131,2
Reingewinn							**569,7**	**490,5**

Die folgenden Länder erzielten im Jahr 2022 gruppenweit den grössten Umsatz:

- USA CHF 1 730,4 Mio. (Vorjahr CHF 1 428,9 Mio.)
- Deutschland CHF 734,8 Mio. (Vorjahr CHF 745,9 Mio.)
- Schweiz CHF 406,8 Mio. (Vorjahr CHF 353,6 Mio.)

Die Umsätze der Lindt & Sprüngli Gruppe werden zum besseren Verständnis weiter auf die verschiedenen Verkaufskanäle aufgeteilt, wie beispielsweise Global Retail (bestehend aus dem Ladennetzwerk, eigenen Webshops und übrigem Direktvertrieb), «Key Accounts» (lokal und international) und Distributoren (lokal und international). Da diese Sichtweise dem Management nicht zur Unternehmenssteuerung dient, stellt es auch kein operatives Segment dar. Im Jahr 2022 betrug der Umsatz von Global Retail CHF 686,0 Mio. (Vorjahr CHF 585,4 Mio.). Es gibt keine individuellen Kunden, mit denen die Lindt & Sprüngli Gruppe mehr als 10% des externen Umsatzes erzielt.

Bilanz und andere Informationen

	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		**Total**	
CHF Mio.	**2022**	2021	**2022**	2021	**2022**	2021	**2022**	2021
Aktiven	5 072,0	6 173,3	2 494,8	2 410,5	378,3	372,3	7 945,1	8 956,1
Fremdkapital	2 614,2	2 819,1	744,6	726,0	185,7	187,4	3 544,5	3 732,5
Investitionen[1]	192,8	185,1	94,4	122,6	23,6	26,6	310,8	334,3
Abschreibungen	145,0	156,6	98,3	91,6	21,7	21,1	265,0	269,3
Wertbeeinträchtigungen	6,6	6,8	1,5	0,1	–	0,4	8,1	7,3

1 Die Position Investitionen enthält Investitionen in Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Anlagen.

Die folgenden Länder besassen im Jahr 2022 gruppenweit den grössten Anteil an Nutzungsrechten, sowie Sach- und immateriellen Anlagen:

- USA CHF 1 454,2 Mio. (Vorjahr CHF 1 444,3 Mio.)
- Schweiz CHF 723,7 Mio. (Vorjahr CHF 694,8 Mio.)
- Deutschland CHF 297,8 Mio. (Vorjahr CHF 317,6 Mio.)

7. Finanzinstrumente, Fair Value und Hierarchiestufen

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values (FV) der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente analysiert nach Kategorie und Hierarchiestufe per Jahresende:

			31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
CHF Mio.	Anmerkung	Stufe[1]	**Buchwerte**	**Fair Value**	Buchwerte	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte						
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Vermögenswerte (Level 2)	15	2	0,8	0,8	0,9	0,9
Beteiligung Dritte		3	0,3	0,3	0,3	0,3
Total			**1,1**		**1,2**	
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt						
Derivative Vermögenswerte (Level 1)	15	1	25,6	25,6	9,2	9,2
Derivative Vermögenswerte (Level 2)	15	2	12,7	12,7	13,7	13,7
Total			**38,3**		**22,9**	
Andere finanzielle Vermögenswerte der «Amortized Cost»-Kategorie						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16		864,6	–[1]	937,2	–[1]
Kundenforderungen	14		953,1	–[1]	895,3	–[1]
Sonstige Forderungen[2]			94,7	–[1]	86,5	–[1]
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen			0,3	–[1]	250,3	–[1]
Total			**1 912,7**		**2 169,3**	
Total finanzielle Vermögenswerte			**1 952,1**		**2 193,4**	
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Verpflichtungen (Level 2)	15	2	0,1	0,1	0,1	0,1
Total			**0,1**		**0,1**	
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt						
Derivative Verpflichtungen (Level 1)	15	1	–	–	1,6	1,6
Derivative Verpflichtungen (Level 2)	15	2	15,6	15,6	12,0	12,0
Total			**15,6**		**13,6**	
Andere finanzielle Verbindlichkeiten der «Amortized Cost»-Kategorie						
Anleihen	18	1	998,3	907,9	997,8	1 012,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			10,2	–[1]	6,0	–[1]
Lieferantenverbindlichkeiten	21		290,5	–[1]	237,9	–[1]
Sonstige Verbindlichkeiten			108,3	–[1]	103,8	–[1]
Banken- und Finanzverpflichtungen	18		7,8	–[1]	15,4	–[1]
Total			**1 415,1**		**1 360,9**	
Total finanzielle Verbindlichkeiten			**1 430,8**		**1 374,6**	

1 Stufe 1 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf kotierten Kursen für an aktiven Märkten kotierte Instrumente.
Stufe 2 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf beobachtbaren Marktdaten ausser den unter Stufe 1 erwähnten kotierten Kursen.
Stufe 3 – Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.
Für die Kategorie «Amortized Cost» wird bis auf die Position «Anleihen» angenommen, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

2 Exklusive Vorauszahlungen und Steuerforderungen.

Da die Position «Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen» per 31. Dezember 2022 unwesentlich ist (CHF 0,3 Mio.) und im Vorjahr vorwiegend aus einer Festgeldanlage von CHF 250,0 Mio. bei einer Bank mit einem guten Rating bestand, wird das Werthaltigkeitsrisiko als vernachlässigbar eingestuft und somit keine Wertberichtigung für erwartete Verluste auf dieser Position gebucht.

Die Position «sonstige Forderungen» besteht vorwiegend aus indirekten Steuerforderungen (z. B. Mehrwertsteuer), Versicherungsansprüchen oder Forderungen gegenüber anderen Behörden, deswegen wird auch hier das Werthaltigkeitsrisiko als unwesentlich eingeschätzt.

Die folgende Tabelle zeigt zudem die Änderungen der finanziellen Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit:

CHF Mio.	**2022**	2021
Anfangsbestand 1. Januar	**1 482,2**	**1 459,5**
Aufnahme Bankverbindlichkeiten	3,7	15,0
Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	**3,7**	**15,0**
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten	–11,8	–2,9
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	–75,4	–73,0
Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	**–87,2**	**–75,9**
Währungsumrechnung	–6,8	2,9
Veränderung Leasingverbindlichkeiten [1]	43,9	82,7
Übrige	0,4	–2,0
Endbestand 31. Dezember	**1 436,2**	**1 482,2**
Anleihen langfristig	998,3	997,8
Leasingverbindlichkeiten langfristig	362,1	398,9
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	68,0	70,1
Banken- und Finanzverpflichtungen	7,8	15,4

1 Diese Position umfasst nicht geldwirksame Veränderungen in den Leasingverbindlichkeiten, wie beispielsweise Zugänge oder reduzierende Modifizierungen.

8. Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2021 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2021	**1 177,4**	**1 522,7**	**271,2**	**176,1**	**3 147,4**
Zugänge	35,8	51,7	14,9	118,4	220,8
Abgänge	–34,2	–20,6	–12,9	–0,1	–67,8
Umbuchungen	32,3	53,7	0,8	–94,7	–7,9
Währungsumrechnung	–14,5	–25,4	–4,8	0,7	–44,0
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2021	**1 196,8**	**1 582,1**	**269,2**	**200,4**	**3 248,5**
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2021	**632,6**	**972,2**	**215,4**	**–**	**1 820,2**
Zugänge	57,4	88,5	23,2	–	169,1
Wertbeeinträchtigungen	2,6	3,0	0,8	–	6,4
Abgänge	–32,1	–20,2	–12,5	–	–64,8
Umbuchungen	3,5	–	–6,3	–	–2,8
Währungsumrechnung	–7,1	–15,3	–4,4	–	–26,8
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2021	**656,9**	**1 028,2**	**216,2**	**–**	**1 901,3**
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2021	**539,9**	**553,9**	**53,0**	**200,4**	**1 347,2**

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2022 Total
Anschaffungskosten am 1. Januar 2022	**1 196,8**	**1 582,1**	**269,2**	**200,4**	**3 248,5**
Zugänge	37,4	33,8	15,5	140,4	227,1
Abgänge	–46,3	–75,1	–31,5	–	–152,9
Umbuchungen	52,1	83,9	8,0	–136,9	7,1
Währungsumrechnung	–28,0	–36,4	–7,0	–0,1	–71,5
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2022	**1 212,0**	**1 588,3**	**254,2**	**203,8**	**3 258,3**
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2022	**656,9**	**1 028,2**	**216,2**	**–**	**1 901,3**
Zugänge	55,1	89,7	20,2	–	165,0
Wertbeeinträchtigungen	3,3	1,4	1,2	–	5,9
Abgänge	–45,2	–73,8	–31,3	–	–150,3
Umbuchungen	9,3	–4,1	2,1	–	7,3
Währungsumrechnung	–14,8	–21,5	–6,0	–	–42,3
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2022	**664,6**	**1 019,9**	**202,4**	**–**	**1 886,9**
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2022	**547,4**	**568,4**	**51,8**	**203,8**	**1 371,4**

Unter Anlagen im Bau sind Anzahlungen in der Höhe von CHF 13,8 Mio. (Vorjahr CHF 18,3 Mio.) enthalten. Grundstücke und Gebäude sind nicht mit Hypotheken belastet.

Die Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von CHF 5,9 Mio. (Vorjahr CHF 6,4 Mio.) beinhalten Abschreibungen auf Grundstücken und Gebäuden von CHF 3,3 Mio. (Vorjahr CHF 2,6 Mio.) sowie von Maschinen und übrigen Sachanlagen von CHF 2,6 Mio. (Vorjahr CHF 3,8 Mio.).

Die Position «Umbuchungen» enthielt im Vorjahr Bilanz-Umgruppierungen von netto CHF 3,8 Mio. aus den Sachanlagen in die Nutzungsrechte.

9. Leasingverhältnisse

9.1 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind wie folgt auf die Arten von Vermögenswerten aufgeteilt:

CHF Mio.	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	**2021 Total**
Nutzungsrechte brutto, 1. Januar 2021	**548,8**	**18,4**	**4,0**	**571,2**
Kumulierte Abschreibungen	–151,8	–8,8	–1,8	–162,4
Nutzungsrechte netto, 1. Januar 2021	**397,0**	**9,6**	**2,2**	**408,8**
Zugänge	82,3	6,3	0,9	89,5
Abschreibungen der Periode	–69,3	–6,1	–1,0	–76,4
Wertbeeinträchtigungen	–2,1	–	–	–2,1
Reduzierende Modifizierungen	–3,2	–0,2	–	–3,4
Umbuchungen	18,2	–	–	18,2
Währungsumrechnung	1,5	–0,1	–0,1	1,3
Übrige	0,2	–	–	0,2
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2021	**424,6**	**9,5**	**2,0**	**436,1**
Abgänge [1]	15,0	4,4	–	19,4

CHF Mio.	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	**2022 Total**
Nutzungsrechte brutto, 1. Januar 2022	**637,8**	**19,8**	**4,8**	**662,4**
Kumulierte Abschreibungen	–213,2	–10,3	–2,8	–226,3
Nutzungsrechte netto, 1. Januar 2022	**424,6**	**9,5**	**2,0**	**436,1**
Zugänge	47,7	5,6	1,8	55,1
Abschreibungen der Periode	–68,5	–5,5	–1,2	–75,2
Wertbeeinträchtigungen	–1,8	–	–	–1,8
Reduzierende Modifizierungen	–9,7	–0,4	–	–10,1
Umbuchungen	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–6,9	–0,2	–0,1	–7,2
Übrige	–	0,1	–	0,1
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2022	**385,4**	**9,1**	**2,5**	**397,0**
Abgänge [1]	20,1	5,5	1,1	26,7

1 Diese Position zeigt den Effekt von ausgelaufenen Leasingverhältnissen auf. Beendete Leasingverhältnisse haben keinen Einfluss auf den Nettobuchwert der Nutzungsrechte, reduzieren aber die historischen Kosten und die kumulierten Abschreibungen.

In der Position «Zugänge» werden neue Verträge, wie auch Verlängerungen und Erweiterungen von bestehenden Leasingverhältnissen ausgewiesen. In der Position «reduzierende Modifizierungen» werden verhandelte (frühzeitige) Beendigungen von Leasingverhältnissen, wahrscheinliche Ausübungen von Kündigungsoptionen wie auch Reduktionen im geleasten Vermögenswert ausgewiesen. Die in den Gebäuden bilanzierten Nutzungsrechte umfassen insbesondere Mietverträge für externe Warenlager, Retail Shops und Büroräumlichkeiten.

Die Zugänge begründen sich wie im Vorjahr vorwiegend in der Eröffnung von neuen Verkaufsstellen und der Mietverlängerung von bereits bestehenden Leasingverhältnissen für externe Warenlager, Retail Shops und Büroräumlichkeiten.

Die Position «Umbuchungen» (CHF 18,2 Mio.) bestand im Vorjahr aus Bilanzumgruppierungen, CHF 14,4 Mio. stammten aus Umgruppierungen von immateriellen Anlagen in die Nutzungsrechte und CHF 3,8 Mio. aus Umgruppierungen von Sachanlagen in die Nutzungsrechte.

9.2 Weitere Informationen zu Leasingverhältnissen

CHF Mio.	**2022**	2021
Zinsaufwendungen (im Finanzaufwand enthalten)	13,3	14,1
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (im Betriebsaufwand enthalten)[1]	8,0	3,4
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen (im Betriebsaufwand enthalten)[2]	27,7	21,6
Gesamtauszahlungen für Leasing (inklusive Zinsen)	88,7	87,1
Einnahmen aus Subleasing	7,8	7,6

1 Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen von geringem Wert wird in der Position «Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen» gezeigt.
2 Diese Position beinhaltet nur variable Leasingzahlungen, die nicht bereits in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind.

Diverse Leasingverträge für eigene Verkaufsstellen beinhalten variable Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz. Der Prozentsatz der variablen Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz variiert stark und beträgt teilweise bis zu 100%. Zudem sind in den variablen Kosten auch Nebenkosten enthalten. Variable Leasingzahlungen werden periodengerecht im Betriebsaufwand erfasst.

Vereinzelt vermietet die Lindt & Sprüngli Gruppe geleaste Vermögenswerte weiter («Subleasing»). Dies betrifft insbesondere geleaste Gebäude, wie beispielsweise Büroräumlichkeiten und Warenlager. Dabei handelt es sich mehrheitlich um operative Leasingverhältnisse. Wenn es sich um operative Leasingverhältnisse handelt, wird das Nutzungsrecht nicht ausgebucht. Bei finanziellen Leasingverhältnissen wird das Nutzungsrecht ausgebucht und eine Leasingforderung gegenüber dem Subleasingnehmer eingebucht.

Eine Reihe von Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Lindt & Sprüngli Gruppe und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden. Diese Optionen erlauben der Lindt & Sprüngli Gruppe Planungssicherheit, wie auch Flexibilität. Ist die Ausübung dieser Optionen hinreichend sicher, werden die Optionen in der erwarteten Leasingdauer berücksichtigt.

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten, die sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 430,1 Mio. (Vorjahr CHF 469,0 Mio.) beliefen, sind in der Anmerkung 4 enthalten, vertragliche Leasingverpflichtungen in Anmerkung 29.

10. Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	EDV-Software & Beratung[1]	Kunden-beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Fertigstellung[1]	**2021 Total**
Anschaffungskosten am 1. Januar 2021	**124,0**	**117,8**	**459,8**	**706,5**	**21,1**	**8,8**	**1 438,0**
Zugänge	9,5	–	0,5	–	–	14,0	24,0
Abgänge	–2,2	–	–	–	–0,8	–	–3,0
Umbuchungen	2,9	–	–	–	–16,7	–7,2	–21,0
Währungsumrechnung	–0,4	4,3	–	25,3	–0,2	–	29,0
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2021	**133,8**	**122,1**	**460,3**	**731,8**	**3,4**	**15,6**	**1 467,0**
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2021	**83,6**	**49,8**	**–**	**–**	**3,7**	**–**	**137,1**
Zugänge	14,2	8,2	–	–	1,4	–	23,8
Wertbeeinträchtigungen	0,4	–	–	–	0,7	–	1,1
Abgänge	–2,2	–	–	–	–	–	–2,2
Umbuchungen	–	–	–	–	–2,4	–	–2,4
Währungsumrechnung	–0,8	1,7	–	–	–0,1	–	0,8
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2021	**95,2**	**59,7**	**–**	**–**	**3,3**	**–**	**158,2**
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2021	**38,6**	**62,4**	**460,3**	**731,8**	**0,1**	**15,6**	**1 308,8**

CHF Mio.	EDV-Software & Beratung[1]	Kunden-beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Fertigstellung[1]	**2022 Total**
Anschaffungskosten am 1. Januar 2022	**133,8**	**122,1**	**460,3**	**731,8**	**3,4**	**15,6**	**1 467,0**
Zugänge	17,0	–	–	–	–	11,6	28,6
Abgänge	–8,8	–	–	–	–0,1	–	–8,9
Umbuchungen	17,3	–	–	–	0,3	–17,0	0,6
Währungsumrechnung	–3,0	1,5	–	8,3	–0,1	0,4	7,1
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2022	**156,3**	**123,6**	**460,3**	**740,1**	**3,5**	**10,6**	**1 494,4**
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2022	**95,2**	**59,7**	**–**	**–**	**3,3**	**–**	**158,2**
Zugänge	16,3	8,5	–	–	–	–	24,8
Wertbeeinträchtigungen	0,4	–	–	–	–	–	0,4
Abgänge	–8,6	–	–	–	–0,1	–	–8,7
Umbuchungen	0,1	–	–	–	0,2	–	0,3
Währungsumrechnung	–2,2	0,4	–	–	–	–	–1,8
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2022	**101,2**	**68,6**	**–**	**–**	**3,4**	**–**	**173,2**
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2022	**55,1**	**55,0**	**460,3**	**740,1**	**0,1**	**10,6**	**1 321,2**

1 Immaterielle Anlagen, die noch nicht fertiggestellt sind, werden aus Wesentlichkeitsgründen neu separat ausgewiesen.

Die Kundenbeziehungen von CHF 55,0 Mio. (Vorjahr CHF 62,4 Mio.) stammen aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und besitzen eine Restlaufzeit von 7 Jahren. Ebenso der grösste Anteil von CHF 459,8 Mio. der Position «Marken und geistiges Eigentum» (Vorjahr CHF 459,8 Mio.) und die Mehrheit der Position «Goodwill», bei der CHF 728,6 Mio. der insgesamt CHF 740,1 Mio. (Vorjahr CHF 719,8 von CHF 731,8 Mio.) aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC stammen. Beide Positionen weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf. Der restliche Goodwill von rund CHF 11,5 Mio. (Vorjahr CHF 12,0 Mio.) stammt aus der Akquisition von Lindt & Sprüngli Retail S.r.l., die im Januar 2022 mit der Gesellschaft Lindt & Sprüngli S.p.A. fusioniert wurde.

Die Position «Umbuchungen» enthielt im Vorjahr Bilanz-Umgruppierungen von netto CHF 14,4 Mio. aus den anderen immateriellen Werten in die Nutzungsrechte.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen CHF 18,4 Mio. (Vorjahr CHF 17,1 Mio.) und wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Impairment Test für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer Segment «Nordamerika»

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer («Marken und geistiges Eigentum») steht im Zusammenhang mit dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und erfolgt auf dem operativen Segment «Nordamerika». Der Impairment Test der Position «Marken und geistiges Eigentum» erfolgt einerseits ebenfalls auf dem operativen Segment «Nordamerika» wie auch separat für die Marke und das geistige Eigentum als eigenständiges Aktivum. Der Impairment Test des Segments wird mittels diskontierter Cash Flow Methode ermittelt, und derjenige der Marke aufgrund der Lizenzeinnahmen («Lizenzertragswertmethode»). Dabei wird der Nutzwert ermittelt, der dann mit dem Buchwert verglichen wird.

Der Nutzwert entspricht dabei bei beiden Methoden dem Barwert der diskontierten Cash Flows. Dazu dienen Planungsannahmen über die nächsten Jahre plus Residualwert. Die Planungsannahmen basieren auf Budgetzahlen, wie auch mittelfristigen Planzahlen, bereinigt um beispielsweise Erweiterungsinvestitionen, damit Vermögenswerte nur in ihrem Status Quo berücksichtigt werden. Die EBIT-Marge wurde aufgrund historisch erzielter Werte und unter Berücksichtigung von gruppenweiten branchenüblichen Erfahrungswerten geplant. Der Diskontsatz reflektiert den Zeitwert des Geldes, wie auch die Risiken, die charakteristisch für den getesteten Vermögenswert sind. Die ewige Wachstumsrate ist inflationsbereinigt.
Die nachfolgende Tabelle fasst die Schlüsselannahmen zusammen:

	2022	2021
Zeitraum der Geldflussprognosen	5 Jahre	5 Jahre
Jährliches Umsatzwachstum [1]	7,7%	6,5%
Jährliche EBIT-Margenentwicklung	Verbesserung	Verbesserung
Ewige Wachstumsrate	2,5%	2,5%
Diskontsatz	7,9%	5,4%

1 Das oben dargestellte Umsatzwachstum basiert auf mittelfristigen Planzahlen. Im Impairment Test muss dieses Wachstum gemäss IAS 36 dann um beispielsweise Kapazitätserweiterungsinvestitionen bereinigt werden. Daher wird nur für die Berechnungen im Impairment Test ein bereinigtes Wachstum von 5,9% (Vorjahr 5,4%) verwendet.

Zudem wird beim Goodwilltest eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Zu- und Abnahmen der Schlüsselannahmen wie folgt simuliert:
- Diskontsatz nach Steuern 80 Basispunkte
- Ewige Wachstumsrate 40 Basispunkte
- Jährliches Umsatzwachstum 200 Basispunkte
- EBIT Margenentwicklung 200 Basispunkte

Es hat sich bei keiner der Simulationen ein Wertberichtigungsbedarf aufgezeigt.

Impairment Test für Goodwill Division «Retail Italien»

Auch der Goodwill von CHF 11,5 Mio. (CHF 12,0 Mio. im Vorjahr), der aus dem Erwerb des Lindt & Sprüngli bezogenen Retail Geschäftsbereiches von S.T. SpA im Jahr 2020 stammt, wurde auf seine Werthaltigkeit geprüft. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf dem operativen Geschäftsbereich «Retail Italien» und wird ebenfalls mittels diskontierter Cash Flow Methode ermittelt.

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung sowie die durchgeführten Sensitivitätsanalysen haben keinen Wertberichtigungsbedarf aufgezeigt. Selbst bei einer Verschlechterung der Schlüsselannahmen um teils bis zu 200 Basispunkte ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Aufgrund seiner Unwesentlichkeit und weil ein Impairment sehr unwahrscheinlich ist, wird auf die Offenlegung von weiterführenden Annahmen zum Impairmenttest verzichtet.

11. Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und Finanzanlagen

CHF Mio.	**2022**	2021
Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen [1]	1 810,5	2 653,3
Beteiligungen Dritte	0,3	0,3
Total	**1 810,8**	**2 653,6**

1 Siehe Anmerkung 19 zur detaillierten Offenlegung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen.

12. Steuern

12.1 Latente Steueraktiven und -passiven

Der Nettowert der latenten Steuerpassiven entwickelte sich wie folgt:

CHF Mio.	2022	2021
Bilanz per 1. Januar	**484,2**	**417,7**
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (–)	3,8	–30,4
Steuern auf Bewegungen des Gesamtergebnisses	–198,3	109,8
Steuern auf sonstigen Positionen des Eigenkapitals	14,9	–14,0
Währungsumrechnung	0,4	1,1
Bilanz per 31. Dezember	**305,0**	**484,2**

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergaben sich aus den folgenden Bilanzpositionen:

CHF Mio.	2022	2021
Latente Steueraktiven		
Sachanlagen	11,9	12,0
Immaterielle Vermögenswerte	30,4	38,2
Vorsorgepläne	20,7	48,9
Forderungen	6,8	7,4
Vorräte	36,8	27,3
Leasing	13,0	12,9
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	96,9	75,2
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	1,7	4,6
Verlustvorträge	74,3	72,2
Übrige	8,0	6,7
Latente Steueraktiven brutto	**300,5**	**305,4**
Verrechnung	–145,6	–119,8
Total	**154,9**	**185,6**
Latente Steuerpassiven		
Sachanlagen	44,2	25,4
Immaterielle Vermögenswerte	83,0	73,5
Vorsorgepläne	459,8	671,0
Forderungen	3,0	2,2
Vorräte	5,1	4,0
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7,8	8,6
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	1,8	4,6
Übrige	0,8	0,3
Latente Steuerpassiven brutto	**605,5**	**789,6**
Verrechnung	–145,6	–119,8
Total	**459,9**	**669,8**
Nettowert latenter Steueraktiven und -passiven	**305,0**	**484,2**

Die Verwendbarkeit der Verlustvorträge wird von den Budgetzahlen und mittelfristigen Planzahlen vollständig belegt. Es wird erwartet, dass die Verlustvorträge in den nächsten 5–10 Jahren verwendet werden. Die Verlustvorträge stammen vorwiegend aus den USA und haben mehrheitlich keine befristete Gültigkeit.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF Mio.	2022	2021
Zwischen 1 und 5 Jahren	–	1,0
Über 10 Jahre	12,4	0,2
Total	**12,4**	**1,2**

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Jahr 2022 ausschliesslich von Lindt & Sprüngli (Russia) LLC. Die im Geschäftsjahr 2022 beanspruchten Verlustvorträge betragen CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.).

12.2 Steueraufwand

CHF Mio.	2022	2021
Laufender Steueraufwand	145,7	159,4
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (–)	3,8	–30,4
Übrige Steuern	2,3	2,2
Total	**151,8**	**131,2**

Die Steuer auf dem Vorsteuergewinn weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes ergibt, wie folgt ab:

CHF Mio.	2022	2021
Gewinn vor Steuern	**721,5**	**621,7**
Erwartete Steuer[1]	**142,5**	**129,9**
Veränderung des auf die temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	–2,4	–0,8
Verwendung von Verlustvorträgen aus früheren Jahren	–	–0,2
Steuern aus Vorjahren	–10,6	–0,4
Nicht steuerbare Positionen	4,1	1,6
Quellensteuern und übrige Steuern	22,4	4,2
Ertragsbestandteile mit tieferen Steuersätzen	–1,8	–2,5
Übrige	–2,4	–0,6
Total	**151,8**	**131,2**

1 Basierend auf dem erwarteten gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 19,8% in 2022 (Vorjahr 20,9%).

Die Lindt & Sprüngli Gruppe analysiert zurzeit die Auswirkungen von BEPS 2.0 Pillar II, einer internationalen Steuerreform, initiiert durch die OECD, welche ab 2024 einen globalen Minimalsteuersatz von 15% vorsieht. Dem Management liegen aktuell noch nicht genug Informationen vor, um die Auswirkungen zu quantifizieren. Generell, wird aufgrund der Reform ein negativer Einfluss in Ländern mit einem aktuellen Steuersatz unter 15% erwartet.

Die Steuereffekte der Komponenten des Gesamtergebnisses setzen sich wie folgt zusammen:

	2022			2021		
CHF Mio.	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Hedge Accounting	11,9	–	11,9	–1,1	–	–1,1
Leistungsorientierter Vorsorgeplan	–814,7	198,3	–616,4	770,7	–109,8	660,9
Währungsumrechnung	–33,5	–	–33,5	17,6	–3,6	14,0
Total	**–836,3**	**198,3**	**–638,0**	**787,2**	**–113,4**	**673,8**

13. Warenvorräte

CHF Mio.	**2022**	2021
Rohmaterial	163,2	134,1
Verpackungsmaterial	144,7	113,0
Halb- und Fertigfabrikate	652,3	593,8
Wertberichtigung	–84,6	–79,3
Total	**875,6**	**761,6**

Von der per 31.Dezember 2021 bilanzierten Wertberichtigung wurden 2022 CHF 22,3 Mio. (Vorjahr CHF 18,1 Mio.) aufgelöst.

14. Kundenforderungen

CHF Mio.	**2022**	2021
Bruttoforderungen	984,4	926,4
Wertberichtigung	–31,3	–31,1
Total	**953,1**	**895,3**
Wertberichtigung am 1. Januar	**–31,1**	**–31,7**
Bildung	–20,9	–5,4
Verwendung	2,8	3,3
Auflösung	17,6	2,6
Währungsumrechnung	0,3	0,1
Wertberichtigung am 31. Dezember	**–31,3**	**–31,1**

Die Wertberichtigung setzt sich wie folgt zusammen:

31. Dezember 2021	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	**2021 Total**
Anteil in %	60,1%	8,2%	21,0%	
Rating	B-BB	B x 3	B-BB	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,9%	3,9%	1,3%	
Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %	**0,5%**	**0,3%**	**0,3%**	**1,1%**
Bruttoforderungen				**926,4**
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				–10,6
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				–20,5
Nettoforderungen				**895,3**

31. Dezember 2022	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	**2022 Total**
Anteil in %	59,3%	8,5%	19,7%	
Rating	BB	B x 3	B-BB	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,6%	5,8%	1,8%	
Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %	**0,4%**	**0,5%**	**0,4%**	**1,3%**
Bruttoforderungen				**984,4**
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				–12,3
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				–19,0
Nettoforderungen				**953,1**

Da für Global Retail Umsätze die Bezahlung üblicherweise zum Verkaufszeitpunkt erfolgt, entstehen im Global Retail keine wesentlichen offenen Forderungen. Deswegen werden Global Retail Kunden nicht in die Berechnung der zukunftsorientierten Wertberichtigung einbezogen.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	**2022**	2021
Nicht überfällig	835,0	794,3
Überfällig 1–30 Tage	121,2	89,5
Überfällig 31–90 Tage	19,2	30,0
Überfällig über 91 Tage	9,0	12,6
Bruttoforderungen	**984,4**	**926,4**

Die Kundenforderungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	**2022**	2021
CHF	61,2	48,1
EUR	307,6	291,9
USD	330,4	294,9
GBP	81,7	85,8
AUD	72,4	72,0
CAD	42,4	45,2
Übrige Währungen	57,4	57,4
Nettoforderungen	**953,1**	**895,3**

15. Derivative Finanzinstrumente und Hedging-Abgrenzungen

Der Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	2022		2021	
CHF Mio.	Vermögen	Verpflichtung	Vermögen	Verpflichtung
Derivate zur Absicherung (Währungen und Rohmaterial)	38,3	15,6	22,9	13,6
Übrige Derivate	0,8	0,1	0,9	0,1
Total	**39,1**	**15,7**	**23,8**	**13,7**

Der gesamte Kontraktwert der Fremdwährungs- und Rohmaterialabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2022 beträgt CHF 1 200,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 538,5 Mio.). Die Wertschwankungen der Derivate, die gemäss IFRS 9 für Hedge Accounting qualifizieren, sind im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Der grösste Teil der Gewinne der Absicherungsgeschäfte, der per 31. Dezember 2022 im Eigenkapital im Umfang von CHF 22,8 Mio. (Vorjahr CHF 10,9 Mio.) ausgewiesen ist, wird innerhalb der nächsten 24 Monate in die Position «Materialaufwand» der Erfolgsrechnung einfliessen. Übrige Derivate werden im Sinne der Risk Policy als Absicherungsgeschäfte eingesetzt, qualifizieren jedoch nicht als Hedge Accounting gemäss den Kriterien von IFRS 9. Die Wertveränderungen dieser übrigen Derivate sind in der Anmerkung zum Finanzergebnis in der Position «Sonstiges» ausgewiesen.

16. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

CHF Mio.	2022	2021
Flüssige Mittel	560,3	896,8
Kurzfristige Geldanlagen	304,3	40,4
Total	**864,6**	**937,2**

Gemäss interner Risikorichtlinien dürfen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nur bei Finanzinstitutionen mit gutem Rating angelegt werden. Zudem sind die Bestände in dieser Position sehr kurzfristig. Daher wird das Werthaltigkeitsrisiko für diese Position als vernachlässigbar eingestuft und somit kein erwarteter Verlust erfasst.

Der durchschnittliche Ertrag der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte und der Entwicklung der verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

17. Kapitalstruktur

	Anzahl Namenaktien (NA)[1]	Anzahl Partizipationsscheine (PS)[2]	Aktienkapital (CHF Mio.)	PS-Kapital (CHF Mio.)	**Total** (CHF Mio.)
Bilanz per 1. Januar 2021	**135 552**	**1 044 146**	**13,6**	**10,4**	**24,0**
Kapitalerhöhung	–	22 418	–	0,2	0,2
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–	–	–	–	–
Bilanz per 31. Dezember 2021	**135 552**	**1 066 564**	**13,6**	**10,6**	**24,2**
Kapitalerhöhung	–	14 962	–	0,1	0,1
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–453	–37 570	–0,1	–0,3	–0,4
Bilanz per 31. Dezember 2022	**135 099**	**1 043 956**	**13,5**	**10,4**	**23,9**

1 Zum Nominalwert von CHF 100.
2 Zum Nominalwert von CHF 10.

Das bedingte Kapital umfasst total 325 945 Partizipationsscheine (Vorjahr 340 907) mit einem Nominalwert von CHF 10. Von diesem Total sind 171 495 Titel (Vorjahr 186 457) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 154 450 Titel (Vorjahr 154 450) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital. Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 14 962 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 22 418) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 5 599 (Vorjahr CHF 5 382) ausgeübt. Der Partizipationsschein hat kein Stimmrecht, aber ein anteiliges Vermögensrecht wie die Namenaktie.

Davon werden folgende eigene Titel gehalten:

	2022		2021	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	**667**	**37 570**	**377**	**–**
Abgänge	–9	–	–163	–
Rückkaufsprogramm	376	50 544	453	37 570
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–453	–37 570	–	–
Endbestand 31. Dezember	**581**	**50 544**	**667**	**37 570**
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	100 299	–	89 054	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	104 752	10 204	106 203	10 560
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	106 203	10 560	–	–

18. Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2022	2021
Langfristig		
CHF 250 Mio. 1,0% Anleihe, 2014–2024	249,6	249,4
CHF 250 Mio. 0,3% Anleihe, 2017–2027	249,8	249,6
CHF 250 Mio. 0,01% Anleihe, 2020–2028	249,5	249,4
CHF 250 Mio. 0,25% Anleihe, 2020–2032	249,4	249,4
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	**998,3**	**997,8**
Kurzfristig		
Banken- und Finanzverpflichtungen	5,1	10,5
Darlehen	2,7	4,9
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**7,8**	**15,4**
Total Finanzverbindlichkeiten	**1 006,1**	**1 013,2**

Die Amortisation wie auch Anleihenszinsen sind beide im Finanzaufwand erfasst, welcher in Anmerkung 24 offengelegt wird.

Die Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

CHF Mio.	2022	2021
CHF	998,3	997,8
EUR	5,1	7,2
USD	–	3,3
Übrige Währungen	2,7	4,9
Total	**1 006,1**	**1 013,2**

19. Vorsorgeleistungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Alter, Invalidität und Tod versichern.

19.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Lindt & Sprüngli Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers. Für das Geschäftsjahr 2022 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 14,9 Mio. (Vorjahr CHF 14,3 Mio.).

19.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solcher Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, in den USA, Frankreich, Italien und Österreich. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

19.2.1 Pläne in der Schweiz

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz für die Mitarbeiter verschiedene Vorsorgepläne. Das Vermögen dieser Pläne ist entweder in autonome Stiftungen oder Sammelstiftungen ausgesondert. Die Leitung der autonomen Stiftungen obliegt dem Stiftungsrat. Der Stiftungsrat der autonomen Stiftungen setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selbst über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen.

Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und den Versicherungsjahren. Für einige Pläne berechnen sie sich auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2022 beträgt dieser 1,00% (Vorjahr 1,00%). Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Inflationsrisiko, falls es zu Lohnanpassungen führt, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der erhöhten Lebenserwartung.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Beiträge können jedoch auch von patronalen Wohlfahrtsfonds oder von Finanzierungsstiftungen des Arbeitgebers geleistet werden. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Neben den Vorsorgeplänen bestehen patronale Stiftungen, welche als Hauptzweck die Finanzierung der anderen Vorsorgepläne haben. Bei diesen Stiftungen wird der Stiftungsrat ausschliesslich vom Arbeitgeber bestimmt.

19.2.2 Pläne in Deutschland

Die Gesellschaft in Deutschland verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapital-

leistungen vorgesehen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend der gesetzlichen Regelungen (Betriebsrentengesetz) erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und den gesetzlichen Bestimmungen ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der erhöhten Lebenserwartung, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risikos des Inflationsausgleichs der Renten.

19.2.3 Pläne in den USA

In den USA bestehen leistungsorientierte Vorsorgepläne. Bei dem wesentlichsten Plan handelt es sich um einen beitragsbasierten Plan, bei dem die Leistungen bei der Pensionierung in Kapitalform ausbezahlt werden. Die Sparbeiträge und die, auf der vom Versicherten gewählten Anlagestrategie, erzielten Kapitalerträge werden dem entsprechenden Sparkonto gutgeschrieben. Das für den Plan ausgesonderte Vermögen qualifiziert nach IAS 19 nicht als Planvermögen, da es einen Rückgriff der Schuldner geben kann. Das Vermögen dient jedoch der Abgeltung der Verpflichtung und wird deshalb als Erstattungsanspruch erfasst. Für diesen Plan bestehen keine versicherungsmathematischen Risiken für den Arbeitgeber, sofern die Anlagen die von den Arbeitnehmern gewählte Strategie abdecken.

19.2.4 Übrige Vorsorgepläne

Weitere Pläne für Leistungen nach der Pensionierung bestehen in Frankreich, Italien, Österreich, Mexiko und Polen und für andere langfristigen Leistungen in Australien, Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, Irland, Österreich, Schweiz und Spanien. Diese basieren auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften.

19.2.5 Versicherungsmathematische Berechnungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2022 von unabhängigen Aktuaren durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2022 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2022	2021	**2022**	2021
Diskontsatz	2,8%	0,8%	3,0%	0,6%
Künftige Gehaltssteigerungen	1,8%	1,1%		
Künftige Rentenanpassungen	0,4%	0,3%		

Die Werte stellen den gewichteten Durchschnitt über die Pläne der verschiedenen Länder dar.

Für die Länder mit wesentlichen Rentenverpflichtungen werden die folgenden Annahmen zur Lebenserwartung im Alter 65 unterstellt:

	2022		2021	
	Schweiz	Deutschland	Schweiz	Deutschland
Pensionierung in 20 Jahren (Alter 45 per Stichtag)				
Männer	24,97	23,36	24,86	23,23
Frauen	26,49	26,25	26,40	26,15
Pensionierung per Stichtag (Alter 65)				
Männer	22,70	20,61	22,57	20,47
Frauen	24,48	24,04	24,37	23,92

Die in der Erfolgsrechnung und in den sonstigen Ergebnissen erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
CHF Mio.	**2022**	2021	**2022**	2021
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	17,2	19,0	0,8	0,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–0,1	–0,1	–	–
Netto-Zinsaufwand	–15,5	–8,8	0,1	0,1
Technische Verwaltungskosten	0,6	0,6	–	–
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+)	–	–	–1,6	–0,1
Total Vorsorgeaufwand (+)/Vorsorgeertrag (–) der Periode	**2,2**	**10,7**	**–0,7**	**0,8**
Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis				
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)				
Aufgrund Anpassung demographischer Annahmen	–	–16,4	–	–
Aufgrund Anpassung finanzieller Annahmen	–107,8	–21,3	–	–
Erfahrungsabweichung	12,7	1,3	–	–
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	623,2	–749,4	–	–
Ertrag auf den Erstattungsansprüchen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	1,3	–1,1	–	–
Effekte aus Vermögensbegrenzung und Übrige	285,3	16,2	–	–
Im sonstigen Ergebnis erfasster totaler Vorsorgeaufwand (+)/Vorsorgeertrag (–)	**814,7**	**–770,7**	**–**	**–**
Total Vorsorgekosten (+)/Vorsorgeerträge (–)	**816,9**	**–760,0**	**–0,7**	**0,8**

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens und der nicht erfassten Vermögenswerte lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung Barwert der Vorsorgeverpflichtungen

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
CHF Mio.	**2022**	2021	**2022**	2021
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Januar	**545,9**	**580,9**	**10,4**	**10,4**
Laufender Dienstzeitaufwand	17,2	19,0	0,8	0,8
Beiträge der Arbeitnehmer	6,9	5,7	–	–
Zinsaufwand der Verpflichtungen	4,0	3,0	0,1	0,1
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)	–95,1	–36,4	–1,6	–0,1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–0,1	–0,1	–	–
Plankürzungen	–0,1	–	–	–
Unternehmenskäufe	0,1	–	–	–
Rentenzahlung durch Vorsorgevermögen	–13,7	–15,2	–	–
Rentenzahlung durch Arbeitgeber	–4,6	–5,2	–0,6	–0,6
Währungsumrechnung	–5,1	–5,8	–0,7	–0,2
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember	**455,4**	**545,9**	**8,4**	**10,4**

Entwicklung Vorsorgevermögen

	Vorsorgepläne	
CHF Mio.	**2022**	2021
Vorsorgevermögen am 1. Januar	**3 107,1**	**2 354,0**
Beiträge der Arbeitnehmer	6,9	5,7
Beiträge des Arbeitgebers	3,1	2,5
Zinsertrag auf dem Vermögen	19,5	11,8
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	–623,2	749,4
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	–13,7	–15,2
Technische Verwaltungskosten	–0,6	–0,6
Währungsumrechnung	–0,3	–0,5
Vorsorgevermögen am 31. Dezember	**2 498,8**	**3 107,1**

Entwicklung der Erstattungsansprüche[1]

CHF Mio.	**2022**	2021
Erstattungsansprüche am 1. Januar	**7,9**	**7,8**
Beiträge der Arbeitnehmer	–	0,2
Zinsertrag auf den Erstattungen	0,1	0,1
Ertrag auf den Erstattungen (ohne Beträge im Zinsertrag)	–1,3	1,1
Erstattungen an Arbeitgeber	–1,1	–1,7
Währungsumrechnung	0,2	0,4
Erstattungsansprüche am 31. Dezember	**5,8**	**7,9**

1 Betrifft ausschliesslich Erstattungsansprüche der Russell Stover Chocolates, LLC.

Entwicklung nicht erfasster Vermögenswerte

	Vorsorgepläne	
CHF Mio.	**2022**	2021
Nicht erfasste Vermögenswerte am 1. Januar	**34,2**	**18,0**
Zinsaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung	0,2	0,1
Effekte aus Vermögensbegrenzungen erfasst im sonstigen Ergebnis	285,3	16,1
Nicht erfasste Vermögenswerte am 31. Dezember	**319,7**	**34,2**

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
CHF Mio.	**2022**	2021	**2022**	2021
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	440,8	526,1	–	–
Marktwert des Vermögens	–2 498,8	–3 107,1	–	–
Unterdeckung (+) / Überdeckung (–)	**–2 058,0**	**–2 581,0**	**–**	**–**
Nicht erfasste Vermögenswerte	319,7	34,2	–	–
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	14,7	19,8	8,4	10,4
Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten (+) / -vermögen (–)	**–1 723,6**	**–2 527,0**	**8,4**	**10,4**
davon Pensionsverbindlichkeiten	86,9	126,3	8,4	10,4
davon Vermögenswerte aus Vorsorgepläne[1]	–1 810,5	–2 653,3	–	–

1 Siehe Anmerkung 11.

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen und den patronalen Stiftungen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische «Asset Allocation» und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf. Immobilien werden in der Regel direkt gehalten.

Die Stiftungsräte der Vorsorgepläne prüfen laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die Vermögensanlage in den patronalen Stiftungen, und hier insbesondere in der Finanzierungsstiftung, besteht hauptsächlich aus Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Vermögenskategorien zusammen:

			2022			2021
CHF Mio.	kotiert	nicht kotiert	Total	kotiert	nicht kotiert	Total
Aktien	2 139,1	–	2 139,1	2 738,4	–	2 738,4
Obligationen	151,7	–	151,7	167,8	–	167,8
Alternative Finanzanlagen	18,7	–	18,7	19,6	–	19,6
Immobilien	20,2	123,3	143,5	19,5	123,4	142,9
Qualifizierte Versicherungspapiere	–	26,8	26,8	–	24,0	24,0
Flüssige Mittel und übrige	–	19,0	19,0	–	14,4	14,4
Total	**2 329,7**	**169,1**	**2 498,8**	**2 945,3**	**161,8**	**3 107,1**

Das Vermögen per 31. Dezember 2022 enthält Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe mit einem Marktwert von CHF 1 982,2 Mio. (Vorjahr CHF 2 549,7 Mio.) und von der Lindt & Sprüngli Gruppe bei den Pensionskassen gemietete Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 16,0 Mio.). Im Jahr 2022 resultierte auf dem Vermögen ein Verlust von CHF 603,5 Mio. (Vorjahr Gewinn von CHF 764,8 Mio.). Im Jahr 2023 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 3,1 Mio. und Rentenzahlungen an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 3,0 Mio. erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf:

	Vorsorgepläne	
CHF Mio.	**2022**	2021
Aktive Versicherte	270,0	319,8
Unverfallbar Ausgetretene	6,6	10,3
Rentenbezüger	178,8	215,8
Total	**455,4**	**545,9**

Die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen per 31. Dezember 2022 beträgt 10,5 Jahre (Vorjahr 14,1 Jahre). Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der technische Zinssatz, die Lohnentwicklung und die Rentenindexierung dar. Bei der Berechnung der Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert. Alle anderen Annahmen bleiben unverändert. Die Auswirkungen der Veränderungen dieser Faktoren auf die Vorsorgeverpflichtungen sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

CHF Mio.	2022		2021	
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Annahmen um	**+0,25%**	**–0,25%**	**+0,25%**	**–0,25%**
Technischer Zinssatz	–10,3	11,4	–17,7	19,0
Lohnentwicklung	3,9	–3,2	6,1	–5,0
Rentenindexierung	7,3	–2,0	11,9	–3,2

20. Rückstellungen

CHF Mio.	Rechts-streitigkeiten	Geschäftsrisiken	Rückbau-verpflichtungen	Übrige	**Total**
Rückstellungen am 1. Januar 2021	**29,7**	**0,2**	**8,7**	**58,4**	**97,0**
Bildung	12,8	0,2	1,2	8,6	22,8
Verwendung	–7,6	–	–0,4	–49,9	–57,9
Auflösung	–8,3	–0,1	–0,3	–0,6	–9,3
Währungsumrechnung	0,1	–	–0,3	1,2	1,0
Rückstellungen am 31. Dezember 2021	**26,7**	**0,3**	**8,9**	**17,7**	**53,6**
davon kurzfristig	4,5	–	1,0	10,5	16,0
davon langfristig	22,2	0,3	7,9	7,2	37,6
Bildung	14,4	2,9	0,6	9,4	27,3
Verwendung	–3,6	–	–0,3	–10,1	–14,0
Auflösung	–4,2	–0,3	–0,2	–4,2	–8,9
Währungsumrechnung	–0,3	–0,1	–0,6	–0,2	–1,2
Rückstellungen am 31. Dezember 2022	**33,0**	**2,8**	**8,4**	**12,6**	**56,8**
davon kurzfristig	8,4	–	0,8	6,2	15,4
davon langfristig	24,6	2,8	7,6	6,4	41,4

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten enthalten per 31. Dezember 2022 Risiken aus juristischen Verfahren, die aus der normalen Geschäftstätigkeit der Unternehmung entstanden. Die Rückstellungen werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und der erwartete Geldabfluss eingeschätzt werden kann. Die Fälligkeit der Geldabflüsse ist insbesondere für die langfristigen Positionen ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Die Bildung in den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten begründet sich wie im Vorjahr in neuen Rechtsfällen. Nach Ansicht des Managements wird der Ausgang der juristischen und administrativen Verfahren keine wesentlichen Verluste bewirken, die über die per 31. Dezember 2022 zurückgestellten Beträge hinausgehen.

Die Rückstellungen bezüglich Rückbauverpflichtungen stammen vorwiegend aus potenziellen Rückbauverpflichtungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen.

Die Rückstellungsverwendung von CHF 40,0 Mio. im Jahr 2021 hängt mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Pensionsplan mehrerer Arbeitsgeber in den USA und dessen Abgeltungsverhandlungen zusammen. Da eine Einigung erzielt werden konnte, wurde die Rückstellung im Jahr 2021 dementsprechend verwendet.

21. Lieferantenverbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	**2022**	2021
CHF	30,9	23,1
EUR	153,0	133,3
USD	60,8	44,0
GBP	15,6	12,6
Übrige Währungen	30,2	24,9
Total	**290,5**	**237,9**

22. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF Mio.	**2022**	2021
Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen	514,1	478,9
Löhne/Gehälter und Sozialleistungen	144,8	150,2
Abgegrenzter Materialaufwand	25,2	23,9
Abgegrenzter Betriebsaufwand	206,5	220,4
Abgegrenzte Investitionsausgaben	22,9	14,8
Übrige	29,0	20,4
Total	**942,5**	**908,6**

Die Position «Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen» beinhaltet Abgrenzungen für Jahresendrabatte, Retouren, Preis- oder Promotionsnachlässe auf saisonalen Produkten und sonstige vom Handel erbrachte Dienstleistungen. Die Position «Löhne / Gehälter und Sozialleistungen» besteht hauptsächlich aus Abgrenzungen für Boni, Überzeitguthaben und nicht bezogene Ferien.

23. Personalaufwand

CHF Mio.	**2022**	2021
Löhne und Gehälter	746,5	714,2
Sozialaufwendungen	152,0	175,0
Personalleasing	63,1	57,8
Übrige	46,6	39,0
Total	**1 008,2**	**986,0**

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 14 466 Mitarbeitende (Vorjahr 14 135) beschäftigt.

24. Finanzergebnis

CHF Mio.	**2022**	2021
Zinsertrag	2,5	1,8
Sonstiges	4,1	2,3
Total Finanzertrag	**6,6**	**4,1**
Zinsaufwand	–29,7	–25,4
Sonstiges	–	–1,9
Total Finanzaufwand	**–29,7**	**–27,3**

Wertänderungen von derivativen Instrumenten, die gemäss IFRS 9 die Bedingungen zur Anwendung von Hedge Accounting nicht erfüllen, sind ebenfalls Bestandteil des Finanzergebnisses.

25. Reingewinn pro Aktie / Partizipationsschein (PS)

	2022	2021
Unverwässerter Reingewinn pro Aktie / 10 PS (CHF)	**2 415,9**	**2 048,8**
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	569,7	490,5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien / 10 PS im Umlauf	235 811	239 412
Verwässerter Reingewinn pro Aktie / 10 PS (CHF)	**2 387,1**	**2 019,4**
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	569,7	490,5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien / 10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS	238 657	242 894
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien / 10 PS im Umlauf zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses	235 811	239 412
Ausstehende Optionen pro 10 PS	2 846	3 482
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien / 10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses	238 657	242 894

26. Dividende pro Aktie / Partizipationsschein (PS)

CHF	**2022**	2021
Dividende pro Aktie / 10 PS	1 300[1]	1 200

1 Antrag des Verwaltungsrats.

Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum Record date 25. April 2023 – im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aufgrund von Zu- / Abgängen von eigenen Aktien und PS – kann das dividendenberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

27. Aktienbasierte Entschädigungen

Optionen auf Partizipationsscheine (PS) der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Eine Option gibt das Recht zum Bezug eines PS zu einem Ausübungspreis, der einem fünftägigen Durchschnittskurs vor dem Ausgabezeitpunkt entspricht. Die Optionen weisen eine Sperrfrist über den Erdienungszeitraum von drei bis fünf Jahren auf und verfallen bei Nichtausübung nach sieben Jahren. Die Entwicklung der ausstehenden Optionen ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

	2022		2021	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF / PS)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF / PS)
Ausstehende Optionen am 1. Januar	**112 156**	**6 760**	**109 649**	**6 181**
Ausgabe neuer Optionsrechte	24 233	10 251	28 980	7 918
Ausgeübte Rechte	–14 962	5 599	–22 418	5 382
Annullierte Rechte	–2 426	7 926	–4 055	6 993
Ausstehende Optionen am 31. Dezember[1]	**119 001**	**7 593**	**112 156**	**6 760**
Davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	22 514	5 653	15 955	5 499
Durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Tagen)	652		680	

1 Der Ausübungspreis per 31. Dezember 2022 bewegt sich von CHF 5360 bis CHF 10251.

Für Optionen wird der Aufwand linear zum Erdienungszeitraum der Option der Erfolgsrechnung belastet. Der verbuchte Aufwand beträgt CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 14,8 Mio.). Zusätzlich wurden CHF 14,9 Mio. latente Steueraufwendungen auf Mitarbeiteroptionen in den USA direkt im Eigenkapital verbucht (Vorjahr latente Steuereinkünfte von CHF 14,0 Mio.).

Die zur Berechnung des Aufwands verwendeten Annahmen der 2019 bis 2022 ausgegebenen Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ausgabedatum	25.1.2022	29.1.2021	15.1.2020	16.1.2019
Anzahl ausgegebener Optionen	24 233	28 980	27 070	26 510
davon Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	8 400	10 062	9 392	9 205
davon Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	8 509	10 203	9 534	9 330
davon Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	7 324	8 715	8 144	7 975
Ausgabepreis (CHF)	10 251	7 918	7 904	5 936
Kurs Partizipationsschein am Ausgabedatum (CHF)	10 110	7 730	8 010	5 820
Wert der Option beim Ausgabedatum (CHF)				
Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	784	519	651	562
Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	852	571	680	615
Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	905	613	712	663
Maximale Lebensdauer (in Jahren)	7	7	7	7
Form des Ausgleichs	PS aus dem bedingten Kapital			
Erwartete Lebensdauer (in Jahren)	5–6	5–6	5–6	5–6
Erwartete Austrittsrate pro Jahr	2,6%	2,5%	2,3%	2,2%
Erwartete Volatilität	15,5%	14,9%	14,6%	18,3%
Erwartete Dividendenrendite	1,53%	1,60%	1,65%	1,68%
Risikoloser Zinssatz	(0,55)–(0,47)%	(0,55)–(0,46)%	(0,46)–(0,38)%	(0,27)–(0,11)%
Modell	Binomialmodell			

28. Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Vorsorgeplan mehrerer Arbeitgeber in den USA im Jahre 2018 bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 9,5 Mio. (Vorjahr CHF 8,9 Mio.). Gemäss aktueller rechtlichen Einschätzung ist es unwahrscheinlich, dass der Betrag zu bezahlen sein wird. Ansonsten hat die Lindt & Sprüngli Gruppe analog zum Vorjahr per 31. Dezember 2022 keine ausweispflichtigen Eventualverpflichtungen. Im Bezug auf die Errichtung des Lindt Home of Chocolate der Lindt Chocolate Competence Foundation verweisen wir auf Anmerkung 30.

29. Vertragliche Verpflichtungen

Folgende vertragliche Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit Investitionen und Nutzungsrechten per 31. Dezember ausstehend:

CHF Mio.	**2022**	2021
Sachanlagen	112,2	64,8
Immaterielle Anlagen	0,2	0,2
Nutzungsrechte	2,9	1,6

Die vertraglichen Verpflichtungen in den Sachanlagen stehen grösstenteils im Zusammenhang mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten in der Schweiz (CHF 56,7 Mio.), den USA (CHF 23,1 Mio.), Deutschland (CHF 16,4 Mio.) und Italien (CHF 10,2 Mio.).

30. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat von dieser Gesellschaft im Jahr 2020 den Retail Geschäftsbereich erworben. Im Zusammenhang mit diesem Erwerb besteht weiterhin eine bedingte Kaufpreisleistung von rund CHF 1,0 Mio. (Vorjahr CHF 0,9 Mio.). Zudem wurden im Jahr 2022 auch Betriebsaufwendungen (insbesondere Miete und Energiekosten) von rund CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.) an diese Gesellschaft bezahlt.

Im laufenden Jahr sowie im Vorjahr hat die Lindt & Sprüngli Gruppe zugunsten der Lindt Chocolate Competence Foundation, der Lindt Cocoa Foundation, der Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und dem Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verschiedene administrative Dienstleistungen erbracht und von den ersten beiden genannten auch bezogen. Im Jahr 2022 wurden keine eigene Aktien an die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verkauft (Vorjahr 140 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 88 920). Ausserdem mietet die Lindt & Sprüngli Gruppe Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,0 Mio. per 31. Dezember 2022 (Vorjahr CHF 16,0 Mio.) von den Pensionskassen, der daraus resultierende Mietaufwand ist unwesentlich (unter CHF 1,0 Mio.).

2016 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe der Lindt Chocolate Competence Foundation für die Errichtung des Lindt Home of Chocolate in Kilchberg ein Baurecht erteilt und erhält hierfür einen Baurechtszins. Der Baurechtsvertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Des Weiteren hat die Lindt & Sprüngli Gruppe im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der kreditgebenden Bank eine Sicherheit in Form einer Nachschusspflicht von maximal CHF 130,0 Mio. abgegeben, deren Eintreten unwahrscheinlich ist. Ausserdem gibt es Mietverhältnisse zwischen der Lindt & Sprüngli Gruppe und der Lindt Chocolate Competence Foundation, die insbesondere Büroräumlichkeiten umfassen, und dementsprechend in Mieterträgen, Mietaufwendungen, Nebenkosten und Gebäudeunterhaltskosten resultieren. Zudem nutzt die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Forschungsanlage, die der Lindt Chocolate Competence Foundation gehört, und führt auf dieser Anlage Showproduktionen durch, wofür die Lindt & Sprüngli Gruppe entschädigt wird.

Die erläuterten Transaktionen mit der Lindt Chocolate Competence Foundation resultierten insgesamt in übrigen Erträgen von CHF 6,0 Mio. (CHF 5,8 Mio. im Vorjahr) und Aufwendungen von CHF 5,8 Mio. (CHF 7,8 Mio. im Vorjahr). Die davon offenen Forderungen waren wie im Vorjahr unwesentlich (unter CHF 1,0 Mio.), die offenen Verbindlichkeiten betrugen CHF 1,0 Mio. (Vorjahr unwesentlich).

Entschädigung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember 2022 zählte die Lindt & Sprüngli Gruppe 7 Verwaltungsräte, «Non-Executive und Executive Directors» (Vorjahr 6). Die Konzernleitung («Executive Officers») bestand per 31. Dezember 2022 aus 7 Mitgliedern (Vorjahr 7). Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung stellt sich wie folgt dar:

TCHF	**2022**	2021
Fixe Bruttoentschädigung [1]	7 928	7 573
Variable Bonusentschädigung [2]	5 112	3 981
Sonstige Entschädigung [3] & Pensionskassenbeiträge	697	444
Optionen [4]	5 841	4 693
Total	**19 578**	**16 691**

1 Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen von Konzernleitung und Verwaltungsrat.
2 Gemäss Vergütungsbericht erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag des Vergütungsausschusses resp. Verwaltungsrat (exkl. Sozialabgaben des Arbeitgebers).
3 AHV-Beiträge des Arbeitnehmers auf Honorare, die durch den Arbeitgeber bezahlt werden.
4 Die Bewertung der Optionen auf Partizipationsscheine basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Neben den oben erwähnten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung. Per 31. Dezember 2022 bestehen keinerlei ausstehende Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften an die Organe des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 6. März 2023 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Bis zum 6. März 2023 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 104 bis 149) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

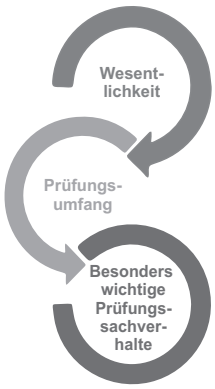
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 48 Millionen

Wir haben bei 24 Konzerngesellschaften in 18 Ländern Prüfungen („full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 99% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 48 Millionen
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung umfasst 29 Konzerngesellschaften. Zusammen mit der Geschäftsleitung haben wir 24 Konzerngesellschaften identifiziert, bei denen eine Prüfung der Finanzinformationen durchgeführt wurde. Die fünf Konzerngesellschaften, die nicht im Umfang enthalten waren, sind für den Konzern unwesentlich.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob im Rahmen der Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem regelmässige schriftliche und mündliche Kommunikation mit ausgewählten Teilbereichsprüfungsteams.

Das Konzernprüfungsteam führte direkt weitere spezifische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Konzernkonsolidierung und Bereiche mit erheblichem Ermessensspielraum (einschliesslich Steuern, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Treasury, Vorsorgeleistungen, Rechtsstreitigkeiten und Eliminierung von nicht realisierten Zwischengewinnen im Warenlager) durch.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

pwc

Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die immateriellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1'321 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 729 Millionen den Goodwill des Geschäfts in den USA betreffen. Wir konzentrierten uns bei unseren Prüfungen auf den Goodwill des US-Geschäfts aufgrund des bedeutenden Betrags dieses Goodwills und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung des Goodwills durch die Geschäftsleitung einen wesentlichen Ermessensspielraum in Bezug auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse des dem Goodwill zugrundeliegenden Geschäfts in den USA beinhaltet. Die Geschäftsleitung vergleicht den Buchwert des Goodwills mit dem Nutzwert des zugrundeliegenden Geschäfts in den USA. Der Nutzwert wird durch die Schätzung der zukünftigen erwarteten Cashflows des Geschäfts berechnet. Wenn der Nutzwert tiefer ist als der Buchwert des Goodwills, wird eine Wertminderung erfasst. Die wichtigsten Elemente sind die Beurteilung des angewandten Discounted-Cashflow-Modells sowie die Beurteilung der zugrundeliegenden Annahmen. Die Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum sind die langfristigen Wachstumsraten, die Entwicklung der EBIT-Marge und der für die Barwertermittlung verwendete Diskontierungssatz. Wir verweisen auf Anhang 10 für Einzelheiten zum Impairment-Test und zu den Annahmen der Geschäftsleitung.	Wir beurteilten die Angemessenheit der Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche für die Ermittlung der Cashflow-Prognosen herangezogen wurden. Wir beurteilten die Komponenten der von der Geschäftsleitung erstellten Cashflow-Prognosen, welche im Wesentlichen auf den Fünf-Jahres-Plänen basieren. Zudem beurteilten wir den Prozess zur Erstellung der Prognosen. Wir haben, bei einzelnen Elementen unter Beizug eines PwC-Bewertungsspezialisten, die folgenden Annahmen der Geschäftsleitung beurteilt: • die langfristigen Wachstumsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen; • die Entwicklung der EBIT-Marge, durch den Vergleich dieser mit anderen, etablierten Produktionsgesellschaften von Lindt & Sprüngli; • den Diskontierungssatz, durch die Beurteilung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen unter Berücksichtigung länderspezifischer Faktoren. Zudem verglichen wir die tatsächlichen Ergebnisse 2022 mit den Planzahlen 2022 aus dem Vorjahr, um die Schätzgenauigkeit der Planzahlen zu beurteilen. Wir prüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf mathematische Korrektheit. Zudem prüften wir die von der Geschäftsleitung durchgeführten Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir haben die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen mit der Geschäftsleitung besprochen. Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit des Goodwills nachzuweisen.

pwc

Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die finanziellen Vermögenswerte beinhalten Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen im Umfang von CHF 1'811 Millionen. Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des wesentlichen Betrags der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung dieser Position Ermessensspielräume in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und die Einschätzung des künftigen Nutzens aus Vorsorgeplänen enthält. Die Geschäftsleitung beauftragt einen externen Aktuar zur Durchführung der Berechnung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche dann dem Vorsorgevermögen gegenübergestellt wird, um so die bilanzierten Pensionsverpflichtungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen zu ermitteln. Die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum betreffen die Gehalts- und Rentenentwicklung, die Sterblichkeit sowie den Diskontierungssatz. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhänge 11 und 19.	Wir verglichen die in der Berechnung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen verwendeten Personaldaten mit den Daten der Personalbuchhaltung auf Basis von Stichproben. Wir haben keine Unterschiede festgestellt. Wir beurteilten den Auftrag sowie die fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit des von der Geschäftsleitung beauftragten Aktuars. Weiter haben wir die folgenden von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen beurteilt: • die Gehaltssteigerungs- und Rentenanpassungsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen; • die Sterblichkeitsrate, durch die Sicherstellung, dass eine angemessene versicherungstechnische Grundlage verwendet wurde; • den Diskontierungssatz, durch den Vergleich dieser mit relevanten Marktdaten; • den künftigen Nutzen aus den Vorsorgeplänen, durch die Abstimmung mit den reglementarischen Grundlagen der Vorsorgepläne und den Berechnungen des Aktuars. Wir prüften zudem auf der Basis von Stichproben, ob das Vorsorgevermögen vorhanden und korrekt bewertet ist. Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir die von der Geschäftsleitung verwendeten Modelle und Annahmen zur Bewertung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

pwc

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

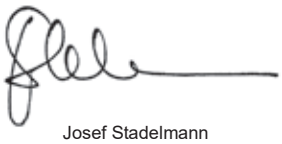
Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. März 2023

Bilanz

TCHF	Anmerkung	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Aktiven			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		172 603	259 699
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		–	290 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Tochtergesellschaften		6 691	3 908
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		27 883	23 130
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		58	–
gegenüber Tochtergesellschaften		40 007	28 321
Total Umlaufvermögen		**247 242**	**605 058**
Beteiligungen	4	888 448	889 358
Immaterielles Anlagevermögen		462 987	496 139
Total Anlagevermögen		**1 351 435**	**1 385 497**
Total Aktiven		**1 598 677**	**1 990 555**
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		3 921	4 516
gegenüber Tochtergesellschaften		8 749	3 678
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Tochtergesellschaften		16 717	26 503
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		16 166	11 786
Steuerrückstellungen		7 561	15 600
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		16 721	6 413
gegenüber Tochtergesellschaften		6	5 649
Total kurzfristiges Fremdkapital		**69 841**	**74 145**
Anleihen	5	1 000 000	1 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		**1 000 000**	**1 000 000**
Aktienkapital		13 510	13 555
Partizipationskapital		10 440	10 666
Reserve aus Kapitaleinlagen	7	128 131	138 757
Gesetzliche Gewinnreserven		76 040	76 040
Spezialreserve	7	471 774	741 223
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		32 729	105 764
Jahresgewinn		366 537	291 042
Eigene Aktien	6	–15 164	–15 770
Eigene Aktien und Partizipationsscheine (Rückkaufsprogramm)	6	–555 161	–444 867
Total Eigenkapital		**528 836**	**916 410**
Total Passiven		**1 598 677**	**1 990 555**

Erfolgsrechnung

TCHF	**2022**	2021
Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften	459 971	389 202
Übrige Erträge	23	535
Personalaufwand	–10 339	–
Übriger Aufwand	–18 751	–38 251
Wertberichtigung (-)/Wertaufholung (+) auf Beteiligungen	–5 772	4 580
Abschreibung auf immateriellem Anlagevermögen	–33 171	–33 151
Betriebliches Ergebnis	**391 961**	**322 915**
Finanzertrag	11 325	6 667
Finanzaufwand	–16 150	–7 940
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**387 136**	**321 642**
Steuern	–20 599	–30 600
Jahresgewinn	**366 537**	**291 042**

Anhang zur Jahresrechnung

1. Einleitung

Die vorliegende Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, mit Sitz in Kilchberg, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

2. Angewandte Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die immateriellen Anlagevermögen beinhalten im Wesentlichen die im 2014 erworbenen Immaterialgüterrechte von Russell Stover Chocolates, LLC, welche statutarisch seit 2017 über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise Finanzaufwand verbucht.

Fremdkapital

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Agios respektive Disagios sowie die Emissionskosten von Anleihen werden bei Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften

«Dividendenerträge» aus den Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Ausschüttungsbeschlusses der Tochtergesellschaften verbucht. Die «andere Erträge von Tochtergesellschaften» enthalten vorwiegend Lizenzerträge, welche im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst werden.

Fremdwährungspositionen

Die angewendeten Fremdwährungskurse sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 114 aufgeführt. Abweichend zur Tabelle werden in der Erfolgsrechnung die Transaktionen zum jeweiligen Monatsendkurs umgerechnet.

3. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Per 31. Dezember 2022 bestehen Eventualverpflichtungen von CHF 338,9 Mio. (Vorjahr CHF 342,2 Mio.). Es handelt sich um Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvergaben an Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Lindt & Sprüngli Financière AG, Lindt & Sprüngli (International) AG und Indestro AG bilden eine Mehrwertsteuergruppe. Gemäss Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Mehrwertsteuergesetzes und Art. 22 Abs. 1 bis 2 der Mehrwertsteuerverordnung haftet bei «Gruppenbesteuerung» jedes einzelne Gruppenmitglied solidarisch für die während der Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inklusive Zinsen).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen sind in Anmerkung 1 der Konzernrechnung aufgeführt.

5. Anleihen

Die Anleihensobligationen verteilen sich über folgende Tranchen:

				2022	2021
CHF Mio.	Zinssatz	Zinsfälligkeit	Laufzeit	Nominalwert	Nominalwert
Fixe Anleihe	1,00%	8. Oktober	2014-2024	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,30%	6. Oktober	2017-2027	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,01%	6. Oktober	2020-2028	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,25%	6. Oktober	2020-2032	250,0	250,0
Total				**1 000,0**	**1 000,0**

6. Erwerb und Veräusserung Namenaktien und Partizipationsscheine

	2022		2021	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	**667**	**37 570**	**377**	**–**
Abgänge	–9	–	–163	–
Rückkaufsprogramm	376	50 544	453	37 570
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–453	–37 570	–	–
Endbestand 31. Dezember	**581**	**50 544**	**667**	**37 570**
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	100 299	–	89 054	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	104 752	10 204	106 203	10 560
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	106 203	10 560	–	–

7. Reserven

					Reserven aus Kapitaleinlagen	Spezialreserve
TCHF	Beantragt	Bestätigt	Nicht anerkannt[1]	Rückkaufsprogramm[2]	Total	Total
Bilanz per 1. Januar 2021	**87 730**	**2 307**	**16 881**	**–**	**106 918**	**722 706**
ESTV Bestätigung 24. März 2021	–87 730	87 710	20	–	–	–20
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–88 548	–	–	–88 548	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	134	–	–	134	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–5. Mai 2021	–	–182	–	–	–182	–
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	–	20 000
Zugänge Berichtsjahr	–		1 463	118 972	120 435	–1 463
Umgliederung[2]	–	–1 421	–	1 421	–	–
Bilanz per 31. Dezember 2021	**–**	**–**	**18 364**	**120 393**	**138 757**	**741 223**
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–	–	–	–94 242	–94 242	–348 432
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	–	80 000
Zugänge Berichtsjahr	–	–	1 017	82 599	83 616	–1 017
Bilanz per 31. Dezember 2022	**–**	**–**	**19 381**	**108 750**	**128 131**	**471 774**

1 Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat von der Gesellschaft geltend gemachte Kosten der Kapitalbeschaffung von TCHF 19 381 noch nicht als «Reserven aus Kapitaleinlagen» anerkannt. Es ist möglich, dass sich die Praxis der ESTV in Zukunft ändern könnte.
2 Reserven aus Kapitaleinlagen müssen für das derzeit laufende Aktien- respektive Partizipationsschein-Rückkaufsprogramm verwendet werden.

8. Bekanntgabepflicht der Beteiligungsverhältnisse

Per 31. Dezember 2022 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR und den Statuten mit einem Stimmrechtsanteil von über 4% bekannt: BlackRock Inc. besitzt am Stichtag 4,49% aller Aktienstimmen (Vorjahr 4,47%). Der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation halten als Gruppe 20,68% der Stimmrechte (Vorjahr 20,61%).

Die Beteiligungsrechte von Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember gemäss Art. 663c OR sind wie folgt:

		Anzahl Namenaktien		Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2022	2021	**2022**	2021	**2022**	2021
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 067	3 067	9 796	8 327	–	2 500
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	295	295	–	–
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 090	1 092	–	–	–	–
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–
S. Denz	VR-Mitglied	11	11	–	–	–	–
Dr. D. Weisskopf	VR-Mitglied (vormals Konzernleitungsmitglied)	5	5	2 013	3 000	8 500	8 350
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	5 700	4 700
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	25	25	950	850	4 750	3 950
A. Germiquet	Konzernleitungsmitglied	7	7	500	500	3 690	4 222
M. Hug	Konzernleitungsmitglied	6	6	–	–	4 650	3 850
G. Steiner	Konzernleitungsmitglied	3	2	–	–	4 110	3 730
Dr. J. Picenoni	Konzernleitungsmitglied	1	1	–	–	2 950	2 350
D. Studer[1]	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	–	1 895	–
Total		**5 224**	**5 224**	**13 660**	**13 078**	**36 245**	**33 652**

1 D. Studer wurde per 1. September 2022 in die Konzernleitung berufen, folglich wurden für 2021 keine Beteiligungen offengelegt.

Den Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr 6 940 Optionen (Vorjahr 0) zugeteilt. Der Wert dieser Optionen, berechnet nach dem Binomialmodell, beläuft sich auf CHF 5 858 609.

Weitere Angaben betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt.

9. Anzahl Mitarbeitende

Die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Mitarbeitende sind seit 1. Januar 2022 bei Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG unter Vertrag. Aus diesem Grund erhöhte sich die Anzahl Mitarbeitende auf 14,5 Vollzeitstellen (Vorjahr 0).

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

CHF	**31. Dezember 2022**	31. Dezember 2021
Vortrag aus dem Vorjahr	26 156 820	105 854 558
Reingewinn	366 537 238	291 042 009
Übrige	6 573 007[1]	–89 667
Bilanzgewinn	**399 267 065**	**396 806 900**
Aktien- und PS-Kapital gemäss Statuten von CHF 23 949 460 per 31.12.2022 (Vorjahr CHF 24 220 840)		
Auflösung von Gesetzlichen Gewinnreserven	71 040 000	–
Auflösung von Spezialreserven	471 774 222	–
1 300% (Vorjahr 1 200%) Dividende	–311 342 980[2]	–290 650 080
Zuweisung an Spezialreserven	–	–80 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	**630 738 307**	**26 156 820**
Zuweisung bestätigte Reserven aus Kapitaleinlagen an freie Reserven	–[3]	–
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus diesen freien Reserven CHF 0 pro Namenaktie/CHF 0 pro Partizipationsschein (Vorjahr CHF 0 pro NA/CHF 0 pro PS).	–	–

1 Beinhaltet nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen in Höhe von CHF 7 653 600, Dividenden aufgrund von Optionsausübungen vom 1. Januar bis 1. Mai 2022 von CHF –1 088 640 und verjährte Dividenden von CHF 8 047.

2 Berechnung basiert auf der Anzahl Aktien und Partizipationsscheine per 31. Dezember 2022. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date 25. April 2023 sowie aufgrund von Zu-/Abgängen von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen bis zu diesem Datum kann die ausschüttungsberechtigte Anzahl von Aktien- und Partizipationsscheinen noch variieren und somit auch der Gesamtbetrag der Dividende.

3 Reserven aus Kapitaleinlagen müssen für das derzeit laufende Aktien- respektive Partizipationsschein-Rückkaufsprogramm verwendet werden und stehen der Generalversammlung 2023 nicht zur Ausschüttung zu Verfügung.

Für das Jahr 2022 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 1 300 pro Namenaktie und CHF 130 pro Partizipationsschein aus dem Bilanzgewinn.

Zur Vereinfachung der Kapitalstruktur beinhaltet der Antrag zudem, frei verfügbare gesetzliche Gewinnreserven in der Höhe von CHF 71 040 000 wie auch die gesamten Spezialreserven von CHF 471 774 222 dem Gewinnvortrag zuzuweisen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 156 bis 161) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

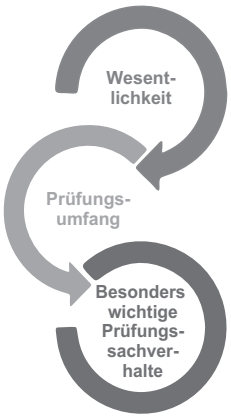
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 16 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 16 Millionen
Bezugsgrösse	Total der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die in der Bilanz mit CHF 463 Millionen ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten verschiedene Marken. Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags dieser Position in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung der Marken wesentlich von den zukünftigen Erträgen der Marken abhängt. Die immateriellen Vermögenswerte werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich systematischer Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit den kapitalisierten Lizenzerträgen. Wenn der Buchwert	Wir prüften die korrekte und konsistente Ermittlung der systematischen Abschreibung der Markenrechte. Zudem prüften wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit wie folgt: • Wir verglichen auf Basis von Stichproben die in den Bewertungen verwendeten Lizenzerträge mit den vertraglichen Vereinbarungen. • Wir beurteilten den Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen sowie länderspezifischer Faktoren.

der Marken die kapitalisierten Lizenzerträge übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst.

Wir verweisen auf Anhang 2 ‘Angewandte Bewertungsgrundätze’.

- Im Weiteren nahmen wir stichprobenweise Einsicht in die vom Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen einzelner Lizenznehmer, um die finanzielle Entwicklung einzelner Lizenznehmer zu beurteilen.

Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
In der Bilanz werden die Beteiligungen mit CHF 888 Millionen ausgewiesen. Wir konzentrierten unsere Prüfung auf diese Vermögenswerte aufgrund der wesentlichen Beträge, der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte und angesichts der Ertragslage gewisser Tochtergesellschaften. Die Beteiligungen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen erfolgt auf Basis eines Vergleichs des Buchwertes mit dem ermittelten inneren Wert der Beteiligung. Der innere Wert einer Beteiligung wird anhand vergangenheitsbezogener sowie zukunftsgerichteter Finanzinformationen und unter Anwendung gängiger Bewertungsmethoden ermittelt. Wenn der Buchwert der Beteiligung den so ermittelten Wert übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst. Wir verweisen auf Anhang 2 ‘Angewandte Bewertungsgrundätze’.	Wir prüften die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen wie folgt: • Wir überprüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit. • Wir haben auf Basis von Stichproben die in den Tests verwendeten Inputdaten mit geprüften, vergangenheitsbezogenen Finanzinformationen verglichen. • Die in die Bewertungsüberlegungen einbezogenen zukunftsgerichteten Finanzinformationen haben wir mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen verglichen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen beurteilen wir den durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

pwc

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. März 2023

Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen

		2022	2021	2020	2019	2018
Erfolgsrechnung						
Umsatz	CHF Mio.	4 970,2	4 585,5	4 016,8	4 509,0	4 313,2
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	1 017,7	921,5	696,1	915,8	816,2
in % des Umsatzes	%	20,5	20,1	17,4	20,3	18,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	744,6	644,9	420,3	593,0 [1]	636,7
in % des Umsatzes	%	15,0	14,1	10,5	13,2 [1]	14,8
Reingewinn	CHF Mio.	569,7	490,5	320,1	511,9	487,1
in % des Umsatzes	%	11,5	10,7	8,0	11,4	11,3
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	%	11,8	10,0	6,9	11,2	11,2
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	CHF Mio.	273,1	276,6	275,8	322,8	179,5
Bilanz						
Bilanzsumme	CHF Mio.	7 945,1	8 956,1	8 051,0	8 040,8	7 249,8
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 889,8	3 024,8	2 953,9	2 975,7	2 933,0
in % der Bilanzsumme	%	36,4	33,8	36,7	37,0	40,5
Anlagevermögen	CHF Mio.	5 055,3	5 931,3	5 097,1	5 065,1	4 316,8
in % der Bilanzsumme	%	63,6	66,2	63,3	63,0	59,5
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	1 967,2	2 246,8	2 164,4	1 680,9	1 735,3
in % der Bilanzsumme	%	24,8	25,1	26,9	20,9	23,9
Eigenkapital	CHF Mio.	4 400,6	5 223,6	4 606,3	4 670,2	4 486,4
in % der Bilanzsumme	%	55,4	58,3	57,2	58,1	61,9
Geldfluss						
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	756,0	826,8	787,6	830,9	651,6
in % des Umsatzes	%	15,2	18,0	19,6	18,4	15,1
Investitionsausgaben in Sachanlagen/immaterielle Anlagen/Nutzungsrechte [2]	CHF Mio.	229,9	240,8	249,1	235,2	257,3
in % des operativen Cash Flow	%	30,4	29,1	31,6	28,3	39,5
Mitarbeiter						
Durchschnittlicher Personalbestand		14 466	14 135	13 557	14 621	14 570
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	343,6	324,4	296,3	308,4	296,0

1 Beinhaltet in 2019 einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.
2 Die Position «Investitionsausgaben für Nutzungsrechte» beinhaltet Zahlungen, die vor Leasingbeginn getätigt wurden, und im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden.

Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien / Partizipationsscheine

		2022	2021	2020	2019	2018
Kennzahlen der Aktien						
Anzahl Namenaktien à CHF 100.– nom.[1]	Stück	135 099	135 552	135 552	135 988	136 088
Anzahl Partizipationsscheine à CHF 10.– nom.[2]	Stück	1 043 956	1 066 564	1 044 146	1 072 641	1 072 535
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS[3]	CHF	2 416	2 049	1 333	2 142	2 021
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS[3]	CHF	3 206	3 453	3 264	3 492	2 715
Eigenkapital je Aktie/10 PS[4]	CHF	18 662	21 818	19 088	19 626	18 437
Payout Ratio	%	54,6	59,3	82,5	83,2	50,0
Namenaktie						
Jahresendkurs	CHF	95 000	122 200	88 400	85 500	73 300
Jahreshöchstkurs	CHF	123 000	123 800	93 800	86 000	85 400
Jahrestiefstkurs	CHF	92 300	80 500	65 200	68 600	65 600
Dividende	CHF	1 300,00[5]	1 200,00	1 100,00	1 750,00	1 000,00
P/E Ratio[6]	Faktor	39,32	59,64	66,32	39,92	36,27
Partizipationsschein						
Jahresendkurs	CHF	9 430	12 630	8 630	7 515	6 100
Jahreshöchstkurs	CHF	12 770	12 770	8 665	7 715	7 270
Jahrestiefstkurs	CHF	8 910	7 625	6 365	5 730	5 270
Dividende	CHF	130,00[5]	120,00	110,00	175,00	100,00
P/E Ratio[6]	Faktor	39,03	61,64	64,74	35,08	30,18
Börsenkapitalisierung[6]	CHF Mio.	22 678,9	30 035,2	20 993,8	19 687,9	16 517,7
in % des Eigenkapitals[4]	%	515,4	575,0	455,8	421,6	368,2

1 ISIN-Nummer CH0010570759, Valoren-Nummer 1057075.
2 ISIN-Nummer CH0010570767, Valoren-Nummer 1057076.
3 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.
4 Eigenkapital per Jahresende.
5 Antrag des Verwaltungsrats.
6 Basierend auf den Jahresendkursen der Namenaktie und des Partizipationsscheins.

Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe

Wir verzaubern die Welt mit Schokolade

Seit über 175 Jahren verzaubert Lindt & Sprüngli die Welt mit Schokolade. Das Schweizer Traditionsunternehmen mit Wurzeln in Zürich ist weltweit führend im Bereich der Premium-Schokolade. Qualitätsschokoladen von Lindt & Sprüngli werden heute an 12 eigenen Produktionsstandorten in Europa und den USA hergestellt. Diese werden von 32 Tochtergesellschaften und Niederlassungen, in rund 500 eigenen Geschäften sowie über ein Netzwerk von über 100 unabhängigen Distributoren rund um den Globus vertrieben. Zur Lindt & Sprüngli Gruppe gehören die Marken Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Pangburn's, Caffarel, Hofbauer und Küfferle. Mit über 14 000 Mitarbeitenden erzielte die Lindt & Sprüngli Gruppe 2022 einen Umsatz von CHF 4,97 Mrd.

Hauptsitz

(1) **Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33,
www.lindt-spruengli.com

Europa

(2) **Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33, www.lindt.ch

(3) **Lindt & Sprüngli Distribution Services AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33

(4) **Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH**
Süsterfeldstrasse 130,
DE-52072 Aachen
Tel. +49 241 8881 0, www.lindt.de

(5) **Lindt & Sprüngli SAS**
5, Bld. de la Madeleine, FR-75001 Paris
Tel. +33 1 58 62 36 36, www.lindt.fr

(6) **Lindt & Sprüngli S.p.A.**
Largo Edoardo Bulgheroni 1,
IT-21056 Induno Olona
Tel. +39 0332 20 91 11, www.lindt.it

(7) **Lindt & Sprüngli (Austria) Gesellschaft m. b.H.**
Hietzinger Hauptstrasse 1A,
AT-1130 Wien
Tel. +43 1 60 18 20, www.lindt.at

(8) **Lindt & Sprüngli (UK) Limited**
Top Floor, 4 New Square,
Bedfont Lakes, Feltham, Middlesex
TW14 8HA, Grossbritannien
Tel. +44 20 8602 4100, www.lindt.co.uk

(9) **Lindt & Sprüngli (España) SA**
Torre Mapfre, Planta 37
Marina 16–18, ES-08005 Barcelona
Tel. +34 93 459 02 00, www.lindt.es

(10) **Lindt & Sprüngli (Nordic) AB**
Telegrafgatan 6A, SE-16972 Solna
Tel. +46 8 546 140 00, www.lindt.se

(11) **Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z. o.o.**
ul. Franciszka Klimczaka 1,
PL 02-797, Warschau
Tel. +48 22 642 28 29, www.lindt.pl

(12) **Lindt & Sprüngli (CEE) s. r.o.**
Karolinska 1, CZ-18000 Prag 8-Karlin
Tel. +420 222 316 488, www.lindt.cz

(13) **Lindt & Sprüngli (Russia) LLC**
17 Chistoprudny Blvd, Bld. 1,
Moskau, 101000, Russland
Tel. +7 495 204 88 00, www.lindt.ru

(14) **Lindt & Sprüngli (Benelux) B.V.**
Beursplein 37, NL-3011 AA Rotterdam

Nordamerika

15 **Lindt & Sprüngli (North America) Inc.**
4717, Grand Avenue, Suite 700
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. +1 816 731 19 00

16 **Lindt & Sprüngli (USA) Inc.**
One Fine Chocolate Place,
Stratham, NH 03885-2592, USA
Tel. +1 603 778 81 00,
www.lindtusa.com

17 **Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.**
181 University Avenue, Suite 900,
Toronto, Ontario M5H 3M7, Kanada
Tel. +1 416 351 85 66, www.lindt.ca

18 **Russell Stover Chocolates, LLC**
4900 Oak Street
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. +1 816 842 92 40,
www.russellstover.com

19 **Ghirardelli Chocolate Company**
1111–139th Avenue,
San Leandro, CA 94578-2631, USA
Tel. +1 510 483 69 70,
www.ghirardelli.com

20 **Lindt & Sprüngli de México, S. A. de C. V.**
Torre Reforma, Av. Paseo de la Reforma 483
Floor 21 Of. 2102, Cuauhtemoc,
06500, Mexiko City, Mexiko
Tel. +52 55 4777 40 05,
Durchwahl-7002

Rest der Welt

21 **Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos Ltda.**
Rua Professor Atílio Innocenti, 165
Conjunto 1201, sala 1, Vila Nova Conceição
São Paulo, Brasilien, CEP 04538-000
Tel. +55 11 4369 7200
www.lindt.com.br

22 **Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd.**
18th Floor Portside
4 Bree Street
Kapstadt 8001, Südafrika
Tel. +27 21 831 0300, www.lindt.co.za

23 **Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd.**
Rm 4114, Sun Hung Kai Centre, 30 Harbour Road, Wanchai, Hongkong, China
Tel. +852 2526 5829

24 **Lindt & Sprüngli (China) Ltd.**
Unit 1901 & 1906,
No. 429 North Nanquan Road
Free Trade Zone
200122 Schanghai, China
Tel. +86 21 5831 1998, www.lindt.cn

25 **Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.**
3F 313 Minami Aoyama Bldg.
3-13-18 Minami Aoyama,
Minato-ku, 107-0062 Tokio, Japan
Tel. +81 3 3479 1005, www.lindt.jp

26 **Lindt & Sprüngli (Australia) Pty Ltd.**
16 Hollinsworth Road, Marsden Park NSW 2765, Australien
Tel. +61 29 854 25 00,
www.lindt.com.au

Regionale Vertretungen

27 **Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG**
Regionale Vertretung Dubai
PO Box 72155
Dubai, UAE
Tel. +971 4 331 70 01

28 **Lindt & Sprüngli (UK) Limited**
Regionale Vertretung Dublin
Unit 412, QHouse, 76 Furze Road, Sandyford, Dublin 18,
D18HV56, Irland
Tel. +353 1 293 69 09

29 **Lindt & Sprüngli (CEE) s. r.o.**
Regionale Vertretung Budapest
Vàci út 99-105, Balance Hall,
1139 Budapest, Ungarn
Tel. +36 30 645 86 10, www.lindt.hu

30 **Lindt & Sprüngli (CEE) s. r.o.**
Regionale Vertretung Bratislava
Žižkova 9, 81102 Bratislava-Staré Mesto, Slowakei

31 **Lindt & Sprüngli (España) S. A.U.**
Regionale Vertretung Lissabon
Avenida Duque D'Ávila, nº 141,
1. Stockwerk links
1050 081 Lissabon, Portugal
Tel. +351 210 539 685

32 **Lindt & Sprüngli Distribution Services AG**
Regionale Vertretung Singapur
4 Battery Road
Bank of China Building
Singapur 049908, Singapur

Informationen

Termine

20. April 2023	125. Ordentliche Generalversammlung
27. April 2023	Auszahlung der Dividende
25. Juli 2023	Halbjahresbericht 2023
Mitte Januar 2024	Bekanntgabe Umsatz 2023
Anfang März 2024	Jahresabschluss 2023
18. April 2024	126. Ordentliche Generalversammlung

Investor Relations

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: +41 44 716 25 37
E-Mail: investors@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Group Communications

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: +41 44 716 22 33
E-Mail: media@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Aktienregister

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Aktienregister
c/o Nimbus AG
Ziegelbrückstrasse 82
CH-8866 Ziegelbrücke
Telefon: +41 55 617 37 56
Fax: +41 55 617 37 38
E-Mail: lindt@nimbus.ch

Impressum

Projektverantwortung: Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Group Communications, Gisela Heel, Kilchberg ZH, Schweiz
Konzept und Layout Fokuskapitel «30 Jahre Wachstum»: Die GmbH – Visuelle Kommunikation, Zürich, Schweiz
Gestaltung, Layout und Prepress (Druck): Neidhart & Schön AG, Zürich, Schweiz
Design und Layout Online-Report: nexxar GmbH, Wien, Österreich
Druck: Printlink AG, Zürich, Schweiz
Papier: Olin Smooth absolute white

Fotografie und Bildnachweise:
Lindt & Sprüngli Archiv, S. 10, 13, 14, 16, 17, 18, 21, 22, 24, 25, 84, 85, 86, 87, 88, 96
David Lloyd, S. 85 / Martina Basista, S. 26, 27, 28, 29, 90, 91, 93 / Gaëtan Bally, Keystone, S. 3, 34, 45, 74, 94, 100
Maurice Haas, S. 78, 79 / Ennio Leanza, S. 92 / Erdmann Peisker, S. 98 / Cherries Communicazione, S. 78, 79

Die im Geschäftsbericht geäusserten Erwartungen beruhen auf Annahmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen.
Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch, wobei die deutsche Textversion bindend ist. © Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, 2023

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C008549
www.fsc.org

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11665-2202-1004

LINDT & SPRÜNGLI

CHOCOLADEFABRIKEN
LINDT & SPRÜNGLI AG
SEESTRASSE 204, CH-8802 KILCHBERG
SCHWEIZ

www.lindt-spruengli.com